Mittelbayerische

FUSSBALL

Bayern-Trainer Nagelsmann feiert eine erfolgreiche Rückkehr nach Leipzig.

SEITE 11

KONSUM

An der Grenze zu Tschechien tut sich was.

SEITE 9

US OPEN

Das gab es noch nie: Eine Qualifikantin siegt in New York.

SEITE 12

SEITE 1 MO., 13. SEPTEMBER 2021 Meine Zeitung für das Vilstal und den südl. Landkreis Amberg-Sulzbach von **Das Medienhaus** 77. JAHRGANG / NR. 211 / 2,20 EURO

ANZEIGE

Söder jubelt im Jahnstadion

REGENSBURG. Fußball-Zweitligist SSV Jahn Regensburg hat gestern im Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg einen Sieg verpasst. Nürnbergs Nikola Dovedan erzielte in der 79. Minute den 2:2-Endstand. Über den Ausgleichstreffer jubelte auf der Tribüne auch Ministerpräsident und Club-Fan Markus Söder (Foto: Nickl). **SEITE 13**

TV-Triell mit klarer Front

WAHLKAMPF Laschet gegen Rot-Grün: So sind die Rollen beim zweiten Schlagabtausch zwischen den drei Kanzlerkandidaten verteilt.

BERLIN. Das zweite TV-Triell findet in deutlich angespannterer Atmosphäre statt als die erste Runde der Fernsehdebatten. Inzwischen werfen sich vor allem Union und SPD gegenseitig Niveaulosigkeit und Entgleisungen vor.

Die Debatte, die diesmal bei ARD und ZDF ausgetragen wurde, ist von Anfang an deutlich schärfer als beim ersten Triell, was auch damit zusammenhängt, dass die Moderatoren Maybrit Illner und Oliver Köhr einen guten Job machen und die Sendung mit klaren Fragen treiben. Sie wissen es zu verhindern, dass Scholz sich erneut durch die Debatte merkeln kann. Im Gegenteil: Er gerät unter Druck, als er die Razzia in seinem Ministerium zur eigenen Behörde FIU erklären muss – und auch die Finanzskandale Cum Ex und Wirecard zur Sprache kommen.

Union in der Juniorrolle?

Laschet nutzt den Elfmeter und gibt zu Protokoll: „Das Ergebnis ihres Tuns ist, dass die Aufsichtsbehörde versagt hat.“ Auch Baerbock versteht es, an dieser Stelle zu punkten und sagt, dass in einer Regierung mit den Grünen das Waschen von Schwarzgeld nicht mehr möglich sein soll. Die Kandidatin der Grünen kann sich immer wieder programmatisch positionieren und betont, sie kämpfe mit aller Kraft für einen Aufbruch in Deutschland. „Das geht nur mit Grünen in führender Rolle.“ Auch um die voraussichtlich unübersichtliche Lage für eine Regierungsbildung nach der Bundestagswahl geht es. Laschet weicht der Frage aus, ob er auch in eine Regierung unter Scholz eintreten würde, schließt eine Juniorrolle der Union in einer SPD-geführten Bundesregierung aber nicht generell aus. Bezogen auf die SPD sagt er: „Es muss jedem klar sein, wenn es eine rechnerische Mehrheit (...) gibt, werden sie eine Koalition mit den Linken machen.“ Scholz wiederum verweist – wie immer bei diesem Thema – auf die außenpolitischen Bedingungen für eine Koalition, ohne Rot-Grün-Rot auszuschließen. Ähnlich Baerbock.

> „Demokraten untereinander müssen nach der Wahl miteinander reden.“
>
> **ARMIN LASCHET**
> Der Unionskanzlerkandidat zur Koalitionsfrage

Kontroverse zur Klimapolitik

Beim Thema Klima gibt Scholz den Versöhner zwischen Ökologie und Ökonomie und erklärt die Energiewende so, als sei sie leicht machbar. „Natürlich wird man klagen können, es wird aber nicht mehr so lange dauern können.“ Laschet grätscht rein: „Raten Sie mal, welche beiden Parteien blockieren, wenn wir Entfesselungsgesetze machen wollen?“ Nach dem Schlagabtausch voller Vorwürfe von Scholz und Laschet nutzt Baerbock ihre Chance: „Sie haben mit ihrer Vergangenheitsbewältigung gezeigt, warum wir beim Klima nicht vorangekommen sind.“ (rnd) **SEITE 2**

2022 mehr Rente

SOZIALES Experten erwarten eine „ordentliche Erhöhung“. Die Linke kritisiert ein Gefälle.

BERLIN. Rentnerinnen und Rentner in Deutschland können nach Einschätzung der Rentenversicherung im kommenden Jahr eine „ordentliche“ Erhöhung ihrer Bezüge erwarten. „Ich gehe davon aus, dass die ausgebliebene Erhöhung im kommenden Jahr in gewissem Umfang nachgeholt wird und die Rentner 2022 ein ordentliches Plus bekommen werden“, sagte die Präsidentin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Gundula Roßbach. „Wie viel mehr es sein wird, das wissen wir erst im nächsten Frühjahr, denn wir müssen ja die Lohnentwicklung im gesamten Jahr 2021 betrachten.“ Konkrete Vorhersagen zum jetzigen Zeitpunkt seien unseriös. In diesem Jahr hatte es für Rentner im Westen eine Nullrunde gegeben. In den neuen Bundesländern 0,7 Prozent mehr.

Unterdessen kritisierte die Linke, dass 82 Prozent der Renten in Deutschland monatlich unter 1500 Euro liegen, 95,1 Prozent der Pensionen von Bundesbeamten dagegen über diesem Betrag. Das geht aus einer Antwort des Bundesarbeitsministeriums auf eine Anfrage der Linken hervor. „Wenn 82 Prozent aller Renten unter 1500 Euro liegen, dann gibt es ein gewaltiges Problem“, sagte Linken-Fraktionschef Dietmar Bartsch. Damit schwinde das Vertrauen in die gesetzliche Rente. (dpa/rnd)

IAA geht zu Ende

VERKEHR 400 000 Menschen besuchten die Messe. Die Veranstalter sind zufrieden.

MÜNCHEN. Die Premiere der neuen Automesse IAA Mobility in München ist von den Veranstaltern als großer Erfolg gewertet worden. Trotz der Pandemie seien in nur sechs Tagen mehr als 400 000 Besucher gekommen, informierte Hildegard Müller Präsidentin des Branchenverbandes VDA. Befragungen zufolge fänden die meisten Aussteller und Besucher das neue Konzept gut, Autos und erstmals auch Fahrräder in der ganzen Stadt vorzuführen und nicht nur in Messehallen auszustellen. Fast 10 000 Menschen hätten Autos und Räder selbst ausprobiert. Weniger gut angenommen wurden die per Streaming übertragenen Gesprächsforen. Nach Einschätzung eines namhaften Herstellers herrschte in den Messehallen zeitweise „tote Hose“. (dpa) **SEITE 6**

Besucher sehen sich am BMW-Stand neue Modelle an. FOTO: SVEN. HOPPE/DPA

LOKALES

Die Wetterkanone schießt wieder

ENSDORF. Lange verstaubte die Kanone im Kloster. 2000 wurde sie wiederentdeckt. Heute ist sie sogar wieder im Einsatz. Feierlich wurde sie der Gemeinde übergeben. **SEITE 19**

Von der Kutsche zum HLF

SCHMIDMÜHLEN. Technik ist unverzichtbar, wenn die Feuerwehr effektiv helfen will. 1964 erhielt Schmidmühlen das erste motorisierte Löschfahrzeug – viele weitere folgten. **SEITE 20**

INHALT

Sport	Seite 11
Kultur	Seite 8
Junior	Seite 33
Themenwelten	Seite 34
TV & Radio	Seite 35

IN EIGENER SACHE

Gibt es ein Thema, das Sie bewegt? Schreiben Sie uns!
E-Mail: redaktion@mittelbayerische.de

ANZEIGE

Alle Informationen unter:
www.maschek-automobile.de
MASCHEK Automobile

WETTER

Mo.	Di.	Mi.
26°	26°	24°

Alle Vorhersagen finden Sie im Innenteil

KONTAKT

MITTELBAYERISCHER VERLAG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg
Telefon (0800) 207 207-0
Online www.mittelbayerische.de

16237
4 196806 602206

COVID-19

Kanzlerin wirbt für Impfwoche

BERLIN. Mit einer bundesweiten Aktionswoche mit Start am heutigen Montag will die Bundesregierung Schwung in die Corona-Impfungen bringen. An möglichst vielen Orten sollen einfach wahrzunehmende Angebote gemacht werden. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) rief zum Start dazu auf, die Angebote zu nutzen. „Nie war es einfacher, eine Impfung zu bekommen. Nie ging es schneller“, sagte sie in einem Video-Podcast. Bislang sind weniger als 65 Prozent der Gesamtbevölkerung vollständig geimpft. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) appelliert: Das müssen mehr werden.

Zuletzt nahm die Impfquote nur noch schleppend zu – im August lediglich um rund zehn Prozentpunkte. Nach dem jüngsten RKI-Wochenbericht hatten in der Bevölkerung über 60 Jahre 83 Prozent den vollen Impfschutz. Bei den Erwachsenen unter 60 Jahren liegt die Quote hingegen lediglich bei 66 Prozent. Bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 ist derzeit etwa ein Viertel geimpft.

Der Kölner Intensivmediziner Christian Karagiannidis befürchtet ohne steigende Impfquoten volle Intensivstationen in den nächsten Monaten. „Für die Intensivmedizin gilt: Wenn wir die Impfquote nicht noch mal deutlich steigern, dann laufen wir in einen ganz schwierigen Herbst hinein“, sagt der wissenschaftliche Leiter des Intensivregisters der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi).

Es zeige sich bereits, dass die Impfquote besonders bei Menschen bis 60 noch zu gering sei. „Wir haben das Problem, dass der Altersdurchschnitt auf den Intensivstationen gerade sehr deutlich nach unten geht und viele Patienten unter 60 Jahre alt sind“, so Karagiannidis. Er warnt ausdrücklich davor, die Inzidenzen unkontrolliert hochschnellen zu lassen. „Das Entscheidende ist, dass die Inzidenz nicht stetig ansteigen darf. Und das ist ein Riesenproblem, das ich sehe.“

Gesundheitsminister Spahn hatte am Mittwoch gesagt, die angestrebte Impfquote für einen sicheren Herbst und Winter liege bei den über 60-Jährigen bei über 90 Prozent und bei den 12- bis 59-Jährigen bei 75 Prozent. Nötig seien dafür noch mindestens fünf Millionen Impfungen. Die Steigerung der Impfquote sei bei Erwachsenen jeden Alters wichtig – insbesondere auch bei denen ab etwa 35 Jahren. (dpa)

CORONA-ZAHLEN

7-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner – gemäß RKI (Stand: 12. September): Stadt Regensburg: 109,7 (Vortag: 93,9); Landkreis Regensburg: 68,5 (Vortag: 72,6); Neumarkt: 75,4 (Vortag: 67,3); Cham: 57,8 (Vortag: 50,4); Schwandorf: 47,1 (Vortag: 42,2); Stadt Amberg: 78,5 (Vortag: 97,5); Landkreis Amberg-Sulzbach: 27,2 (Vortag: 31,1); Kelheim: 133,7 (Vortag: 129,7); Bayern: 84,2 (Vortag: 83,1)

Corona-Fälle in der MZ-Region – gemäß RKI (Stand: 12. September): Stadt Regensburg: 7752 (+41), Todesfälle: 95 (+0); Landkreis Regensburg: 8899 (+4), Todesfälle: 210 (+0); Neumarkt: 7023 (+26), Todesfälle: 143 (+1); Cham: 7345 (+18), Todesfälle: 183 (+0); Schwandorf: 8818 (+15), Todesfälle: 157 (+0); Stadt Amberg: 1962 (+0), Todesfälle: 24 (+0); Landkreis Amberg-Sulzbach: 4999 (+0), Todesfälle: 160 (+0); Kelheim: 6517 (+23), Todesfälle: 110 (+0); Bayern gesamt: 697 251 (+1639), Todesfälle: 15 472 (+1)

Auslastung der Intensivbetten in Ostbayern – DIVI-Intensivregister (Stand: 12. September, 6 Uhr): Stadt Regensburg (189 Intensivbetten gesamt, 166 davon belegt, 23 Betten frei, 10 Covid-19-Fälle in intensivmedizinischer Behandlung, 5 davon invasiv beatmet); Landkreis Regensburg (14, 12, 2, 2, 2); Landkreis Neumarkt (20, 16, 4, 0, 0); Landkreis Cham (9, 6, 3, 0, 0); Landkreis Schwandorf (22, 15, 7 0, 0); Stadt Amberg (29, 21, 8, 2, 2); Landkreis Amberg-Sulzbach (10, 4, 6, 1, 1); Landkreis Kelheim (10, 9, 1, 1, 0); Bayern gesamt (3181, 2713, 468, 231, 122); Anteil freier Intensivbetten bayernweit in Prozent: 14,71

BEI UNS IM NETZ

Alle aktuellen Entwicklungen sowie viele Hintergrundberichte zum Thema „Corona“ finden Sie unter: **www.mittelbayerische.de/corona**

Die Kanzlerkandidaten Olaf Scholz (SPD), Annalena Baerbock (Bündnis90/Die Grünen) und Armin Laschet (CDU, v. l.) begrüßen sich vor dem zweiten TV-Triell, das bei ARD und ZDF ausgetragen wurde. FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

Harte Angriffe und rote Ohren

WAHLKAMPF Schnell wird beim zweiten TV-Triell klar: Einer weiß, dass er angreifen muss. Die Zuschauer überzeugt zur Halbzeit ein anderer.

VON THERESA MÜNCH UND JÖRG BLANK

BERLIN. Der Dreikampf ums Kanzleramt ist ein Zweikampf geworden – diesen Eindruck jedenfalls erweckt der zweite TV-Schlagabtausch der Kanzlerkandidaten vor der Bundestagswahl. Während sich Armin Laschet (Union) und Olaf Scholz (SPD) am Sonntagabend bei ARD und ZDF in die Haare kriegen, will Grünen-Kandidatin Annalena Baerbock zwischen den Streithähnen mit Sachlichkeit punkten.

Es geht deutlich lebendiger zu als beim ersten sogenannten Triell: Man zofft sich, man redet sich rein. Es geht um viel: Schafft Laschet, der in den Umfragen zuletzt an Boden verlor, doch noch die Trendwende? Und wie stark schadet Scholz der neueste Skandal um die Geldwäsche-Aufsicht?

Vor allem der Finanzminister, dessen SPD die Umfragen seit mehreren Wochen überraschend anführt, gerät zu Beginn unter Druck. Das liegt zum einen daran, dass die Moderatoren seine wunden Punkte (Geldwäsche-Razzia, Wirecard) zuerst ansprechen – und erst später die der Konkurrenten. Das liegt aber auch daran, dass der Unionskandidat Laschet eine seiner letzten großen Chancen nutzen will und zur Attacke bläst.

Scholz trage als Finanzminister die Verantwortung für Verfehlungen der Geldwäsche-Aufsicht, wirft ihm Laschet energisch vor. Der Vizekanzler wehrt sich ebenfalls heftig und zusehends genervt, so sehr, dass er ganz rote Ohren bekommt. Er wirft Laschet bewusste Falschdarstellung vor, seine Fakten stimmten nicht – doch so richtig holt Scholz nicht zum Gegenangriff aus. In einer ARD-Umfrage zur Halbzeit schneidet Scholz trotzdem besser ab: überzeugender, kompetenter.

Streitthemen gleich zu Beginn

Laschet scheint sich präzise auf seinen Angriff vorbereitet zu haben, anders als beim ersten Triell arbeitet er sich diesmal nicht an Baerbock, sondern vor allem an Scholz ab. Sein Ziel im Schlagabtausch lautet offenbar eher, die Gegner zu schwächen als sachlich Argumente auszutauschen. Das machen ihm die Moderatoren Maybrit Illner (ZDF) und Oliver Köhr (ARD) zu Beginn auch leicht. Sie steigen sofort mit Streitthemen ein. Fast eine halbe Stunde lang geht es um Koalitionsoptionen und Skandale. Dann der Schlagabtausch zur Geldwäsche-Razzia, zu CDU-Rechtsaußen Hans-Georg Maaßen und ein paar Worte zum von vielen Grünen verstoßenen Tübinger Bürgermeister Boris Palmer. Bis Sachthemen angesprochen werden, dauert es – was Zuschauer auf Twitter auch kritisieren und als „Schlammschlacht“ beschreiben. Erst zur Halbzeit des Triells werden Klimaschutz, Corona-Impfungen, Digitalisierung, die Zukunft der Krankenkassen oder die Rente angesprochen.

Alle drei Kandidaten, auffällig einheitlich in dunkles Blau gekleidet, stehen zwei Wochen vor der Wahl sichtbar unter Druck. In Umfragen liegen sie alle in Schlagdistanz, jeder der drei kann sich noch Hoffnungen machen, nach 16 Jahren Angela Merkel ins Kanzleramt einzuziehen. Laschet, derzeit in den Umfragen gegenüber Scholz deutlich im Hintertreffen, muss attackieren und landet auch Treffer. Doch teils wirkt er dünnhäutig, rutscht in seinen Formulierungen immer wieder ins Belehrende ab: „Wenn Sie richtig zugehört haben...“.

Fairnesspunkte für Baerbock

Scholz dagegen muss verteidigen, das ist keine angenehme Position, vor allem, wenn man gerade wegen Ermittlungen gegen die Geldwäsche-Zentrale des Zolls in der Kritik steht. Doch Laschet lockt ihn aus der Reserve, Scholz zeigt, dass er auch streiten kann. Baerbock kann lächelnd in beide Richtungen austeilen – und bekommt Fairnesspunkte, als sie darauf hinweist, dass die Redezeit-Uhr falsch läuft.

Am Ende hat jeder Kandidat Zeit für ein Schlusswort, es soll der dramaturgische Höhepunkt der Auseinandersetzung sein. Am Sonntag aber kommen alle drei Beiträge nicht gegen die zuvor lebhafte Diskussion an. Laschet wirbt für sich als „Bundeskanzler des Vertrauens“, der garantiert Bürokratie abschaffe, nicht gängele, und nicht vorschreibe, wie man zu denken oder zu leben habe. Scholz hebt Solidarität und Zusammenhalt als zentrale politische Ziele hervor und betont: „Ich möchte Ihnen dafür als Bundeskanzler dienen.“ Baerbock beschwört einen „echten Aufbruch“.

ZUSCHAUER-URTEIL

Gesamteindruck: In einer ARD-Blitzumfrage fanden 41 Prozent der Zuschauer Olaf Scholz insgesamt am überzeugendsten. Auf Platz zwei landete Armin Laschet (27) vor Annalena Baerbock (25).

Sympathie: Anders stellt es sich beim Punkt Sympathie dar: Hier gewinnt Baerbock mit 39 Prozent vor Scholz (24) und Laschet (18).

Tatkraft: Bei der Frage danach, wer die größte Tatkraft ausstrahlte, konnte Baerbock mit 41 Prozent die meisten Punkte sammeln, Scholz erreichte 28, Laschet 25.

9/11: Amerika schweigt für die Opfer

TERRORISMUS Mit Angehörigen und Überlebenden erinnert Präsident Biden an die Attacke, die die Welt veränderte.

NEW YORK. Mit bewegenden Trauerfeiern haben die USA zum 20. Jahrestag der Anschläge vom 11. September 2001 den etwa 3000 Opfern gedacht. Im Beisein von Präsident Joe Biden leitete am Samstag um 8.46 Uhr am „Ground Zero“ in New York eine Glocke eine Schweigeminute ein – genau zu der Zeit, an der islamistische Terroristen vor 20 Jahren das erste von vier entführten Flugzeugen in einen der Zwillingstürme des World Trade Centers im Süden Manhattans geflogen hatten. Anschließend verlasen Angehörige die Namen der Todesopfer. In der Nacht zum Sonntag ragten dort, wo einst die Zwillingstürme standen, zwei große Lichtsäulen empor. Zahlreiche berühmte Gebäude der Millionenmetropole wie das Empire State Building waren zum Gedenken blau angestrahlt.

Die Kunstinstallation „Tribute in Light“ erinnerte an die eingestürzten Zwillingstürme. FOTO: WANG YING/DPA

Die Terroristen hatten vier Flugzeuge gekapert. Nachdem sie American-Airlines-Flug 11 in den Nordturm des World Trade Centers steuerten, flog kurze Zeit später ein weiteres Flugzeug in den Südturm. American-Airlines-Flug 77 lenkten die Angreifer in das Verteidigungsministerium nahe Washington. Eine vierte Maschine stürzte in Pennsylvania ab, nachdem die Passagiere Widerstand gegen die Entführer geleistet hatten. Welches Ziel sie hatte, ist bis heute unklar. Der Drahtzieher der Anschläge, Osama bin Laden, wurde 2011 nach langer Suche von US-Spezialeinheiten getötet. Auch am Pentagon und der Absturzstelle in Shanksville fanden Trauerveranstaltungen statt. In Pennsylvania nahm auch George W. Bush teil, der am 11. September Präsident war. Er berichtete von einem Tag extrem gemischter Gefühle. Zur Trauerfeier an der heutigen Gedenkstätte in New York kamen neben Präsident Biden und First Lady Jill Biden auch zahlreiche Angehörige von Opfern sowie Überlebende sowie die ehemaligen Präsidenten Barack Obama und Bill Clinton mit ihren Ehefrauen. Rockstar Bruce Springsteen sang sein Lied „I'll See You In My Dreams“.

Die nationale Einheit sei die größte Stärke der Vereinigten Staaten, hatte Präsident Biden bereits im Vorfeld per Videobotschaft gesagt. In den Tagen nach den Anschlägen sei heldenhaftes Handeln, Widerstandskraft und „ein wahres Gefühl der nationalen Einheit“ demonstriert worden. (dpa)

Die CSU rückt hinter Armin Laschet

PARTEITAG Sticheleien waren gestern: Mit Geschlossenheit will Markus Söder die Trendwende einläuten. Auch Ostbayern spendet Beifall.

CSU-Chef Markus Söder (r.) hatte Armin Laschet einen „herzlichen Empfang" beim Parteitag versprochen. Die Delegierten zogen mit. FOTO: DANIEL KARMANN/DPA

VON DEN DPA-KORRESPONDENTEN UND CHRISTINE SCHRÖPF

NÜRNBERG/REGENSBURG. Die Delegierten jubeln und johlen Armin Laschet zu. Mehr als acht Minuten spenden sie am Samstag beim CSU-Parteitag dem schwer unter Druck stehenden Unionskanzlerkandidaten stehenden Applaus – mehr als doppelt so lange wie dem eigenen Vorsitzenden Markus Söder nach dessen Rede am Vortag. Auch Delegierte aus Ostbayern stärken Laschet den Rücken. Der Oberpfälzer CSU-Chef und bayerische Finanzminister Albert Füracker registriert draußen in den Wahlkreisen bereits Anzeichen einer Trendwende – ausgelöst durch das Risiko einer rot-grün-roten Regierung in Berlin. „Die Leute wollen nicht, dass Kommunisten das Land regieren."

Schon beim Empfang Laschets in Nürnberg war klar: Zwei Wochen vor der Bundestagswahl am 26. September wollen die Christsozialen ein Bild der Geschlossenheit in die Republik senden. Noch kurz zuvor hatten Söder und CSU-Generalsekretär Markus Blume den NRW-Ministerpräsidenten mit spitzen Bemerkungen in Bedrängnis gebracht. Doch am Samstag ist der Jubel so stark, dass man glauben könnte, Laschet habe die Wahl schon gewonnen und das Kanzleramt nach der Ära Angela Merkel erfolgreich verteidigt.

Laschet streichelt wiederum die Seele der CSU. Gleich zu Beginn seiner Rede betont er, dass er immer „diese Eigenständigkeit, dieses Selbstbewusstsein in Bayern" sehr geschätzt habe, das durch die CSU wie durch keine andere Partei verkörpert werde. Nur die CSU könne den Freistaat in Berlin stark vertreten – „und deshalb brauchen wir CDU und CSU in der nächsten Bundesregierung", ruft er in den Saal.

Ein Auftritt als Kämpfer

Dann streift der Kandidat durch die Kernthemen der Konservativen: innere und äußere Sicherheit, Arbeitsplätze und Wirtschaft, Stabilität der Finanzen, Klimawandel. Wirkliche Neuigkeiten hat er nicht mitgebracht, aber das haben die Delegierten wohl nicht erwartet. Wichtiger ist an diesem Tag, dass sich Laschet als Kämpfer präsentiert.

Schnell ist klar, wen er als Hauptgegner im Visier hat: SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz und seine Partei. „In all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite", ätzt Laschet. Er meint ihre Wirtschafts-, Steuer- und Finanzpolitik: Die SPD habe immer daran gedacht, Steuern zu erhöhen, Schulden zu machen und den Menschen möglichst viel vorzuschreiben. In den sozialen Medien schäumen anschließend die SPD-Anhänger – dem CDU-Chef kann das nur Recht sein, er setzt auf Polarisierung und die Mobilisierung der eigenen Anhänger. Immer wieder geht Laschet Scholz direkt an.

Kommt der Jubel von Herzen?

Er hält dem Bundesfinanzminister auch vor, vergangene Woche nach einer Durchsuchung der Staatsanwaltschaft im Zusammenhang mit einer Geldwäsche-Spezialeinheit Zweifel am Rechtsstaat gesät zu haben. Als Laschet seine Rede beendet hat, kommt nicht nur Söder auf die Bühne. Fast die gesamte CSU-Führung schart sich um den Kandidaten. Als die Delegierten gar nicht aufhören wollen mit dem Klatschen, wirkt es, als werde es Laschet beinahe unangenehm: Gut möglich, dass ihn Zweifel beschleichen, ob soviel Jubel tatsächlich von Herzen kommt, oder nicht eher einer perfekten Parteitagsregie geschuldet ist.

Aber auch die Reaktionen aus Ostbayern liefern dafür keine Beweise. „Dieser Parteitag ist für eine Trendwende durchaus geeignet", sagt Füracker. Der Unions-Kanzlerkandidat habe Themen gesetzt, „die in den nächsten zwei Wochen noch wesentlich sein werden", ergänzt der Regensburger CSU-Bundestagsabgeordnete Peter Aumer. Martina Englhardt-Kopf, CSU-Direktkandidatin für den Wahlkreis Schwandorf und Cham, ist das Zeichen der Geschlossenheit sehr wichtig. „Ab jetzt gilt es zu kämpfen – um jede Stimme."

Nach ihren Eindrücken geht die CSU mit großen Chancen in die Aufholjagd. „Freilich gibt es an Infoständen mal ein kritisches Wort – aber man kann die Menschen mit Inhalten überzeugen", sagt sie. Aumer spricht von steigender Zustimmung für Laschet in Regensburg. „Das war schon mal anders." Er selbst habe den Kanzlerkandidaten bei persönlichen Treffen schätzen gelernt. Laschet habe dabei von seiner persönlichen Verbindung in die Oberpfalz erzählt: In den 1990er Jahren war er politischer Korrespondent für den Radiosender Charivari Regensburg.

Söder klingt nach dem Laschet-Auftritt geradezu überschwänglich. „Das war die Rede unseres künftigen Kanzlers Armin Laschet", sagt er. Ob der Burgfrieden tatsächlich bis zum Wahlabend hält? Die Umfragen für die Union und Laschet bleiben jedenfalls weiterhin wie festgetackert im historischen Tief. Dass Söder der eigentliche „Kandidat der Herzen" wäre, bekommt er am Wochenende von einer Umfrage des Civey-Instituts bescheinigt: Mit ihm als Frontman läge die Union demnach bei 37 Prozent, SPD und Grüne erreichten nicht einmal 20 Prozent.

> „Dieser Parteitag ist für eine Trendwende durchaus geeignet."
>
> **ALBERT FÜRACKER**
> Oberpfälzer CSU-Chef

AKTUELL IM NETZ

Berichte und Hintergründe zur Bundestagswahl sowie aktuelle Umfragewerte finden Sie unter: **www.mittelbayerische.de/bundestagswahl**

NEUER CSU-VORSTAND

Söder-Ergebnis: CSU-Chef Markus Söder wurde beim CSU-Parteitag mit 87,6 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt. Er blieb damit knapp hinter dem Ergebnis von 2019 – damals waren es 91,3 Prozent.

Stimmungstest: Bei der Wahl der CSU-Bezirkschefs in den Parteivorstand sicherte sich der bayerische Finanzminister und Oberpfälzer, Albert Füracker, hinter Innenminister Joachim Herrmann und Landtagspräsidentin Ilse Aigner Platz drei. Der Chef der CSU Niederbayern, Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer, rangierte mit Platz zehn ganz unten.

Vizeposten: Bei der Wahl der Stellvertreter schnitt Manfred Weber mit 94 Prozent am besten ab. Die Neu-Ulmer Oberbürgermeisterin Katrin Albsteiger erhielt 85,9, Angelika Niebler 84,2, Melanie Huml 81 und Dorothee Bär 69,7 Prozent.

MENSCH DES TAGES

Großspender der Grünen

STEVEN SCHUURMAN
Unternehmer

Eigentlich steht im Wahlprogramm der Grünen: „Parteispenden sollen auf einen jährlichen Höchstbetrag von 100 000 Euro je Spender gedeckelt werden." Bis es soweit ist, nimmt die Partei zurzeit Spenden in Rekordhöhe ein. 1,25 Millionen Euro kamen sogar aus dem Ausland: Der niederländische Unternehmer Steven Schuurman (Foto: Jeroen Moerdijk) ließ den deutschen Grünen 1,25 Millionen Euro zukommen.

Es ist die größte Spende in der Geschichte der Partei. Auslandsspenden aus der EU sind legal. Der Milliardär Schuurman, Jahrgang 1975, ist Co-Gründer und Ex-Chef des Datensuch- und Analyseunternehmens Elastic und Mitbegründer von Atlantis Entertainment. Schuurmans Spende ist der Höhepunkt einer Reihe von Großspenden: Pharma-Erbe Antonis Schwarz vermachte den Grünen 500 000 Euro, der Greifswalder Moritz Schmidt eine Million Euro, der Regensburger Sebastian Schels, Sohn von Netto-Gründer Rudolf Schels, 250 000 Euro.

Die Grünen-Mäzene haben einiges gemeinsam: Sie sind relativ jung, haben ihr Vermögen entweder geerbt oder auf einen Schlag am Finanzmarkt erhalten und plädieren oft für postmaterialistische Werte. Schwarz und Schuurman spenden regelmäßig für soziale und Umweltbewegungen. Schmidt sah die Spende sogar als eine Art Ablasshandel. Laut einer Grünen-Sprecherin hat er das Geld aus Bitcoin-Gewinnen, die er als „unverdienten Reichtum" ansieht und „gesellschaftlich einsetzen möchte". Er habe mit der Spende einen Impuls setzen wollen für einen Politikwechsel, hin zu mehr Umwelt- und Klimaschutz. Schuurman sagt: „Ich habe als Unternehmer einigen Erfolg gehabt. Als Europäer, als Mensch setze ich mich jetzt dafür ein, dass wir die Katastrophe noch abwenden können." Zur Erklärung verwendet er ein sehr niederländisches Bild: „Wir sitzen in einem Schiff und fahren auf das Zentrum eines Sturms zu. Wir können den Kurs noch ändern, dann streifen wir den Sturm nur am Rand. Ihm ganz auszuweichen, geht schon nicht mehr. Aber wir müssen schnell das Ruder herumreißen." Das könne von den Kanzlerkandidaten nur Annalena Baerbock.

Bereits im niederländischen Wahlkampf spendete Schuurman einen Millionenbetrag. Warum engagiert er sich jetzt im Ausland? „Die Klimakrise kennt keine Grenzen", sagt er. „Und wie Deutschland regiert wird, hat große Auswirkungen darauf, welchen Kurs Europa einschlägt. Europas Kurs ist extrem wichtig für die ganze Welt. Diese Wahl entscheidet nicht nur, wie wir die nächsten vier Jahre leben, sie ist entscheidend für ganze Generationen. Es ist vielleicht die wichtigste Wahl der nächsten 100 Jahre." (rnd)

Notbremsversuch KARIKATUR: LUFF

LEITARTIKEL

Später Rückenwind für Laschet

WAHLKAMPF CDU und CSU haben bemerkt, dass sie nur noch gemeinsam gewinnen können – und mit einer Zuspitzung auf konservative Themen.

STEVEN GEYER
Berlin-Korrespondent des Redaktionsnetzwerks Deutschland

Nur noch zwei Wochen bis zur Bundestagswahl, und doch ist man bei der CSU erst jetzt aufgewacht: Sind wir wirklich immer noch damit beschäftigt, Markus Söder als besseren Kanzlerkandidaten herauszustellen – und damit zugleich dem Mann zu schaden, der die Wahl für uns gewinnen muss? Falls es eine Doppelstrategie war, in Bayern mit Markus Söder und im Rest des Landes mit Armin Laschet punkten zu wollen, hätten die Christsozialen deutlich früher als auf ihrem Parteitag am Wochenende erkennen können, dass sie am ehesten Olaf Scholz hilft.

Von dort immerhin wollten CSU-Spitze und Delegierte nun das klare Signal senden, dass der Gegner links und nicht etwa an der Spitze der Schwesterpartei steht – und dass man sich auch als Bayer für Laschet ins Zeug legen muss. Das war bislang keine Selbstverständlichkeit. Vielmehr war immer wieder zu hören, an der CSU-Basis weigere man sich, Plakate für den Unionskandidaten zu kleben. Söder deutete immer wieder an, dass er noch eine Rechnung mit der CDU offen habe und schien eher für die Zeit nach Laschets Niederlage zu planen als für dessen Wahlsieg. Sogar kurz vor dem Parteitag musste Generalsekretär Blume noch einmal betonen: „Natürlich stünden wir mit Markus Söder besser da." Vielleicht wegen des verheerenden Echos darauf, vielleicht weil auch in Bayern die Umfragen für die Union eingebrochen sind und die CSU – Söder hin oder her – unter 30 Prozent gerutscht ist: In Nürnberg galt nun die Parole, Laschet nicht zusätzlichen Wind ins Gesicht, sondern in den Rücken zu blasen. Auch die Delegierten begriffen das und applaudierten bereits zur Begrüßung demonstrativ ausufernd, nach Laschets Rede erst recht. Zwar blieben die Lobeshymnen der CSU-Spitze auf ihn phrasenhaft, waren aber wenigstens nicht mehr vergiftet.

Inhaltlich setzte die CSU-Spitze darauf, vor rot-rot-grünen Verhältnissen zu warnen und den SPD-Kanzlerkandidaten als Schuldenmacher und Steuererhöher hinzustellen. Auch Laschet blies in dieses Horn, was zwar eine wenig selbstbewusste Eigenwerbung ist, aber bei der CSU traditionell gut ankommt. So konnte er mit seinem Auftritt tatsächlich einige Herzen an der CSU-Basis gewinnen. Sein Rückgriff auf Franz-Josef-Strauß-Gepolter gegen die SPD war dabei Anbiederung, die honoriert wurde. Dass die dick aufgetragene Verbal-Attacke, „in all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite", im Gegenzug erzürnte SPD-Wähler mobilisieren könnte, musste Laschet riskieren.

> „Hätte die CSU zeitiger dafür gesorgt, dass Laschet eine Chance an ihrer Basis bekommt, fände er dort längst mehr Unterstützung."

Denn längst muss es ihm darum gehen, vor allem die eigene Stammwählerschaft an die Urnen zu bringen – trotz der Vorbehalte gegen seine Person und des verstolperten Wahlkampfs. Deshalb überzeichnet Laschet nun die Gegensätze zwischen Schwarz und Rot; deshalb verspricht er einen strengen Kurs bei innerer Sicherheit, Clankriminalität und Kinderpornografie.

So dürfte es in den nächsten beiden Wochen weitergehen: Laschet wird jenen konservativen Markenkern hochhalten, um sich zumindest im Endspurt eine stärkere Unterstützung der CSU und der konservativen Ost-CDU zu sichern.

Die Reaktionen der CSU-Delegierten in Nürnberg sprechen dafür, dass zumindest das gelingen kann. Ihre frisch entdeckten Sympathien für Laschet müssten allerdings zugleich Anlass zur Selbstkritik sein, zeigen sie doch: Hätte die CSU-Führung zeitiger dafür gesorgt, dass Laschet eine Chance an ihrer Basis bekommt, fände er dort längst mehr Unterstützung.

Blickt man auf den Umfragerückstand der Union, ist es gut möglich, dass diese Einsicht zu spät kommt und auch der bayerische Rückenwind den gemeinsamen Kandidaten nicht mehr übers Ziel tragen kann.

» **DIE CSU RÜCKT HINTER ARMIN LASCHET**
Die Berichterstattung zum Leitartikel **SEITE 3**

PRESSESTIMMEN

SÜDWEST PRESSE

Die Zeitung aus Ulm zur Streichung der Lohnfortzahlung:
„Jetzt werden die Daumenschrauben angezogen: Bundesland um Bundesland streicht Ungeimpften, die in Quarantäne müssen, die Lohnfortzahlung. Mal davon abgesehen, dass auf diese Weise die sowieso häufig mangelnde Bereitschaft nicht gerade wachsen dürfte, sich tatsächlich in Quarantäne zu begeben: Es gab doch das Versprechen, dass Impfen keine Pflicht wird."

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

„Daran, dass der Kanzlerkandidat nicht Markus Söder heißt, hat er selbst entscheidenden Anteil."

DIE ZEITUNG AUS OSNABRÜCK ZUM CSU-PARTEITAG

Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt

Die Zeitung aus Augsburg zum CSU-Parteitag:
„Ja, wahrscheinlich wäre Markus Söder tatsächlich erfolgreicher gewesen als Armin Laschet. Aber sollte der Kanzlerkandidat der Union scheitern, sollten CDU und CSU tatsächlich in der Opposition landen, wäre das eben auch die Niederlage des selbstbewussten Bayern. Der vor Kraft strotzende Söder hat massiv dazu beigetragen, seinen Rivalen so schwach aussehen zu lassen."

LA STAMPA

Die Zeitung aus Turin zur Misshandlung von Reportern in Afghanistan:
„Wahrscheinlich fürchten die Taliban schlechte Presse und wollen nicht publik werden lassen, wie sie ‚regieren'. Wahrscheinlich wollen sie selbst entscheiden, was gezeigt und was verheimlicht wird, sie wollen ein einheitliches Bild zeigen ohne Widerspruch. Eine Diktatur zeichnet nicht nur die klare und systematische Vernichtung des Gegners aus, sondern auch die Irrationalität."

Volksstimme

Die Zeitung aus Magdeburg zu den IAA-Protesten:
„Auffällig ist, dass die Aktionen sogenannter Klima-Aktivisten immer aggressiver werden, je mehr ihr Anliegen zu einem der gesamten Gesellschaft wird. Die IAA hat sich geradezu revolutionär verändert. Bei Ausstellern und in den Veranstaltungen steht das Thema Umwelt- und Klimaschutz an erster Stelle. Neue Aussteller erweitern den Begriff der Mobilität über das Auto hinaus."

Staatsoberhäupter im Gespräch: Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban und Papst Franziskus tauschen Geschenke aus. FOTO: VATICAN MEDIA

Papst kommt mit Kritik

BESUCH Zehntausende jubeln in Budapest dem Papst zu. Der Pontifex trifft Orban und richtet eine Botschaft an seine Bischöfe.

BUDAPEST. Papst Franziskus hat sich auf seinem Kurzbesuch in Budapest mit lobenden Worten an die Menschen in Ungarn gewandt und zu Offenheit und respektvollem Umgang aufgerufen. Mit Zehntausenden feierte der Pontifex gestern Vormittag auf dem Heldenplatz in der ungarischen Hauptstadt die Abschlussmesse zum 52. internationalen Eucharistischen Kongress – einem wichtigen Treffen in der katholischen Kirche und Anlass für Franziskus' Besuch. Behörden zufolge waren 100 000 Menschen auf dem Platz. Am Nachmittag flog Franziskus weiter in die Slowakei.

Vor der Weiterreise hatte der Papst am Morgen Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban getroffen. Nach Angaben des Vatikans ging es in dem Gespräch unter anderem um die Rolle der Kirche in Ungarn und den Umweltschutz. Orban teilte via Facebook mit, er habe Franziskus ersucht, dass er das christliche Ungarn nicht untergehen lassen möge. Das Treffen mit Orban war mit Spannung erwartet worden, weil der Papst und der konservative Regierungschef gerade beim Thema Migration gegensätzliche Positionen vertreten. Ungarn verfolgt eine Anti-Migrationspolitik. Franziskus fordert derweil immer wieder Hilfe für Flüchtlinge.

Diese Botschaft richtete Franziskus auch an die Bischöfe Ungarns. Diversität sorge immer ein bisschen für Angst, weil sie die Sicherheit und Stabilität gefährde, sagte der 84 Jahre alte Argentinier in seiner Unterredung mit den Kirchenmännern. „Trotzdem ist es eine großartige Möglichkeit, das Herz für die Botschaft des Evangeliums zu öffnen: Liebt einander so wie ich euch liebe." Ungarns katholische Kirche gilt als regierungsnah.

Mit ähnlichen Worten wandte sich der Pontifex auch an die ungarische Bevölkerung. Franziskus erkannte das Leid an, das viele Gläubige unter dem kommunistischen Regime ertragen mussten. Die Nation stehe treu zu ihren Wurzeln. Aber: „Mein Wunsch ist, dass ihr so sein möget: gefestigt und offen, verwurzelt und respektvoll." Als er gestern mit dem Papa-Mobil durch die Straßen der ungarischen Hauptstadt fuhr, riefen ihm zahlreiche Menschen „Es lebe der Papst" zu. Die Stadt schien die kurze Aufenthaltszeit des Kirchenoberhauptes nutzen zu wollen, um sich besonders gut zu präsentieren. Bei der Messe sang ein beeindruckender Chor von Hunderten Männern und Frauen.

AKTION DER STADT

Plakate: Die oppositionelle Stadtverwaltung von Budapest ließ derweil Plakate mit Franziskus-Zitaten aufstellen, die auch als Anspielungen auf die Zustände in Orbans Ungarn verstanden werden konnten. Die Aussagen standen im Zusammenhang mit Homosexualität und Machtmissbrauch.

Zitate: Franziskus hatte vor Jahren gesagt: „Missbrauch ist eine schwerwiegende Verletzung der Menschenwürde, die wir nicht zulassen können und gegen die wir weiter ankämpfen müssen." Oder: „Wenn einer schwul ist und den Herrn sucht und guten Willen hat – wer bin dann ich, ihn zu verurteilen?"

POLITIK IN KÜRZE

Le Pen gibt Parteivorsitz ab

FRÉJUS. Rund sieben Monate vor der französischen Präsidentschaftswahl hat die Rechtspopulistin Marine Le Pen den Vorsitz ihrer Partei Rassemblement National abgegeben. „Ich werde die Präsidentin der französischen Freiheiten sein, und glaubt mir: Das wird alles ändern", sagte die 53-Jährige gestern im südfranzösischen Fréjus vor Anhängern. Le Pen will sich nun auf den Wahlkampf konzentrieren. Interimschef der Partei wird der 26 Jahre alte Europaabgeordnete Jordan Bardella. Le Pen gilt als aussichtsreichste Herausforderin von Amtsinhaber Emmanuel Macron bei der Wahl im April 2022. (dpa)

Taliban trennen nach Geschlechtern

KABUL. An Afghanistans Universitäten wird es nach einer Ankündigung der neuen Machthaber von den Taliban künftig nur noch getrennten Unterricht für Frauen und Männer geben. „Die Koedukation steht im Widerspruch zu den Grundsätzen des Islam sowie zu den nationalen Werten, Sitten und Gebräuchen", sagte der amtierende Minister für höhere Bildung, Abdul Baghi Hakkani, gestern in Kabul. Auch auf den Geländen der Universität solle es eine Trennung geben. Heute will die internationale Staatengemeinschaft zu einer Geberkonferenz zusammenkommen. (dpa)

NORMA®
Wiesn dahoam!
ab Montag 13. September
Löwenbräu Oktoberfestbier 6x0,5-l-Flasche, zzgl. 6x –,08 Pfand (1 l = 1,33) 11% billiger UVP 4,49 3,99* 6er-Träger
Zimmermann 10 Münchner Weißwürste im Aktionskühlregal: mit süßem Senf & Weißwurst-Fibel gratis 600-g-Packung (1 kg = 6,65) 16% billiger UVP 4,79 3,99* 600 g
Nannerl Klein-Spirituosen zum Verschenken oder selbst Genießen – Obstler 38 % vol, Marillenbrand 35 % vol oder Marillenlikör 15 % vol, 40-ml-Flasche (100 ml = 6,23) je Flasche 2,49*
Coca-Cola koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk 18x0,33-l-Dose, zzgl. 18x–,25 Pfand (1 l = 1,01) 5,99* 18er-Pack 51% billiger zum Vergleich: UVP Einzeldose = –,69
Bauern Wiener Knackige Burschen im Aktionskühlregal: im zarten Saitling 1,5-kg-Packung (1 kg = 5,18) 25% billiger zum Vergleich: UVP 400-g-Packung = 2,79 7,77* 1,5 kg XXL
Alpenhain Obazda Im Kühlregal: Röstzwiebel 50 % Fett i.Tr., Klassisch oder Lauchzwiebel 60 % Fett i.Tr., 125-g-Becher (100 g = 1,11) je Becher 30% billiger statt 1,99 1,39*
Aktionszeitraum: 13.09. bis 19.09.2021
River Valley Premium Premium Pfirsiche 700 g Spanien, Kl. I (1 kg = 2,41) je Packung Sonderpreis 1,69* 26% billiger Gültig bis 19. September
Premium Tafeltrauben „Italia" hell, lose Italien, Kl. I; je kg 28% billiger Sonderpreis 1,99* Gültig bis 19. September
Kulturheidelbeeren 200 g Rumänien, Kl. I (100 g = –,80) je Packung das ist billig! Sonderpreis 1,59* Gültig bis 19. September
St. Alpine Genuss aus den Alpen exklusiv bei NORMA
St. Alpine Recla Mini Speck deftige Schinken-Spezialität aus Südtirol ca. 1,2-kg-Stück, Ware einzeln ausgepreist ca. 1,2 kg 1-kg-Preis 10,99*
St. Alpine Schirnhofer Im Aktionskühlregal: Kümmelbauch/Steirisches Scherzl aus Österreich 250-g-Packung (100 g = 1,20) je Packung XXL 250 g 2,99*
St. Alpine Schirnhofer Bergsalami XXL aus Österreich – Kochsalami gegart, geräuchert und luftgetrocknet, 800-g-Packung (1 kg = 5,99) XXL 27% billiger zum Vergleich: 260-g-Packung = 2,15 4,79* 800 g
St. Alpine Karree-Renkerl aus Österreich aus dem Lachs Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 12,90) z.B. 380 g 4,90*
ERSTER DISCOUNTER ALS GREEN BRAND ZERTIFIZIERT!
NORMA® GREEN BRAND Germany 2021/2022 www.green-brands.org
Toptex Softshell-Jacke Wasserdicht, atmungsaktiv und klimaregulierend • Oberstoff 96 % Polyester, 4 % Elasthan • Futter 100 % Polyester • Damen-Größen M (40/42) – XL (48/50) • Herren-Größen L (52/54) – XL (56/58) je Jacke 14,99*
Elle Nor Modischer Softshell-Mantel • Wind- und wasserdichter Oberstoff: 96 % Polyester, 4 % Elasthan • Futter in Mikrofleece • Innen mit Membran • Größen M (40/42) – XXL (52/54) je Mantel 16,99*
AllGear Angelfreilaufrolle 3000er, 4000er oder 5000er • Hochpräzises Freilaufsystem • Rücklaufsperre „One Way Clutch" • Übersetzung 5,2:1 • Inkl. Ersatzspule 3 Jahre Garantie je Ausführung 16,99*
Toptex Outdoor-Trekking-Thermohose • Oberstoff 65 % Baumwolle, 35 % Polyamid • Futter 100 % Polyester • Damen-Größen S (36/38) – L (44/46) • Herren-Größen M (48/50) – XL (56) je Hose 15,99*
AllGear Angel-Posen-Box 121tlg. Ideal für Karpfen und sonstige Friedfische (Äsche, Barbe, Brasse) je Ausführung 9,99* Große Auswahl erhältlich
Campingkocher • Kochauflage Ø ca. 14 cm • Leistung: 900° C Inklusive 2 Gaskartuschen C200 9,99* Auch online (ohne Topf)
Bottenberger Industrial Gaskartusche C200 • Butan-Anstechkartusche, gemäß DIN EN 417 • 330 ml bzw. 190 g (1 l bzw. 100 g = 4,52/–,79) Auch online 1,49*
Feinbiber-Bettwäsche Kissen ca. 80 x 80 cm, Bezug ca. 135 x 200 cm • 100 % Baumwolle • Besonders weiche und warme Biber-Qualität je Bettwäsche Made in Germany Auch online 12,99*
Edelstahl-Kochtopf „Oslo" • Braten-/Fleischtöpfe mit hitzebeständigem, stoßfestem Glasdeckel • Backofenfest bis 240 °C (mit Glasdeckel 180 °C) Rostfrei Induktionsgeeignet Auch online je Ausführung 6,99* Mit extra starkem Kapsel-Boden
Premium-Jersey-Spannbetttuch • Gekämmtes Ringgarn, 100 % Baumwolle • ca. 160 g/m² Premium-Jersey-Spannbetttuch je Spannbettuch Auch online ca. 90–100 x 200 cm 5,99* ca. 140–160 x 200 cm 8,99* ca. 180–200 x 200 cm 10,99*
Campella Tieffußbett-Pantoletten • Anatomisch geformtes Fußbett aus chromfrei gegerbtem Echtleder • Größen 41–45 je Paar 7,99*
bella casa Leinenoptik-Tischwäsche mit Fleckschutzbeschichtung • Leinenoptik mit 3D-Druck • Lotuseffekt • 100 % Polyester Deckchen 2er Ø ca. 30 cm Deckchen ca. 35 x 50 cm 2,99* Mitteldecke ca. 75 x 75 cm Tischläufer ca. 50 x 100 cm oder ca. 40 x 135 cm 4,99* Made in EU Auch online
Metaltex Praktische Schneidhelfer mit rostfreien Edelstahl-Klingen Universalhobel mit Drehknopf zur praktischen Einstellung der Scheibendicke zwischen 1 – 6 mm 3in1 Reibe mit Aufbewahrungsbehälter, Deckel und 3 Reibeeinsätzen je Ausführung 4,99*
Akazienholz-Schneidebretter 3er-Set • Langlebiges Akazienholz • Dauerhaft feuchtigkeitsabweisend • Feine Maserung je 3er-Set 16,99*
Ortho-Vital Komfortschaum-Matratze ca. 140 x 200 cm • Abnehmbarer Stretch-Doppeltuch-Bezug, waschbar • Liegehärte H3 mittel • ca. 14 cm hoher Komfortschaumkern 5 Jahre Garantie auf die Matratze, 15 Jahre Garantie auf den Matratzenkern 89,99* Auch online Mit Sommer- und Winterseite Made in EU
* Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbebeginn bestellen und zwar ohne Kaufzwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an www.norma-online.de/aktionsartikel. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unerwartet und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Schuhe und Textilien teilweise nicht in allen Größen erhältlich. Alle Preise in Euro. Bei Druckfehlern keine Haftung.
Artikel mit „Auch online" sind ab sofort in dieser oder anderer Ausführung unter www.norma24.de bestellbar (Preis inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten)
37/21
NORMA® www.norma-online.de
NORMA MEHR FÜRS GELD.
AKTUELLE PROSPEKTE – einfach & bequem online durchblättern unter www.norma-prospekt.de
ENTDECKEN SIE MEHR AKTIONEN!
NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

BAYERN IN KÜRZE

49 Millionen Euro gehen nach Bayern

MÜNCHEN/BERLIN. Der Eurojackpot wurde geknackt: Eine Spielerin oder ein Spieler aus Bayern hat rund 49 Millionen Euro gewonnen. Mit den Gewinnzahlen 2, 14, 18, 23 und 42 und den Eurozahlen 5 und 10 erzielte der Gewinner bei der Ziehung am Freitag 49 327 084,70 Euro, wie Westlotto mitteilte. Zwei einstellige Millionengewinne gingen in den Südwesten und Norden: Tipper in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein kamen auf jeweils 1 170 614,70 Euro. Die Chance, beim Eurojackpot die höchste Klasse zu knacken, liegt bei rund 1 zu 95 Millionen. (dpa)

Weber forciert EU-Armee

MÜNCHEN/BERLIN. Der CSU-Europapolitiker Manfred Weber fordert, den Aufbau gemeinsamer militärischer Kapazitäten in der EU schnell voranzubringen. Die Abhängigkeit von den USA beim Evakuierungseinsatz in Afghanistan hatte die Diskussion über den Aufbau einer schnellen Eingreiftruppe mit mindestens 5000 Soldaten befeuert. „Die nationalen Armeen bleiben die Hauptpfeiler der Verteidigung. Aber wir brauchen europäische Kapazitäten: eine Eingreiftruppe mit einigen Tausend Mann. Und außerdem eine Cyberabwehr-Brigade“, so der EVP-Fraktionschef. (dpa)

ANZEIGE

Harry G. kehrt zurück

SERIE Auch in der zweiten Staffel von „Der Beischläfer“ spielt der Regensburger Comedian die Hauptrolle.

Tauscht Werk- gegen Richterbank: Charlie Menzinger, gespielt von Harry G. FOTO: API/MICHAEL TINNEFELD

REGENSBURG. Charlie Menzinger erinnert ein bisschen an den Monaco Franze. Der Kfz-Mechaniker, gemimt vom gebürtigen Regensburger Markus Stoll (besser bekannt als Harry G), ist ein bayerischer Bazi mit ausgeprägtem Gerechtigkeitssinn. In der ersten Staffel der Serie „Der Beischläfer“ dreht sich alles um Menzinger, der dazu verpflichtet wird, als Schöffe am Münchner Amtsgericht zu wirken – und sich dort in die Richterin Dr. Julia Kellermann verliebt. Nun hat die Produktionsfirma Details zur zweiten Staffel veröffentlicht. Der Startschuss für die nächsten Folgen fällt am 12. November. Die Serie wird weiter bei Amazon Prime zu sehen sein, teilt die Münchner Firma Ring of Fire mit, die an der Produktion der Serie beteiligt war.

Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten knisterte es in der ersten Staffel zwischen dem Schöffen Menzinger und „seiner“ Richterin Dr. Julia Kellermann. Nach einigen Irrungen und Wirrungen wurde sie in die bayerische Pampa versetzt. Wie Ring of Fire vorab verkündete, wird Menzinger versuchen, die Juristin wieder nach München zurückzuholen. Doch dort wartet bereits das nächste Problem für die amourösen Ambitionen Menzingers: Der Ex-Freund „seiner“ Richterin.

Im Interview mit Mittelbayerische Video im Dezember sagte Markus Stoll alias Harry G: „Ich hatte wahnsinnig Respekt vor den Dreharbeiten.“ Es sei eine große Herausforderung gewesen, als Komiker mit Schauspielprofis zu drehen: „Es war ja auch meine erste große Hauptrolle.“ Eine gewisse Ähnlichkeit zwischen ihm selbst und der Figur Menzinger leugnet er nicht, im Gegenteil: „Mein Schauspielcoach hat immer gesagt: Der Charlie Menzinger, das bist du selber.“ Ob der Menzinger-Charlie seine Julia am Ende doch mit seinem Münchner Charme überzeugen kann? In ein paar Wochen wissen Fans der Serie mehr. Frei nach dem Monaco Franze steht auch in Liebesdingen fest: A bisserl was geht immer. (ph)

SCHILDKRÖTEN

Auffangstation bereitet sich vor

KITZINGEN. Die Landschildkröten-Auffangstation in Kitzingen rechnet mit einer vermehrten Abgabe von Schildkröten. „Viele Besitzer geben ihre Schildkröten ab, da sie eine artgerechte Unterbringung im Herbst nicht gewährleisten können“, sagte Sandra Malguth, Vorsitzende und Gründerin der Auffangstation. Der Verein versorgt ausgesetzte, abgegebene oder beschlagnahmte Schildkröten und vermittelt sie an neue Besitzer. Etwa 120 Landschildkröten leben laut Angaben der Auffangstation in den Gehegen – von „Schlüpflingen“ bis Greisen wie Breitrandschildkröte Jannis (80). (dpa)

Demonstranten blockieren während der Automobil-Ausstellung auf dem Münchner Odeonsplatz den Stand von Mercedes Benz. FOTO: MATTHIAS BALK/DPA

Tausende protestieren gegen die IAA

MOBILITÄT Die Messe in München geht zu Ende. Die Polizei bezeichnet die Demos als weitgehend friedlich. Trotzdem entbrennt eine Debatte.

MÜNCHEN. Am Abschlusswochenende der IAA Mobility in München sind Tausende Menschen gegen die Messe und die Autoindustrie auf die Straße gegangen. Am Samstag erreichten die Demonstrationen einen zahlenmäßigen Höhepunkt. Die Polizei sprach von zusammen etwa 14 500 Teilnehmern einer Fahrrad-Sternfahrt und einem Demonstrationszug zur Theresienwiese, die Veranstalter von rund 25 000. Erneut kam es dabei zu Auseinandersetzungen zwischen Aktivisten und Polizei. Insgesamt blieb das Wochenende aber ruhiger als der Freitag, an dem es zahlreiche Blockaden gegeben hatte.

Insbesondere die Sternfahrt sei friedlich und störungsfrei verlaufen, hieß es von der Polizei. Bei der Demonstration am Samstag kam es allerdings an zwei von Aktivisten besetzten Bäumen zu einer Konfrontation, bei der auch Schlagstöcke und Pfefferspray eingesetzt wurden. Die Polizei begründete dies damit, bedrängt worden zu sein. Aktivisten kritisierten den Einsatz. Zu Sternfahrt und Demonstration hatte ein Bündnis eingeladen, zu dem unter anderem der ADFC, Attac, der BUND, die Deutsche Umwelthilfe, Greenpeace und der Verkehrsclub Deutschland gehören. Sie forderten „eine klare Abkehr von der autodominierten Verkehrspolitik und Vorrang für den Fuß-, Rad- und Nahverkehr“.

Die IAA wurde seit ihrem Start von Protesten begleitet. Bereits am Eröffnungstag wurden mehrere Autobahnen rund um München blockiert. Aktivisten werfen der Messe vor, eine „Greenwashing-Veranstaltung“ zu sein, also lediglich einen ökologischen Eindruck erwecken zu wollen. Zudem kündigten sie an, ähnliche Veranstaltungen stören zu wollen. Unterdessen entbrannte eine Debatte über den Polizeieinsatz und die Protestaktionen. Aktivisten warfen der Polizei vor, unnötig Gewalt eingesetzt zu haben und sprachen von zahlreichen Verletzten auf ihrer Seite. Zudem kritisierten sie eine „systematische Beschränkung von Freiheitsgrundrechten“. Die Grünen im bayerischen Landtag forderten, den Einsatz umfassend aufzuarbeiten. Mehrere Politiker der Partei hatten die Demonstrationen als „parlamentarische Beobachter“ begleitet.

Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann lobte dagegen das Einsatzkonzept: Es habe sich „hervorragend bewährt“. Die Polizei sei konsequent eingeschritten und habe ein Zeichen gesetzt, „dass wir hier in Bayern keine rechtsfreien Räume dulden“, sagte er. Bis gestern Vormittag verzeichnete das Innenministerium 87 Fest- oder Ingewahrsamnahmen. 144 Strafanzeigen seien gestellt worden, 16 weitere wegen Ordnungswidrigkeiten. Die Polizei, die mit 4500 Beamten im Einsatz war, zog ein positives Fazit. Die meisten Versammlungen seien ohne nennenswerte Störungen verlaufen, sagte Polizeivizepräsident Michael Dibowski. (dpa)

DIE BILANZ

Fazit: Hildegard Müller, Präsidentin des Branchenverbandes VDA, äußerte sich positiv. Zwei Drittel der Besucher seien jünger als 40 Jahre gewesen. Es sei eine große Offenheit und Neugier für neue Antriebe zu spüren gewesen, für Digitalisierung und autonomes Fahren.

Kritik: Mehrere große Konzerne wie Toyota, General Motors oder die Opel-Mutter Stellantis waren nicht dabei. Sehr kritisch äußerte sich der Branchenexperte Ferdinand Dudenhöffer. Ohne ein völlig anderes Konzept „war das die letzte IAA“, sagte er. Zulieferer hätten ihre Innovationen viel mehr Autobauern vor Ort zeigen wollen, die Veranstaltungsflächen in der Stadt seien eher Anziehungspunkte für Rentner auf der Suche nach Abwechslung.

Tod unter der Nibelungenbrücke

KRIMINALITÄT Ein „Cold Case“ aus Regensburg ist der neueste Podcast-Fall.

Staffel 3 des Podcasts ist gestartet.

REGENSBURG, NEUSTADT/DONAU. Der Tod von Manuela C. bewegt die Menschen in der Region bis heute. Denn der Mörder der bildhübschen 19-Jährigen ist auch mehr als 34 Jahre nach der Tat nicht gefasst. Ein Mitarbeiter der Straßenreinigung entdeckte am 21. August 1987 in der Donau am Nordpfeiler der Regensburger Nibelungenbrücke die Leiche. Die junge Frau aus Neustadt an der Donau wurde das Opfer eines Gewaltverbrechens.

Womöglich kommt aktuell jedoch Bewegung in den Fall. Denn bei der Polizei hat sich jemand gemeldet, der nach Recherchen der Mittelbayerischen in den 80ern nahe des Tatorts beim Donaueinkaufzentrum in Regensburg lebte. Ob diese Person entscheidende Hinweise geben kann, bleibt abzuwarten. Es wäre wünschenswert – nicht nur im Sinne der Familie. Denn die meldete sich im Zuge der Ermittlungen mehrfach zu Wort. Daran erinnert sich MZ-Redakteur Wolfgang Ziegler im Gespräch mit Moderator André Baumgarten.

IHR WEG ZUM VIDEO

Zeitungsleser scannen einfach diesen QR-Code. **E-Paper-Leser** erreichen das Video über einen Klick auf diesen Link.

Mit diesem „Cold Case“, startet der Mittelbayerische-Podcast „Spuren des Todes – Verbrechen in Ostbayern“ in Staffel 3. Seit November 2019 wurden die bisher 24 Episoden im deutschsprachigen Raum millionenfach gehört. Neue Folgen gibt es alle drei Wochen zuerst auf mittelbayerische.de; dann auf allen gängigen Playern wie Spotify, Apple und Google Podcasts. (ba)

Seit Monaten brennt es schon in Russlands Wäldern. Weil die Behörden nicht Herr der Lage wurden, halfen Freiwillige. FOTO: IVAN NIKIFOROV/DPA

Noch immer wütet das Feuer

KATASTROPHE Seit Monaten kämpfen die Menschen in Russland gegen die Brände. Weil die Behörden versagen, helfen viele Freiwillige.

VON CHRISTIAN THIELE

JAKUTSK. Die verkohlten Stiefel erinnern Albert Wassiljew noch an seinen gefährlichen Kampf gegen die Flammen. Der 49-Jährige hat ihn ohne größere Blessuren überstanden. Die Feuer in seiner Heimat Jakutien im Osten Russlands brennen weiter, wenn auch nicht mehr so schlimm wie im Sommer. Wassiljew hatte sich als Freiwilliger gemeldet, um zu verhindern, dass die Brände ganze Dörfer vernichten. „Ich bin Vater von fünf Kindern, und ich wollte auch nicht, dass sie giftigen Rauch einatmen", sagt er. Der für Mensch und Tier gefährliche Qualm hat sich nun zumindest aus Wassiljews Heimatstadt Jakutsk verzogen.

„Wir können endlich wieder durchatmen", sagt er. Tausende Einsatzkräfte haben über Wochen mit Wasser, Spaten, Traktoren und Löschflugzeugen gegen die Naturgewalt gekämpft. Doch besiegen konnten sie die Feuerfront nicht. Viele Brandgebiete liegen weit abseits der Zivilisation – ein Löscheinsatz wäre dort nur schwer möglich oder einfach zu teuer. Während Europa mit bangen Blicken auf die Brände in Griechenland, Italien und Türkei schaute, rollte die Feuerwalze über Teile Russlands. Die Umweltorganisation Greenpeace schätzt, dass in den vergangenen Monaten eine Fläche verbrannt ist, die halb so groß wie Deutschland ist – mehr als 17,6 Millionen Hektar. Staatschef Wladimir Putin hat das Ausmaß unlängst als beispiellos bezeichnet.

Auf mehr als 250 000 Hektar brennt es der Forstschutzbehörde zufolge aktuell noch immer. Ohne die vielen Freiwilligen wäre die verbrannte Fläche landesweit wohl noch viel größer. Erst spät hatte Putin Verstärkung in den Katastrophengebieten angeordnet. Zu dem Zeitpunkt hatten sich die Menschen vor Ort aber schon selbst Hilfe organisiert.

Massive Kritik am Brandschutz

Am schlimmsten betroffen ist die Teilrepublik Jakutien im Osten Sibiriens mehr als 4000 Kilometer von Moskau entfernt. Als dort Anfang Juli die Luft immer stickiger wurde, entschloss sich Wassiljew zu handeln. Er habe nicht länger zusehen wollen, wie die Behörden die Kontrolle über die Lage verloren. Der Brandschutz in Russland steht ohnehin massiv in der Kritik: Umweltschützer monieren, dass Gesetze, Geld und Personal zum Schutz des Waldes fehlten. „Meine Bekannte schlug deshalb vor, eine Freiwilligen-Feuerwehr zu gründen", erzählt Wassiljew. „Der Einsatz ist gefährlich gewesen." Vor allem wenn die Flammen die Baumwipfel erreicht und sich über den Köpfen der Einsatzkräfte ausgebreitet hätten. „Nicht kontrollierbar", meint der Unternehmer. „Am Anfang fehlte es an Ausrüstung und Kommunikation zwischen den Gruppen." Übernachtet wurde meist in Zelten. Frauen versorgten die Männer mit Mahlzeiten.

Zunächst diente Wassiljews Büro in Jakutsk als Anlaufstelle für die ehrenamtlichen Löschtrupps. 1200 Freiwillige hätten sich in der Region gemeldet. Die Behörden versprachen ihnen umgerechnet 2,50 Euro pro Stunde. „Die Entschädigung wurde noch nicht ausgezahlt", erzählt er. In der Regel fließe das Geld zum Jahresende. Der Familienvater geht mittlerweile wieder seinem Job als Vermieter nach.

Rauch zieht bis zum Nordpol

Wald- und Flächenbrände sind in den Sommermonaten in dem flächenmäßig größten Land der Erde nicht ungewöhnlich. Bedingt durch die Trockenheit auch im Zuge des Klimawandels haben sie in diesem Jahr aber einen Negativrekord erreicht. Der Rauch der Feuer zog Tausende Kilometer bis nach Kasachstan und an den Nordpol. Hunderte Dörfer und viele Städte Russlands lagen über Wochen in dichtem Qualm. Grenzwerte von giftigen Stoffen in der Luft wurden vielfach überschritten.

Jakutien, wo die Temperaturen im Winter auf minus 40 Grad und weniger fallen, die Sommer dagegen drückend heiß sein können, ist nur dünn besiedelt. Hauptaufgabe der Feuerwehr war es, Dörfer vor den Flammen zu schützen. Dutzende Häuser sind dennoch niedergebrannt. Der Wiederaufbau sollte noch vor dem Winter abgeschlossen sein. Umweltschützer hoffen, dass mit dem Herbstregen demnächst alle Brände von allein gelöscht sind. Gefahr droht allerdings noch: Wenn Torfbrände unter der Erdoberfläche selbst im Winter weiter glimmen – und im Frühjahr neue Feuer auslösen.

TIERÄRZTE GESUCHT

Leid: Neben Handwerkern sind nun auch Tierärzte gefragt. In sozialen Netzwerken sind Videos etwa von Katzen mit verbranntem Fell zu sehen. Bewohner zeigen verkohlte Überreste von Hunden, die an der Kette einen qualvollen Tod sterben mussten.

Ungewissheit: Viele Haustiere konnten nicht gerettet werden. Wie viele Wildtiere den Sommer nicht überlebt haben, weiß niemand.

Wieder ein Paar

PROMINENZ Ben Affleck und Jennifer Lopez zeigen sich in Venedig.

VENEDIG. Auf diese Bilder des Hollywood-Traumpaares haben viele gewartet: Musikerin Jennifer Lopez und Oscarpreisträger Ben Affleck sind am Freitagabend gemeinsam und sichtbar verliebt über den roten Teppich beim Filmfest Venedig gelaufen. Seit einiger Zeit war zwar bekannt, dass die 52-Jährige und der 49-Jährige nach längerer Trennung wieder ein Paar sind. Bislang aber gab es nur wenig offizielle Fotos der beiden zusammen – bis jetzt.

Das Paar kam zur Premiere des Historienspektakels „The Last Duel". Bei all der Aufregung der Fans gerieten Regisseur Ridley Scott und Afflecks Co-Stars Matt Damon und Jodie Comer

Inniger Kuss: Ben Affleck und J.Lo im Premierenpalast FOTO: JOEL C RYAN

fast etwas in den Hintergrund. Im Premierenpalast sah man das Paar innig miteinander kuscheln und sich küssen. Nachdem monatelang immer nur andeutungsvolle Fotos der beiden kursierten, machten sie ihre Liebe so nun offiziell. Affleck trug einen schwarzen Smoking, J.Lo ein tief dekolliertes Kleid. (dpa)

Bester Hobbybrauer

AUSZEICHNUNG Immer mehr Laien wagen sich an Hopfen und Malz.

STRALSUND. Nils Lichtenberg aus Aachen ist Deutschlands bester Hobby-Bierbrauer. Der 38-Jährige setzte sich am Wochenende in Stralsund in einem Wettbewerb durch, an dem 173 Männer und sieben Frauen teilgenommen hatten, wie die Sprecherin der Störtebeker Braumanufaktur, Elisa Raus, berichtete. Die Brauerei richtet den Wettbewerb seit 2017 aus.

Bei Lichtenbergs Bier habe die besondere Hopfenaromatik die Jury überzeugt, mit saftigen und fruchtigen Noten nach Maracuja, Feige und Mango, sagte die Expertin. Im diesjährigen Wettbewerb mussten die Bewerber mit ihren „Hopfen-Weissen"

Nils Lichtenbergs Weizenbock überzeugt die Jury. FOTO: MAIK HERFURTH/DPA

antreten. „Das ist ein hopfenaromatischer Weizenbock", erklärte sie.

Wie Holger Eichele vom Deutschen Brauer-Bund der Deutschen Presse-Agentur sagte, gibt es in Deutschland mehrere Zehntausend Hobbybrauerinnen und Hobbybrauer. „Sie bilden ein großes Netzwerk, in dem Wissen und Rezepte ausgetauscht werden." (dpa)

DIE WELT IN KÜRZE

Erster Smiley wird versteigert

DALLAS. Das erste digitale Smiley wird in den USA versteigert. Bis zum 23. September werde das Emoji online versteigert, teilte das Auktionshaus Heritage Auctions im texanischen Dallas mit. Die Zeichenkombination „:-)" hatte der Computerwissenschaftler Scott Fahlman von der Universität Pittsburgh am 19. September 1982 erstmals für die Benutzung in diesem Kontext vorgeschlagen – er gilt nun vielen als Urvater des digitalen Smileys. Das Anfangsgebot für das sogenannte NFT, das die Original-Mitteilung von Fahlman auf einem Online-Universitäts-Mitteilungsbord enthält, liegt laut Heritage Auctions bei 1000 Dollar (etwa 850 Euro). Ein NFT (non-fungible token) ist eine Art digitales Echtheitszertifikat: Es kann zwar beliebig viele identische Kopien des Gegenstands geben, aber nur diese eine kann als das Original gelten. (dpa)

Tonnenweise Schwemmgut

KÖLN/MAINZ. Weinfässer, Getränkekisten, Gartenmöbel und sogar ein Fernwärmerohr: Tausende Menschen haben das Ufer des Rheins vom Schwemmgut der Flutkatastrophe befreit. Mehr als drei Tonnen Müll seien allein an einer Stelle in Köln-Stammheim gesammelt worden, sagte Christian Stock vom Verein Krake. Die Aktion war Teil des „RhineCleanUp". Auch entlang der Ruhr in Essen und am Ufer von Main und Mosel sollte Müll eingesammelt werden. (dpa)

Klums Tochter auf dem Catwalk

BERLIN. Schon seit einiger Zeit bewegt sich Leni Klum in der Modewelt – nun ist die Tochter von Topmodel Heidi Klum auch auf der diesjährigen Berliner Modewoche aufgetreten. Gestern stellte sie im Kraftwerk eine Kollektion vor, an der sie nach Angaben des Onlinehändlers About You auch mitgearbeitet hat. Die 17-Jährige lief in der Show auch selbst mit. Und, was gab es da zu sehen? Unter anderem weite Jeansjacken und Latzhosen. Andere Frauen trugen auf dem weißen Laufsteg bauchfreie Pullover und grüne Hosen. (dpa)

13. SEPTEMBER

EREIGNISSE

2001: Erstmals nennt US-Außenminister Colin Powell den Terroristenführer Osama bin Laden als Hauptverdächtigen für die verheerenden Terroranschläge auf das World Trade Center am 11. September.

1971: Ein viertägiger Aufstand im New Yorker Staatsgefängnis Attica bei Buffalo wird von Polizei und Nationalgarde blutig niedergeschlagen. 32 Häftlinge und elf Aufseher kommen ums Leben.

1911: Melli Beese erhält als erste Frau in Deutschland eine Pilotenlizenz.

GEBURTSTAG

Goran Ivanisevic (50): kroatischer Tennisspieler und Trainer, Wimbledonsieger 2001

TODESTAGE

Arno Fischer: deutscher Fotograf, einer der wichtigsten Fotografen der DDR, 1927-2011

Charles Regnier: deutscher Schauspieler („Die Unberührbare"), 1914-2001

FILMFESTIVAL

Goldener Löwe für Audrey Diwan

VENEDIG. Der Goldene Löwe des Filmfestivals Venedig geht an das Abtreibungsdrama „L'événement" der französischen Regisseurin Audrey Diwan. Das gab die Jury am Samstag bekannt. „Happening", wie das Werk auf Englisch heißt, erzählt von der jungen Anne, die Anfang der 1960er-Jahre in Frankreich ungewollt schwanger wird und abtreiben möchte. Das ist allerdings illegal, deswegen sucht Anne verzweifelt nach einem Ausweg.

Es ist der sechste Goldene Löwe der Festivalgeschichte, der an das Werk einer Filmemacherin vergeben wird. Auch im Vorjahr gewann eine Frau: Chloé Zhao mit „Nomadland". An einen französischen Filmemacher ging der Goldene Löwe zuletzt 1987. Louis Malle erhielt die Auszeichnung damals für „Auf Wiedersehen, Kinder".

Der Große Preis der Jury, die zweitwichtigste Auszeichnung des Festivals, ging bei dieser Festivalausgabe an „È stata la mano di Dio (Die Hand Gottes)". Darin erinnert sich der Italiener Paolo Sorrentino („La Grande Bellezza – Die große Schönheit") an seine Jugend in Neapel.

Die Neuseeländerin Jane Campion, die einst mit „Das Piano" weltweit Erfolge feierte, nahm für das Brüderdrama „The Power of the Dog" mit Benedict Cumberbatch, Kirsten Dunst und Jesse Plemons die Auszeichnung für die beste Regie entgegen.

Als beste Schauspielerin ehrte die Jury die Spanierin Penélope Cruz für „Madres paralelas". In dem Drama von Pedro Almodóvar spielt die 47-jährige Oscarpreisträgerin („Vicky Cristina Barcelona") eine von zwei Müttern, die ungeplant schwanger werden. „Madres paralelas" hatte die 78. Filmfestspiele Venedig am 1. September eröffnet. Die Auszeichnung für den besten Schauspieler ging an John Arcilla für das philippinische Korruptionsdrama „On the Job: The Missing 8" von Erik Matti.

Die US-Schauspielerin Maggie Gyllenhaal gewann für „The Lost Daughter" die Auszeichnung für das beste Drehbuch. Das Drama ist zugleich auch ihr Regiedebüt. Der italienische Höhlenforscherfilm „Il buco" von Michelangelo Frammartino wurde mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet. (dpa)

Audrey Diwan freute sich über die Auszeichnung für ihren Film „L'événement". FOTO: MONTEFORTE/AFP

Der „gute Fang" des Kirchenpatrons St. Ulrich ist für die Rosette der Ostseite vorgesehen. FOTO: MICHAEL SCHEINER

Antike Götter und Obdachlose

AUSSTELLUNG Markus Lüpertz setzt Stars der griechischen Mythologie in St. Ulrich in Szene. Zudem stellt er Ideen für Kirchenfenster vor.

VON MICHAEL SCHEINER

REGENSBURG. Das „fast altmodische Wort Respekt" sei ihr eingefallen, eröffnete Dr. Maria Baumann ihre Einführung zur Ausstellung „Der göttliche Funke II" von Markus Lüpertz. Schon bei seinem ersten Besuch in Regensburg sei dieser dem frühgotischen Kirchenraum von St. Ulrich und dem Dom sichtlich respektvoll begegnet. Seine jetzt ausgestellten Figuren, monumentale Gipsmodelle und der bronzene Achilles vor dem Westportal, stünden ebenfalls in einer „respektvolle Beziehung zur einzigartigen Architektur" der historischen Kirche.

Die „Götterwelt der Antike" sei deshalb, meinte Dr. Baumann mit offenkundigem Schmunzeln, „auch nicht des Platzes verwiesen", sondern mit Feingefühl „ins Licht gesetzt" worden. Nun stehen Leda mit ihrem unverzichtbaren Schwan, Bacchus mit Trauben, Atlas mit Stahlhelmen und eine blumenübersäte Flora in einem spannenden Zusammenklang im Raum. Dezent beleuchtet von farbigem Licht, treten die mythologischen Figuren in riesenhafter Grobschlächtigkeit, stumm und dennoch enorm beredt in einen Dialog zur geschichtsträchtigen Umgebung. Neugierig blicken sie über die Brüstung der Empore und von draußen durchs Westportal.

Lüpertz, der bei der Eröffnung wie ein eigenes Modell konzentriert in der vorderen Reihe sitzt, fordere selbst Respekt, fuhr Baumann fort, wenn er verlange – „dem Künstler muss man glauben". Verliere man den Glauben, zitiert sie den gläubigen 80-Jährigen, verfalle man in Zynismus.

Engel soll im Zentrum stehen

Bischof Rudolf Voderholzer ging auf das Licht als „wichtigen Werkstoff für Kunst und Architektur" durch alle Zeiten ein. Mit deutlichen Worten lud er Besucher und Sponsoren zu einem Beitrag ein, um – wie geplant – die Kirchenfenster finanzieren zu können. Die Entwürfe, die Lüpertz für das nach dem Kirchenpatron benannte Ulrichs-Fenster im Osten und die Rosette über dem Westportal geschaffen hat, bilden einen zentralen Bestandteil der Ausstellung. Skizzen und Details der künftigen Kirchenfenster, festgehalten in zahlreichen Zeichnungen, sind in einer parallelen Ausstellung in der Galerie Art Affair zu erleben.

So soll vor allem die Fensterrose der früheren Dompfarrkirche, wenn es nach dem Domkapitel und dem Freistaat als Hausherrn des historischen Bauwerks geht, wieder als Glaskunstwerk in langer Kirchenfenster-Tradition erstrahlen. Ein Engel im Zentrum, den Dr. Baumann mit Bezug zum Dom als „Lachender Engel Nr. 2" bezeichnete, verhilft den Menschen von der irdischen Dunkelheit im unteren Teil der Fensterrose zum Aufstieg ins göttliche Licht des Himmels.

„Anglerglück" kommentierte Voderholzer den in doppelter Hinsicht „guten Fang" des Kirchenpatrons St. Ulrich, der für die Rosette auf der Ostseite gedacht ist. Lüpertz hat den heiligen Ulrich von Augsburg mit einem großen Fisch in den Händen vor Ornamenten aus Fischen und Wasserläufen gestaltet, die an die verschachtelten Flächenfüllungen des Niederländers M.C. Escher erinnern.

Neben den beeindruckenden Entwürfen und den Gipsfiguren regen auch Lithografien und großformatige Kirchen- und Glasfenster des Künstlers zur Auseinandersetzung an. Diese Fenster, wie das bedrückende aber auch faszinierende Kosovo-Fenster, sind in den letzten Jahren entstanden und so bisher nie gezeigt worden. Zwei meterhohe Glasfenster, das Kosovo- und das Herbstfenster, Leihgaben des Deutschen Glasmalerei-Museums, sind exzellent in den Seitenschiffen platziert.

Technisch optimal von hinten beleuchtet, können die exakt zu sehenden Details in Farbschattierungen, Gravuren und gestalterischen Formen einen Eindruck von der hohen handwerklichen und künstlerischen Gestaltungskraft vermitteln. Die zentrale Vanitas-Motivik kommt dadurch besonders zum Ausdruck und verleiht den in gelb-schwarz und bunt gehaltenen Glasbildern eine intensive Wirkung.

Lithografien mit Witz

Neben dem sparsam beleuchteten Gipsmodell von David mit dem abgeschlagenen Kopf Goliaths in der rechten Hand steht die Kopie eines der sieben Barmherzigkeits-Fenster, von denen einige bereits in der Bamberger Kirche St. Elisabeth eingebaut sind. Umgeben von Blattornamenten trägt eine in zerlumpter Kleidung gehüllte Figur mit nach innen gewendetem Blick das wenig Eigene in Plastiktaschen in den Händen – Obdachlose beherbergen.

Im hinteren Teil der Kirche hängt ein Zyklus mit kraftvoll und expressiv gestalteten Lithografien mit christlich-religiösen Motiven. Überraschende Perspektiven zeugen vom Witz, der Lüpertz durchaus zu eigen ist. Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung von Wolfgang Graef auf der Klarinette.

DIE FINANZIERUNG

Fenster: Lüpertz präsentiert in St. Ulrich auch Entwürfe für Kirchenfenster in Originalgröße. Finanziert über Spenden und Sponsoring sollen diese in die Rosettenfenster über dem Westportal und das Ostfenster eingebaut werden.

Spenden: Interessenten können unter der-goettliche-funke.de/spenden auf das Konto DE52 7509 0300 0001 1000 41 mit Hinweis auf „Spende Lüpertz-Fenster St. Ulrich" überweisen.

Endlich wieder KULTUR!
Große und kleine Veranstaltungen Ostbayerns auf einen Klick.
www.mittelbayerische-events.de
Jetzt neu!
Events Das Veranstaltungsportal für Ostbayern
Das Medienhaus
Meine Zeitung für zuhause
Das Medienhaus für mein Leben

Einkaufstourismus erholt sich langsam

KONSUM An der Grenze zu Tschechien tut sich was. Doch wie vor Corona läuft es für die Geschäftsleute beiderseits noch längst nicht.

VON MICHAEL HEITMANNN

Sowohl Tschechen als auch Deutsche fahren zum Einkauf wieder häufiger ins Nachbarland. FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

PRAG/CHEB/DRESDEN. Deutsche kaufen in Tschechien ein, Tschechen fahren zum Shoppen in die Bundesrepublik: Was längst als selbstverständlich galt, kam während der Corona-Pandemie zeitweise ganz zum Erliegen. Inzwischen haben sich Ausnahmeregeln für den gegenseitigen kleinen Grenzverkehr fest etabliert. Doch das Vorkrisenniveau ist nach Einschätzung von Branchenvertretern und Politikern noch lange nicht erreicht.

Viele Geschäfte, Gasthäuser und Tankstellen im Grenzgebiet könnten ohne die deutsche Kundschaft nicht überleben, sagt Tomas Prouza, der Präsident des tschechischen Handels- und Tourismusverbands SOCR. Auch Dienstleistungsbetriebe – vom Pediküresalon bis zum Zahnarzt – profitierten von der zahlungskräftigen Klientel aus dem Nachbarland. Am häufigsten würden die Deutschen Zigaretten und Alkohol kaufen sowie einmal das Auto volltanken – Grund seien die niedrigeren Verbrauchssteuern.

Die Corona-Regeln sind teilweise in Tschechien noch strenger als in Deutschland. In den Geschäften gilt nach wie vor eine FFP2-Maskenpflicht, in der Gastronomie die 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet). Prouza hat dafür Verständnis, denn zum einen sei man heute vorsichtiger als vor einem Jahr, zum anderen liege Tschechien bei der Impfquote im Vergleich zu Deutschland zurück. „Die Regierung schafft es nicht, die Impfkampagne vor-

anzubringen“, kritisiert der Wirtschaftsvertreter.

Der Einkaufstourismus erreiche noch nicht das Niveau vor der Corona-Krise, sagt Antonin Jalovec, der Bürgermeister von Cheb (Eger). Dabei seien die deutschen Kunden für Einzelhandel, Friseure und Gastronomie der Stadt mit mehr als 30 000 Einwohnern von entscheidender Bedeutung. „Einen Teil der Deutschen schreckt es ab, dass sie sich bei den konkreten Corona-Regeln nicht auskennen, die in Tschechien zum jeweiligen Zeitpunkt gelten“, sagt Jalovec. An der Entfernung liegt es nicht: Ins sächsische Bad Brambach oder ins bayerische Marktredwitz sind es von hier aus nur einige Kilometer.

Doch auch umgekehrt sind Kunden aus Tschechien für den Einzelhandel in den deutschen Nachbar-Bundesländern durchaus von großer Relevanz, wie René Glaser vom Handelsverband Sachsen bestätigt. „Das verhältnismäßig junge Publikum aus Tschechien ist grundsätzlich markenbewusst und modeaffin und verbindet den Einkauf in Sachsen häufig mit Kultur, Sightseeing oder einem Besuch der Gastronomie.“ Auch hier gelte, dass die Anzahl der Besucher noch nicht wieder das Niveau vor der Corona-Pandemie erreicht habe.

Als eine Art Mekka für mode- und preisbewusste Tschechen galt lange Zeit die Filiale des Textil-Discounters Primark an der Prager Straße in Dresden. Ein findiger Jungunternehmer bot sogar eine eigene Busverbindung nur für den Einkauf in dem Geschäft an – eine Art moderne Variante der Butterfahrt. In Vor-Corona-Zeiten habe er so rund 2000 Kundinnen und Kunden im

> „Es herrscht ein sehr reger und vielfältiger Austausch mit den Nachbarn.“
>
> **SABINE KÖPPEL**
> Bezirksgeschäftsführerin des Handelsverbands Bayern in Oberfranken

Jahr von Prag nach Dresden gebracht, berichtet Ondrej Tylecek.

Nun hat er sein Angebot einem Rebranding unterziehen müssen. Statt „Primarklovers“ heißt es „Shoppinktrips.cz“. Der Grund ist einfach: Die irische Modekette hat in Prag ihre erste Filiale in Tschechien eröffnet – Dresden hat so ein Alleinstellungsmerkmal verloren. Doch Tylecek ist überzeugt, dass viele Tschechen weiter nach Elbflorenz fahren werden, wenn seine Busverbindung im Herbst nach Corona-bedingter Pause wieder startet: „Sie verbringen einen freien Tag in einer anderen Umgebung – und erleben diese schöne Stadt.“

Nicht nur in Dresden, auch in den bayerischen Grenzregionen hat man sich seit Jahrzehnten auf die Kunden aus Tschechien eingestellt. Mitarbeiter im Einzelhandel hätten schon kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs angefangen, die tschechische Sprache zu erlernen, sagt Sabine Köppel, Bezirksgeschäftsführerin des Handelsverbands Bayern in Oberfranken. Zudem würden in zahlreichen Geschäften der Region Muttersprachler beschäftigt. Deutsche würden wiederum gern über die Grenze in den Bäderort Karlsbad (Karlovy Vary) fahren, um durch die Boutiquen zu bummeln. „Es herrscht ein sehr reger und vielfältiger Austausch mit den Nachbarn“, sagt Köppel.

INVESTMENTS

10. September 2021

ALLIANZ GLOBAL INVESTORS

	Ausgabe	Rückn.
€ Credit SRI + P€	1045,04	1045,04
A.Ad.InGlA	106,62	103,51
Adiverba A	199,94	190,42
AdvFixedInc A EUR	103,99	100,96
AGIF Alz EurpValA	132,87	126,54
AGIF Alz Ko.Eq A-$	12,54	11,94
AGIFAll China EA	16,88	16,08
All Stratfds Ba A	101,40	97,50
Allianz Str. W. A2	85,40	81,33
Assecura I ATE	218,43	212,07
Concentra A	161,97	154,26
Eur Renten AE	64,53	62,96
Euro Rentenfonds AT	113,37	110,60
Europazins A	57,52	55,84
Flexi Rentenf. A	101,09	97,67
Fondak A	242,85	231,29
Fondis	118,02	112,40
Fondra	137,88	132,58
Fonds Japan A	77,99	74,28
Fonds Schweiz A	661,80	630,29
Geldmkt SP AE	45,73	45,73
Industria A	149,89	142,75
Informationst. A	527,04	501,94
Interglobal A	511,12	486,78
InternRent A	49,85	48,40
Kapital Plus A	76,91	74,67
Mobil-Fonds A	50,06	49,08
Nebw. Deutschl.A	431,22	410,69
Pfandbrieffonds AT	152,70	148,25
Plusfonds	213,17	203,02
Rentenfonds A	90,61	88,40
Rohstofffonds A	83,58	79,60
SGB Geldmarkt	71,31	70,96
Thesaurus AT	1294,76	1233,10
US Large Cap Gr. A	175,16	166,82
Verm. Deutschl. A	223,26	212,63
Wachstum Eurol A	188,16	179,20

ALTE LEIPZIGER

€uro Short Term	43,62	43,19
Aktien Deutschland	144,20	137,33
Trust €uro Renten	48,59	47,17
Trust Chance	104,73	99,74

AMPEGA

Amp EuroZonePl Akt	134,67	128,26
Amp Global Renten	17,83	17,19
Amp ISP Dynamik	136,66	131,40
Amp Rendite Renten	22,44	21,79
Amp Reserve Renten	50,70	50,20
Amp UnternAnl.fds	26,74	25,96
Zan.Eu.Cor.B.AMI I*	125,90	125,90

AMUNDI

Em Eurp & Med Eq A€*	20,65	20,65
*Pio US ShTrm Bd A2$**	65,29	65,29
VPV-Rent	56,96	55,30

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

Euro Bd. Opp. Cl.*	–	454,92
Euro Eq.*	–	669,29
Euro M.T. Bd.*	–	185,83
Euro MM*	–	205,72
Euro S.T. Bd. Opp*	–	122,40
Euro Short Term Bd*	–	112,76
Europe Dividend*	–	104,33
Seasons Classic*	–	137,72

CREDIT SUISSE

CS EUROREAL*	4,92	4,92
SmMidCap Eu Eq B €*	4632,45	4632,45

DEKA INVESTMENTS

AriDeka CF	86,87	82,53
Deka Immob Europa	49,69	47,21
Deka Immob Global	57,67	54,79
Deka-Conv.Akt CF	221,35	213,35
Deka-Conv.Rent CF	42,51	40,97
Deka-Eu.Stocks TF	45,75	45,75
Deka-EuroFlex+ TF	44,66	44,66
Deka-FlexZins TF	966,08	966,08
DekaFonds CF	135,14	128,39
Deka-GlbConRent CF	36,53	35,21
DekaLux-Bond EUR	77,31	75,06
DekaLux-Deut.TF	145,55	145,55
DekaLux-Europa TF	73,55	73,55
DekaLux-Geldm:Euro	47,11	47,11
Deka-MegaTrends CF	129,98	125,28
Deka-PB Multimana.	136,71	132,73
DekaRent-Intern. CF	20,33	19,74
Deka-S R. 1/2008	1065,14	1065,14
DekaSpezial CF	526,48	507,45
DekaStruk.2Chance	54,59	53,52
DekaStruk.3Chance	68,80	67,45
DekaStruk.3Ertrag+	44,63	43,75
DekaStruk.3Wachs.	42,66	41,82
DekaStruk.4Chance	91,64	89,84
DekaStruk.4Ertrag+	46,07	45,17
DekaStruk.4Wachs.	48,47	47,52
DekaStruk.Chance	70,41	69,03
DekaTresor	89,89	87,70
EuropaBond TF	44,23	44,23
EuropaSelect CF	101,22	97,56
IFM AktienfondsSel	148,35	144,03
Keppler-EmMkts-Inv	43,45	41,38
Lingohr-Systemat	128,82	122,69
Mainfr. Strategiekonz.	188,72	188,72
Multirent-Invest	34,28	33,28
NachhItg Gl Champ CF	129,60	124,92
RenditDeka	26,45	25,68
Weltzins-Invest P	22,72	22,06
WestInv. InterSel.	49,65	47,17

DJE

DJE - Asien I €	298,03	298,03
DJE - Concept I	314,30	314,30
DJE-Ag&Ernährung I	183,71	183,71
DJE-Div&Sub I	607,09	607,09
DJE-Div&Sub P	565,15	538,24
DJE-Div&Sub XP	349,46	349,46
DJE-Europa I	493,09	493,09
DJE-Sht Term Bd I	146,12	146,12
DJE-Sht Term Bd PA	115,90	114,75

DWS

Barmenia Rendite	33,25	32,12
Basler-Aktienf DWS	86,66	82,75
Basler-Intern DWS	135,85	129,73
Basler-Rentenf DWS	26,42	25,23
Deut.Inv.I MltCrLDH*	104,12	100,99
Dt Float R.Nts LC	84,58	83,74
DWS Akkumula	1698,48	1617,59
DWS Akt.Strat.D	586,96	559,00
DWS Convertibles	162,16	157,43
DWS Cov Bond Fd LD	56,13	54,76
DWS D.Akt.O	515,30	515,30
DWS Defensiv	126,15	122,47
DWS Deutschland	291,16	277,29
DWS ESG Investa	224,49	213,79
DWS EUR Reserve LC	132,77	131,45
DWS Europ. Opp LD	538,04	512,41
DWS Eurorenta	59,30	57,57
DWS Eurovesta	190,25	181,18
DWS Eurz Bds Flex LD	33,86	33,03
DWS Gl Na Res Eq O	62,00	62,00
DWS Glb.SM Cap	102,74	97,84
DWS Glbl Growth	201,62	192,01
DWS Gold plus	2157,53	2094,68
DWS Intern.Rent.O	129,23	129,23
DWS Osteuropa	700,28	666,93
DWS Techn. Typ O	357,73	357,73
DWS Telemedia O ND	237,02	237,02
DWS Top Asien	233,61	224,62
DWS Top Europe	193,85	186,39
DWS Top Prtf Off	91,84	87,46
DWS Top World	160,22	154,05
DWS TRC Deutschl.	198,80	189,33
DWS US Growth	400,69	381,60
DWS Vermbf.I LD	248,06	236,24
DWSI GE LD	238,04	226,14
DWS-Merkur-F.1	101,47	96,63
Global Hyb Bd LD	42,48	41,24
grundb. europa RC	42,04	40,04
Qi LowVol Europe NC	336,91	336,91

ETHENEA

Ethna-AKTIV T	149,23	144,88
Ethna-DEFENSIV T	177,09	172,77
Ethna-DYNAMISCH T	101,88	97,03

FIDELITY

America EUR	11,87	11,28
America USD	14,03	13,33
Asean Fund	37,71	35,83
Asian Special Sit.	69,58	66,11
Euro Blue Chip	28,08	26,68
Euro Stoxx 50 Fund	12,89	12,89
Europ.Larger Comp.	57,18	54,33
European Growth	18,23	17,32
European Sm. Comp.	84,44	80,23
Germany Fund	71,14	67,59
Gl. Technology	51,51	48,94
Greater China Fund	374,60	355,90
India Focus Fd EUR	79,91	75,92
Indonesia Fund	26,44	25,12
International USD	84,74	80,51
Latin America Fund	37,63	35,75
Pacific Fund A	56,14	53,34
South Ea. As. USD	13,81	13,12
Switzerland Fund	89,83	85,35
Target 2025 Euro	46,91	45,32
Target 2030 Euro	52,05	50,29
US High Yield Fund	12,80	12,37
World Fund	36,33	34,52

HANSAINVEST

HANSAinter. A	19,81	19,14
HANSArenta	24,46	23,64
HANSAsecur	48,15	45,86
HANSAzins	24,65	24,40
Konz. privat*	53,31	51,51
SI BestSelect	183,53	174,79

HSBC

Brazil Equity AC	14,46	14,76
Brazil Equity AD	12,65	12,91
BRIC Equity M2C*	30,81	30,81
Chinese Equity	122,09	123,28
Chinese Equity AD	112,66	113,76
Euroland Equity AC*	48,74	48,74
Euroland Equity IC*	55,26	55,26
German Eq.*	286,24	272,61
Gl. Core Plus Bd AD	12,44	12,43
Indian Equity AC*	214,82	214,82
Indian Equity AD*	211,86	211,86

INVESCO

Gl.Leisure A	104,82	99,58
INV Europa Core	195,44	186,13
INV Umw.&Nach.	156,75	149,29
Nippon SmMdCp Eq A	26,41	25,09
Pan Eur.Eq A	23,54	22,36
Pan EurSmMdCp Eq A	35,49	33,72
US Eq A annual d-$	22,53	21,40

IPCONCEPT

apo VV Prem-Privat	119,04	113,37
PGLI-L.Pr.Eq.I-Acc	438,97	438,97
Skyline Dynamik	263,38	263,38
Stuttg. Aktienfd.	136,41	129,91

KBC

Bd Capital C*	–	1015,26
Bd Cent.Europe C*	–	812,26
Bd Convert. C*	–	1047,94
Bd Corp. Euro C*	–	948,89
*Bd Corpor.USD C**	–	1407,59
*Bd Emer. Mkt. C**	–	2737,12
Bd Hi. Inter. C*	–	2029,09
Bd Infl.-Linked C*	–	1115,30
Eq.New Asia C*	–	1042,91
Eq.New Markets C*	–	2182,44

FAIRRETURN

FairReturn A*	58,98	57,26
GlobalBalance DF*	76,21	73,28
GlobalChance DF*	79,33	75,55
Nachhaltigkeit A*	141,18	134,46
ProInvest*	223,32	212,69

ODDO BHF

Algo Global DRW-€*	145,24	138,32
Basis-Fonds I*	138,20	138,20
FMM-Fonds	639,03	608,60
Green Bd CR*	327,73	318,18
O.BHF € ShTe Bd FT*	116,46	115,31
O.BHF FRA EFF*	260,44	248,04

PICTET

*$ Short MT Bd-P dy**	100,33	97,41
€ Short MT Bd-P dy*	82,04	79,65
As.Eq.Ex-Jap P EUR	342,07	325,78
Asian Eq HP €	265,60	252,95
EUR Bonds P*	630,93	612,55
EUR Bonds P dy*	363,15	352,57
EUR Sh.Mid T.Bd. P*	136,83	132,84
Gl.Em.Debt-HP EUR*	278,78	270,66
Health HP €	277,36	264,15
JapanEqSel HP €	145,79	138,85
LTIF Natural Res*	109,25	109,25
Russian Eq. HP EUR	–	88,88
Sh.-Term M.Mkt P	133,67	133,67
Sh.-Term M.Mkt Pdy	91,73	91,73
*USD Sh.Mid T.Bd. P**	145,28	141,05
Water P €	515,01	490,49

SEB ASSET MANAGEMENT

SEB Conc. Biotech.*	123,05	123,05
SEB ImmoInvest	1,46	1,39
SEB Sust.Fd Gl.C*	72,96	72,96
SEB TrdSys*Rent.I*	55,47	55,47
SEB TrdSys*Rent.II*	55,48	55,48

UBS

Akt. Spec. I Deut.*	815,47	791,72
Eq Global Opp.*	320,86	311,51
Rent-Euro*	55,57	54,48

UNION INVESTMENT

Invest Global*	148,17	143,85
KCD Uni. Aktien*	66,16	64,23
KCD Uni.Renten+*	54,78	54,78
KCD-Uni Nachh.Mix*	61,79	59,99
LIGA-Pax-Aktien-U.*	47,95	47,95
LIGA-Pax-Cattol.-U*	154,58	151,92
LIGA-Pax-Corp.-U.*	46,68	45,32
LIGA-Pax-Rent-Unio*	27,45	26,65
Priv.Fonds:Flex.*	94,88	94,88
Priv.Fonds:FlexPro*	147,61	147,61
PrivFd:Konseq.*	94,77	94,77
PrivFd:Konseq.pro*	106,66	106,66
PrivFd:Kontr.*	137,32	137,32
PrivFd:Kontr.pro*	175,09	175,09
UniAbsoluterEnet-A*	45,25	45,25
UniAbsoluterErt. A*	46,08	45,18
UniDeutschland*	259,20	249,23
UniEuroAktien*	94,70	90,19
UniEuroRenta*	68,03	66,05
UniEuroSt.50 A*	68,04	65,42
Unifavorit: Aktien*	210,36	200,34
UniFonds*	71,22	67,83
UniGlobal*	352,60	335,81
UniGlobal-net-*	201,71	201,71
UniImmo:Dt.*	97,60	92,95
UniImmo:Europa*	57,21	54,49
UniImmo:Global*	51,46	49,01
UniOpti4*	97,04	97,04
UniRak*	156,38	151,83
UniRak Konserva A*	132,99	130,38
UniStrat: Ausgew.*	76,08	73,86
UniStrat: Konserv.*	78,04	75,77

UNIVERSAL INVESTMENT

All-in-one AMI*	19,61	18,48
BW-Renta-Internat.*	39,68	38,71
BW-Renta-Univ.*	31,37	30,60
CHOM CAPITAL A R.E*	211,43	201,36
Fiduka Univ.I*	196,71	192,85
HWG-Fonds*	585,79	563,26
MF Stiftungsf. UI*	48,20	45,90
UBS Floor Ger.UI*	59,00	56,46

VONTOBEL

AbsRetBdEUR B*	174,70	174,70
East. Euro. Bd A*	35,04	35,04
Euro Bd B*	441,79	441,79
Future Res B*	253,38	253,38

WARBURG INVEST

DMüller Prem Akt €	97,83	94,07
Multi-Asset Sel R	86,21	82,10
ORDO - Rentenfonds	22,82	22,16
Sm&MidCaps Deut.R	365,67	348,26

SONSTIGE FONDS

Alceda Fund Loys Global Kl. P*	34,01	32,39
BNPP REIM INTER ImmoProfil	61,45	58,52
Commerz hausInvest	44,76	42,63
Hansalnv Interbond	108,68	105,00
INKA Gothaer Euro-Rent	65,33	62,82
La Français LF Sys MA Allo R*	–	131,67
Nomura Asia Pacific*	190,73	181,65

DIE BESTEN GELDMARKTFONDS IM VERGLEICH

Titel	ISIN	Preis 10.09.		in % 3 J.	Lfd. Kosten %
Vontobel US Dollar Money B*	LU0120690226	**140,46**	USD	**5,61**	0,49
Deka DekaLux-Geldm:USD	LU0065060971	**94,33**	USD	**3,17**	0,57
LeggM GF WA US Gov.Liq A*	IE00B19Z6R17	**109,62**	USD	**2,30**	0,29
Deka Deka Flex:EUR C	LU0027797579	**1230,30**	EUR	**1,92**	0,59
Federated Her Euro-Kurzl*	IE0001475106	**14,50**	EUR	**1,04**	0,25
Federated ST US Pr.Inv. Di.Se*	IE00B065YD98	**1,00**	USD	**0,80**	0,16
LVM Euro-Kurzläufer*	IE0000641252	**28,90**	EUR	**0,73**	0,50

Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Funds Service, sortiert nach **3-Jahresperformance**, berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten % = Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Erscheinungswöchentlich wechselnde Kategorien: Aktien-, Renten-, Geldmarkt-, Misch-, Immobilien- und wertgesicherte Fonds. Keine Anlageberatung und -empfehlung.

Ständig aktualisierte Börsen-Informationen und Fondspreise unter
www.mittelbayerische.de/wirtschaft

FLOSSBACH VON STORCH

Dividend R EUR	205,92	196,11
Global Conv Bond I	201,21	191,63
MuAsset-Balanced R	180,18	171,60
MuAsset-Growth R	210,36	200,34
Multiple Opp F	372,77	355,02

FRANKLIN TEMPLETON

*Em.Mkts A d**	52,93	50,15
*Growth. Inc.Ad**	26,77	25,23
TEM Gl.(Eur) A d*	30,34	28,75
*TEM Gl.Sm.Co. A d**	59,08	55,98
*TEM Global A d**	43,29	41,02
TEM Gr.(Eur) Aa*	19,91	18,86

LBBW ASSET MANAGEMENT

Akt. Deutschland*	207,04	197,18
Aktien Europa*	46,96	44,72
Div.Strat.S&M R*	76,16	72,53
Geldmarktfonds R*	47,62	47,62
W&W Int Rentenfds*	51,30	49,52

MEAG

EuroBalance*	65,34	62,83
EuroErtrag*	74,18	71,67
EuroFlex*	43,34	42,91
EuroInvest A*	104,44	99,47
EuroKapital*	56,86	54,15
EuroRent A*	32,32	31,23

Wöchentliche Veröffentlichung der Anteilspreise, mitgeteilt von Infront Financial Technology GmbH – unabhängiger Dienstleister für Medien.

* Fondspreise etc. vom Vortag oder letzt verfügbar. *Kursiv*, wenn nicht in Euro notiert. Alle Angaben ohne Gewähr.

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundsservice@infrontfinance.com

KREDITKARTEN

Online-Kauf ist sicherer

FRANKFURT/MAIN. Die Finanzaufsicht Bafin zieht eine positive Zwischenbilanz der seit einem halben Jahr umgesetzten strengeren Regeln für das Bezahlen per Kreditkarte im Internet. „Durch die Einführung der starken Kundenauthentifizierung werden Kunden in Deutschland noch stärker vor betrügerischen Zahlungen geschützt als bisher. Dies gilt vor allem bei Kartenzahlungen im Internet“, erklärte ein Sprecher der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) auf Anfrage.

Seit dem 15. März gilt beim Bezahlen per Kreditkarte im Internet grundsätzlich auch für kleinere Beträge die Pflicht zur sogenannten Zwei-Faktor-Authentifizierung. Das heißt: Kunden müssen in der Regel auf zwei voneinander unabhängigen Wegen nachweisen, dass sie der rechtmäßige Inhaber der Bezahlkarte sind. Bei Kreditkarten sind die Vorgaben besonders streng, denn Nummer und Prüfziffer dieser Karten können relativ leicht ausgespäht werden, etwa beim Einsatz im Restaurant.

Verbraucher brauchen für Kreditkartenzahlungen beim Online-Shopping zwei weitere Sicherheitsfaktoren: zum Beispiel Passwort und Transaktionsnummer (TAN). So soll Missbrauch der Karten noch besser verhindert werden. „Inzwischen sind nahezu alle ausgegebenen Kreditkarten technisch in der Lage, eine starke Kundenauthentifizierung für Onlinezahlungen durchzuführen“, resümierte die Bafin. „Allerdings ist diese Funktionalität bei vielen Banken vom Kunden explizit freizuschalten. Verbraucher sollten die Informationen ihrer Bank dazu ernst nehmen, da ansonsten ein Online-Kauf mit Kreditkarten scheitern kann.“

Je nach Bank ist die Umsetzunganders: Manche Kunden bekommen die einmalig einsetzbare TAN zur Freigabe der Online-Bezahlung per SMS auf eine vorab bei der Bank hinterlegte Telefonnummer geschickt. Andere Banken lassen den Kauf über eine App bestätigen, etwa per Eingabe einer Geheimnummer oder Abfotografieren eines Strichcodes. Technisch möglich sind auch biometrische Verfahren wie der Fingerabdruck. (dpa)

Kreditkartennutzer müssen Online-Transaktionen auf zwei Arten bestätigen. FOTO: C. KLOSE/DPA

Streikende Lokführer: Geht es nach dem Willen der GDL, sollen die Tarifregelungen der Gewerkschaft auch auf andere Berufsbranchen ausgeweitet werden. FOTO: WOLFGANG KUMM/DPA

GDL prüft neues Angebot der Bahn

TARIF Das Unternehmen möchte die Gewerkschaft an den Verhandlungstisch bringen. Eine Entgeltkomponente ist im Gespräch.

VON THOMAS SEYTHAL UND BURKHARD FRAUNE

BERLIN. „Verhandlungsfähig“ oder nicht – von dem einen Wort hängt für Bahnfahrgäste einiges ab. Die Deutsche Bahn hat ihr Angebot an die Lokführergewerkschaft GDL nachgebessert. Findet die GDL das Angebot verhandlungsfähig, könnte sie zu Gesprächen zurückkehren. Falls nicht, will sie an diesem Montag damit beginnen, einen weiteren Streik vorzubereiten. Bis zum Sonntaabend blieb offen, wie die Gewerkschaft entscheidet.

Die GDL hat in dieser Tarifrunde bislang dreimal gestreikt und dabei neben Pendlern auch viele Urlaubsreisende getroffen. Auch im Güterverkehr gab es Behinderungen. In der kommenden Woche beginnt nun auch in Bayern und Baden-Württemberg die Schule. Die Urlaubshochsaison ist zu Ende.

Die Bahn teilte am Samstag mit, der Arbeitnehmerseite mit einer zusätzlichen „Entgeltkomponente“ einen großen Schritt entgegenzukommen. Details veröffentlichte sie allerdings nicht. Die Gewerkschaft unter Führung ihres Vorsitzenden Claus Weselsky kündigte lediglich an, die Offerte zu prüfen und bekräftigte gestern, „zu gegebener Zeit“ über weitere Schritte zu informieren.

Aus Sicht der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) dürfte sich der Tarifkonflikt beruhigen. „Ich rechne damit, dass Anfang dieser Woche die Verhandlungen beginnen und dass sie diese Woche abgeschlossen werden“, sagte der Vorsitzende Klaus-Dieter Hommel der „Stuttgarter Zeitung“. Die beiden Gewerkschaften stehen allerdings in einem scharfen Konkurrenzkampf. Die GDL fordert 3,2 Prozent mehr Lohn bei einer Laufzeit des Tarifvertrages von 28 Monaten sowie eine Corona-Prämie von 600 Euro. Die Bahn will die Tariferhöhung über einen längeren Zeitraum strecken und bietet eine Laufzeit von 36 Monaten an. Zudem bietet sie eine Corona-Prämie je nach Lohngruppe von 600 oder 400 Euro.

Die Entgeltkomponente soll darüber hinaus gezahlt werden. Wie hoch sie sein und wie sie gezahlt werden soll, gab das Unternehmen nicht bekannt. Bahn-Personalvorstand Martin Seiler forderte erneut Verhandlungen. „Es liegen tragfähige Lösungen auf dem Tisch.“ Besonders von Arbeitgeberseite wird der Lokführergewerkschaft vorgeworfen, mit ihren Streiks wolle sie vor allem ihren Einflussbereich ausdehnen. Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger fordert eine Änderung am Streikrecht.

Ein Knackpunkt im Tarifkonflikt ist die Frage, für wen die neuen Verträge gelten sollen. Die GDL will nicht nur Lokführer und Zugbegleiter vertreten, sondern auch Rahmentarifverträge für Beschäftigte in den Werkstätten und in der Infrastruktur sowie für Azubis schließen. Die Bahn erklärte sich nun bereit, den Anwendungsbereich der GDL-Tarifregelungen in den heutigen GDL-Mehrheitsbetrieben zu überprüfen. Ob das der GDL reicht, ist unklar. Weselsky hatte argumentiert, seine Gewerkschaft habe Tausende neue Mitglieder auch in anderen Bahn-Berufen. Diese hätten ein Recht auf einen Tarifvertrag.

DIE KONFLIKTLINIE

Gesetz: Hintergrund des Streits ist das Tarifeinheitsgesetz. Dieses sieht vor, dass in einem Betrieb mit mehreren Gewerkschaften nur der Tarifvertrag der mitgliederstärkeren Arbeitnehmervertretung angewendet wird.

Disput: Aus Sicht des Konzerns ist in einem Großteil der Bahn-Unternehmen die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG die mitgliederstärkste Gewerkschaft. Die GDL zweifelt das teilweise an und sucht eine Klärung vor Gericht.

Mehr Diversität

STUDIE Die Erweiterung des Dax erhöht den Anteil der Vorstände mit ausländischem Pass.

FRANKFURT/KÖLN. Die Erweiterung des Dax auf 40 Konzerne macht die erste deutsche Börsenliga internationaler: 90 der 241 Vorstandsmitglieder im vergrößerten Deutschen Aktienindex und damit ein Rekordstand von gut 37 Prozent haben einen ausländischen Pass, wie das Beratungsunternehmen Simon-Kucher & Partners ausgerechnet hat. Den bisher höchsten Ausländeranteil im Dax hatte es 2019 mit 35,4 Prozent gegeben.

Zum 20. September steigen zehn Konzerne zusätzlich in den deutschen Leitindex auf. „Aus Diversitätsaspekten tut die Erweiterung auf 40 Unternehmen dem Dax auf jedem Fall gut, denn die zehn neuen Mitglieder weisen einen Anteil von rund 47 Prozent ausländischer Vorstände auf“, sagt Studienautor Christoph Lesch. Es sei bemerkenswert, dass alle Aufsteiger mindestens einen Vorstand mit ausländischem Pass aufweisen. In 35 der 40 Dax-Unternehmen gibt es mindestens einen Vorstand ohne deutschen Pass. Nur BASF, Continental, Infineon, MTU Aero Engines und Siemens haben an der Konzernspitze ausschließlich Manager mit deutschen Wurzeln. Auch bei den Vorstandsvorsitzenden ist der Ausländeranteil gestiegen, von 16,7 auf 25 Prozent. Zudem gibt es eine Premiere: Die Spanierin Belén Garijo, die seit Mai den Darmstädter Pharma- und Chemiekonzern Merck führt, ist die erste alleinige Chefin eines Dax-Unternehmens. (dpa)

Schlechte Ernte

LANDWIRTSCHAFT Der Getreideertrag in Bayern geht um 5,9 Prozent zurück.

MÜNCHEN. Bei vielen Landwirten im Freistaat ist die Getreideernte in diesem Jahr schlecht ausgefallen. „Wir hatten uns noch bis kurz vor der Ernte deutlich bessere Erträge und Qualität erhofft“, sagte Anton Huber, Getreideexperte des Bayerischen Bauernverbandes (BBV). Doch dann habe sich schnell gezeigt: Die Körner sind vergleichsweise klein und leicht.

Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber (CSU) sagte: „Zwar hatten wir bis in den Frühsommer noch Hoffnung auf eine recht gute Ernte, dann war es aber einfach zu nass.“

Die Erntebedingungen seien teils miserabel gewesen, sagte Huber weiter. Der Boden sei oft zu nass gewesen, um auf die Felder zu fahren. Kaniber verwies zudem auf die Unwetter, die mancherorts den Landwirten zu schaffen machten. „Die Extremwetterereignisse haben uns aber wieder einmal gezeigt, wie schnell ganze Ernten vernichtet werden können.“ Deshalb werde man auch ab der kommenden EU-Förderperiode Versicherungen gegen Ertragsausfälle unterstützen.

Das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung rechnet mit 6,3 Millionen Tonnen Ertrag – das sind 5,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Betrachtet man das langjährige Mittel der Jahre 2015 bis 2020, ergibt sich eine Einbuße von 7,4 Prozent. Einen Lichtblick gibt es aber: „Die Getreidepreise entwickeln sich glücklicherweise positiv“, sagte Huber. (dpa)

WIRTSCHAFT IN KÜRZE

Vitesco erwartet Umsatzbelastung

REGENSBURG. Der kurz vor der Börsennotierung stehende Autozulieferer Vitesco rechnet im Geschäftsjahr 2021 mit einer deutlichen Belastung durch die Chipkrise. „Das macht für uns schon einen wesentlichen Betrag am Umsatz 2021 aus“, sagte Vorstandschef Andreas Wolf der Wirtschaftszeitung „Euro am Sonntag“. Der Engpass bei Computerchips habe die guten Perspektiven für die ganze Branche „massiv eingebremst“. Laut Wolf zeichnen sich bei dem Chipengpass noch zwei bis drei schwierige Monate ab. (dpa)

Fahrschulen abgemahnt

BAD HOMBURG. Fahrschulen werben nach Ansicht von Wettbewerbshütern nicht immer mit korrekten Aussagen. Die Wettbewerbszentrale in Bad Homburg hat 22 Fahrschulen abgemahnt, die in ihren Werbeauftritten heikle Aussagen zum angebotenen Training in Fahrsimulatoren gemacht haben. Nach Auffassung der Zentrale sind Aussagen wettbewerbswidrig, die Kostenvorteile durch das Simulator-Training versprechen. Es sei den Fahrschulen unbenommen, auf mögliche Vorteile des Unterrichts im Simulator hinzuweisen. Es gebe aber nach Auffassung verschiedener Gerichte bislang keine wissenschaftlichen Nachweise, dass sich durch den Einsatz der Simulatoren auch die Zahl der notwendigen Fahrstunden verringern lasse. (dpa)

Laschet gegen Spritpreisbremse

BERLIN. Unions-Kanzlerkandidat Armin Laschet hält anders als Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) nichts von einer staatlich verordneten Spritpreisbremse bei Literpreisen von zwei Euro oder mehr. „Das ist nichts, was der Staat auf Euro-Cent genau verordnen sollte“, sagte er. „Ein Großteil der Kosten für jeden Liter Benzin oder Diesel entsteht durch Steuern. Insofern hat der Staat einen Steuerungsmechanismus, damit nichts aus dem Ruder läuft.“ Für Menschen, die auf ihr Auto angewiesen seien, müsse die Pendlerpauschale erhöht werden. (dpa)

Corona-Risiken unterschätzt

BERLIN. Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, hält angesichts der andauenden Pandemie wirtschaftliche Risiken für unterschätzt. „Wir sehen die Lage zu sehr durch die rosarote Brille“, sagte Fratzscher . „Wenn in China ein Hafen zugemacht wird, weil es dort einen Corona-Ausbruch gibt, dann ist das auch für die deutsche Wirtschaft ein großes Problem, weil Lieferketten gestört werden. Die Pandemie ist noch nicht vorbei.“ Die deutsche Wirtschaft ist wieder auf Wachstumskurs. Belastend wirken aber Lieferengpässe. Als weiteres Thema nannte Fratzscher Unternehmensinsolvenzen. (dpa)

ZAHL DES TAGES

2070

WILDSCHWEINE

sind aktuell in Deutschland von der Afrikanischen Schweinepest (ASP) betroffen, 1622 in Brandenburg und 448 in Sachsen. Seit Auftreten der Seuche ist der Fleischexport in viele Drittländer nicht möglich.

SPORT

HANDBALL
Die Damen des ESV 1927 Regensburg feiern ihren ersten Sieg in der 2. Liga.
SEITE 15

LINKS OBEN

Mehr ohne Mehrwert

FELIX KRONAWITTER

Ginge es nach den Kindern hierzulande, dann dürften der Osterhase, der Nikolaus und auch das Christkind oder wahlweise der Weihnachtsmann gerne öfter kommen als einmal im Jahr. Geschenke kann man schließlich nicht genug bekommen. Mancherorts hat der Osterhase nicht mehr nur bunte Eier im Gepäck, sondern kann es mittlerweile auch mit den Gaben an Weihnachten aufnehmen. Playstation, Fahrrad oder neue Fußballschuhe: Dem Osterhasen ist nichts zu schwer und nichts zu teuer.

Höher, schneller, weiter: Dieses Motte nehmen sich immer mehr zu Herzen. Mit positiven wie negativen Auswirkungen. Dabei ist es doch so förderlich, wenn etwas Besonderes auch besonders bleibt. Und wenn etwas Besonderes besonders oft kommt, dann ist es nicht mehr lange hin, bis es nicht mehr so besonders ist. Womit wir nun bei der Fußball-Weltmeisterschaft wären. Sollte diese wirklich bald alle zwei Jahre stattfinden? Es gibt sehr viele Gründe, die dagegen sprechen, auch wenn mancher betont, dass das das Kraut bei diesem ohnehin bereits so aufgeblähten Turnier nicht mehr fett machen würde. „Viel Glück mit einer solchen WM", wünschte Uefa-Präsident Alexander Ceferin der Fifa. Laut ihm ist nicht nur der europäische Verband nicht angetan von dieser Idee. Ähnlich geht es offenbar auch den Südamerikanern. Ohne deren Beteiligung wären rauschende Fußball-Feste garantiert. Eigentlich stützt der Autor dieser Zeilen die These, dass nicht immer die Großen gewinnen sollen. Dumm wäre nur, wenn die Kleinen nur gewinnen, weil die Großen nicht dabei sind. Das würde auf Dauer dafür sorgen, dass es auch gar nicht mehr so besonders ist, wenn die Besten der Besten dann doch mal wieder Zeit finden. Es bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen noch vor Weihnachten zur Besinnung kommen.

SPRUCH DES TAGES

„Für mich ist klar, dass der deutsche Fußball sich deutlich dagegen aussprechend wird."

PETER PETERS
Der Interimspräsident hat eine klar ablehnende Haltung des DFB zur Idee der Fifa angekündigt, die Fußball-WM künftig im Zweijahresrhythmus auszurichten.

ONLINE-TIPP

Alle aktuellen Sportnachrichten sowie Bildergalerien, Videos und Hintergründe finden Sie bei uns:
www.mittelbayerische.de/sport

FC Bayern zeigt Leipzig Grenzen auf

FUSSBALL Die RB-Hoffnung, die gravierenden Abgänge nach München kompensieren zu können, erfüllt sich nicht. Für die Bundesliga ist das nicht berauschend.

VON TOM BACHMANN

LEIPZIG. Julian Nagelsmann stapfte in seiner markanten Art wie ein siegreicher Gladiator durch den Mittelkreis des Leipziger Stadions. Tröstende Umarmungen für seine Ex-Spieler von RB Leipzig wechselten sich mit triumphalem Abklatschen mit seinen Super-Bayern ab. Die 4:1-Demonstration von Rekordmeister Bayern München bei den Sachsen war nicht nur eine bemerkenswerte Rückkehr des Trainers an seine alte Wirkungsstätte. Das Topspiel der Fußball-Bundesliga hat zudem schonungslos offenbart, dass die Bayern mal wieder einen Konkurrenten erfolgreich geschwächt haben.

Folglich wirkte es eher amüsant, als Nagelsmann versuchte, den nicht mehr konkurrenzfähigen Vizemeister aus Leipzig starkzureden. „Die sieben Punkte Vorsprung vor Leipzig sind etwas, das sehr wichtig ist. Denn RB wird noch viel punkten, weil sie gut sind und gute Sachen machen", sagte der 34-Jährige. Die Wahrheit ist, dass die Verluste von Nagelsmann, Dayot Upamecano und Marcel Sabitzer für Leipzig nicht zu kompensieren sind.

Ein Konkurrent weniger

So überlegen und so deutlich wie durch die Tore von Robert Lewandowski (12. Minute, Handelfmeter), dem überragenden Jamal Musiala (47.), Leroy Sané (54.) und Eric Maxim Choupo-Moting (90.+2) hatten die Bayern noch nie in Leipzig gewonnen. Dass der im Sommer von den Bayern kontaktierte Konrad Laimer (58.) mit seinem Traumtor aus 20 Metern den einzigen Leipziger Treffer erzielte, passte perfekt ins Bild. Die Bayern haben einen Konkurrenten weniger, was für die ohnehin rare Spannung in der Bundesliga alles andere als förderlich ist.

Und am Sonntag legte Leipzigs Vorstandschef Oliver Mintzlaff in Sachen Upamecano auch noch mit einer etwas kruden Einordnung nach. Man solle doch froh sein, dass der Spieler nicht ins Ausland gewechselt sei. „Grundsätzlich ist es wichtig, dass Stars in der Bundesliga bleiben. Wir wollen die Lücke zu internationalen Ligen, insbesondere zur Premier League, ein Stück weit schließen", sagte Mintzlaff bei Bild-TV.

Lewandowski ist angeschlagen

Grundsätzlich zeichnet aber gerade die Premier League aus, dass dort mindestens vier Mannschaften die realistische Chance haben, Meister zu werden. Und grundsätzlich ist auch nicht absehbar, dass Trainer, Abwehrchef und Kapitän in einem Sommer von Manchester City zum FC Liverpool wechseln würden. Hierzulande hofft man, dass wenigstens Dortmund die Bayern ärgern kann, während die Münchner in aller Ruhe den nagelsmannschen Fußball lernen können. „Der Motor stockte ein bisschen, trotzdem gewinnen wir 4:1", betonte Nagelsmann.

„Wir können aber besser Fußball spielen." Der Trainer konnte es sich sogar leisten, Lewandowski vorzeitig vom Platz zu nehmen, um ihn für das erste Gruppenspiel der Champions League morgen beim FC Barcelona zu schonen. Der Stürmer klagte über leichte Spannungen im Adduktorenbereich, ein Einsatz im Camp Nou ist laut Nagelsmann aber nicht gefährdet. Bei Serge Gnabry sieht es schlechter aus. Der Nationalspieler musste schon vor der Pause mit Rückenproblemen ausgewechselt werden.

Thomas Müller (r., hier im Zweikampf mit Leipzigs Kevin Kampl) und der FC Bayern lieferten beim 4:1 eine überzeugende Vorstellung. FOTO: JAN WOITAS/DPA

MUSIALA VERZÜCKT DIE BAYERN

Platzhalter: Thomas Müller rückte im TV-Interview nach dem klaren 4:1 des FC Bayern München bei RB Leipzig gleich mal die Verhältnisse zurecht. „Ich bin hier eigentlich nur der Platzhalter", sagte der Routinier bei Sky. „Jamal Musiala war der Zauberer des Spiels."

Tor: In der Tat ragte der 18-Jährige bei den ohnehin starken Bayern noch einmal heraus. Es waren nicht nur sein Tor zum 2:0 oder die Vorlage zum 3:0. Vielmehr bekam das Spiel der Bayern mit der Einwechslung Musialas eine gewisse Leichtigkeit, einen Tick mehr Aha-Effekt. (dpa)

Gemischte Gefühle bei der Borussia

BUNDESLIGA Dortmunds 4:3 in Leverkusen begeistert die Fans. Der Trainer ist nicht so euphorisch.

LEVERKUSEN. Der viel beachtete Bierbecher-Fang von Jude Bellingham stand nach dem Spektakel von Leverkusen symbolisch für Borussia Dortmund. Von den BVB-Anhängern auf der Tribüne und im Netz wurde der Jungstar für seinen Torjubel auf den Schultern von Erling Haaland nach dessen 4:3-Siegtreffer gefeiert. Die BVB-Bosse fanden die Szene, in der der Jungstar den Bierbecher eines wütenden Bayer-Fans fing, sich den Rest des Getränks ins Gesicht schüttete und auf den Rasen spuckte, aber gar nicht lustig. Auch sonst trugen viele Dortmunder ein gemischtes, ja unbehagliches Gefühl aus der Partie. Irgendwie war

Jude Bellingham (r.) und Erling Haaland bejubeln den Siegtreffer zum 4:3. FOTO: ROLF VENNENBERND/DPA

das alles zu viel Show. So blieb bei aller Freude über den emotionalen Sieg der Eindruck: Meister werden wir so nicht.

„Ich habe ihm gesagt, dass er das nicht tun soll", sagte Lizenzspielleiter Sebastian Kehl nach dem Schlusspfiff über Bellingham, den die „Sun" in seiner englischen Heimat „Beer-Lingham" taufte: „Und das werde ich ihm auch gleich nochmals sagen." Unbeirrt davon postete der 17-Jährige die Bilder der Szene und schrieb: „Perfekter Tag für mein erstes Bier... Bin kein Fan." Der offizielle BVB-Account antwortete darauf: „Wie kann man diesen Kerl nicht lieben?" Als Fußball-Fan musste man auch dieses Spiel lieben. Nicht nur wegen der sieben Tore. Auch wegen der Dramaturgie, dem begeisternden Offensiv-Fußball beider Teams und der emotionalen Diskussionen.

„Darum träumen Kinder davon, Profi zu werden", sagte Leverkusens Coach Gerardo Seoane trotz der „ärgerlichen" Niederlage. Im Gegenzug war für den BVB längst nicht alles rosig. „Wir haben es uns selbst schwer gemacht", sagte Kehl. Und Marco Reus analysierte: „Am Ende gewinnen wir, aber es hat sehr, sehr viel Kraft gekostet. Und das wollen wir nicht. Wir kriegen viel zu viele und viel zu leichte Gegentore." Auf die Frage, ob ihm das „Sorge mache", antwortete Reus kurz und knapp: „Ja!" Auch Trainer Marco Rose erklärte an seinem 45. Geburtstag. „Es macht mich sauer, wie viele Gegentore wir kriegen und in welcher Form. Wir haben viel zu besprechen, keine Frage." Diese Aussprache werde klar und unverblümt ausfallen, kündigte der Coach an: „Ich weiß, dass ich gute Jungs trainiere. Aber wenn sie die Richtung brauchen, kriegen sie gerne die Richtung vorgegeben."

Die neun Gegentore nach vier Spieltagen seien kein Abwehrproblem, „sondern ein geschlossenes Mannschaftsthema. Dabei geht es um das Thema Haltung", sagte Rose: „Um die Frage: Wie sehr bin ich bereit? Da müssen wir noch mal die Sinne schärfen." Die Balance zwischen Offensiv-Zauber und Defensiv-Arbeit sucht der BVB seit Jahren. Sie zu finden, wird Roses größte und wohl schwerste Aufgabe. (dpa)

FUSSBALL

1. Bundesliga

Leverkusen – Dortmund	3:4
Union Berlin – Augsburg	0:0
Freiburg – Köln	1:1
Hoffenheim – Mainz	0:2
Fürth – Wolfsburg	0:2
Leipzig – Bayern München	1:4
Frankfurt – Stuttgart	1:1
Bochum – Hertha BSC	1:3
Mönchengladbach – Bielefeld	3:1

1.	VfL Wolfsburg	4	4	0	0	6:1	12
2.	Bayern München (M)	4	3	1	0	13:4	10
3.	Borussia Dortmund	4	3	0	1	13:9	9
4.	1. FSV Mainz 05	4	3	0	1	6:2	9
5.	SC Freiburg	4	2	2	0	6:4	8
6.	Bayer 04 Leverkusen	4	2	1	1	12:6	7
7.	1. FC Köln	4	2	1	1	8:6	7
8.	Union Berlin	4	1	3	0	5:4	6
9.	1899 Hoffenheim	4	1	1	2	8:7	4
10.	VfB Stuttgart	4	1	1	2	8:9	4
11.	Bor. Mönchengladbach	4	1	1	2	5:8	4
12.	RB Leipzig	4	1	0	3	5:6	3
13.	VfL Bochum (N)	4	1	0	3	4:6	3
14.	Arminia Bielefeld	4	0	3	1	3:5	3
15.	Eintracht Frankfurt	4	0	3	1	4:7	3
16.	Hertha BSC	4	1	0	3	5:11	3
17.	**FC Augsburg**	**4**	**0**	**2**	**2**	**1:8**	**2**
18.	**Greuther Fürth (N)**	**4**	**0**	**1**	**3**	**2:11**	**1**

Fr, 17.09., 20.30 Uhr: Hertha BSC – Fürth; Sa, 18.09., 15.30 Uhr: Bayern München – Bochum, Mainz – Freiburg, Augsburg – Mönchengladbach, Bielefeld – Hoffenheim, 18.30 Uhr: Köln – Leipzig; So, 19.09., 15.30 Uhr: Stuttgart – Leverkusen, 17.30 Uhr: Dortmund – Union Berlin, 19.30 Uhr: Wolfsburg – Frankfurt

2. Bundesliga

Karlsruhe – Kiel	2:2
Hannover – St. Pauli	1:0
Ingolstadt – Bremen	0:3
Hamburg – Sandhausen	2:1
Heidenheim – Dresden	2:1
Paderborn – Schalke	0:1
Aue – Düsseldorf	0:1
Jahn Regensburg – Nürnberg	2:2
Rostock – Darmstadt	2:1

1.	**SSV Jahn Regensburg**	**6**	**4**	**1**	**1**	**14:5**	**13**
2.	**SC Paderborn 07**	**6**	**3**	**2**	**1**	**12:5**	**11**
3.	SV Werder Bremen (A)	6	3	2	1	11:7	11
4.	Dynamo Dresden (N)	6	3	1	2	10:7	10
5.	FC St. Pauli	6	3	1	2	9:6	10
6.	1. FC Nürnberg	6	2	4	0	8:5	10
7.	FC Schalke 04 (A)	6	3	1	2	10:9	10
8.	Karlsruher SC	6	2	3	1	9:5	9
9.	Hamburger SV	6	2	3	1	10:8	9
10.	1. FC Heidenheim	6	2	3	1	5:4	9
11.	SV Darmstadt 98	6	2	1	3	13:10	7
12.	Fortuna Düsseldorf	6	2	1	3	8:10	7
13.	FC Hansa Rostock (N)	6	2	1	3	8:11	7
14.	Hannover 96	6	2	1	3	3:10	7
15.	Holstein Kiel	6	1	2	3	7:13	5
16.	SV Sandhausen	6	1	1	4	4:10	4
17.	**FC Ingolstadt 04 (N)**	**6**	**1**	**1**	**4**	**4:14**	**4**
18.	**Erzgebirge Aue**	**6**	**0**	**3**	**3**	**2:8**	**3**

Fr, 17.09., 18.30 Uhr: Schalke – Karlsruhe, Nürnberg – Rostock; Sa, 18.09., 13.30 Uhr: Kiel – Hannover, Düsseldorf – Jahn Regensburg, Sandhausen – Heidenheim, 20.30 Uhr: Bremen – Hamburg; So, 19.09., 13.30 Uhr: Darmstadt – Dresden, St. Pauli – Ingolstadt, Aue – Paderborn

BAYERISCHE STATISTIKEN

Bundesliga

Leipzig - Bayern München 1:4 (0:1)
RB Leipzig: Gulacsi – Mukiele, Orban (80. Klostermann), Simakan, Angelino (59. Gvardiol) – Laimer (59. Haidara), Kampl – Nkunku, Olmo (59. Forsberg), Szoboszlai – A. Silva (71. Y. Poulsen)
FC Bayern München: Neuer – Pavard (75. Süle), Upamecano, Lucas Hernandez, Davies – Kimmich, Goretzka (59. Sabitzer) – Gnabry (45.+1 Musiala), Th. Müller (75. Stanisic), L. Sané – Lewandowski (59. Choupo-Moting)
Schiedsrichter: Deniz Aytekin (Oberasbach). **Zuschauer:** 34 000. **Tore:** 0:1 Lewandowski (12./Handelfmeter), 0:2 Musiala (47.), 0:3 L. Sané (54.), 1:3 Laimer (58.), 1:4 Choupo-Moting (90.+2)

Union Berlin – Augsburg 0:0
1. FC Union Berlin: Luthe – Friedrich, Knoche, Baumgartl – Trimmel (86. Ryerson), Öztunali (72. Prömel), Khedira, Möhwald (22. Haraguchi), Gießelmann – Kruse (72. Voglsammer), Awoniyi (86. S. Becker)
FC Augsburg: Gikiewicz – Gumny, Gouweleeuw, Oxford, Iago – Framberger, Hahn (78. Pedersen), Dorsch (90.+1 A. Maier), Caligiuri (78. F. Jensen) – Niederlechner (63. Cordova), Vargas (63. Zeqiri)
Schiedsrichter: Martin Petersen (Stuttgart); **Zuschauer:** 10 207

Fürth – Wolfsburg 0:2 (0:1)
SpVgg Greuther Fürth: Burchert – Meyerhöfer, Bauer, Viergever, Willems (67. A. Barry) – Nielsen (79. Leweling), Seguin, Griesbeck, Green (60. Christiansen) – Hrgota (68. Abiama), Itten
VfL Wolfsburg: Casteels – Baku (67. Mbabu), Lacroix (73. Brooks), Bornauw, Gerhardt – Guilavogui, Arnold – L. Waldschmidt, M. Philipp (67. Lukebakio), L. Nmecha (81. Steffen) – Weghorst
Schiedsrichter: Robert Hartmann (Wangen). **Zuschauer:** 8740; **Tore:** 0:1 L. Nmecha (10.), 0:2 Weghorst (90.+1/Foulelfmeter)

Torschützen: 6 Tore: Lewandowski (München); **5 Tore:** Haaland (Dortmund); **3 Tore:** Awoniyi (Union Berlin), Diaby, Schick (beide Leverkusen), Modeste (Köln)

2. Liga

Ingolstadt – Bremen 0:3 (0:2)

Schiedsrichter: Tobias Welz (Wiesbaden); **Zuschauer:** 5825; **Tore:** 0:1 Antonitsch (24./Eigentor), 0:2 Weiser (42.), 0:3 Ducksch (49.)

Torschützen: 6 Tore: Terodde (Schalke); **5 Tore:** Tietz (Darmstadt); **4 Tore:** Burgstaller (St. Pauli), Ducksch (Bremen), Hofmann (Karlsruhe), Michel (Paderborn), Hennings (Düsseldorf)

Raducanu schreibt ein Tennis-Märchen

US OPEN Ohne Satzverlust gewinnt die 18-jährige Qualifikantin in New York. Sogar das Königshaus übermittelt Glückwünsche.

VON MAXIMILIAN HAUPT

„Ich liebe das Leben", sagt Emma Raducanu. FOTO: MATTHEW STOCKMAN/AFP

NEW YORK. Im schwarzen Kleid küsste Emma Raducanu ihren Siegerpokal und genoss das Happy End ihres unglaublichen New Yorker Tennis-Märchens. Der Sensationssieg der 18 Jahre alten Britin als erster Qualifikantin bei einem Grand-Slam-Turnier verzückte sogar die Königin. „Das ist ein beeindruckender Erfolg in einem so jungen Alter und ein Beleg für harte Arbeit und Einsatz", schrieb Queen Elizabeth II. kurz nach Raducanus US-Open-Finaltriumph gegen die nur zwei Monate ältere Kanadierin Leylah Fernandez.

„Es bedeutet mir so viel, das war immer mein Traum", schwärmte der neue Tennis-Darling, der in neun Partien ganz ohne Satzverlust zum Titel stürmte. Es war ein bemerkenswertes Kapitel Sportgeschichte, das die im kanadischen Toronto geborene Einwanderertochter eines Rumänen und einer Chinesin in den Wochen von New York schrieb. „The Sun" bezeichnete das 6:4, 6:3 beim Endspiel im größten Tennis-Stadion der Welt als einen von Großbritanniens „größten Siegen im Sport jemals". Die Briten haben einen neuen Star – und der ging vor drei Monaten noch zur Schule.

Raducanu hatte all das auch Stunden nach dem verwandelten Ass zum Sieg vor den 23 703 Zuschauern noch nicht mitbekommen. Geduscht und in ein schwarzes Cocktail-Kleid gehüllt statt dem Sportoutfit in den rumänischen Farben rot, blau und gelb aus den Tagen zuvor freute sie sich bei der Fragestunde vor allem über zwei Dinge: „Ich habe diesen Aufschlag das ganze Spiel über probiert und habe immer verfehlt. Aber wenn es einen Moment gab, ihn zu treffen, war es dieser." Das war das eine. Und dann erzählte sie vom Telefonat mit der Familie zu Hause in London, die nach Angaben von US-Medien wegen der pandemiebedingten Einreisebeschränkungen nicht in New York sein konnten. „Mein Vater hat zu mir gesagt: ‚Du bist sogar besser, als ich dachte.' Das war eine Bestätigung", sagte Raducanu. „Es ist wirklich schwer, meinen Vater zufriedenzustellen. Heute habe ich das geschafft." Raducanu und Fernandez lieferten fast zwei Stunden lang Tennis auf hohem Niveau. Erst im letzten Spiel merkte man beiden die Nervosität an. Mit ihren Reden bei der Siegerehrung bewiesen sie dann aber schon wieder eine beeindruckende Reife für Frauen im Teenager-Alter, etwa als Fernandez sich das Mikrofon noch mal geben ließ, weil sie am 20. Jahrestag der Terror-Anschläge vom 11. September noch etwas loswerden wollte: „Ich hoffe, dass ich so stark und so widerstandsfähig sein kann, wie New York es in den vergangenen 20 Jahren war."

Für den Erfolg bekam Raducanu einen Siegerscheck über 2,5 Millionen US-Dollar und wird in der Weltrangliste auf Rang 24 klettern – von Rang 150. Jünger als sie war bei einem Major-Sieg zuletzt Maria Scharapowa, die Russin gewann Wimbledon 2004 im Alter von 17 Jahren.

Raducanu selbst hatte sich mit den historischen Dimensionen ihres Erfolgs nach eigenen Angaben noch gar nicht beschäftigt. „Ich weiß noch nicht mal, wann es nach Hause geht oder was ich morgen mache", sagte sie. „Ich finde, jetzt ist die Zeit, alle Gedanken an die Zukunft oder Terminpläne auszuschalten. Ich habe keine Ahnung. Jetzt gerade habe ich keine Sorgen auf der Welt, ich liebe das Leben." Dann lächelte sie.

ZVEREV WARTET WEITER

Niederlage: Für einen Moment musste Alexander Zverev bei aller Enttäuschung sogar lachen nach dem neuerlich geplatzten Traum von einem Grand-Slam-Titel. Mit was man es vergleichen könne, ein Halbfinale der US Open zu spielen und dann zu verlieren, wurde er nach der Fünf-Satz-Niederlage gegen Novak Djokovic in New York gefragt.

Freundin: Zverev dachte nach und antwortete: „Wenn die Freundin, die du seit Jahren liebst, mit dir Schluss macht. Sowas ungefähr." Es schmerzte Zverev also sehr, dieses 6:4, 2:6, 4:6, 6:4, 2:6 gegen die Nummer eins der Weltrangliste. Mindestens vier weitere Monate muss er nun auf seinen ersten Sieg bei einem Grand Slam warten. (dpa)

FUSSBALL

„Leistung gut, Ergebnis nicht"

FÜRTH. Einmal flüchtete Stefan Leitl dann doch in puren Sarkasmus. Die Sieglos-Serie zum Start in die überhaupt erst zweite Bundesliga-Saison der SpVgg Greuther Fürth kratzt natürlich an den Nerven aller Beteiligten beim Aufsteiger und krassen Außenseiter. Aber das 0:2 (0:1) gegen den Tabellenführer VfL Wolfsburg war für den Kleeblatt-Coach nicht zuletzt wegen der vier erstmals eingesetzten Neuzugänge eben kein Rückschlag, sondern trotzdem ein Fortschritt. „Die Leistung war gut, das Ergebnis nicht", sagte Leitl. In einem Interview kurz nach Abpfiff reagierte der 44-Jährige noch gereizt, als er auf den tabellarischen Frust-Start mit nur einem Punkt und 2:11 Toren angesprochen wurde. „Ja, es ist natürlich sehr schlecht, weil ich bin natürlich von zwölf Punkten ausgegangen, um deutscher Meister zu werden", sprach Leitl ins Mikrofon, um dann anzuschließen: „Ja, was soll denn sein? Es ist ein Punkt – und wir haben vier Spiele gespielt!" Es ist kein Zwischenstand, der Hoffnung macht im Abstiegskampf, aber auch nicht überraschend kommt.

Wieder mal landete der erste Schuss des Gegners im Fürther Tor. Nach einem Herumgestochere im Strafraum landete der Ball vor den Füßen von U21-Europameister Lukas Nmecha, der freistehend vollenden konnte. Und ein Foulelfmeter führte in der Nachspielzeit durch VfL-Torjäger Wout Weghorst zum entscheidenden 0:2. VfL-Coach Mark van Bommel machte den Fürthern für ihre Gegenwehr ein Kompliment: „Ich denke, dass hier nicht viele Mannschaften gewinnen werden." Nichts wünschen sich Leitl und seine Spieler sehnlicher. „Wer verliert schon gerne, so ist die Gefühlslage", sagte der Coach. Aber man habe „heute gesehen, dass wir deutlich konkurrenzfähiger sind. Wir haben gegen eine sehr gute Mannschaft extrem gut verteidigt." Kapitän Branimir Hrgota sprach davon, dass die Niederlage „weh tut, weil Wolfsburg nicht so viele Chancen hatte, aber die reinmacht. Leider stehen wir hier wieder und haben keine Punkte". (dpa)

Branimir Hrgota (r., gegen Ridle Baku) konnte Fürths Niederlage nicht verhindern. FOTO: ROGER BUERKE/EIBNER

BUNDESLIGA

FC Augsburg sieht ein Ende des Fehlstarts

BERLIN. In den Katakomben der Alten Försterei überkam Stefan Reuter ein Hauch von Wehmut. Union Berlins Aussicht auf ein großes Europacup-Abenteuer erinnerte den Manager an die internationalen Fußballabende des FC Augsburg vor sechs Jahren. „Genießen", sollten die Eisernen. „Das war für uns auch ein Wahnsinnserlebnis. Da sprechen heute noch viele von, das ist ein absolutes Highlight", sagte Reuter mit leuchtenden Augen. Doch dann musste er sich doch wieder den Fragen zum eigenen auf vier Spiele ausgedehnten Sieglos-Start im elften Bundesligajahr stellen. Dass auch ein 0:0 Hoffnung machen kann, einte Reuter mit Trainer Markus Weinzierl. „Ergebnisse sind das Eine, aber die Art und Weise wie die Mannschaft agiert, ist das Andere. Wir werden gemeinsam fighten, dass wir in die Erfolgsspur kommen", versprach Reuter.

Rafal Gikiewicz (r.) zeigte einige gute Paraden. FOTO: JOHN MACDOUGALL/AFP

Kurz zuvor hatte Weinzierl nach dem zweiten Saisonpunkt ähnlich optimistisch geklungen. „So wie heute müssen wir weiterarbeiten. Defensive Stabilität ist in der Bundesliga immer die Basis, die war da, die war groß und die müssen wir auch in Zukunft groß schreiben", sagte der Coach. Er mahnte: „Wir müssen in Ruhe weiterarbeiten." Mit Zahlen und Daten wollte sich Weinzierl nicht aufhalten. Tatsächlich hatte seine Mannschaft eine deutliche Leistungssteigerung demonstriert. Mit Konsequenz im Abschluss und ohne den prächtigen Tag von Unions ehemaligem Augsburger Schlussmann Andreas Luthe wäre der erste Saisonsieg bei den enorm heimstarken Berlinern drin gewesen. „Bei uns hat er immer das eine oder andere Wehwehchen gehabt, hier spielt er sehr konstant und sehr gut", lobte Reuter den Union-Torwart, ohne seinen aktuellen Schlussmann unerwähnt lassen zu wollen. Wer Rafal Gikiewicz am Samstag gesehen habe, müsse sich über den Torwarttausch mit den Berlinern vor einem Jahr „nicht ärgern." Als Fakt steht aktuell für Augsburg weiter ein Platz im unteren Tabellendrittel. (dpa)

3. LIGA

Löwen holen nur einen Punkt

HALLE. Nach dem Wirbel um das Coaching-Verbot für Michael Köllner (das Gesundheitsamt Halle hatte ihm nach einem Corona-Fall in der Münchner Mannschaft den Zutritt verweigert) musste sich der TSV 1860 ohne seinen Cheftrainer in der 3. Liga mit einem Punkt begnügen. Die Löwen kamen beim Halleschen FC nicht über ein 1:1 hinaus – trotz einer Stunde Spielzeit in Überzahl. Nach einer Roten Karte gegen Halles Terrence Boyd in der 30. Minute verschoss Löwen-Kapitän Sascha Mölders einen Handelfmeter. Halle führte zu diesem Zeitpunkt durch Jan Löhmannsröben (13.) mit 1:0. 1860 machte in Überzahl das Spiel, kam aber nur noch zum 1:1 von Daniel Wein (65.). Der Regensburger Günter Brandl vertrat Köllner am Spielfeldrand. (dpa)

SSV JAHN REGENSBURG

Zweite Bundesliga – Saison 2021/2022

Die Regensburger um den Ex-Nürnberger Sarpreet Singh (rechts) zeigten erneut eine gute Leistung. FOTO: ANDREAS NICKL

Wildes Spiel im Jahnstadion

2. LIGA Das 2:2 zwischen den Regensburgern und Nürnberg verdient das Prädikat Spitzenspiel. Für den SSV gibt es aber einen Wermutstropfen.

VON FELIX KRONAWITTER

REGENSBURG. Eine vergleichbare Kulisse im Jahnstadion wie am Sonntagnachmittag hatte es zuletzt am 28. Februar 2020 beim 1:2 gegen Dresden gegeben. Es sollte sich richtig lohnen für die 10 105 Zuschauer, darunter mit Ministerpräsident Markus Söder und Finanzminister Albert Füracker auch Politprominenz, live mit dabei zu sein beim 2:2-Unentschieden zwischen dem SSV Jahn Regensburg und dem 1. FC Nürnberg, das das Prädikat Spitzenspiel auch verdiente. Es war ein packendes bayerisches Derby, das für einen Regensburger allerdings im Krankenhaus endete.

Nürnbergs Trainer Robert Klauß, dessen Mannschaft ungeschlagen bleibt und fünf Plätze hinter dem Tabellenführer aus Regensburg rangiert, sprach nach der Partie von einer gerechten Punkteteilung in einem guten und intensiven Zweitliga-Spiel sowie von einer tollen Stimmung im Jahnstadion. Sein Kollege Mersad Selimbegovic stimmte ihm zu: „Für mich war das Werbung pur für den Zweitliga-Fußball“, erklärte der Jahn-Coach, der prinzipiell ein leistungsgerechtes Remis sah, aber auch betonte, dass es natürlich ärgerlich sei, kurz vor Schluss den Ausgleich zu kassieren.

2:2 nach 0:1 und 2:1

Der Jahn hatte es geschafft, einen 0:1-Rückstand in ein 2:1 zu drehen. In der 79. Minute nutzten die Franken durch Nikokla Dovedan aber eine der generell rar gesäten Szenen, in denen Jahn-Keeper Alexander Meyer nicht gut aussah. Der Torhüter schaffte es nicht, den Ball im Luftduell mit Manuel Schäffler, der später noch vom Platz fliegen sollte, aus der Gefahrenzone zu befördern. Der quirlige Nürnberger staubte ab. „Es ist ärgerlich, dass wir den Ausgleich kassiert haben“, erklärte Meyer, der wusste, dass er daran nicht ganz unschuldig war. In der ersten Halbzeit musste der Torhüter, der ansonsten als bärenstarker Rückhalt bekannt ist, mitansehen, wie die Gäste aus dem Nichts in Führung gingen. „Mit ihrer ersten Chance haben sie gleich das Tor gemacht“, analysierte Meyer treffend.

Der durch Lino Tempelmann verursachte Rückstand war ärgerlich, weil die Regensburger bis dato besser im Spiel waren. „Wir sind gut ins Spiel reingekommen, haben diese Phase aber nicht nutzen können“, erklärte Selimbegovic. Max Besuschkow (38.), der sich aus rund 20 Metern ein Herz fasste, brachte den Jahn noch vor der Pause zurück. Nach dem Seitenwechsel verhinderte Christian Mathenia mit einer tollen Parade den Führungstreffer von Benedikt Gimber. Bei einem Schmankerl von Erik Wekesser (53.) war er machtlos. Der Linksverteidiger verwandelte einen Freistoß sehenswert direkt. „Das war das erste direkte Freistoßtor seitdem ich Cheftrainer bin“, wusste der Jahn-Coach. Jan-Niklas Beste hätte für die Vorentscheidung sorgen können.

Danach war Selimbegovic klar, „dass Nürnberg nochmal alles nach vorne werfen wird“. Klauß sprach von einem wilden Spiel hinten raus. „Beide Mannschaften hätten den lucky punch setzen können.“ Selimbegovic fand es schade, „dass uns der nicht gelungen ist“. Auch Andreas Albers fand in Mathenia seinen Meister. Auf der Gegenseite verhinderte Meyer gegen Tim Handwerker und Tylan Duman, dass die Nürnberger am Ende nicht noch zwei weitere Punkte aus dem Jahnstadion entführten.

„Im Großen und Ganzen ist ein Punkt gegen den Club absolut okay“, formulierte es Sebastian Nachreiner treffend. Das Jahn-Urgestein war für Scott Kennedy, dem die Länderspielreise mit der kanadischen Nationalmannschaft noch in den Knochen steckte, in die Mannschaft gerückt. Es sei ein wahnsinnig schönes Gefühl gewesen, ins Stadion einzulaufen, erklärte der 32-Jährige. Auf den Rängen war es wieder ungewohnt voll. „Das haben wir sehr vermisst.“ Gefreut es ihn aber auch, weil er zuletzt nicht die erste Wahl war. „Am Ende des Tages willst du nicht nur trainieren, sondern auch von Beginn an spielen. Aber das gilt es auch zu akzeptieren, wenn es nicht so ist. Und Gas zu geben im Training und darauf zu warten, bis die Chance kommt.“

Boukhalfa muss ins Krankenhaus

Wermutstropfen für die Regensburger: Carlo Boukhalfa musste verletzt runter zur Pause. Nach einem Zusammenprall musste er minutenlang auf dem Platz behandelt und nach dem Spiel ins Krankenhaus gebracht werden. Der 22-Jährige war mit Tempelmann zusammengeprallt und blutete am Kopf. Für ihn ging es mit einer Platzwunde nicht weiter. „Tendenz ist, dass irgendetwas auch gebrochen ist“, berichtete Selimbegovic. „Ich hoffe, dass es nichts schlimmes ist.“

Der Jahn grüßt derweil auch nach sechs Spieltagen von der Tabellenspitze. Das interessiert den Trainer aber bekanntlich nicht – ihm ging es darum, gut aus der Länderspielpause zu kommen und ein Zeichen zu setzen nach dem 0:2 bei St. Pauli. „Es war wichtig, diese Niederlage zu verarbeiten und keine negative Serie fortzusetzen. Von daher sind wir mit dem Punkt zufrieden.“ Wie der Franke Söder und der Oberpfälzer Füracker das sehen, ist nicht überliefert. Jubeln durften beide jedenfalls jeweils zwei Mal.

Die Regensburger wehren sich mit Händen und Füßen gegen das 2:2 durch Nürnbergs Nikola Dovedan. FOTO: ANDREAS NICKL

STATISTIK

Jahn – Nürnberg 2:2 (1:1)

SSV Jahn Regensburg: Meyer – Faber, Breitkreuz, Nachreiner, Wekesser – Besuschkow,, Gimber – Beste (87. Zwarts), Boukhalfa (46. Saller), Singh (76. Makridis) – Albers

1. FC Nürnberg: Mathenia – Valentini (46. Fischer), C. Schindler, Sörensen, Handwerker – Geis (60. Duman) – Krauß, Tempelmann (60. Nürnberger) – Möller Daehli – Schuranow (69. Schäffler), Dovedan (90.+1 Borkowski)

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Rastatt)
Zuschauer: 10105
Tore: 0:1 Tempelmann (19.), 1:1 Besuschkow (38.), 2:1 Wekesser (53.), 2:2 Dovedan (79.); **Rot:** Schäffler (89./grobes Foulspiel)

Kommende Aufgaben: Der SSV Jahn Regensburg gastiert am kommenden Samstag bei Fortuna Düsseldorf. Der 1. FC Nürnberg ist bereits am Freitagabend zu Hause gegen Hansa Rostock gefordert und will auch dort ungeschlagen bleiben.

ONLINE-TIPP

Bildergalerien, Videos und viele Hintergrundberichte rund um den SSV Jahn Regensburg finden Sie bei uns im Internet.
www.mittelbayerische.de/jahn

Jepsen AUTOGRUPPE
Audi Volkswagen Nutzfahrzeuge Porsche Skoda Seat Service
www.JEPSEN-AUTOGRUPPE.de
DAS HÖR HAUS
HÖRSYSTEME • HÖRSCHUTZ
HÖRBERATUNG
www.das-hoerhaus.de
Projekt 29
| Externer Datenschutz |
| Informationssicherheit |
www.projekt29.de
RÄDLINGER
www.raedlinger.com
Alphatec GmbH
Schaltschranksysteme
www.alphatec-systeme.de
MADE IN GERMANY
#weelectrify
#energyisred
LABERTALER
Heil- und Mineralquellen
Malteser
…weil Nähe zählt.
Am Singrün 1
93047 Regensburg
Tel. 0941/5851566
kgs@malteser-regensburg.de
www.malteser-regensburg.de
TELIS FINANZ®
Aktiengesellschaft
FAIRPLAY – NICHT NUR IM SPORT, AUCH IN DER FINANZDIENSTLEISTUNG.
www.telis-finanz.de
charivari
der bessere musikmix
Heizung • Lüftung
WOLF
www.wolf.eu

FUSSBALL

Bayernliga Nord

Würzburger FV – Großbardorf	0:2
1. SC Feucht – Abtswind	1:0
Erlangen – DB Bamberg	2:1
Ansbach – Bayern Hof	3:1
Vilzing – Karlburg	5:1
Aschaffenburg – Neumarkt	2:0
Cham – Seligenporten	4:1
Gebenbach – Sand	4:0
Ammerthal – Eintr. Bamberg	0:3

1.	**Eintracht Bamberg**	**11**	**9**	**1**	**1**	**36:8**	**28**
2.	SpVgg Ansbach	11	8	1	2	26:8	25
3.	ASV Neumarkt (Auf)	11	8	1	2	27:13	25
4.	DJK Vilzing	11	8	0	3	25:11	24
5.	DJK Ammerthal	11	7	2	2	30:15	23
6.	ATSV Erlangen	11	6	2	3	16:15	20
7.	1. SC Feucht (Auf)	11	5	3	3	19:14	18
8.	TSV Abtswind	11	5	2	4	15:13	17
9.	SpVgg Bayern Hof	11	4	2	5	26:26	14
10.	Don Bosco Bamberg	11	4	1	6	14:17	13
11.	DJK Gebenbach	11	4	1	6	22:27	13
12.	TSV Großbardorf	11	4	1	6	15:22	13
13.	1. FC Sand	11	3	3	5	13:21	12
14.	TSV Karlburg	11	2	5	4	10:18	11
15.	ASV Cham	11	2	2	7	14:27	8
16.	Würzburger FV	11	2	1	8	12:29	7
17.	VatanSpor Aschaff. (Auf)	11	2	1	8	10:27	7
18.	**SV Seligenporten**	**11**	**1**	**1**	**9**	**12:31**	**4**

Fr, 17.09., 18.30 Uhr: Seligenporten – Ansbach; Sa, 18.09., 14 Uhr: Eintr. Bamberg – Aschaffenburg, 14.30 Uhr: Neumarkt – Vilzing, 15 Uhr: Bayern Hof – Gebenbach, 16 Uhr: Abtswind – Würzburger FV, Sand – Erlangen, 17 Uhr: Großbardorf – Cham; So, 19.09., 15 Uhr: DB Bamberg – Ammerthal, 17 Uhr: Karlburg – 1. SC Feucht.

Bayernliga Süd

Hallbergmoos – SV Kirchanschöring	2:2
TSV 1880 Wasserburg – Jahn II	1:2
TSV Kottern – 1860 II	0:5
TSV 1865 Dachau – VfR Garching	3:0
Türkspor Augsburg – Schwaben Augsburg	1:1
SV Donaustauf – FC Ismaning	2:1
Gundelfingen – SV Pullach	2:2
Hankofen-Hailing – TSV Landsberg	3:1
TSV Schwabmünchen – FC Ingolstadt 04 II	1:3

1.	**SpVgg Hankofen-H.**	**11**	**8**	**2**	**1**	**23:10**	**26**
2.	SV Kirchanschöring	10	5	5	0	15:8	20
3.	Türkspor Augsburg	12	5	4	3	24:14	19
4.	FC Ingolstadt 04 II	11	5	4	2	16:12	19
5.	SV Donaustauf	11	5	3	3	21:16	18
6.	TSV 1865 Dachau	11	5	3	3	16:15	18
7.	TSV Landsberg	12	4	5	3	22:14	17
8.	FC Ismaning	11	4	5	2	14:10	17
9.	1860 München II	11	4	4	3	16:9	16
10.	FC Deisenhofen	11	4	3	4	14:13	15
11.	Jahn Regensburg II	10	4	3	3	12:11	15
12.	SV Pullach	12	4	2	6	20:21	14
13.	FC Gundelfingen (Auf)	11	3	4	4	15:18	13
14.	TSV Kottern	11	3	3	5	12:21	12
15.	TSV 1880 Wasserburg	11	3	2	6	16:20	11
16.	Schwaben Augsburg	11	2	4	5	11:19	10
17.	TSV Schwabmünchen	12	2	2	8	8:22	8
18.	**VfR Garching (Ab)**	**11**	**1**	**4**	**6**	**11:19**	**7**
19.	**VfB Hallbergmoos (Auf)**	**10**	**1**	**4**	**5**	**10:24**	**7**

Di, 14.09., 18.30 Uhr: SV Kirchanschöring – TSV 1865 Dachau, VfR Garching – Hankofen-Hailing; Mi, 15.09., 17.30 Uhr: FC Ismaning – Türkspor Augsburg, TSV Landsberg – TSV Kottern, Schwaben Augsburg – TSV 1880 Wasserburg, FC Deisenhofen – TSV Schwabmünchen, 18.30 Uhr: FC Ingolstadt 04 II – SV Donaustauf, 19 Uhr: 1860 II – Gundelfingen, Jahn II – Hallbergmoos; Sa, 18.09., 13 Uhr: Hallbergmoos – Schwaben Augsburg, 14 Uhr: SV Pullach – 1860 II, TSV 1865 Dachau – Jahn II, TSV 1880 Wasserburg – FC Ismaning, 15 Uhr: Gundelfingen – TSV Landsberg, Türkspor Augsburg – FC Ingolstadt 04 II, SV Donaustauf – FC Deisenhofen, 16 Uhr: TSV Kottern – VfR Garching, Hankofen-Hailing – SV Kirchanschöring.

Landesliga Bayern Mitte

Kareth-Lapp. – Lam	0:2
Straubing – Tegernheim	3:0
Bad Kötzting – Osterhofen	0:1
Hauzenberg – Seebach	3:1
Bad Abbach – FC Amberg	1:1
Neutraubling – Weiden	0:1
Bogen – Ettmannsdorf	0:0
Burglengenfeld – Passau	5:1
Tegernheim – Lam	3:0
Neukirchen/HB – SV Fortuna	1:2

1.	**SpVgg Weiden**	**11**	**10**	**1**	**0**	**30:6**	**31**
2.	SV Fortuna Regensburg	11	7	2	2	20:8	23
3.	TSV Seebach	11	7	1	3	24:9	22
4.	Sturm Hauzenberg	11	7	1	3	19:14	22
5.	SC Ettmannsdorf	10	6	2	2	17:6	20
6.	SV Neukirchen Hl. Blut	10	6	2	2	17:9	20
7.	TSV Bogen	11	5	4	2	22:12	19
8.	TSV Kareth-Lappersdorf	11	4	5	2	13:10	17
9.	1. FC Passau	11	4	3	4	12:17	15
10.	SpVgg Osterhofen (Auf)	10	4	2	4	10:12	14
11.	Wacker Neutraubling (Auf)	11	4	1	6	15:18	13
12.	1. FC Bad Kötzting	11	2	6	3	15:17	12
13.	FC Tegernheim	11	3	2	6	15:21	11
14.	ASV Burglengenfeld	11	3	0	8	13:23	9
15.	SpVgg Lam	10	2	3	5	11:22	9
16.	FC Amberg (Auf)	11	1	3	7	11:24	6
17.	**VfB Straubing**	**11**	**2**	**0**	**9**	**10:23**	**6**
18.	**TSV Bad Abbach**	**11**	**0**	**2**	**9**	**4:27**	**2**

Mi, 15.09., 19.15 Uhr: Neukirchen/HB – Ettmannsdorf; Fr, 17.09., 19 Uhr: Weiden – Kareth-Lapp.; Sa, 18.09., 14 Uhr: Passau – Bogen, 15 Uhr: Ettmannsdorf – Bad Abbach, Seebach – Bad Kötzting, Tegernheim – Neutraubling, 16 Uhr: FC Amberg – Hauzenberg, Osterhofen – Straubing, 17 Uhr: Lam – Neukirchen/HB; So, 19.09., 15 Uhr: SV Fortuna – Burglengenfeld.

Crash der Führenden endet im Kiesbett

FORMEL 1 Ein spektakulärer Unfall beendet in Monza das Rennen der WM-Jäger Max Verstappen und Lewis Hamilton. Davon profitiert vor allem McLaren.

VON JENS MARX UND CHRISTIAN HOLLMANN

Spektakulärer Abflug: Max Verstappen (r.) und Lewis Hamilton krachten in der 26. Runde des Rennens ins Monza zusammen. FOTO: ANDREJ ISAKOVIC/AFP

MONZA. Max Verstappen stapfte nach dem irren Crash von Monza zurück in die Garage, Lewis Hamilton kletterte ungläubig aus seinem demolierten Mercedes. Gestrandet im Kiesbett und mit ineinander verkeilten Autos endete für die Formel-1-Titelrivalen gestern der Große Preis von Italien vorzeitig. Lachender Dritter nach dem erneut überharten Zweikampf zwischen WM-Spitzenreiter Verstappen und Weltmeister Hamilton war der Australier Daniel Ricciardo, der McLaren nach neun Jahren den ersten Grand-Prix-Sieg bescherte. Zweiter wurde sein britischer Teamkollege Lando Norris vor dem von ganz hinten gestarteten Valtteri Bottas im Mercedes.

Durch den Unfall in der 26. Runde und das Doppel-Aus behauptete Verstappen seine WM-Führung mit fünf Punkten Vorsprung auf Hamilton. Bei der heftigen Kollision waren beide unverletzt geblieben. Die Bilder waren spektakulär, als Verstappens Red Bull abhob und auf Hamiltons Mercedes landete. Ein Rad krachte dabei auf Hamiltons Kopf. Beide Autos rutschten neben die Strecke und blieben dort stecken. „Du brauchst immer zwei Leute in einer Kurve, die zusammenarbeiten. Das hat er nicht gemacht“, klagte Verstappen später und sprach von einem „sehr schlechten Tag“. Mercedes-Teamchef Toto Wolff deutete indes bei Sky ein „taktisches Foul“ des Niederländers an. Hamilton sagte, er sei „so hart gefahren wie ich konnte“ und meinte: „Das ist Rennsport, er wollte keinen Platz machen. Und er wusste, was dann passieren würde in Kurve zwei.“

Allmählich erinnert das knallharte WM-Duell an die Hass-Zweikämpfe zwischen Ayrton Senna und Alain Prost vor rund 30 Jahren. Schon in Silverstone waren Verstappen und Hamilton ineinander gerauscht. Damals hatte der 36 Jahre alte Serien-Champion gewonnen, während der Herausforderer ins Krankenhaus musste.

Ernüchtert verließ auch Sebastian Vettel den Königlichen Park. Als Zwölfter blieb der Aston-Martin-Fahrer erneut ohne Punkte. Mick Schumacher wurde schon wieder von seinem Haas-Kollegen Nikita Masepin in eine Kollision verwickelt und beendete das Rennen auf Rang 15.

Unbändig war dagegen der Jubel vor der McLaren-Garage. Der deutsche Teamchef Andreas Seidl schlug kurz die Hände vors Gesicht, ehe er sich von den Emotionen seiner Crew mitreißen ließ. „Ich wusste, es würde etwas Gutes passieren“, sagte Ricciardo, bevor er Champagner aus seinem Rennschuh schlürfte. Dem 32-Jährigen war zuletzt vor drei Jahren in Monaco ein Sieg gelungen, damals noch im Red Bull. „Gewinnen ist das eine, aber ein Doppelsieg ist ein Wahnsinn. Ich habe keine Worte dafür“, schwärmte er.

Zum zweiten Mal hatte die Formel 1 am Samstag mit dem neuen Sprintrennen die Start-Reihenfolge für den Grand Prix ermittelt. Sieger Bottas aber durfte nicht die Pole Position einnehmen, weil Mercedes aus taktischen Gründen zum vierten Mal in diesem Jahr den Motor im Auto des Finnen wechselte und er den Regeln zufolge ans Ende des Feldes rücken musste. Deshalb parkte Verstappen ganz vorn.

FORMEL 1 IN ZAHLEN

Grand Prix von Italien (53 Runden à 5,793 km/306,720 km): 1. Daniel Ricciardo (Australien) - McLaren 1:21:54,365 Std.; 2. Lando Norris (Großbritannien) - McLaren +1,747 Sek.; 3. Valtteri Bottas (Finnland) - Mercedes +4,921; 4. Charles Leclerc (Monaco) - Ferrari +7,309; 5. Sergio Perez (Mexiko) - Red Bull +8,723; 6. Carlos Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari +10,535; 7. Lance Stroll (Kanada) - Aston Martin +15,804; 8. Fernando Alonso (Spanien) - Alpine +17,201; 9. George Russell (Großbritannien) - Williams +19,742; 10. Esteban Ocon (Frankreich) - Alpine +20,868; 11. Nicholas Latifi (Kanada) - Williams +23,743; 12. Sebastian Vettel (Heppenheim) - Aston Martin +24,621

Ausfälle: Yuki Tsunoda (Japan) - Alpha Tauri (1. Rd.); Pierre Gasly (Frankreich) - Alpha Tauri (4. Rd.); Max Verstappen (Niederlande) - Red Bull (26. Rd.); Lewis Hamilton (Großbritannien) - Mercedes (26. Rd.); Nikita Masepin (Russland) - Haas (42. Rd.)

Fahrer-Wertung nach 14 von 22 Wettbewerben: 1. Verstappen 226,5 Pkt.; 2. Hamilton 221,5; 3. Bottas 141,0; 4. Norris 132,0; 5. Perez 118,0; 6. Leclerc 104,0; 7. Sainz Jr. 97,5

Konstrukteurs-Wertung: 1. Mercedes 362,5 Pkt.; 2. Red Bull 344,5; 3. McLaren 215,0; 4. Ferrari 201,5; 5. Alpine 95,0; 6. Alpha Tauri 84,0; 7. Aston Martin 59,0; 8. Williams 22,0; 9. Alfa Romeo 3,0 (dpa)

SPORT N KÜRZE

Marathon-Sieger disqualifiziert

WIEN. Wegen einer zu dicken Schuhsohle ist dem Äthiopier Derara Hurisa der Sieg beim Wien-Marathon aberkannt worden. „Die Sohle der Straßenlaufschuhe darf nicht dicker als vier Zentimeter sein“, teilte der Veranstalter gestern nach dem Rennen via Twitter mit. „Hurisa ist mit einem Modell gelaufen, dessen Sohle fünf Zentimeter dick ist.“ Der 24-Jährige war nach 2:09:22 Stunden als Erster ins Ziel gekommen. Nach seiner Disqualifikation durfte sich der Zweitplatzierte Kenianer Leonard Langat (2:09:25) über den Sieg freuen. (dpa)

Zwei Ronaldo-Tore beim Comeback

MANCHESTER. Cristiano Ronaldo hat Manchester United bei seiner Rückkehr mit zwei Toren an die Tabellenspitze der Premier League geschossen. Der Portugiese traf mehr als zwölf Jahre nach seinem Abschied aus Manchester beim 4:1 (1:0)-Erfolg über Newcastle United in der Nachspielzeit der ersten Hälfte und in der 62. Minute. Der 36-Jährige war zuvor mit Ovationen und Gesängen von den Fans empfangen worden. (dpa)

Drittes Gold bei der Dressur-EM

HAGEN A.T.W. Doppel-Olympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl hat auch bei der letzten Entscheidung der Dressur-Europameisterschaft Gold gewonnen. Die 35-Jährige aus Tuntenhausen siegte in der Kür und sicherte sich mit ihrer Stute Dalera den dritten Titel in Hagen bei Osnabrück nach den Siegen mit der Mannschaft und im Grand Prix Special. Isabell Werth kam auf Rang vier. (dpa)

Verfolgungstitel für Dorfer und Voigt

BAYERISCH EISENSTEIN. Benedikt Doll und Erik Lesser haben zum Abschluss der deutschen Biathlon-Meisterschaften in der Verfolgung einen Podestplatz klar verpasst. Doll hatte gestern in Bayerisch Eisenstein als Fünfter fast 20 Sekunden Rückstand auf Sieger Matthias Dorfer. Lesser kam gar nur als Zwölfter ins Ziel. Bei den Frauen setzte sich die Sprint-Zweite Vanessa Voigt durch. Mit nur einem Schießfehler verwies die 23-Jährige Franziska Hildebrand um gut 41 Sekunden auf Platz zwei. Dritte wurde Vanessa Hinz. (dpa)

2. LIGA

Ingolstädter entschuldigen sich bei den Fans

INGOLSTADT. Sein erstes Mal als Ingolstädter Kapitän hatte sich Michael Heinloth anders vorgestellt. An Ballkontakten mangelte es dem Abwehrspieler des Fußball-Zweitligisten FC Ingolstadt im Spiel gegen den SV Werder Bremen zwar nicht – schließlich war die Schanzer-Verteidigung gerade in der ersten Phase im Dauereinsatz. Beim 0:3 (0:2) gegen den Bundesliga-Absteiger war aber auch der gebürtige Mittelfranke letztendlich machtlos. „Nachdem die Stehplätze wieder aufgemacht haben und wir mit einer Gänsehaut eingelaufen sind, möchte ich mich bei unseren Fans entschuldigen, dass unsere Leistung dem nicht gerecht wurde“, sagte Heinloth mit Blick auf die 5825 Fans im Sportpark. Vor allem in der ersten Spielhälfte verpassten es der tief stehende Aufsteiger, sich gegen den Bundesliga-Absteiger Tormöglichkeiten zu erspielen. Gleichzeitig patzte die Abwehr. Innenverteidiger Nico Antonitsch verlängerte eine Bremer Flanke mit dem Kopf ins eigene Tor. Der Offensiv-Express der Gäste kam danach so richtig ins Rollen. Die Tore zwei und drei von Werders Neuzugängen Mitchell Weiser (42.) und Marvin Ducksch (49.) ließen nicht lange auf sich warten. „Ein absolut verdienter Sieg“, bewertete FCI-Coach Roberto Pätzold den Erfolg der Gäste. Unterm Strich sei seine Mannschaft einfach enttäuscht. Wie schwierig das Ziel Klassenerhalt zu erreichen scheint, wird nun schon nach sechs Spieltagen deutlich: Nur vier Punkte und dazu 14 Gegentore bedeuten derzeit einen direkten Abstiegsplatz. Dagegen hat der Hamburger SV seine Durststrecke von vier sieglosen Spielen beendet. Die Norddeutschen gewannen gegen den SV Sandhausen mit 2:1 (0:0). Das erlösende Tor durch Moritz Heyer gelang den Gastgebern in der sechsten Minute der Nachspielzeit. Zuvor hatten vor 17 950 Zuschauern David Kinsombi vom Elfmeterpunkt (74. Minute) und der Sandhäuser Janik Bachmann (87.) in Unterzahl getroffen. (dpa)

Nico Antonitsch (r.) unterlief ein Eigentor. FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

JUDO

TSV Abensberg startet erfolgreich

ABENSBERG. Die Judo-Bundesliga ist zurück auf der Matte. Der deutsche Rekordmeister TSV Abensberg startete in Esslingen und trat dort gegen die Gastgeber vom KSV und TV Erlangen an. Das Bayern-Duell dominierten die Babonen mit 11:3. Ein heißer Fight war das Kräftemessen mit Esslingen, das wie Abensberg als Titelanwärter gilt. Die TSV-Riege ging ohne ihren Olympia-Dritten Sebastian Seidl ins Rennen, hatte aber neben starken Eigengewächsen den WM-Dritten Marcus Nyman aus Schweden und drei Georgier an Bord. Esslingen verfügte über ähnliche Trümpfe. So wogte das Duell hin und her, ehe es am Ende 7:7 stand. Am Samstag, 14 Uhr, steigt für Abensberg der einzige Heimkampf-Tag der Vorrunde. Zu Gast sind JC Leipzig und TSG Backnang. (mar)

Jubelszenen im Bunker: Die ESV-Damen freuen sich mit ihrem Sportlichen Leiter Robert Torunsky. FOTO: ANDREAS NICKL

Erster Zweitliga-Sieg ist perfekt

HANDBALL Regensburger Bunkerladies landen mit 31:24 über den TSV Nord Harrislee einen überzeugenden Erfolg. Franzi Peter wirft elf Tore.

VON GERD WINKLER

REGENSBURG. In der Schlussminute bebte am Samstag der mit 402 Zuschauern besetzte Handball-Bunker an der Dechbettener Brücke: Wie zu Drittliga-Zeiten ergriff der Fördervereins-Vorsitzender Thierry Tricot lautstark die Initiative und animierte den begeisterten Anhang von Frauen-Zweitligist ESV 1927 Regensburg zum rhythmischen Klatschen. Auch der frühere Chefredakteur der Mittelbayerischen, Gerd Otto – in seiner aktiven Zeit für die Regensburger Turnerschaft am Ball – ließ sich von der Stimmung auf der Tribüne mitreißen. Unten auf dem Spielfeld war die Partie gegen den TSV Nord Harrislee entschieden. Passenderweise setzte die Spielerin des Abends, Halbrechts Franzi Peter, mit dem Treffer zum 31:24 (14:11)-Endstand den Schlusspunkt.

Eine Woche nach der unglücklich zustande gekommenen 22:25-Heimniederlage gegen den erneut ambitionierten Zweitliga-Vizemeister Füchse Berlin bestätigte die Truppe von Trainer Csaba Szücs den guten Gesamteindruck nun auch gegen den Vorjahres-Achten von der Grenze zu Dänemark. Der Neuling legte sogar noch eine Schippe drauf, hatte sich vor Wochenfrist mit Anna Fuhrmann die letzte verbliebene etatmäßige Rückraum Mitte eine Knochenabsplitterung bei einem Zusammenprall zugezogen.

Harrislees Verantwortliche ließen nichts unversucht, um dem 33:26 im Nordderby über Regensburgs Mitaufsteiger MTV Heide den zweiten Sieg folgen zu lassen. Am Freitagnachmittag hatte sich der TSV-Tross auf die Reise gemacht, um nach zwei Drittel der Strecke in der Nähe von Leipzig zu übernachten.

Amelie Bayerl führt Regie

Auch ohne den Stress einer langen Busfahrt waren die Gäste der Leidenschaft und der Power der teils improvisierten Sechs der Bunkerladies nicht gewachsen. Unter der Woche war Coach Szücs damit beschäftigt, Amelie Bayerl als neue Regisseurin einzuspielen. Die Halblinks hatte im Vergleich zur erfolgreichen Aufstiegsrelegation im Mai schon gegen Berlin an Entschlossenheit zugelegt und nun gegen die Nordlichter einen weiteren Gang hochgeschaltet. Mit der erneut starken Torfrau Natalia Krupa und der wie entfesselt aufspielenden Franzi Peter, die acht ihrer elf Treffer nach der Pause erzielte, avancierte Bayerl zu einer der entscheidenden Spielerinnen. Wichtig war, dass Nicole Lederer auf Halblinks im Vergleich zum Berlin-Spiel deutlich besser im Spiel drin war und Verantwortung übernahm: Sie verwandelte unter anderem bei angezeigtem Zeitspiel zwei Freiwürfe.

In der Anfangsphase setzte Linksaußen Johanna Brennauer die Akzente, netzte bis zum 5:2 (9.) dreimal ein. Gästetrainer Olaf Rogge sah sich früh zur ersten Auszeit genötigt. Dank teils strittige Strafzeiten (13./14.) gegen den ESV konnte der Gegner von 2:6 auf 5:7 verkürzen. Nach dem 10:8 (20.) verloren die Einheimischen in Folge einer längeren Verletzungsunterbrechung den Faden, so dass Coach Csaba Szücs zu einer frühen zweiten Auszeit (28.) gezwungen war. Wieder in der Spur sorgten Kreisläuferin Julia Drachsler und Franzi Peter für die 14:11-Pausenführung.

Premiere für zwei ESV-Damen

Auch in der zweiten Hälfte ging die Taktik der Angriff-Abwehr-Wechsel mit den Pendlern Sara Mustafic und Doro Mooser auf. Bis zum 19:16 (40.) blieb Harrislee in Reichweite, ehe nach einer beidseitigen dreieinhalbminütigen Torlos-Phase Nicole Schiegerl mit dem 20:16 die Weichen auf Sieg stellte (23:17, 25:19). Die Rechtsaußen setzte mit Ballgewinnen, im Spielaufbau und beim Abschluss die Akzente. Nun kamen Julia Smidéliusz und Lea Röhrl zu ihren ersten Zweitliga-Minuten.

„Das war bis auf zwei kurze Schwächephasen eine konzentrierte und kompakte Leistung der Mädels“, resümierte Csaba Szücs später. „In der Abwehr konnten wir uns steigern, das hat die nötige Ruhe für das Angriffsspiel gegeben“, ging der ESV-Trainer ins Detail: „Nach der Pause haben wir die gegnerischen Abläufe immer besser in den Griff bekommen, Harrislees Wurfpositionen wurden immer schwieriger“.

STATISTIK

ESV 1927 Regensburg – TSV Nord Harrislee 31:24 (14:11)

Zuschauer: 402; **Spielfilm:** 2:1, 6:2, 7:5, 9:7, 11:9, 14:11 – 17:12, 18:15, 20:17, 24:18, 26:20, 28:22, 31:24. Strafwürfe: 5/4 – 3/2. **Strafminuten:** 8 (5., 13., 14., 47.) - 12 (15., 19., 37., 42., 48., 56.). **Auszeiten:** 15., 29., 55. – 9., 46. **Tore:** F. Peter 11/2, Lederer 5, Schiegerl 5/2, Bayerl 4, Drachsler, Brennauer je 3 – Volquardsen, Jansen je 4, Jess 4/1, Jo. Andresen 3, Ja. Andresen 3/1, Schleemann, Rahn je 2, Pleger, Frauenschuh.

Ausblick: Am Samstag gastiert der ESV bei Bundesliga-Absteiger Frisch Auf Göppingen.

FUSSBALL

Frauen Bundesliga

Leverkusen – Potsdam	**2:0**
Eintr.Frankfurt – Köln	**4:0**
FC Bayern – Freiburg	**4:0**
Wolfsburg – Sand	**4:0**
Jena – Bremen	**1:1**
Essen – Hoffenheim	**0:0**

1.	FC Bayern München (M)	3	3	0	0	15:0	9
2.	VfL Wolfsburg	3	3	0	0	9:0	9
3.	Eintracht Frankfurt	3	3	0	0	7:1	9
4.	TSG Hoffenheim	3	2	1	0	4:2	7
5.	Bayer 04 Leverkusen	3	2	0	1	6:2	6
6.	SGS Essen	3	1	2	0	3:2	5
7.	1. FFC Turbine Potsdam	3	1	0	2	5:5	3
8.	1. FC Köln (N)	3	0	1	2	2:7	1
9.	Carl Zeiss (N)	3	0	1	2	1:9	1
10.	SV Werder Bremen	3	0	1	2	1:11	1
11.	**SC Freiburg**	**3**	**0**	**0**	**3**	**1:7**	**0**
12.	**SC Sand**	**3**	**0**	**0**	**3**	**1:9**	**0**

Fr, 01.10., 19.15 Uhr: Köln – FC Bayern; Sa, 02.10., 13 Uhr: Freiburg – Wolfsburg; So, 03.10., 13 Uhr: Sand – Jena, Potsdam – Essen, 16 Uhr: Bremen – Leverkusen, Hoffenheim – Eintr.Frankfurt.

3. Liga

Meppen – SC Freiburg II	**0:1**
Würzburg – TSV Havelse	**0:0**
Kaiserslautern – Mannheim	**0:0**
Borussia Dortmund II – Magdeburg	**0:2**
Viktoria 89 Berlin – Wiesbaden	**3:1**
Zwickau – Verl	**1:3**
Viktoria Köln – Saarbrücken	**0:0**
Halle – 1860 München	**1:1**
Braunschweig – Osnabrück	**2:2**
Türkgücü – Duisburg	**Mo, 19.00 Uhr**

1.	**1. FC Magdeburg**	**8**	**6**	**1**	**1**	**15:6**	**19**
2.	**Viktoria 89 Berlin (N)**	**8**	**5**	**2**	**1**	**18:7**	**17**
3.	VfL Osnabrück (A)	8	4	2	2	13:7	14
4.	Borussia Dortmund II (N)	8	4	2	2	14:9	14
5.	SV W. Wiesbaden	8	4	2	2	12:11	14
6.	Waldhof Mannheim	8	3	3	2	13:7	12
7.	Eintr. Braunschweig (A)	7	3	3	1	10:7	12
8.	Hallescher FC	7	3	3	1	12:10	12
9.	1. FC Saarbrücken	8	3	3	2	10:8	12
10.	SC Verl	8	3	3	2	14:14	12
11.	TSV 1860 München	8	2	5	1	8:7	11
12.	SV Meppen	8	3	2	3	7:11	11
13.	Türkgücü Mün.	7	2	3	2	9:9	9
14.	MSV Duisburg	7	3	0	4	8:10	9
15.	SC Freiburg II (N)	7	2	2	3	5:11	8
16.	1. FC Kaiserslautern	8	1	3	4	4:8	6
17.	**Viktoria Köln**	**8**	**1**	**2**	**5**	**8:16**	**5**
18.	**FSV Zwickau**	**7**	**0**	**4**	**3**	**6:11**	**4**
19.	**Würzburger Kickers (A)**	**8**	**0**	**4**	**4**	**3:8**	**4**
20.	**TSV Havelse (N)**	**8**	**0**	**1**	**7**	**2:14**	**1**

Mi, 15.09., 19 Uhr: Zwickau – Halle; Fr, 17.09., 19 Uhr: TSV Havelse – Viktoria Köln; Sa, 18.09., 14 Uhr: Osnabrück – Meppen, 1860 München – Zwickau, Mannheim – Halle, Magdeburg – Würzburg, Saarbrücken – Türkgücü, Duisburg – Braunschweig; So, 19.09., 13 Uhr: SC Freiburg II – Viktoria 89 Berlin, 14 Uhr: Verl – Kaiserslautern; Mo, 20.09., 19 Uhr: Wiesbaden – Borussia Dortmund II.

EISHOCKEY

DEL

Berlin – München	**1:4**
Iserlohn – Nürnberg	**4:1**
Krefeld – Düsseldorf	**4:6**
Straubing – Mannheim	**4:2**
Bietigheim – Ingolstadt	**5:4**
Köln – Wolfsburg	**n.V. 2:1**
Schwenningen – Bremerhaven	**n.V. 3:4**
München – Köln	**6:4**
Nürnberg – Bietigheim	**3:0**
Iserlohn – Berlin	**4:7**
Wolfsburg – Krefeld	**6:3**
Düsseldorf – Augsburg	**5:3**
Bremerhaven – Straubing	**5:4**
Ingolstadt – Schwenningen	**2:1**

1.	**EHC Red Bull München**	**2**	**2**	**0**	**10:5**	**6**
2.	**Düsseldorfer EG**	**2**	**2**	**0**	**11:7**	**6**
3.	**Pinguins Bremerhaven**	**2**	**2**	**0**	**9:7**	**5**
4.	**Grizzlys Wolfsburg**	**2**	**1**	**1**	**7:5**	**4**
5.	Straubing Tigers	2	1	1	8:7	3
6.	Eisbären Berlin	2	1	1	8:8	3
6.	Iserlohn Roosters	2	1	1	8:8	3
8.	ERC Ingolstadt	2	1	1	6:6	3
9.	Ice Tigers Nürnberg	2	1	1	4:4	3
10.	Bietigheim Steelers	2	1	1	5:7	3
11.	Kölner Haie	2	1	1	6:7	2
12.	Schwenninger W W	2	0	2	4:6	1
13.	Augsburger Panther	1	0	1	3:5	0
14.	Adler Mannheim	1	0	1	2:4	0
15.	Krefeld Pinguine	2	0	2	7:12	0

HANDBALL

2. Bundesliga Damen

SV Werder Bremen – HSV Gräfrath	**abges.**
TuS Lintfort – TV Aldekerk	**35:24**
TSV Nord Harrislee – MTV Heide	**33:26**
Kurpfalz Bären – SG H2Ku Herrenberg	**33:25**
TV Beyeröhde – TG Nürtingen	**23:25**
Göppingen – VfL Waiblingen	**21:33**
ESV 1927 Rgb. – Füchse Berlin	**22:25**
HC Leipzig – Mainz/Budenheim	**27:19**

1.	**VfL Waiblingen**	**1**	**1**	**0**	**0**	**33:21**	**2:0**
2.	TuS Lintfort	1	1	0	0	35:24	2:0
3.	Kurpfalz Bären	1	1	0	0	33:25	2:0
4.	HC Leipzig	1	1	0	0	27:19	2:0
5.	TSV Nord Harrislee	1	1	0	0	33:26	2:0
6.	Füchse Berlin	1	1	0	0	25:22	2:0
7.	TG Nürtingen	1	1	0	0	25:23	2:0
8.	HSV Gräfrath	0	0	0	0	0:0	0:0
8.	SV Werder Bremen	0	0	0	0	0:0	0:0
10.	TV Beyeröhde	1	0	0	1	23:25	0:2
11.	ESV 1927 Regensburg	1	0	0	1	22:25	0:2
12.	**MTV Heide**	**1**	**0**	**0**	**1**	**26:33**	**0:2**
13.	**SG H2Ku Herrenberg**	**1**	**0**	**0**	**1**	**25:33**	**0:2**
14.	**Mainz/Budenheim**	**1**	**0**	**0**	**1**	**19:27**	**0:2**
15.	TV Aldekerk	1	0	0	1	24:35	0:2
16.	FA Göppingen	1	0	0	1	21:33	0:2

EISHOCKEY

Iserlohn Roosters – Nürnberg Ice Tigers 4:1 (2:1, 1:0, 1:0). SR: Kohlmüller/Rantala. **Zuschauer:** 3446. **Tore:** 0:1 Schmölz (0:39), 1:1 Schilkey (1:17), 2:1 J. Whitney (18:28), 3:1 Foucault (27:52), 4:1 Bailey (51:13); **Strafminuten:** 13/41 (Spieldauer Parlett)

Straubing Tigers – Adler Mannheim 4:2 (2:1, 1:1, 1:0). SR: Hunnius/Kopitz; **Zuschauer:** 3789. **Tore:** 0:1 Reul (9:44), 1:1 M. Connolly (12:16), 2:1 St. Denis (14:24), 2:2 Krämmer (29:54), 3:2 Samanski (34:08), 4:2 M. Connolly (59:49); **Strafminuten:** 8/6

Bietigheim Steelers – ERC Ingolstadt 5:4 (2:1, 2:1, 1:2). SR: Hoppe/Schukies; **Zuschauer:** 2834; **Tore:** 1:0 C. Braun (12:12), 2:0 Heard (15:13), 2:1 Aubry (19:13), 3:1 Jasper (22:32), 4:1 Sheen (32:38), 4:2 Aubry (38:07), 4:3 Marshall (49:13), 4:4 Marshall (51:13), 5:4 Ranford (51:18); **Strafminuten:** 16/14

Nürnberg Ice Tigers – Bietigheim Steelers 3:0 (1:0, 0:0, 2:0). SR: Iwert/Polaczek; **Zuschauer:** 3418. **Tore:** 1:0 Sheehy (3:47), 2:0 Stoa (51:09), 3:0 Brown (57:08); **Strafminuten:** 4/10.

Pinguins Bremerhaven – Straubing Tigers 5:4 (3:1, 1:1, 1:2). SR: Macfarlane/Schrader. **Zuschauer:** 2187. **Tore:** 0:1 Brandt (3:29), 1:1 Wahl (5:33), 2:1 Andersen (15:03), 3:1 Krogsgaard (18:43), 4:1 Urbas (20:31), 4:2 M. Connolly (26:29), 5:2 Wejse (44:19), 5:3 TJ Mulock (54:58), 5:4 Brandt (56:21); **Strafminuten:** 21/25. (dpa)

EISHOCKEY

Rauschende Comeback-Partys und leere Plätze

DÜSSELDORF. Die Zuschauer-Rückkehr am ersten Saison-Wochenende der Deutschen Eishockey Liga ist durchwachsen verlaufen. In einigen Stadien blieben an den ersten beiden Spieltagen etliche mögliche Plätze noch frei, an anderen Standorten feierten die Fans rauschende Comeback-Partys und beglückten Spieler, Trainer und Verantwortliche.

„Das macht einfach sehr viel Spaß“, sagte Nationalstürmer Manuel Wiederer vom Meister Eisbären Berlin am Sonntag beim 7:4 (1:1, 2:2, 4:1) bei den Iserlohn Roosters, bei denen wie schon am Freitag beim 4:1 gegen Nürnberg fast die maximal erlaubten knapp 3800 Zuschauern begrüßt wurden. Die Eisbären hatten bereits am Donnerstag zur Saisoneröffnung gegen den EHC Red Bull München beim 1:4 volles Haus unter den aktuellen Corona-Bedingungen vermeldet – 550

Die Nürnberg Ice Tigers feierten gegen Bietigheim den ersten Saisonsieg. FOTO: TH. HAHN/EIBNER-PRESSEFOTO

Tage, nachdem das zuvor letzte DEL-Spiel vor Zuschauern ausgetragen worden war. In Düsseldorf kam am Sonntag beim 5:3 (1:1, 2:0, 2:2) gegen Augsburg fast die aktuell Maximalzahl der Zuschauer. 5248 der erlaubten 6700 Fans hatten Nachholbedarf und feierten schon lange vor dem zweiten DEG-Sieg im zweiten Saisonspiel. Als „unfassbar“, hatte DEG-Stürmer Tobias Eder bereits am Freitag die Fan-Rückkehr nach dem 6:4 im Derby in Krefeld bezeichnet.

Es gab indes auch negative Überraschungen, etwa beim Mitfavoriten München, der mit zwei Siegen aus zwei Spielen perfekt startete. Nur 2247 Fans sahen am Sonntag aber das 6:4 (0:0, 4:3, 2:1) gegen die Kölner Haie – rund die Hälfte der aktuell erlaubten Zuschaueranzahl. Auch in Nürnberg kamen beim 3:0 (1:0, 0:0, 2:0) am Sonntag gegen Aufsteiger Bietigheim deutlich weniger Zuschauer, als erlaubt gewesen wären. 3418 Fans sahen den ersten Saisonsieg der Franken, sorgten dabei aber für ausgelassene Stimmung. „Es ist unbeschreiblich, wenn man so lange nicht vor Zuschauern gespielt hat. Die sind wirklich der siebte Mann auf dem Eis“, sagte Nürnbergs Stürmer Tim Fleischer. (dpa)

BAYERNLIGA

DJK Ammerthal unterliegt im Spitzenspiel

AMMERTHAL. Es dauerte zwar bis in die Schlussminuten, ehe diese hochintensive Partie vor einer Top-Kulisse von gut 600 Zuschauern endgültig entschieden war, aber am Ende siegte Eintracht Bamberg hochverdient mit 3:0 im Spitzenspiel gegen die DJK Ammerthal – auch wenn das Ergebnis über die gesamte Spielzeit gesehen doch etwas zu hoch ausfiel.

Die Platzherren konnten vor allem im ersten Durchgang die Erwartungen nicht erfüllen und lagen nach 45 Minuten zurecht mit 0:1 im Hintertreffen. Eintracht Bamberg dominierte klar das Geschehen und ließ die DJK kaum zur Entfaltung kommen. Im Spiel nach vorne fehlte bei den Ammerthalern die nötige Durchschlagskraft. Die Bälle wurden viel zu einfach verloren, sodass es Bamberg immer schaffte, die Hutzler-Elf bei den Umschaltaktionen in die Bredouille zu bringen. So wie in er 8. Spielminute, als die DJK nach einem Ballverlust einen völlig unnötigen Foulelfmeter verursachte. Lukas Schmittschmitt nutzte diesen eiskalt zu Führung.

Im weiteren Spielverlauf war es immer wieder Sommerer, der seine Mannschaft durch einige Glanzparaden im Spiel hielt. „Wir haben die ersten 30 Minuten komplett verschlafen, Bamberg spielen, schalten und walten lassen. Da war keine Körpersprache, kein Spielfluss, so wie ich es bis jetzt gewohnt war“, sagte DJK-Coach Michael Hutzler. Der stellte in der Halbzeit auch etwas um, fortan lief es besser im Spiel nach vorne, und es konnten einige gute Torchancen kreiert werden. „Wir haben bis zum zweiten Gegentreffer gut auf Ausgleich gespielt und hätten mit etwas Glück auch das 1:1 machen können“, so Hutzler.

Der musste zunächst zusehen, wie Sommerer eine weitere Eins-zu-Eins-Situation gegen Tranziska hervorragend meisterte (53.). Im direkten Gegenzug verpasste Kai Neuerer um Haaresbreite den Ausgleich, der im Verlauf nun mehrmals in der Luft lag. So wie in der 65. Minute, als Lukas Dotzler mit einem Gewaltschuss Gästekeeper Jan Griebel auf die Probe stellte. Kurze Zeit später war es Andre Karzmarczyk, dessen Freistoß knapp über den Querbalken strich.

„Ammerthal hat in den zweiten 45 Minuten gerade über die Außen gut Druck gemacht, da wurden einige gefährliche Aktionen herausgespielt. Es war aus meiner Sicht ein sehr, sehr intensives und schnelles Spiel mit viel Qualität, schlichtweg ein klasse Bayernligaspiel“, so Gästetrainer Julian Kohlbeck.

Doch es kam, wie es kommen musste: Die Eintracht nutzte in den Schlussminuten einen Abspielfehler von Mergim Bajrami mit einem Konter durch Hack zum 0:2, und in der Nachspielzeit war es erneut Hack, der mit seinem zweiten Treffer das 0:3-Endergebnis herstellte. (abd)

Ammerthal (in Grün Kai Neuerer) unterlag mit 0:3 gegen FC Eintracht Bamberg. FOTO: ANDREAS BRUECKMANN

Die DJK Gebenbach (in Schwarz) durfte jubeln. Nach zwei Treffern von Michael Jonczy in der ersten Halbzeit stand es am Ende 4:0 gegen den 1.FC Sand. FOTO: ANDREAS BRUECKMANN

Klare Sache für Gebenbach

BAYERNLIGA Trotz großer personeller Schwierigkeiten zeigte die DJK eine überzeugende Leistung und gewann gegen FC Sand verdient mit 4:0.

VON FLORIAN FRANKENHUIS

GEBENBACH. Nach drei sieglosen Spielen in Folge wollte die DJK gegen Tabellennachbarn FC Sand unbedingt wieder drei Punkte einfahren und kam zu einem auch in der Höhe verdienten 4:0-Heimerfolg. Dabei zogen sich die Ausfälle der Gastgeber auch in der vergangenen Woche weiter hin.

Im Vergleich zum Spiel gegen Don Bosco Bamberg schickte Franz Koller Fabian Kammerl und Kevin Amaizo (Startelfdebüt) für Jan Fischer und Johannes Böhm aufs Feld, nachdem beide angeschlagen nicht zur Verfügung standen.

Gäste-Coach Matthias Strätz setzte im Vergleich zum Spiel gegen Ansbach anstatt von Simon Götz und Christopher Gonnert auf André Lörzer und Adin Jacobovici.

Die Anfangsphase war geprägt vom gegenseitigen Abtasten beider Mannschaften, was zunächst wenige Chancen zur Folge hatte. Im Anschluss sahen die Zuschauer eine dominierende Heimelf, die den Gästen keine Gelegenheiten für gefährliche Chancen bot. In der 16. Minute war es dann Michael Jonczy, der nach toller Vorarbeit von Niko Becker spektakulär aus gut 18 Metern ins lange obere Eck traf.

Daraufhin hatte sich die Partie ein wenig beruhigt, ehe wieder Michael Jonczy – nach einer Flanke von Patrick Hofmann über das halbe Feld hinter die gegnerische Abwehrkette – mit einer guten Ballbehauptung zum 2:0 Pausenstand erhöhen konnte.

Die beste Chance zum Anschlusstreffer hatte der FC kurz nach der Pause, als André Karmann nach Eckball zum Schuss kam, jedoch knapp am Tor vorbei zielte.

Im Anschluss dominierten erneut die Gebenbacher das Spiel, die dann auch in der 54. Minute durch einen schnell ausgeführten Freistoß das 3:0 erzielen konnten. Diesmal war Becker der Torschütze, nachdem Dominik Haller ihn steil geschickt hatte und er nur noch den Torhüter überwinden musste. Am letzten Tor der Partie war einmal mehr Michael Jonczy beteiligt, als dieser den freigelaufenen Bastian Freisinger bediente. Nach einem Solo gegen den Keeper traf Freisinger zum 4:0 in der 60. Minute.

Die Gäste hatten sich allerdings noch nicht aufgegeben und erspielten sich vor allem in der Schlussphase vereinzelte Chancen. Doch entweder ging der Ball über das Tor (Strasser in der 73.), an das Lattenkreuz (Karmann in der 77.), oder an die Hände von DJK-Keeper Christoph Lindner, der in der 88. und 90. Minute aus kurzer Distanz klasse parierte.

DJK-Trainer Koller zeigte sich nach dem Spiel wunschlos glücklich: „Die Mannschaft hat das heute richtig gut gemacht. Wir waren gut in den Zweikämpfen und hätten sogar noch mehr Tore erzielen können. Schon in den letzten Spielen hat die Mentalität im Team gestimmt. Heute konnten wir aber nach dem Führungstreffer nachlegen und uns so endlich für unsere gute Leistung mit einem Sieg belohnen.“

Zusätzlich seien die drei Punkte extrem wichtig, da man sich wieder ein Stück weit nach vorn in die Tabelle arbeiten konnte. „Der Anschluss an die mittleren Plätze wurde wieder hergestellt. Wir schauen positiv auf die nächsten Partien gegen Gegner auf Augenhöhe und wollen regelmäßig punkten, um den Abstand nach hinten möglichst groß zu halten.“

AKTUELL IM NETZ
Immer am Ball

FuPa.net Amateurfußball von Mittelbayerische

Liveticker, Bildergalerien, Spielberichte, Analysen, Statistiken und Videos – alle Infos rund um den Amateurfußball in der Region finden Sie auf:
www.fupa.net/oberpfalz

STATISTIK

Ergebnis: DJK Gebenbach – 1. FC Sand 4:0 (2:0).

Tore: 1:0 Michael Jonczy (24.); 2:0 Michael Jonczy (37.); 3:0 Nico Becker (54.); 4:0 Bastian Freisinger (61.).

Schiedsrichter: Jonas Krzyzanowsky.

Zuschauer: 270.

Tabelle: Mit dem 4:0-Sieg rückt Gebenbach auf den 11. Tabellenplatz vor, punktgleich mit Großbardorf und DJK Don Bosco Bamberg.

Magere Ausbeute beim Schlusslicht

LANDESLIGA Der FC Amberg kam beim Tabellenletzten TSV Bad Abbach über ein 1:1-Unentschieden nicht hinaus.

AMBERG. Ein Sieg hätte es sein sollen, das war die Vorgabe auf beiden Seiten. Ein 1:1 wurde es nach 97 Minuten, aber das hilft beiden Teams nicht so richtig weiter: Amberg bleibt auf Rang 16, und Schlusslicht Bad Abbach steht immer noch ohne Sieg da.

Der FC Amberg ging vor der Pause, in der 32. Minute, durch einen Treffer von Yannick Haller, der ziemlich unbedrängt aus 16 Metern zum Schuss kam, in Führung. Verdientermaßen, denn Amberg war in dem zerfahrenen Spiel besser. Hallers erster Saisontreffer war wohl für längere Zeit der letzte, denn der Torschütze fliegt im Rahmen seines Studiums demnächst für fünf Wochen nach Bolivien. Zur Halbzeit musste ihn Trainer Karl Heinz Wagner wegen einer Pressschlagverletzung aber ohnehin auswechseln. In einer mäßigen ersten Halbzeit ohne große Höhepunkte verlaufenen, ersten Halbzeit traf Dennis Kramer (25.) den Innenpfosten, von wo der Ball aber nicht ins Tor springen wollte.

Der FC Amberg (hier eine Szene aus der Partie gegen die SpVgg Weiden) entführte nur einen Punkt vom TSV Bad Abbach. FOTO: ANDREAS BRÜCKMANN

Ambergs Torjäger, ansonsten Garant für Treffer, hatte diesmal auch nach dem Seitenwechsel kein Glück. Er schoss zweimal den Torwart aus kurzer Distanz an, und Benjamin Burgers Tor wurde wegen Abseitsstellung die Anerkennung versagt. Trainer Karl Heinz Wagner: „So einen Tag muss man Kramer auch mal zugestehen, er hatte diesmal kein Glück“.

Nach Seitenwechsel wurde die Partie von beiden Seiten agiler geführt, ohne dass Amberg etwas anbrennen ließ. Schließlich kam Bad Abbach in der 75. Spielminute doch noch zum Ausgleich – ebenfalls ein Tor, das unglücklicher nicht sein konnte: Ein Ball von außen wurde durch Mario Schmien zuletzt berührt und mehr oder weniger ins eigene Tor abgefälscht. In der hitzigen Schlussphase sah Philipp Götz wegen Foulspiels die Gelb-rote Karte. Er war mit seinem Gegenspieler zusammengeprallt und beide lagen am Boden.

Praktisch die letzte Aktion war die Rote Karte für Mehmet Sin nach aufgeregten Schlussminuten, der einen Amberger Zuschauer aus dem Spiel heraus gröblich beleidigt hatte. Insgesamt erlebten die 120 Zuschauer ein wenig berauschendes Spiel, das Amberg nicht nur nach Auffassung von Coach Wagner hätte gewinnen müssen. (aog)

Der SV Schwarzhofen (in Blau) stemmte sich in Schlicht vergeblich gegen die Niederlage. FOTO: ANDREAS BRUECKMANN

Pfreimd bleibt auch nach Spitzenspiel vorn

BEZIRKSLIGA NORD Die SpVgg Pfreimd verteidigt nach einem „Last-Minute-Treffer“ die alleinige Tabellenführung.

NORBERT DIETL

1 FC WERNBERG MIT GLÜCKLICHEM 2:0-SIEG ÜBER SCHIRMITZ

Das nennt man Heimvorteil. Der FC Wernberg benötigte gegen die sich tapfer wehrenden Gäste aus Schirmitz ein Eigentor und einen Elfmeter kurz vor Spielende, um als Sieger vom Platz zu gehen. Bei beiden Treffern spielten die widrigen Platzverhältnisse eine nicht unwesentliche Rolle. Das 1:0 fiel durch eine Rückgabe von Bastian Dütsch aus gut 20 Metern, wobei sich der Ball unmittelbar vor Torwart Michael Schön versprang und unglücklich im Netz landete (16.). Dem 2:0 per Elfmeter (84.) ging ein Ballverlust von Michael Wells kurz vor der Mittellinie voraus. Auch hier versprang der Ball, und Maximilian Schatz wurde auf dem Weg in Richtung Tor dann von Wells im Strafraum gefoult.

2 SC LUHE-WILDENAU MIT 100-PROZENTIGER CHANCENAUSWERTUNG

Der SC Luhe-Wildenau glänzte gegen den TSV Detag Wernberg durch eine 100-prozentige Chancenauswertung in der ersten Halbzeit. Fabian Geitner legte in der 18. und 23. Minute Carsten Kellner und Maximilian Prem auf, die so aus zwei Chancen zwei Tore machten. Die Pausenführung war mehr als glücklich, denn die Gäste hatten drei klare Tormöglichkeiten, scheiterten aber stets am überragenden SC-Keeper Roland Frischholz. Im zweiten Abschnitt war der SC dann aber „Herr im Haus“ und hätte bei besserer Chancenverwertung sogar höher gewinnen können.

3 HAHNBACH ÜBERROLLT DAS SCHLUSSLICHT DJK ENSDORF

Der SV Hahnbach gewann in einer total einseitigen Begegnung gegen das Tabellenschlusslicht DJK Ensdorf mit 7:2, obwohl die Gäste durch Wilhelm Bär (13.) sogar in Führung gegangen waren. Tobias Hüttner (29.) und Philipp Fiedler (45.+2) markierten den 2:1-Halbzeitstand. Nach dem Seitenwechsel war die Partie noch eindeutiger. Die DJK Ensdorf brachte nun gar nichts mehr zustande. Hahnbach erzielte noch fünf weitere Treffer. Simon Ströhl (53./62.), Philip Fiedler (66.), Manuel Plach (82./84.) waren erfolgreich. Stefan Grabinger (77.) traf zum 5:2.

4 KEIN SIEGER IM SPITZENSPIEL PFREIMD GEGEN GRAFENWÖHR

Im Spitzenspiel hat Pfreimd mit einem am Ende glücklichen, aber keineswegs unverdienten 2:2 seine Tabellenführung verteidigt. Grafenwöhr startete furios und lag durch den Doppelschlag von Christopher Fleischmann (7.) und Luca Reiß (8.) schnell 2:0 vorne. Pfreimd fing sich wieder und gestaltete die Begegnung in der Folgezeit ausgeglichen, nachdem in der 16. Minute Bastian Lobinger den Anschlusstreffer erzielt hatte. Beide Teams lieferten eine gute Offensivleistung ab, wobei die SpVgg zudem bei mehreren gefährlichen Möglichkeiten für Grafenwöhr gute Defensivarbeit leistete. Nach dem Seitenwechsel musste sich Pfreimd immer mehr auf die Verteidigung konzentrieren, erzielte dann aber doch noch in der Nachspielzeit (90.+5) mit einem „Lucky Punch“ das insgesamt nicht unverdiente 2:2.

5 RAIGERING HOLT IN WEIDEN ERSTEN AUSWÄRTSSIEG

Ein durchaus verdienter Erfolg der Gäste, denn die Truppe von Sebastian Binner war schlussendlich die konsequentere Mannschaft, die zudem die Treffer der Gastgeber abgeklärt wegsteckte. Das war beim sehenswerten 1:0 durch Julian Brünsch (13.) schon so, denn Alexander Egerer glich nur drei Minuten später per Foulelfmeter auf 1:1 aus. Beim 1:2 durch Egerer reklamierten die Hausherren vergeblich eine Abseitsstellung. Als dann in der 75. Minute Tobias Bernkopf per Kopfball-Bogenlampe SVR-Keeper Tobias Schoberth überwand und auf 2:2 ausglich, keimte im heimischen Lager wieder Hoffnung. Die wurde aber nur drei Minute später wieder zerstört. Maximilian Ottmann versenkte das zu kurz abgewehrte Leder mit einem trockenen Schuss von der Strafraumgrenze zum 2:3 in die Maschen.

TORJÄGER

10 Treffer: Stefan Meisel, 1. FC Schlicht;

9 Treffer: Alexander Egerer, SV Raigering; Bastian Lobinger, SpVgg Pfreimd;

7 Treffer: Tobias Hüttner, SV Hahnbach;

6 Treffer: Sebastian Ebenburger, FC Wernberg; Christoph Gietl, SV Schwarzhofen; Andreas Lorenz, FC Wernberg; Luca Reiß, SV TuS/DJK Grafenwöhr; Simon Stroehl, SV Hahnbach.

6 FÜR OVI-TEUNZ WÄRE GEGEN ETZENRICHT MEHR DRIN GEWESEN

Zwar hatten die Gäste vor der Pause mehr vom Spiel, scheiterten aber mehrfach am heimischen Schlussmann Christian Böl, das 1:0 per Foulelfmeter war aber mehr als glücklich. Beim FC sah man eher ein Stürmer- als ein Verteidigerfoul. Schütze des goldenen Tores in der 25. Minute war Noah Scheler. Nach der Pause entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, wobei in der Schlussviertelstunde die Hausherren dem Ausgleich näher waren als die Gäste dem 2:0. Ein Kopfball von Daniel Kellner landete am Etzenrichter Torpfosten.

7 SCHLICHT MIT GLÜCKLICHEM SIEG ÜBER SCHWARZHOFEN

Die Gäste erwiesen sich als kampfstark und ließen Schlicht nicht zum Spiel kommen. Kurz vor der Pause schickte Michael Muck Christoph Hermann, der mit der einzigen Chance des FCS kurz vor der Pause das Goldene Tor erzielte. Nach der Pause übernahmen die Gäste das Kommando, stürmten furios, und die Hausherren liefen teils nur mehr hinterher. Die Schlichter Abwehr rettete aber den knappen Sieg.

8 VOHENSTRAUß WARTET WEITER AUF DEN ERSTEN AUSWÄRTSSIEG

Im Kreisduell blieb den Gästen aus Vohenstrauß der erste Auswärtssieg der Saison versagt. Die frühe Führung durch Daniel Bergmann (20.) egalisierte Maximilian Nicklas (51.) und verhinderte so den Vohenstraußer Sieg. Für die Gäste war es dennoch ein Achtungserfolg, der sich allerdings in der Tabelle noch nicht auswirkt.

FUSSBALL

Bezirksliga Nord Opf.

FC Wernberg – Schirmitz	2:0
Luhe-Wildenau – Detag Wernberg	2:0
Hahnbach – Ensdorf	7:2
Kulmain – Vohenstrauß	1:1
Pfreimd – Grafenwöhr	2:2
Weiden II – Raigering	2:3
OVI-Teunz – Etzenricht	0:1
Schlicht – Schwarzhofen	1:0

1.	**SpVgg Pfreimd (Ab)**	**10**	**7**	**2**	**1**	**28:10**	**23**
2.	1. FC Schlicht (Auf)	10	7	1	2	24:9	22
3.	SV Grafenwöhr (Ab)	10	7	1	2	25:12	22
4.	SV Hahnbach	9	6	1	2	26:12	19
5.	SC Luhe-Wildenau	10	4	5	1	15:8	17
6.	SV Etzenricht	9	4	4	1	15:8	16
7.	FC Wernberg	10	5	0	5	22:18	15
8.	SV Raigering	10	4	3	3	19:17	15
9.	SV Kulmain	10	4	1	5	11:17	13
10.	SV Schwarzhofen	8	4	0	4	14:14	12
11.	SpVgg Schirmitz	10	3	3	4	14:20	12
12.	Detag Wernberg	10	3	2	5	7:11	11
13.	SpVgg SV Weiden II	9	3	1	5	16:21	10
14.	**SpVgg Vohenstrauß (Auf)**	**10**	**2**	**2**	**6**	**13:22**	**8**
15.	**FC OVI-Teunz (Auf)**	**10**	**1**	**0**	**9**	**7:29**	**3**
16.	**DJK Ensdorf**	**9**	**0**	**0**	**9**	**8:36**	**0**

Kreisliga Süd AM

Amberg – Paulsdorf	3:0
Haselmühl – Schmidmühlen	2:2
Königstein – Neukirchen	4:2
TuS Kastl 1924 – Ursulapopp./Gebenb.	0:1
FV 1921 Vilseck – Rieden	1:3
SV 08 Auerbach – Rosenberg	7:0

1.	**SV 08 Auerbach**	**7**	**4**	**2**	**1**	**21:9**	**14**
2.	1. FC Rieden	8	4	2	2	21:11	14
3.	SV Inter Amberg	8	4	2	2	16:7	14
4.	DJK Utzenhofen	7	4	2	1	10:3	14
5.	SG Ursulapopp./Gebenb. II	7	3	3	1	15:10	12
6.	TSV Königstein	7	3	2	2	15:14	11
7.	SV Schmidmühlen	7	3	1	3	14:11	10
8.	ASV Haselmühl	7	2	4	1	11:11	10
9.	FV 1921 Vilseck	8	3	1	4	9:13	10
10.	TuS Kastl 1924	8	2	2	4	8:11	8
11.	TuS Rosenberg	7	2	0	5	5:20	6
12.	**SSV Paulsdorf**	**8**	**1**	**2**	**5**	**10:24**	**5**
13.	**1. FC Neukirchen**	**7**	**1**	**1**	**5**	**9:20**	**4**

Kreisklasse West AM

Windischeschenbach – Sorghof/Vilseck	2:0
Weiden-Ost – Seugast	2:12
Eschenbach – Kemnath-Stadt	0:2
Neusorg – TSV Reuth b.E.	0:1
Pressath – Grafenwöhr II	1:3
Neustadt/Kulm – TSV Kastl	1:1
Kulmain II – Kaltenbrunn	0:3

1.	**DJK Seugast**	**8**	**8**	**0**	**0**	**29:5**	**24**
2.	SV Grafenwöhr II	8	5	1	2	21:7	16
3.	SpVgg Windischeschenb.	7	5	0	2	18:7	15
4.	TSV Reuth b.E.	8	5	0	3	20:10	15
5.	FC Kaltenbrunn	8	4	2	2	21:13	14
6.	SV SW Kemnath-Stadt	8	4	2	2	15:11	14
7.	SV Neusorg	8	4	1	3	19:15	13
8.	SG Sorghof/Vilseck	7	4	0	3	18:10	12
9.	SpVgg Neustadt/Kulm	7	3	3	1	17:14	12
10.	SC Eschenbach 1923	7	3	0	4	18:16	9
11.	TSV Pressath	8	2	0	6	13:29	6
12.	TSV 1960 Kastl	8	1	1	6	6:27	4
13.	**FC Weiden-Ost II**	**8**	**1**	**0**	**7**	**12:35**	**3**
14.	**SV Kulmain II**	**8**	**0**	**0**	**8**	**6:34**	**0**

Kreisklasse Süd AM/WEN

SV Freudenberg – SV Hahnbach II	4:0
FSV Gärbershof – TuS Hohenburg	2:0
1. FC Edelsfeld – DJK Ursensollen	2:0
SV Illschwang – SC Germania Amberg	1:3
FC Großalbershof – SV Raigering II	2:4
SVL Traßlberg – Rieden II/Vilshofen II	3:1
SV Hubertus Köfering – SV Kauerhof	2:0

1.	SC Germania Amberg	8	7	1	0	30:11	22
2.	SV Freudenberg	7	5	0	2	26:6	15
3.	SV Hubertus Köfering	8	5	0	3	15:7	15
4.	1. FC Edelsfeld	8	4	3	1	17:10	15
5.	SVL Traßlberg	8	4	1	3	16:11	13
6.	FSV Gärbershof	7	4	1	2	14:10	13
7.	DJK Ursensollen	8	4	1	3	11:13	13
8.	TuS Hohenburg	8	4	1	3	10:14	13
9.	SV Kauerhof	7	4	0	3	8:8	12
10.	SV Raigering II	8	3	2	3	16:16	11
11.	SV Hahnbach II	8	2	1	5	14:19	7
12.	FC Großalbershof	8	2	0	6	12:23	6
13.	Rieden II/Vilshofen II	7	0	1	6	6:23	1
14.	SV Illschwang	8	0	0	8	3:27	0

A-Klasse Süd AM/WEN

Schmidmühlen II – Hubertus Köfering II	2:4
SV Inter Amberg II – Ensdorf II	12:2
Hubertus Köfering II – Ammerthal II	1:3
Haselmühl II – Schmidmühlen II	1:2
Ebermannsdorf – Utzenhofen/Ursensol II	3:0
Theuern – Kümmersbruck	2:4
FC Amberg II – Germania II	3:2

1.	**DJK Ammerthal II**	**7**	**6**	**1**	**0**	**21:11**	**19**
2.	FC Amberg II	7	5	1	1	17:11	16
3.	SpVgg Ebermannsdorf	7	4	1	2	25:15	13
4.	TSV Kümmersbruck	6	4	1	1	19:13	13
5.	SV Inter Amberg II	6	3	2	1	21:7	11
6.	TSV Theuern	7	3	2	2	20:16	11
7.	ASV Haselmühl II	7	2	2	3	18:12	8
8.	SV Schmidmühlen II	7	2	0	5	16:26	6
9.	SC Germania Amberg II	6	1	2	3	8:14	5
10.	DJK Ensdorf II	6	1	0	5	8:20	3
11.	SG Utzenhofen/Ursensol II	7	1	0	6	5:18	3
12.	**SV Hubertus Köfering II**	**7**	**1**	**0**	**6**	**7:22**	**3**

B-Klasse 2 AM/WEN

Neudorf – Altenstadt/Vohenstr.II	4:2
Floss/Püchersreuth II – Pirk/IIrchenrieth II	1:1
K´bruck / Haselmühl II – Wildenau	1:1
Luhe-Markt II – Eslarn/Moosbach II	4:1
Waldthurn II – Mantel II	2:4
Neunkirchen – Pleystein III	8:0
Letzau/Leuchtenb – Waldau II	1:3

1.	**TSV Neunkirchen**	**8**	**7**	**0**	**1**	**39:6**	**21**
2.	FC Luhe-Markt II	8	6	2	0	27:4	20
3.	TSV Neudorf	8	5	1	2	21:10	16
4.	SG Eslarn/Moosbach II	8	5	0	3	15:12	15
5.	SV Waldau II	8	4	1	3	16:13	13
6.	TSV Pleystein III	8	4	1	3	14:22	13
7.	VfB Mantel II	7	4	0	3	21:18	12
8.	SG Floss/Püchersreuth II	7	3	2	2	9:11	11
9.	SG DJK Letzau / Leuchtenb	7	3	0	4	12:18	SG 9
10.	SV Altenstadt/Vohenstr.II	8	2	1	5	16:18	7
11.	FSV Waldthurn II	8	2	1	5	14:22	7
12.	SG Pirk/IIrchenrieth II	7	1	3	3	10:25	6
13.	SV Wildenau	8	1	1	6	11:24	4
14.	SG K´bruck/Haselmühl II	8	0	1	7	7:29	1

B-Klasse 3 AM/WEN

SV Inter Amberg III – Paulsdorf/Freudenberg II	1:3
Schmidmühlen III – SV Kauerhof II	1:3
Ebermannsdorf II – SV Etzelwang II	abges.
Gärbershof II – Hohenburg II	5:7
Illschwang II – Neukirchen II	3:6
Großalbershof II – Rosenb./Loderh/Sulzb II	1:5
Eschenf./Königstein – Michaelpoppenricht II	3:3

1.	**1. FC Neukirchen II**	**8**	**7**	**0**	**1**	**36:10**	**21**
2.	SG Paulsdorf/Freudenb. II	8	7	0	1	25:7	21
3.	FSV Gärbershof II	8	5	0	3	28:23	15
4.	SV Kauerhof II	7	5	0	2	11:8	15
5.	SG Eschenf./Königstein	8	4	2	2	32:13	14
6.	SV Schmidmühlen III	8	4	1	3	28:19	13
7.	SG Rosenb./Loderh/Sulzb II	6	4	0	2	12:12	12
8.	SV Michaelpopp. II	8	3	1	4	14:14	10
9.	FC Großalbershof II	8	3	0	5	11:26	9
10.	SV Inter Amberg III	7	2	0	5	20:23	6
11.	SV Etzelwang II	6	2	0	4	8:24	6
12.	SV Illschwang II	7	1	0	6	13:23	3
13.	SpVgg Ebermannsdorf II	5	1	0	4	1:17	3
14.	TuS Hohenburg II	8	1	0	7	17:37	3

Klare Niederlage

KEGELN Mit 1:7 unterlag der FEB Amberg den Gästen vom SKK Raindorf deutlich.

Matthias Hüttner holte den Ehrenpunkt für Amberg gegen den SKK Raindorf. FOTO: ANDREAS BRUECKMANN

AMBERG. Eine deutliche 1:7-Niederlage setzte es für die Kegler von FEB Amberg. Gegen stark aufspielende Raindorfer sollte bei den Oberpfälzern wenig funktionieren.

Matthias Hüttner und Milan Wagner gingen gegen Ex-Ambergs Mathias Weber und Daniel Schmid auf die Bahn. Hüttner konnte sich dank einer tollen Leistung mit 2:2 bei 625:617 den Ehrenpunkt sichern. Wagner blieb an diesem Tag blass und unterlag mit 1:3 bei 568:653 deutlich.

Christian Happel, der etwas überraschend zu seinem zweiten Einsatz kam, zeigte einmal mehr eine ansprechende Leistung, konnte sich aber nicht gegen Michal Kotal durchsetzen und unterlag mit 1:3 bei 579:607. Maximillian Hufnagel erwischte keinen guten Tag und kam am Ende gegen Milan Svoboda mit 0:4 bei 550:635 fast unter die Räder.

Zum Schluss kam Jan Hautmann ebenfalls schlecht ins Spiel, was Manuel Lallinger zu nutzen wusste, und mit 1:3 bei 575:618 hatte auch er das Nachsehen. Michael Wehner hatte im Laufe des Spiels mit einer Muskelverletzung zu kämpfen , und gegen den furios Spielenden Tim Brachtel war nur wenig auszurichten. Mit 1:3 bei 571:651 war der Schlusspunkt gesetzt.

FEB Amberg – SKK Raindorf: 3468:3781 (1:7); Wagner – Schmid / 1:3 / 568:653 / 0:1; Hüttner – Weber / 2:2 / 625:617 / 1:1; Happel – Kotal / 1:3 / 579:607 / 1:2; Hufnagel – Svoboda / 0:4 / 550:635 / 1:3; Hautmann – Lallinger / 1:3 / 575:618 / 1:4; Wehner – Brachtel / 1:3/ 571:651 / 1:5. (asc)

KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

Donau-Zufluss in Bayern		klug, gewitzt (engl.)	Meeres-raub-fisch	Notlage		französ-isch: Brücke	ugs.: Grube, Loch	frz.: in		Vorbild, Muster	scharfe Paprika-schoten		antikes Saiten-instru-ment	Teil der Gitarre		Prüfung	brasil. Hafen-stadt		Kosename d. Großvaters / Gewässer in Kasachstan		Musik: schnell	griech. Vorsilbe: Volks..., Völker...
zer-lesenes Buch									6	lat.: von selbst (2 Wörter)						Abtei-lung, Fach						
Vorname d. Schau-spielers Delon						abhängig							amerik. Tänzer (Fred) † 1987								höhere Schule in England	
						amerik. Astro-naut (John) †		Prüfung betriebl. Qualitäts-merkmale		französ-isch: klein						West-slawe		tschech. Stadt im Vogtland (dt. Name)				2
auf-dring-lich, frech	Förder-gerät		kleine Abtei-lung, Gruppe		Bewohner von Glarus (Schweiz)								Beschä-digung im Stoff		engl. Käsesorte / Gefährte Evas							
Erdöl-produkt								5		Gewässer		ugs.: e. pragma-tischer Politiker						Einzel-vortrag / clever				
			3		Stadt im Pfälzer Bergland		Adria-Zufluss in Marken (Italien)		kurz für: Soli-daritäts-zuschlag					Fluss zur Havel							Namens-gebung, Sakra-ment		Speise-fisch
Grund-schlepp-netz der Fischer		bestens		zwicken								irisch-engl. Dichter † 1950				4	Längen-maß					
best. Ausdrucks-form									Zahl-wort					Bienen-name in e. Kin-derbuch					engl., frz.: Alter			
				Vorname d. Schau-spielers Fröbe †		Heil- und Zier-pflanze									Anzeige der Uhr		Stadt an der Seine / Büßer in d. Unterwelt						
ugs.: Preis-über-höhung	ungar. Wäh-rungs-einheit		mit Vor-liebe, bereit-willig																Roll-vorhang		engl.: Ingwer	
Oper von Beethoven / kurz für: von dem															Haupt-stadt Ecua-dors	ältester oder sehr früher Vorfahr		betrieb-sam, agil				
		7	Koseform von Eduard		Tanz-, Ballett-röckchen (frz.)		Kapitän bei Jules Verne													Frauen-figur in „Peer Gynt“		Binde-wort
Roman von G. Grass: „Die ...“															Kfz-Z. Rumänien			Staat, Gebiet / Navigations-hilfe (Abk.)				
				franz. unbest. Artikel																		
Foto-grafie		Anzeige des Ka-lenders													schräge Fläche am Berg / Vorname		Stadt an der Warthe (Polen)		1			
Abk.: Turbo Direct Injection				Handels-brauch (ital.)															fränkisch: Hausflur			

Lösungswort	1	2	3	4	5	6	7

s2317-1_37

AUS ZAHLEN WERDEN BUCHSTABEN

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Als Starthilfe haben wir ein Wort vorgegeben.

13	2	17	15	■	10	11	18	11	7	■	9	2	5	15	5	■	5	18	14	10	10
2	20	21	17	2	15	20	21	■	14	4	2	■	18	4	2	8	2	■	1	2	7
7	2	1	6	■	3	14	7	12	5	■	5	3	21	1	21	■	2	12	14	17	17
8	■	1 N	2 A	3 C	4 H	■	13	14	18	18	21	■	8	■	13	11	17	15	■	17	■
17	2	14	■	2	21	16	15	5	■	7	■	14	7	20	21	7	■	2	5	7	2
2	11	1	15	5	■	2	1	18	17	15	18	19	■	14	7	20	15	1	2	21	7
1	7	■	2	11	10	5	■	21	21	16	■	14	9	14	21	■	4	14	17	21	1
20	2	3	4	5	■	18	14	7	13	2	1	1	■	10	15	21	5	■	21	12	15

zk2208-1_37

1	2	3	4	5	6	7
N	A	C	H			

8	9	10	11	12	13	14

15	16	17	18	19	20	21

22	23	24	25	26
❄	❄	❄	❄	❄

SUDOKUS

Die Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

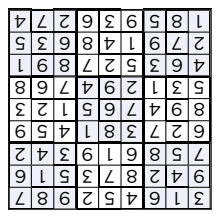
MITTEL

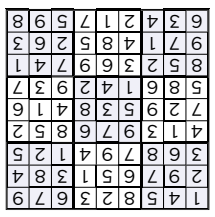
1				2	3			9
	9		6		1			
	6	8					2	5
				7		8		
	2			3			1	
		6		4				
8	5					7	4	
			4		5		6	
6			2	1				8

SCHWER

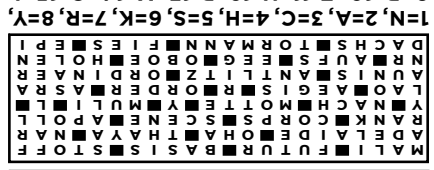
				5				7
		2					1	6
	5	8			9			
6					1		5	
		4		6		1		
	3		2					8
			5			8	9	
2	7					6		
1				3				

Auflösungen





1=N, 2=A, 3=C, 4=H, 5=S, 6=K, 7=R, 8=Y, 9=B, 10=F, 11=U, 12=P, 13=M, 14=O, 15=I, 16=G, 17=L, 18=T, 19=Z, 20=D, 21=E



Widder 21.3. – 20.4.
Sie sollten sich jetzt besonders viel Zeit für den Partner nehmen. Es gibt etwas, was dieser am liebsten mit Ihnen besprechen möchte.

Stier 21.4. – 20.5.
Entscheidungen fallen schwer. Gefühle und Verstand schwingen nicht gemeinsam. Der Rat eines Freundes kann nun weiterhelfen.

Zwillinge 21.5. – 21.6.
Schlagen Sie mutig neue Wege ein. Aber nicht zum Leichtsinn verführen lassen, weder auf der Herzensebene noch bei materiellen Dingen!

Krebs 22.6. – 22.7.
Das Vortagshoch schwächt sich langsam ab. Achten Sie auf Ihre Gesundheit, denn Sie haben viel Arbeit vor sich und müssen fit bleiben.

Löwe 23.7. – 23.8.
Lassen Sie sich nicht so sehr von anderen Menschen beeinflussen. Die Entscheidung, die derzeit ansteht, ist dafür einfach zu wichtig.

Jungfrau 24.8. – 23.9.
Streitereien jetzt möglichst aus dem Weg gehen! Mag sein, dass man Sie nicht versteht oder aber vielleicht auch nicht verstehen will.

Waage 24.9. – 23.10.
Nicht beirren lassen und den einmal eingeschlagenen Weg geradlinig weiterverfolgen! Ein kurzer Ausflug bringt neue Kontakte zustande.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Holen Sie Versäumtes nach, bevor man Sie umständehalber daran erinnern muss. Diesmal dürfte es nicht ohne Folgen abgehen.

Schütze 23.11. – 21.12.
Weniger angenehme Aufgaben sollten Sie heute als Allererstes erledigen, das erleichtert Ihnen ganz erheblich den übrigen Tagesablauf.

Steinbock 22.12. – 20.1.
Ihre Stärke liegt jetzt in der Art, wie Sie den Alltag meistern. Nur weiter so! Von Veränderungen derzeit lieber noch Abstand nehmen.

Wassermann 21.1. – 19.2.
Ein negativer Aspekt an Ihrem Sternenhimmel sorgt dafür, dass Sie eher auf Distanz gehen, anstatt jemandem mit Offenheit zu begegnen.

Fische 20.2. – 20.3.
Sie legen jetzt mehr Wert auf Beständigkeit als auf Abwechslung. Das heißt aber nicht, dass Sie nicht für Neues aufgeschlossen wären.

VILSTAL

EINSATZ
Unfälle, Brände, Kriminalität: Die Polizei im Einsatz unter
WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

GUTEN MORGEN

Eine lästige Verspätung

Na super! Mein erster größerer Termin war der Besuch eines Ministers. Und ich war spät dran, ausgerechnet! Na gut, am Ende war ich bloß fünf Minuten über der Zeit. Eigentlich nicht so wild. Umso größer war der Schreck, als weit und breit kein Minister zu finden war. Ich fragte mich also durch, eilte von Pontius zu Pilatus. Mindestens einmal habe ich mich auch verirrt. Und so wurden aus den fünf bald 15 Minuten. Der Termin musste längst begonnen haben, wenn nicht sogar gelaufen sein. Was wäre das für eine Blamage, wenn ich ohne alles zurückkäme? Doch als ich nach einer Ewigkeit fündig werde, fällt mir ein Stein vom Herzen: Weil Minister gefragte Gesprächspartner sind, hat der Termin noch gar nicht begonnen. Am Ende warten wir noch 20, 30 Minuten auf den Minister. Und plötzlich bin ich nicht mehr der einzige, der spät dran ist. Puh, was für eine Erleichterung.

NAMENSTAGE

Johannes, Notburg, Tobias

WETTER

Morgens	Mittags	Abends
14°	23°	23°

Niederschlagsprognose:	5%
Sonnenstunden:	7,7
Sonnenaufgang:	06.45 Uhr
Sonnenuntergang:	19.29 Uhr
Mondaufgang:	14.47 Uhr
Monduntergang:	22.51 Uhr
Mondphase:	1. Viertel

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst:	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Kinderärztlicher Notfalldienst:	116 117
Giftnotruf:	(0 89) 1 92 40
Notruf für misshandelte Frauen und ihre Kinder:	(0 94 71) 71 31

Notdienst-Apotheken: Bahnhof-Apotheke der Käfer-Apotheken OHG in Amberg, Hinter der Mauer 1, **Tel. (0 96 21) 2 27 53**.
Zahnärztliche Tagesklinik Schmidmühlen: Sprechstunden Montag bis Freitag 7 bis 21 Uhr, und nach Vereinbarung, Poststr. 3, Schmidmühlen, **Tel. (0 94 74) 94 06-0.**
Psychosozialer Krisendienst Oberpfalz: Tel. (0800) 6 55 30 00.

IN EIGENER SACHE

So erreichen Sie die Mittelbayerische

Haben Sie Fragen zu Zeitungszustellung, Abo und Küchenschätzen?
Kundenservice-Center
(0800) 207 207-0
(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

Wollen Sie bezahlte Anzeigen oder Glückwünsche aufgeben?
Kundenservice-Center
(0800) 207 207-0
(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

Haben Sie eine Nachricht oder eine Themenidee für die Redaktion?
Telefon (0 94 31) 71 39-10
E-Mail: schwandorf@mittelbayerische.de
Post: Fronberger Straße 2, 92421 Schwandorf

Böllerhauptmann Klaus Günther (v.l.), Trichterbauer Alfons Eichenseer und Initiator und Lafettenrestaurator Wolfgang Schindler sind stolz darauf, wie die Wetterkanone nach der Restaurierung dasteht. FOTOS: HANS BABL

Wetterkanone schießt wieder

ORTSGESCHICHTE Lange Jahre verstaubte die Kanone im Kloster. 2000 wurde sie wiederentdeckt. Und heute ist sie sogar wieder im Einsatz.

VON HANS BABL

Böllerschütze Marco Maier feuerte sechsmal die restaurierte Wetterkanone ab.

„Die alte Wetterkanone ist nun in alter Pracht neu entstanden."

KLAUS GÜNTHER
Böllerhauptmann

ENSDORF/THANHEIM. Angeschafft wurde die Ensdorfer Wetterkanone nach Überlieferungen 1873 „zum Zwecke des Wetterschießens". Sie wurde nach neuerlicher Renovierung jetzt feierlich der Gemeinde in Thanheim wieder übergeben.

„Wie damals üblich, versuchte man mit den Schüssen aus solchen Schalltrichterkanonen Unwetter von der jeweiligen Gemeinde abzuhalten", berichtete Böllerhauptmann Klaus Günther. Seinen Ursprung hatte dies bereits früher, aber im 19. Jahrhundert waren genau solche Kanonen modern. Das führte laut Günther mitunter zu Verwirrungen: „In unserem Fall sogar zu einem Gerichtsprozess zwischen der Gemeinde Ensdorf und dem damaligen Gutsbesitzer von Sitzenhof, nach welchem die Gemeinde das Schießen sogar einstellen musste."

So wie die Kanone heute aussieht, wurde sie 1911 durch die Firma Josef Wenig in Pocking erstellt bzw. umgebaut. Ob es ein kompletter Neubau oder eine Anpassung auf das noch heute genutzte Kartuschenladungssystem war, ist nicht nachvollziehbar. Jedenfalls ist die Lieferung im originalen Werkstattbuch der Firma Wenig von 1911 nachzulesen.

Kanone begleitete viele Feiern

Nachdem das Wetterschießen aus der Mode gekommen war, wurde die Kanone zur Umrahmung von weltlichen und kirchlichen Festen (Beerdigungen, Fronleichnamsprozessionen, Heldengedenktagen oder Besuchen hochgestellter Persönlichkeiten) genutzt. Seit den 70er Jahren gerieten Brauchtum und Kanone in Vergessenheit. Letztere wurde in verschiedenen Räumen im Kloster gelagert und ihrem Schicksal überlassen. Unsachgemäße Lagerung und vermutlich Spielereien von Kindern führten schließlich zu so großen Schäden, dass die Kanone letztendlich nicht mehr schussbereit war.

2000 endlich kamen der damalige Feuerwehrkommandant und ehemalige Ministrant Wolfgang Schindler und Klaus Faltenbacher vom Sulzbacher Stieber-Fähnlein zusammen und hatten die Idee, die alte Kanone wieder flott zu machen. Sie kümmerten sich in etwa 50 Stunden um die technische Instandsetzung und übernahmen auch die Kosten. Die Lehrgangskosten für die Ausbildung von zwei Böllerschützen übernahm die Pfarrei. Im Eingangsbereich des Ensdorfer Rathauses ist heute eine Informationstafel über die Geschichte der Kanone zu sehen. Die Kanone selbst erhielt ab den 2000er Jahren dort ihren Ehrenplatz.

„2018 gab es Kontakte zwischen den Ensdorfer Reservisten, Wolfgang Schindler, Richard Drick und den Wolfsbacher Schützen, um das Böllerwesen in der Gemeinde Ensdorf wieder aufleben zulassen, und so kam die Sache richtig ins Rollen", schreibt Böllerhauptmann Klaus Günther in der „Festschrift zur feierlichen Übergabe der Ensdorfer Wetterkanone nach der neuerlichen Restaurierung 2021". „Einige Wolfsbacher Schützen erklärten sich bereit, den Böllerschein zu machen, und es wurde neben der Wetterkanone auch noch ein Sirius Standböller beschafft, um bei Beerdigungen drei Schüsse in schneller Folge mit nur einem Schützen abgeben zu können."

Parallel wurde laut Günther in Wolfsbach eine Feldkanone nachgebaut. All diese Aktivitäten mündeten schließlich in der Gründung der Wolfsbacher Böllergruppe am 22. Juni 2019 und in der Aufstellung als eigenständige Sparte der Schützengesellschaft Edelweiß Wolfsbach 2020 mit derzeit acht Böllerschützen. Diese verfügen über zwei Kanonen, einen Standböller und fünf Handböller.

Die Böllerschützen nahmen sich dann auch sogleich der Ensdorfer Wetterkanone an. Diese wurde erstmal wieder in einen beschussfähigen Zustand versetzt und optisch aufgewertet. Am 10. Mai 2019 stellte man sie beim Beschussamt zum neuerlichen Beschuss vor, was die „alte Dame" auch bestens meisterte.

Bei einer Kanoneninspektion durch Wolfgang Schindler im Jahr 2020 wurden massive Schäden durch Rostfraß an der Kanone festgestellt. Beim weiteren Zerlegen der Kanone kam das ganze Ausmaß des Schadens ans Licht: Der gesamte Schalltrichter war dermaßen verrostet, dass es aus Sicherheitsgründen nicht mehr tragbar war, mit der Kanone zu schießen. Man traf deshalb die Entscheidung, den historischen Trichter komplett durch eine Neuanfertigung aus Edelstahl zu ersetzen und auch die gesamte Lafette komplett zu überarbeiten, was also einer zweiten Totalrestaurierung gleichkam.

ü ü ü ü ü

„Die Ausführung des Trichters in Edelstahl übernahm dankenswerterweise die Firma Richthammer Metallbau aus Thanheim in Person von Alfons Eichenseer. Die professionelle Lackierung übernahm Mathias Graf. Nach mehr als 40 Stunden Eigenleistung an der Lafette und zig Stunden Arbeit am Trichter ist die alte Wetterkanone nun in alter Pracht neu entstanden und wieder komplett einsatzbereit", berichtet Böllerhauptmann Klaus Günther. Bürgermeister Hans Ram dankte den Böllerschützen für ihre „enorme ehrenamtliche Tätigkeit und Feuereifer". Davon konnte man sich bei sechs lauten Schüssen überzeugen.

1964: Das erste Feuerwehrauto, ein Tragkraftspritzenfahrzeug, wird von Pfarrer Otto Gillitzer gesegnet. Bürgermeister Anton Rogg (r.) hält die Ansprache. FOTO: ARCHIV HEIMATKUNDLICHER ARBEITSKREIS

Von der Kutsche zum HLF

HEIMATGESCHICHTE Technisches Gerät ist unverzichtbar, wenn die Feuerwehr in Notfällen effektiv helfen will. 1964 erhielten die Schmidmühlener das erste motorisierte Löschfahrzeug – viele weitere, jeweils modernere, folgten.

VON JOSEF POPP

Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Schmidmühlen ist geprägt von einer permanenten Erneuerung der technischen Ausstattung. Rückte die Wehr über Jahrzehnte mit einer pferdebespannten Löschkutsche aus, bekam sie in den Nachkriegsjahren einen Löschanhänger, den man an eine Zugmaschine anhängen musste.

Im Jahr 1964 begann ein neuer Zeitabschnitt: Am 27. September bekam die Wehr ihr erstes motorisiertes Löschfahrzeug, ein Tragkraftspritzenfahrzeug. Die Kosten beliefen sich auf 16 800 DM. Zugleich wurde an die Wehr ein neu renoviertes Gerätehaus übergeben, dessen Umbau 7700 DM kostete. Mit der Übergabe des Fahrzeugs wurde die FF Schmidmühlen Stützpunktfeuerwehr im damaligen Landkreis Burglengenfeld. Zur Feier, an die ein Bild im Heimatkalender 2021 erinnert, kam auch der damalige Landrat Dr. Haschke. Bürgermeister Anton Rogg konnte erklären, dass der Markt beide Projekte mit 9800 DM bezuschusst hatte. Das Gerätehaus war übrigens damals vor dem Oberen Schloss.

Die Frontspritze war ein Vorteil

1974 beschloss der Marktrat, der ausschließlich aus Feuerwehrmitgliedern bestand, ein gebrauchtes Löschgruppenfahrzeug LF 8 (leicht) anzuschaffen. Dieses stand bis dahin bei der FF Vilshofen im Dienst. Für 10 000 DM wurde es am 1. Oktober 1974 angeschafft. Es war bereits mit technischem Gerät wie Sprechfunk, Schaumlöschmittel und Schneidbrenner ausgerüstet. Fortan konnte die Wehr in Gruppenstärke ausrücken. Und: Der große Vorteil war die leistungsfähige Frontspritze, die ein überaus schnelles und am Einsatzort entscheidendes Eingreifen zur Bekämpfung des Brandes ermöglichte.

Das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) wurde an die FF Emhof abgegeben, der Tragkraftspritzenanhänger kam zur Feuerwehr nach Gögglbach. Den Ankauf eines gebrauchten Tanklöschfahrzeuges lehnte die Feuerwehrführung später ab.

Schon bald wurde deutlich, dass das LF 8 den Anforderungen nicht mehr gewachsen war. Eine Neuanschaffung war erforderlich. Am 22. Juli 1985 konnte das neue LF 16 in Betrieb genommen werden. Es besaß einen 1200 Liter Wassertank, Rettungsschere, Rettungsspreizer, Stromerzeuger, Atemschutz und Schaumausrüstung.

Zahlreiche Einsätze in Schmidmühlen und Umgebung rechtfertigten schon bald die Investition von 275 000 DM. Am 12. November 2006 wurde mit dem kirchlichen Segen der Fahrzeugbestand der Wehr erneuert. Nach 16 Jahren hatte das Mehrzweckfahrzeug, ein VW-Bus, endgültig ausgedient. Reparaturen waren aufgrund des Alters und des Gesamtzustandes nicht mehr rentabel. Nicht zuletzt unter dem Aspekt des Hochwasserschutzes für den Markt Schmidmühlen war eine Ersatzbeschaffung dringend geraten.

Nachdem im Frühjahr der Marktrat grünes Licht zur Anschaffung gegeben hatte, fiel aufgrund der Ausschreibung die Wahl auf ein Mehrzweckfahrzeug vom Typ Citroen Jumper. Über 100 Arbeitsstunden opferten die Wehrmänner für den Um- und Ausbau. Das Fahrzeug diente in erster Linie der Personenbeförderung, wurde aber auch mit technischem Gerät wie Hochdrucklüfter, Nass- und Trockensauger beladen. Eine Hauptaufgabe kommt dem Fahrzeug im Hochwasser- und Katastrophenfall zu.

Alle Nachbarfeuerwehren aus zwei Landkreisen und eine Abordnung der FF Dachau kamen zu diesem Festakt in die Lauterachtalgemeinde. Die Blaskapelle St. Ägidius gestaltete den Gottesdienst und die Einweihungsfeier. Die Fahrzeugsegnung nahm Pfarrer BGR Georg Braun zum Anlass, um an den rasanten technischen Wandel des letzten Jahrhunderts zu erinnern. Vor rund einhundert Jahren, so Pfarrer Braun damals, musste das Wasser bei Bränden noch mit Eimern zu den Unglücksstellen transportiert werden.

Im Jahr 2014 begann bei der Feuerwehr Schmidmühlen eine neue Ära. Nach einer 30-jährigen „Dienstzeit“ wurde das LF 16 außer Betrieb genommen und durch ein neues Löschfahrzeug ersetzt. Zusammen mit dem Markt Rieden hatte der Markt Schmidmühlen jeweils ein baugleiches Fahrzeug des Typs HLF 20/16 bestellt – und damit auch Geld gespart. Nach dem verwaltungstechnischen Vorarbeiten im Frühjahr und der Bestellung fuhr im August eine Abordnung der FF Schmidmühlen mit dem Kommandanten Jürgen Ehrnsberger und dem Vorsitzenden Thomas Birner an der Spitze mit den beiden Bürgermeistern Peter Braun und Josef Popp zur Firma Rosenbauer nach Österreich. In Leonding/Linz wurde das Fahrzeug gebaut. Zweck der Fahrt war, dass zahlreiche Gegenstände des LF 16 bei der Firma Rosenbauer abgegeben wurden, um maßgefertigt in das neue Fahrzeug eingebaut zu werden.

Ein Festtag für den ganzen Markt

Mit der kirchlichen Segnung und der offiziellen Schlüsselübergabe von Bürgermeister Peter Braun an den Kommandanten Jürgen Ehrnsberger nahm die Feuerwehr Schmidmühlen am 30. April ihr neues HLF 20/16 in Betrieb. Die Segnung war ein echter Festtag in der Gemeinde Schmidmühlen.

Bei der Andacht zum Auftakt dieses Festtages griff Pfarrer Werner Sulzer in seiner kurzen Predigt den Leitspruch der Feuerwehren „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ auf: Gott und der Nächste gehören untrennbar zusammen, betonte er.

Am Sonntag, 1. Mai 2016, nahm eine neue Einsatzgruppe der Freiwilligen Feuerwehr offiziell ihren Dienst auf: die First Responder. Im Oktober 2017 entschied die FF Schmidmühlen, für die First Responder ein Einsatzfahrzeug anzuschaffen, um die Notfallversorgung der Bevölkerung schnell gewährleisten zu können. Im Verein war man sich aber nicht sicher, ob man das Projekt finanziell schultern würde können. Man war auf Spenden angewiesen. Von der großartigen Unterstützung war man überwältigt: Die Gesamtkosten des Fahrzeuges – 45 000 Euro – konnten durch Spenden sowie durch die Unterstützung des Marktes Schmidmühlen sowie der angrenzenden Gemeinde Rieden und der Stadt Burglengenfeld aufgebracht werden.

Das neue HLF hat bei vielen Einsätzen wertvolle Dienst geleistet, gerade bei Verkehrsunfällen. FOTO: JOSEF POPP

Es war ein großer Festtag in Schmidmühlen, als das neue HLF offiziell in Betrieb genommen wurde FOTO: JOSEF POPP

> „Gott kann man beim Dienst am Nächsten nicht ausblenden, er gibt den Halt auch dann, wenn die Anerkennung für den schwierigen Dienst ausbleibt.“
>
> **WERNER SULZER**
> Pfarrer

HEIMATKALENDER

Start: Erstmals ist in Schmidmühlen 2012 ein Heimatkalender erschienen. 2012 und 2013 wurde er als bebilderter Rückblick auf das vergangene Jahr gestaltet.

Schätze: 2014 gab es erstmals historische Motive aus dem Archiv des Heimatkundlichen Arbeitskreises.

Motto: Mit dem Motto „Schmidmühlen – Erinnerungen an eine noch nicht ganz vergessene Zeit“ ist der Heimatkalender (Repro: Fichtner) in gewisser Art eine bebilderte Chronik. (mi)

BEI UNS IM NETZ

Weitere Kalendergeschichten finden Sie bei uns im Internet: **www.mittelbayerische.de/schmidmuehlen**

SCHMIDMÜHLEN

CSU: Heute, 19.30 Uhr Ortshauptversammlung im Schlosstadel. Tagesordnung: Neuwahlen, Ehrungen, Berichte, Vorstellung Direktkandidatin Susanne Hierl, Sonstiges. (ajp)

RIEDEN

Schulbusse Rieden: Linie I: 07.45 Uhr Wolfsbach (Schützenheim),7.47 Uhr Leidersdorf, 07.50 Uhr Ensdorf (Klosterbogen), 07:52 Schule Ensdorf, 07.55 Uhr Rieden Schule. Linie II: 07.35 Uhr Thanheim, 7.37 Uhr Seulohe, 07.45 Uhr Ensdorf (Schule), 07.50 Uhr Ensdorf (Klosterbogen), 07.55 Uhr Schule. Linie III: 7.35 Uhr Vilshofen (Haltest. Hauptstr.), 07.40 Uhr Vilshofen (Haltest. Auto Koller), 07.42 Uhr Siegenhofen, 07.45 Uhr Schule. Linie I: (Kleinb.), 07.25 Uhr Götzenöd, 07.30 Uhr Uschlberg, 07.40 Uhr Langenwies, 07.45 Uhr Dornberg, 07.55 Uhr Schule Rieden. Linie II: (Kleinb.) 7.22 Uhr Gattershof, 07.30 Uhr Hammerberg, 7.40Uhr Aufheim, 7.45Uhr Kreuth, 07.50 Uhr Kammerlhof, 7.55 Uhr Schule (abp)

KASTL

TuS: Samstag, 18.09., 20 Uhr, Generalversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen im Sportheim am Mennersberg. Weitere Info unter www.tus-kastl.de.

AMBERG-SULZBACH

JFG Amberg-Sulzbach West 08: Mittwoch, 22. September, 20 Uhr Jahresversammlung im Sportheim DJK Ursensollen. Tagesordnung: Berichte, Entlastung, Sonstiges. Details auf http://www.jfg-as-west.de

IN EIGENER SACHE

So erreichen Sie die Mittelbayerische

Haben Sie Fragen zu Zeitungszustellung, Abo und Küchenschätzen?
Kundenservice-Center
(0800) 207 207-0
(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

Wollen Sie bezahlte Anzeigen oder Glückwünsche aufgeben?
Kundenservice-Center
(0800) 207 207-0
(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

Haben Sie eine Nachricht oder eine Themenidee für die Redaktion?
Telefon (0 94 31) 71 39-10
E-Mail: amberg@mittelbayerische.de
Post: Fronberger Straße 2,
92421 Schwandorf

Die Bundestagsdirektkandidaten vor der Gaststätte Gehr in Pfaffenhofen FOTO: LORENZ MÄRTL

Wertschätzung ist besser als Prämien

POLITIK Die Bundestagsdirektkandidaten aus dem Wahlkreis Amberg-Neumarkt machten Station in Pfaffenhofen. Im Fokus standen Probleme der Landwirtschaft.

KASTL/PFAFFENHOFEN. Susanne Hierl aus der CSU, Daisy Miranda von den Freien Wählern und Susanne Witt von der ÖDP aus der Riege der Bundestagsdirektkandidaten im Wahlkreis Amberg-Neumarkt wissen nun aus erster Hand, welche Stimmung in der heimischen Landwirtschaft herrscht. Sie hatten die Einladung der BBV-Kreisverbände Amberg und Neumarkt zum „Politikerbrunch auf Bayerisch" in die Gaststätte Gehr nach Pfaffenhofen, hart an der Grenze zwischen den beiden Landkreisen, angenommen. Die eingeladenen Kandidaten der anderen Parteien hatten sich entschuldigt.

Im Mittelpunkt des Austauschs, den abwechselnd die Kreisobmänner Peter Beer, Amberg-Sulzbach, und Michael Gruber, Neumarkt, moderierten, standen sowohl der umfangreiche Forderungskatalog des Bayerischen Bauernverbands für die Bundestagswahl, als auch die Vorstellungen der Landfrauen, die von den Kreisbäuerinnen Brigitte Trummer, Sieglinde Hollweck und ihrer Stellvertreterin Rita Götz vertreten wurden. Den Kandidatinnen wurden sowohl die derzeitige Krisensituation, als auch die eklatanten Widersprüche zwischen den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor Augen geführt.

„Bauernland muss in Bauernhand bleiben und dazu gehört es auch, den Flächenfraß zu stoppen", sagte Gruber und war sich mit Beer einig, „dass die von der Gesellschaft geforderten ökologischen Leistungen eine wirtschaftliche Basis brauchen und daher die hohe Einkommenswirksamkeit der Direktzahlungen erhalten bleiben muss."

Für die Kandidatin der Freien Wähler, Daisy Miranda, ist es ein wichtiges Anliegen: „Der sehr ländlich geprägte Wahlkreis soll erhalten bleiben." Und dieser lebensfähige ländliche Raum brauche eine nachhaltige Forst- und Landwirtschaft. Wie der Bayerische Bauernverband mitteilt, formulierte sie als eines ihrer Ziele den Abbau der ständig wachsenden Bürokratie. Damit wäre schon vielen Bauern geholfen.

> „Die Landwirtschaft macht alles, wenn es sich rechnet."
>
> **ROBERT PIRNER**
> Stellvertretender Amberg-Sulzbacher Kreisobmann des BBV

Susanne Hierl bezeichnete sich in Sachen Landwirtschaft als „interessierter Laie". Sie sprach sich für Nachhaltigkeit aus, die sowohl die ökologische als auch die ökonomische und soziale Komponente im Blick habe. Die Politik könne zwar nicht alles regeln, „aber wir brauchen vernünftige Rahmenbedingungen, müssen dabei aber die ganze Gesellschaft mitnehmen".

Susanne Witt äußerte sich zur Tierhaltung und sprach sich dafür aus, diese an die Fläche zu binden. In einem Punkt waren sich die drei Kandidatinnen einig: Das Bewusstsein für die regionale Erzeugung der Lebensmittel muss weiter gestärkt werden. Gerade Corona habe die Wichtigkeit gezeigt. Allerdings merkte Kreisbäuerin Brigitte Trummer dazu an, dass dieses Bewusstsein bei vielen Verbrauchern leider schon wieder nachlasse.

Der stellvertretenden Amberg-Sulzbacher Kreisobmann Robert Pirner brachte es so auf den Punkt: „Die Landwirtschaft macht alles, wenn es sich rechnet." Weil dies aber nicht der Fall sei, brauche man die Prämien, „ohne die können wir nicht überleben." Dabei wäre allen Mehrwert und Wertschätzung lieber als Prämien, machte er deutlich.

Weberhölzl wird zum Fotoobjekt

INITIATIVE Dank der Renovierung des Kirchturm-Gerüsts kann man die markante Höhe Pittersbergs von oben betrachten.

Der bewaldete Buckel hinten am Horizont ist das viel besagte Weberhölzl. Die Höhe hat viel mit der Geschichte von Pittersberg zu tun. FOTO: MICHAEL GÖTZ

EBERMANNSDORF/PITTERSBERG. Die Höhe Weberhölzl am Pittersberg mit 517 Metern kann derzeit vom Kirchturm-Gerüst der Kirche St. Nikolaus, von oben betrachtet, gut eingesehen werden. Das Gotteshaus wird momentan renoviert. Der hiesige MZ-Berichterstatter hat deshalb die einmalige Chance des Gerüsts bei schönem Wetter für Fotos von oben auf Dorf sowie Geländebesonderheiten genutzt. Und das bewaldete Weberhölzl, als höchster Punkt Pittersbergs in der weiteren Umgebung, fällt Einheimischen sowie Auswärtigen immer ins Auge. Zu früheren Jahrhunderten bis in die Nachkriegszeit hinein wurde es aufgrund der Höhe stets gerne auch militärisch genutzt.

Laut einer, vor Jahrzehnten ausgegrabenen Sage schriftlich fixiert, vom mittlerweile verstorbenen Bürger Karl Sandner, sollen dort am Weberhölzl bereits um das Jahr 800 mächtige Ritter gelebt und geherrscht haben. Angeblich soll auch ein dort hausender, wohlhabender Ritter nur ein paar Jahrhunderte später der Pittersberger Kirche viel Grund und Boden vererbt haben, so die mündlichen Überlieferungen aus damaliger Zeit. Er soll von einem Kreuzzug in den Jahren 1096 bis 1099 nicht mehr zurückgekommen sein. Auch ist das Weberhölzl nicht nur hier bei den Einheimischen ein Begriff, sondern ebenso in den Dörfern ringsum.

Im Jahre 1988 wurde auf der Höhe beispielsweise einer der ersten Mobilfunkmasten in der Umgebung auf Kirchengrund errichtet und in unmittelbarer Nähe baute in den 80er-Jahren hier auch die Gemeinde den Trinkwasserbehälter für Pittersberg und die zugehörigen Orte. Er bringt den nötigen Wasserdruck und das alles kostengünstig. Schließlich wurde an gleicher Stelle von den gläubigen Vorfahren dort auch ein Flurkreuz aufgestellt, denn der Glaube an Gott hielt früher in der Bevölkerung, mehr denn je, alles zusammen. Die Bittgänge der Nikolauspfarrei jährlich im Mai führen zur Höhe, ebenso finden stets Maiandachten im Grün der Natur und unter dem Kreuz statt, sowie anderes mehr. Und genauso sind kleine Feiern von Interessengruppen mit Gesang und Humor dort keine Seltenheit. (smg)

BAUMASSNAHMEN

Vollsperrung aufgehoben

AMBERG-SULZBACH. Am 10. September wurde die Vollsperrung der B 14 am Bierhalsberg in Sulzbach-Rosenberg aufgehoben, da die Arbeiten zumindest zum Teil fertig sind. Wie das Landratsamt Amberg-Sulzbach in einer Pressemeldung mitteilt, wird dann im Anschluss eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet. Die B 14 ist dann am Bierhalsberg in Sulzbach-Rosenberg in Fahrtrichtung Innenstadt, Storg-Kreuzung, wieder befahrbar. Die Umleitungen sind wie immer ausgeschildert. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Straßenführungen zur Kenntnis zu nehmen und im Bereich der Bauarbeiten besonders vorsichtig und langsam zu fahren. Die Straßensperren sind wegen der Baumaßnahmen am früheren Storg-Gelände notwendig.

ZUSAMMENKUNFT

Bürgerwerkstatt lädt zur Sitzung

AMBERG. Die Erstellung eines Integrierten Handlungskonzepts für den Stadtteil Luitpoldhöhe befindet sich auf der Zielgeraden. Von den beauftragten Planungsbüros Planwerk Stadtentwicklung aus Nürnberg und Dragomir Stadtplanung aus München wurde der Stadtteil intensiv unter die Lupe genommen. In mehreren Veranstaltungen konnten sich Anwohner sowie Stadtverwaltung beteiligen, um die aus ihrer Sicht wichtigen Themen und Entwicklungspotenziale einzubringen, heißt es in einer Mitteilung der Stadt. In der finalen Bearbeitungsphase hat das Planungsteam Entwicklungsziele definiert und Maßnahmenvorschläge aufgestellt.

Wie die Stadt weiter mitteilt, haben zum Abschluss die Anwohner erneut die Gelegenheit, die Maßnahmenvorschläge zu diskutieren. Alle Bürger der Luitpoldhöhe sind eingeladen, an der Bürgerwerkstatt teilzunehmen und ihre Ideen und Anregungen in die Planung einzubringen. Die Bürgerwerkstatt findet am Mittwoch, 29. September, um 18 Uhr im Congress Centrum statt. Das Ende ist für 20 Uhr geplant. Um eine Anmeldung bis 26. September per E-Mail an: luitpoldhoehe@planwerk.de oder telefonisch an den Vormittagen unter (0911) 65 08 28-13 wird gebeten. Die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen sind zu beachten.

BILDUNG

Erste Schultag in Rieden

RIEDEN. Die Grundschule startet am Dienstag ins neue Schuljahr. Die Schulanfänger mit ihren Eltern treffen sich um 9 Uhr im Pausenhof der Grundschule zur Kindersegnung. Anschließend werden die Neulinge ihren Klassen und Lehrkräften zugeteilt. Für die Jahrgangsstufen 2 bis 4 beginnt der Unterricht um 8.05 Uhr. Unterrichtsende ist für alle Schüler am Dienstag und Mittwoch um 11.30 Uhr. Ab Donnerstag findet stundenplanmäßiger Unterricht statt. (abp)

LESERFOTOS

Die schönsten Fotos der MZ-Leser finden Sie bei uns im Internet unter:
www.mittelbayerische.de/leserfotos/schwandorf

NOTFALL

Klinikum: 380.
Ärztl. Bereitschaftsdienst: 116 117.
Notruf f. Frauen und Mädchen: Tel. (0 96 21) 2 22 00, SkF Amberg, 24 Std., für Frauen und Mädchen, die von seelischer, körperlicher, sexualisierter Gewalt bedroht oder betroffen sind.
Polizeiinspektion: 8 90-3 20.
Geschäftsruf Feuerwehr: 48 98-0.
Stadtverwaltung: 10-0 (AB 10-12 22).
Störungen: Kanal 10-14 41, Straßenbeleuchtung 10-14 33, Straßenschäden 10-14 42, Strom, Gas, Wasser (Stadtwerke) 603-666.
E.ON Ostbayern: kostenfreie Störungs-Nummer (08 00) 2 03 05 03.
Eltern Telefon: (08 00) 1 11 05 50 kostenfrei, 9 bis 11 Uhr.
Corona Bürgertelefon: der Bayerischen Staatsregierung Tel. (089) 12 22 20, von 8 bis 18 Uhr.

MÜLL / RECYCLING

Müllumladestation Witzlhof: Kokereistr. 10, Tel. 6 44 50, 8 bis 12 und 12.45 bis 16 Uhr.
Wertstoffhof Gailoh, im Frauental 7, Tel. (0 96 21) 78 10 19, 10 bis 12 Uhr.
Wertstoffhof Industriegebiet Nord, Max-Planck-Str. 25, 16 bis 18 Uhr.

BERATUNG UND HILFE

Aids-Hilfe A-S: Tel. 49 69 29.
Amb. Pflege Bürgerspitalstiftung: Sr. Ingrid Blödt, Tel. (01 70) 5 41 00 96, Büro Hl.-Geist-Stift, Tel. 600-912.
Amb. Pflegedienst Skandera: Tel. (0 96 28) 17 78, Kontakt f. Hörgeschädigte.
ASB: Tel. 1 92 12, Sozialstation Tel. 6 13 57; Notfall (01 72) 8 62 66 15 (Fahrdienst/Essen auf Rädern).
Beratungsstelle für Ehe-, Familie u. Lebensfragen: Tel. 47 55-55.
Beratungsstelle f. Flüchtlinge: Tel. (0 96 21) 47 55-0.
Caritasverband: Tel. 47 55-0.
Deutsche Rentenversicherung: Tel. (09 61) 3 89 61-0, E-Mail: beratung-weiden@drv-bayernsued.de
Diakonie, Hellstraße 6: Tel. 1 53 24, Notruf (01 71) 2 06 61 98.
Epilepsie-Beratung: Tel. (09 41) 40 92 68 5.
Erziehungs-, Jugend-, Familienberatung: Tel. 47 55-30.
EUTB, unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung: Tel. 65 77 74 oder eutb@schaedel-hirnpatienten.de
Fachambulanz f. Suchtprobleme: Tel. 47 55-40.
Frauen helfen Frauen: Tel. (0 94 71) 71 31.
Gesundheitsamt, Sozialdienst: Sucht, Behinderten-, Aidsberatung, bei Konfliktsituationen, Tel. 39-6 61.
Hospizverein: Tel. 1 24 30.
Jugendhilfe St. Martin: Tel. 7 82 85-11, Jugendhilfestation.amberg@web.de
Malteser-Hilfsdienst: Tel. 4 93 30 Fahrdienst, Essen auf Rädern.
Mieterverein: Tel. 1 29 77.
Notruf Frauenhaus Region Amberg/ Schwandorf: Tel. 24h (0 94 71) 71 31.
Schwangerenberatung bei Caritas: Tel. (09 61) 40 18 22 80.
Schwangerenberatung bei Donum Vitae: Tel. 97 39 66. amberg @donum-vitae-bayern.de.
Schwangerenberatung: Tel. 3 96 51.
Sozialdienst kath. Frauen: Kinderbetreuung in Nachbarschaftshilfe. Tel. 48 72-0. Projekt Moses: Anonyme Beratung, Hilfe, Geburt, Tel. 24h 2 22 00, www.moses-projekt.de. Notruf für Frauen/Mädchen, Tel. 24h 2 22 00.
Sozialpsychiatrischer Dienst: Tel. 37 24 0. — Hilfe für Alleinerziehende u. von Armut Bedrohte, Tel. 37 24-24 oder (01 74) 4 95 59 38 (außerh. Dienstzeit).
Sozialstation Schwesternschaft Wallmenich-Haus vom BRK: Ambulante Krankenpflege, Tel. (0 18 05) 66 56 62.
SPZ Tagesstätte: Tel. 37 24 30. www.diakonie-suro.de.
VdK: Tel. 9 70 80.
Verbraucherzentrale: Tel. 49 67 21.
Weißer Ring, Vereinigung für Kriminalitätsopfer: Tel. (0 96 27) 92 48 48.
Zypresse, Notruf f. v. Priestern u. Ordensleuten missbrauchte Kinder/Jugendliche: Tel. (01 80) 3 00 08 62, zypresse@wir-sind-kirche.de.

KIRCHEN

Paulanerkirche: 9.30 Uhr Mutter-Kind-Gruppe

IN KÜRZE

Schläge und Tritte in Bahnhofstraße

AMBERG. Am Sonntag gegen 0:30 Uhr griff ein 30-jähriger Amberger im Bereich der Bahnhofstraße mehrere Passanten an. Hierbei kam es zu Schlägen und Tritten. Zwei der Passanten wurden leicht verletzt, heißt es im Bericht der Polizei. Die hinzugerufenen Streifenbesatzungen der Polizeiinspektion Amberg nahmen den Mann vorübergehend in Gewahrsam, um weitere Übergriffe zu verhindern. Hierbei sperrte sich der Mann nach Angaben der zuständigen Inspektion vehement gegen die Einsatzkräfte. Der Grund der Übergriffe konnte bislang nicht geklärt werden, allerdings stand der Mann deutlich unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln. Zur Klärung seines Zustands, wurde bei dem Mann eine Blutentnahme durchgeführt. Strafrechtlich muss sich der Mann nun wegen Körperverletzung und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte verantworten.

„Blaue“ Radlerin stürzte

AMBERG. Am 10. September gegen 14:40 Uhr stürzte eine Ambergerin mit ihrem Fahrrad am Salzstadelplatz. Hierbei zog sich die 59-Jährige eine Kopfplatzwunde zu, die vor Ort durch den Rettungsdienst versorgt wurde. Ein Alkoholtest ergab einen Wert von deutlich über zwei Promille. Die Weiterfahrt wurde unterbunden. Die Frau erwartet eine Anzeige.

Bienenvolk gestohlen

HIRSCHAU. Vom Gelände der Evang.-luth. Kirchengemeinde entwendete ein Ganove in der Nacht zum 10. September eine Bienenzarge samt Bienenvolk, bestehend aus ca. 5000 Individuen. Der Schaden wird auf 400 Euro geschätzt. Die Polizei Amberg bittet unter (0 96 21) 890-320 um Hinweise.

Die Fischer Automobile Unternehmensgruppe begrüßt 31 neue Azubis. FOTO: ANDREAS KÖLLNER

WIRTSCHAFT

Neue Laufbahn bei Fischer Automobile

AMBERG. 31 junge Frauen und Männer starteten am 1. September mit ihrer Ausbildung bei Fischer Automobile und begannen einen neuen Lebensabschnitt, teilt ein Sprecher der Fischer Automobile Gruppe mit. Ein eindrucksvoller Tag wartete auf die Auszubildenden. Geschäftsführer Thomas Fischer sowie der Betriebsleiter der Standorte Ursensollen und Amberg, Roland Franz, begrüßten die Jugendlichen im Rahmen des traditionellen Startevents im Amberger Betrieb.

Es gibt sechs verschiedene Ausbildungsberufe bei Fischer Automobile, in denen Berufseinsteiger seit Jahren erfolgreich ausgebildet werden. Dazu zählen zum Beispiel die Automobilkauffrauen und -männer, Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute im Einzelhandel auf dem kaufmännischen Sektor sowie Kfz-Mechatroniker mit den Schwerpunkten Pkw-Technik, Karosserietechnik und Lackierer im gewerblich-technischen Bereich. Der erste Tag stand ganz im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens. Nach einer umfangreichen Unternehmenspräsentation mit anschließender Besichtigung aller vier Betriebe, Neumarkt, Pilsach, Amberg und Ursensollen erhielten die Auszubildenden die ersten Einblicke in das gesamte Portfolio von Produkten und Dienstleistungen sowie das Zusammenspiel der einzelnen Bereiche in der Praxis. „Wir wünschen unseren neuen Azubis einen tollen Berufsstart in unserer Unternehmensgruppe“, so Thomas Fischer.

UNTERSTÜTZUNG

500 Euro für Flika von Multicycle

AMBERG. An 26 Standorten in Deutschland ist das Unternehmen Multicycle vertreten, eine davon befindet sich in Amberg, so die Pressesprecherin des Klinikums St. Marien. „Jede dieser Filialen hatte jetzt die Möglichkeit, 500 Euro zu spenden. Unser Team in Amberg musste hier gar nicht lange überlegen. Wir waren uns sofort einig, dass das Geld Kindern zugutekommen soll“, so Benjamin Pulsfuß, Storemanager in Amberg. „Ich selbst bin vor einem halben Jahr zum wiederholten Mal Papa geworden und weiß, wie wertvoll solch eine Arbeit wie die von Flika ist.“

Vorsitzende Margit Meier und Kassier Oskar Schmidt freuten sich über großzügige Geste. „Nachdem wir aufgrund der Corona-Situation unsere Arbeit solange einstellen mussten, sind wir froh, jetzt wieder voll für die Kinder da sein zu können“, so Margit Meier. Der Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien Amberg hat ein Kinderbetreuungszimmer ins Leben gerufen, in dem Besucherkinder gut aufgehoben sind, während ein Elternteil oder das Geschwisterkind einen Termin im Klinikum haben. Die sozialmedizinische Nachsorge nach dem Krankenhausaufenthalt zählt zum Angebot von Flika. Ebenso wie Flidiabs, ein Gruppentreff für Kinder und Jugendliche, die an Diabetes Typ 1 erkrankt sind. Flidiabs bietet den Betroffenen und ihren Familien Hilfestellung und informiert über Neuerungen.

Oskar Schmidt, Kassier von Flika (l.), und Margit Meier, 1. Vorsitzende von Flika, freuen sich über die Spende, die Benjamin Pulsfuß, Storemanager in Amberg (Mitte) übergeben hat. FOTO: KLINIKUM/DIETL

Ausbildungskoordinator Thomas Steindecker, Ausbilder Günter Schwarzer, die Auszubildenden Sarah Weber, Philipp Retzer und Mohammad Noori und Ausbilder Jürgen Brunner (v.l.n.r.) freuen sich auf das neue Ausbildungsjahr. FOTO: KAROLINE GAJECK-SCHEUCK

INFORMATION

Altstadtprojekt vorstellen

AMBERG. Das Projekt „Leben-AM-Spitalgraben“ basiert auf einem europaweiten Wettbewerb, in dem sich der Amberger Stadtrat für die Entwürfe des Projektentwicklers Ten Brinke entschieden hat. Das Bebauungsplanverfahren Bürgerspitalareal II ist auch Thema des Bürgerentscheids am 26. September. Wie Ten Brinke mitteilt, plant das Ten Brinke-Team am 17. und 24. September von 11 bis 13 Uhr in der Bahnhofstraße Infostände zum Projekt. Infos gibt es auch im Internet unter www.leben-AM-spitalgraben.com. Pläne, Höhenschnitte und ein Holzmodell sind im Stadtlabor ausgestellt.

BERUFSLEBEN

Neue Azubis der Stadtwerke

AMBERG. Die Stadtwerke Amberg begrüßen im neuen Ausbildungsjahr 2021/2022 drei neue Auszubildende. Insgesamt elf Auszubildende sind zurzeit bei den Stadtwerken Amberg, in der Bäder und Park GmbH und Versorgungs-GmbH zur Ausbildung in unterschiedlichen Berufen. Der Ausbildungskoordinator Thomas Steindecker sowie die Ausbilder Jürgen Brunner, Alexander Rösch und Günter Schwarzer kümmern sich um die Auszubildenden. Wie die Stadtwerke mitteilen, sind es zwei neue Mitarbeiter beim Ausbildungsberuf Industriemechaniker in der Stadtwerke Amberg Versorgungs-GmbH: Zum 1. September sind Mohammad Noori und Philipp Retzer hier neu mit im Team. Für den Bereich Bäder hat sich das Unternehmen als Auszubildende für Sarah Weber entschieden.

Cannabis Öl aus der Apotheke!

Rauschfreies Cannabis? Ja, das gibt es: als Cannabis Öl von der Qualitätsmarke Rubaxx (Rubaxx Cannabis Öl, Apotheke). Wir klären auf, was dahintersteckt.

Cannabis gilt als eine der ältesten traditionellen Pflanzen. Schon seit Tausenden von Jahren werden ihre Blüten vielseitig genutzt. Wissenschaftlern ist es gelungen, aus den Samen einer speziellen Cannabispflanze ein wertvolles Öl zu gewinnen (Rubaxx Cannabis Öl). Das Geniale: Cannabissamen haben keine berauschende Wirkung!

Mit Vitaminen für Muskeln und Immunsystem

Neben hochwertigem Cannabissamenöl enthält Rubaxx Cannabis Öl außerdem wertvolle Vitamine für Muskeln, Knochen und das Immunsystem. Vitamin D spielt eine essenzielle Rolle für den Erhalt einer normalen Muskelfunktion und normaler Knochen. Zusätzlich trägt es zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Ebenfalls in Rubaxx Cannabis Öl enthalten: Vitamin E. Es schützt die Zellen vor oxidativem Stress, d. h. es wirkt als Radikalfänger der Schädigung von Körperzellen entgegen.

Höchste Qualität in Tropfenform

Rubaxx Cannabis Öl wurde speziell für den täglichen Verzehr hergestellt. Sowohl die Herstellung als auch die Abfüllung finden nach strengsten deutschen Qualitätsstandards statt. Weiterer Pluspunkt: Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Cannabis auf dem Vormarsch

Experten sind sich einig: In der Cannabispflanze steckt großes Potenzial! Wissenschaftler erforschen laufend neue Möglichkeiten.

- Mit wertvollen Vitaminen für Muskeln und Immunsystem*
- MADE IN GERMANY – Hergestellt in Deutschland
- Frei verkäuflich in der Apotheke

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Cannabis Öl
(PZN 15617485)

www.rubaxx-cannabis.de

*Vitamin D trägt zur Erhaltung normaler Knochen, einer normalen Muskelfunktion und einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Vitamin E trägt dazu bei, die Zellen vor oxidativem Stress zu schützen. • Abbildung Betroffenen nachempfunden

Neues Arzneimittel bei Haarausfall

Hoffnung für Millionen Betroffene

Ein Alptraum für viele Frauen: dünner werdendes Haar.

Sie haben schon vieles ausprobiert, um Ihren Haarausfall in den Griff zu bekommen? Das frustrierende Ergebnis: keine Verbesserung, dafür aber oft Juckreiz, eine gerötete Kopfhaut oder fettige Haare. Schluss damit! Das neue Arzneimittel Revitensin (rezeptfrei, Apotheke) bekämpft Haarausfall, indem es an der Androgenisierung ansetzt, eine der häufigsten Ursachen des Haarausfalls. Revitensin wirkt von innen – ohne bekannte Nebenwirkungen oder lästiges Auftragen.

Packen Sie das Problem jetzt an der Wurzel!

Schuld am vermehrten Haarverlust ist oftmals eine Überempfindlichkeit der Haarwurzeln gegenüber dem körpereigenen Botenstoff Dihydrotestosteron (DHT), ein zu den Androgenen gehörendes Hormon. Ist zu viel DHT im Körper, spricht man von Androgenisierung. Diese kann die Wachstumsphase der Haare stören, die Haarwurzel wird immer kleiner und fällt schließlich aus. Genau hier setzt das neue Revitensin an! Es bekämpft dank des speziellen Arzneistoffs **Selenium** die Androgenisierung und unterstützt so das Haarwachstum.

Gelungene Wirkstoff-Kombination für die Haare

Revitensin enthält außerdem den Wirkstoff **A. hydrofluoricum,** der diffusem Haarausfall und Haarspliss entgegenwirkt. Gerade Frauen mit dünnem Haar leiden unter Haarspliss. Beim diffusen Haarausfall werden die Haare am gesamten Kopf lichter und die Kopfhaut schimmert durch. Dank der besonderen Arzneistoffkombination ist Revitensin daher eine wirksame, unterstützende Behandlung bei Haarausfall.

Wirkung von innen

Im Gegensatz zu vielen anderen Produkten leidet die Frisur bei Revitensin nicht. Die Arzneitropfen werden ganz einfach eingenommen und sind zudem individuell dosierbar. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Packen Sie das Problem mit Revitensin an der Wurzel!

Für Ihre Apotheke:
Revitensin
(PZN 17386423)

Ist das Produkt nicht vorrätig, ist es auf Bestellung in wenigen Stunden abholbereit.

www.revitensin.de

Abbildungen Betroffenen nachempfunden

REVITENSIN. Wirkstoffe: Acidum hydrofluoricum Dil. D12, Graphites Dil. D8, Pel talpae Dil. D8, Selenium Dil. D12, Thallium metallicum Dil. D12. Homöopathisches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Haarausfall. www.revitensin.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Für ein aufregendes Sexleben

Rezeptfreies Arzneimittel kann bei sexueller Schwäche helfen

Fühlen Sie sich häufig durch Ihren Arbeits- und Familienalltag gestresst? An Zweisamkeit mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner ist kaum zu denken? Oder hat Ihnen der Alltag in Ihrer Beziehung die Lust und Leidenschaft geraubt? Das muss nicht sein! Ein rezeptfreies Arzneimittel namens Deseo hilft Ihnen, sexuelle Schwäche zu bekämpfen und Ihr Sexleben wieder genießen zu können.

Stress, Alltagstrott und Erfolgsdruck wirken sich oft auf das sexuelle Verlangen aus. Negative Folgen: Das Sexualleben bleibt häufig auf der Strecke und die Beziehung leidet. Dabei müssen Sie sexuelle Unlust nicht in Kauf nehmen. Denn: Mit Deseo (rezeptfrei) gibt es Hilfe aus der Apotheke!

Neuer Schwung für das Sexleben

Um die Leidenschaft und das sexuelle Verlangen zu steigern, enthält Deseo den natürlichen Arzneistoff Turnera diffusa, der seit Langem als Aphrodisiakum verwendet wird. Laut Arzneimittelbild setzt dieser im Urogenitalsystem an und kann stimulierend und luststeigernd bei sexueller Schwäche wirken.

Wir hatten immer weniger Sex. Dann haben wir Deseo ausprobiert. Seitdem läuft es bei uns wieder richtig gut. (Bettina S.)

Sich wieder spontan der Lust hingeben

Da die Tropfen regelmäßig und unabhängig vom Geschlechtsakt eingenommen werden, kann die so wichtige Spontaneität und Leidenschaft erhalten bleiben. Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt. Weiterer Vorteil: Die Arzneitropfen Deseo sind rezeptfrei in jeder Apotheke oder online erhältlich. Der unangenehme Arztbesuch kann dadurch erspart bleiben.

Deseo – bei sexueller Schwäche

- Fördert die sexuelle Lust
- Wirksam und gut verträglich
- Wirkt unabhängig vom Einnahmezeitpunkt

Rezeptfrei!

Für Ihre Apotheke:
Deseo
(PZN 04884881)

www.deseo.net

Abbildung Betroffenen nachempfunden, Name geändert

DESEO. Wirkstoff: Turnera diffusa Dil. D4. DESEO wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Sexuelle Schwäche. www.deseo.net • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing • Die Einnahme von Arzneimitteln über längere Zeit sollte nach ärztlichem Rat erfolgen.

Thema: Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Teufelskreis Gelenk-schmerzen

Diese Arzneitropfen versprechen Hilfe!

Treten immer wieder Gelenkschmerzen auf, schrecken Betroffene oft vor jeder Bewegung zurück – und das, obwohl Bewegung den Gelenken guttun würde! Doch ein spezielles Arzneimittel hilft bei Schmerzen wirksam und schonend zugleich: Rubaxx (Apotheke).

Bei Schmerzen in Knie, Hüfte oder Schulter meiden viele Betroffene Bewegung. Zu groß ist häufig die Angst vor den wiederkehrenden Schmerzen. Was dabei oft unterschätzt wird: Eine unbewusste Schonhaltung kann zu falscher Belastung führen und die Beschwerden damit begünstigen – ein wahrer Teufelskreis! Hoffnung versprechen rezeptfreie Arzneitropfen namens Rubaxx.

Schmerzlindernde Wirkung

Der in Rubaxx enthaltene Wirkstoff T. quercifolium wirkt nicht nur schmerzlindernd bei rheumatischen Schmerzen, sondern verschafft auch Linderung bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengung. Dabei ist Rubaxx sanft zum Körper und auch für die Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Wechselwirkungen oder schwere Nebenwirkungen chemischer Schmerzmittel wie Herzbeschwerden oder Magengeschwüre sind nicht bekannt.

Das Rubaxx Wirkprinzip

Dank der flüssigen Darreichung wird der Wirkstoff direkt über die Schleimhäute aufgenommen. Somit kann er seine schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege entfalten. Weiterer Pluspunkt: Betroffene können die Arzneitropfen je nach Verlaufsform und Stärke ihrer Schmerzen individuell dosieren.

Was zusätzlich helfen kann:
Bewegung ist ein wichtiger Teil der Schmerzbehandlung. Dabei sollten Gelenke aber nicht überbelastet werden. Zu gelenkschonenden Sportarten gehören z. B. Schwimmen oder Gymnastik. Harte, unvermittelte Stoßbelastungen, z. B. beim Tennisspielen, sollten hingegen vermieden werden.

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx
(PZN 13588555)

www.rubaxx.de

RUBAXX. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

SCHLOSSBAUERNHOF

Lob für die vielen Helfer

SCHWARZACH/ALTFALTER. Weil er zum Zeitpunkt der Einweihung terminlich verhindert war, hatte Regierungsvizepräsident Florian Luderschmid versprochen, das neue Schmuckstück der Gemeinde Schwarzach zu einem späteren Zeitpunkt zu besuchen. Dieses Versprechen löste er kürzlich ein, teilt die Verwaltungsgemeinschaft Schwarzenfeld mit. Zusammen mit Bürgermeister Franz Grabinger und den Vorsitzenden des Schlossbauernhof-Vereins, Diana Kraus und Franz Geiger, besichtigte er das Gemeinschaftsprojekt und war davon begeistert. Mit einer hohen Förderung von rund 992 000 Euro hatte die Regierung der Oberpfalz, bei der Florian Luderschmid seit April diesen Jahres der Vertreter des Präsidenten ist, das Städtebauförderprojekt unterstützt.

Luderschmid war besonders angetan von den vielen ehrenamtlichen Helferstunden, die von der Bevölkerung geleistet worden waren. Der Feststadel, das Gemeinschaftshaus und die Außenanlagen mit dem Dorfbackofen seien ein wunderbares Gesamtobjekt geworden und könnten nun von der Bevölkerung und den Gemeindeangehörigen genutzt werden. Bürgermeister Grabinger bedankte sich für die staatliche Unterstützung, ohne die das Projekt nicht darstellbar gewesen wäre, und berichtete, dass der Schlossbauernhof gut angenommen werde. Auch hätten dort schon zwei standesamtliche Trauungen stattgefunden.

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat Wackersdorf tagt

WACKERSDORF. Am Mittwoch, 18 Uhr, findet im Pfarrheim die nächste Sitzung des Gemeinderats statt. U. a. geht es um Folgendes: Ernennung von Anton Eiselbrecher zum Heimatpfleger, Verabschiedung seines Vorgängers, Walter Buttler; Errichtung eines Mobilfunkmastens am Großparkplatz; Straßensanierung 2022/2023 in der Höhenstraße: Vorstellung der Planung und Kostenberechnung mit Beschlussfassung; Aufstellung eines Bebauungsplans „Innerortsmitte Wackersdorf“ - Aufhebung der Veränderungssperre. Der Bauantrag umfasst: Errichtung eines Mehrfamilienhauses im Seeweg 2, Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans. Die 3G-Regel ist für Besucher kommunaler Gremien ausgenommen.

IN KÜRZE

Beziehungsstreit eskaliert

SCHWANDORF. Am Sonntag, 5:30 Uhr, ist der Beziehungsstreit zwischen einer 33-Jährigen und einem 45-Jährigen eskaliert. Die Geschädigte wurde laut Polizei ins Krankenhaus gebracht. Der deutlich alkoholisierte mutmaßliche Täter wurde der Wohnung verwiesen und wird angezeigt. Um ein zweijähriges Kind kümmern sich nun Verwandte.

Junger Mann missachtet Vorfahrt

SCHWANDORF. Am Freitag, 10:15 Uhr, hat ein 21-jähriger Schwandorfer mit seinem Opel in der Augustinstraße die Vorfahrt einer 71-Jährigen aus Nittenau missachtet. Es entstand ein Schaden von ca. 7500 Euro .

Der Spielflur in der „Storchenwiese“ wird von den Kindern sehr gut angenommen. FOTOS: KARL-HEINZ PROBST

Kids toben in „Storchenwiese“

KINDERBETREUUNG Die integrative Einrichtung in Schwandorf-Fronberg hat seit kurzem geöffnet. 74 Kinder finden in ihr Platz.

VON KARL-HEINZ PROBST

SCHWANDORF. Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder steigt von Jahr zu Jahr. Der Schwandorfer Stadtrat hat deshalb 2018 beschlossen, zwei Kitas in Fronberg und an der Industriestraße zu bauen. So soll unter anderem die Krippenquote erhöht werden, also der Anteil der Kinder, die schon in den allerersten Jahren betreut werden. Das Kinderhaus „Storchenwiese“ in Fronberg hat jetzt seine Pforten geöffnet. Wie werfen einen Blick hinein.

Im Kinderhaus „Storchenwiese“, das unter der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (AWO) geführt wird, sind zwei Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen eingerichtet, informiert Barbara Hellerbrand, Leiterin der Hochbauabteilung der Stadt Schwandorf. Die Planung hat die Stadt dem Architekturbüro Knipl, Pracht und Partner in Fronberg übertragen. Die Baukosten beziffert Hellerbrand auf rund 3,3 Millionen Euro.

Wohnhaus weichte für die Kita

Glücklicherweise habe es die Stadt noch geschafft, das Projekt im auslaufenden Förderprogramm für Kitas unterzubringen, sagt Hellerbrand. Die Stadt hatte im Vorfeld ein Grundstück in sehr guter Lage an der Fronberger Straße erworben. Im März 2020 rollten die Bagger an, um zunächst ein dort stehendes altes Wohnhaus abzureißen.

Im Mai 2020 begann die Baufirma mit dem Neubau des eingeschossigen Gebäudes. Bis auf ein paar kleinere Arbeiten wurde das Kinderhaus im August 2021 fertiggestellt. Am 6. September erfüllten erstmals 74 Buben und Mädchen die neuen Räume mit Leben.

Barbara Hellerbrand (Leiterin der Hochbauabteilung der Stadt), AWO-Geschäftsführerin Daniela Friedrich, Architektin Eugenia Pass-Stricker, Kinderhaus-Leiterin Katrin Nietsch und Architekt Peter Pracht (von links) informierten über die „Stochenwiese“.

Der Ruheraum für die Kinder ist liebevoll gestaltet.

Das Entwurfskonzept für das Kinderhaus basiert auf einer Anlage um einen großen gemeinsamen Spielflur in der Hauptachse des Gebäudes, erläutert Architekt Peter Pracht. Der Haupteingang ist durch eine kleinen Vorplatz und einem Tor von der vielbefahrenen Hauptstraße geschützt erreichbar. An der Nordseite des Spielflurs reihen sich neben dem Personalbereich der Elternwarteraum mit einem integrierten Windfang, der Therapieraum, der Intensivraum, die Lager- und Technikräume sowie ein Mehrzweckraum.

An der Südseite des Flurs liegen die beiden Gruppenräume des Kindergartens mit den zugehörigen Nebenräumen. Das WC befindet sich zentral dazwischen. Den beiden Gruppenräume der Kinderkrippe sind ein Nassbereich und ein Ruheraum angegliedert, ergänzt der Architekt. Die Küche mit dem Speiseraum ist im Nord-Osten des Gebäudes angelegt. Jeder Raum verfügt über einen Fluchtweg nach draußen, so ist auch der Brandschutz gewährleistet.

> „Beim Innenausbau wurde viel Wert auf Nachhaltigkeit und Materialechtheit gelegt.“
>
> **EUGENIA PASS-STRICKER**
> Architektin und Mit-Bauleiterin

Das Gebäude wurde in Holzrahmenbauweise errichtet. Es ist mit einer sogenannten 3D-Holzschalung und als Reminiszenz zum Fronberger Stahlwerk mit Cortenstahl verkleidet, der mit seiner Patina besonders unempfindlich und wetterfest ist, informiert Pracht.

„Beim Innenausbau wurde viel Wert auf Nachhaltigkeit und Materialechtheit gelegt“, sagt Prachts Kollegin Eugenia Pass-Stricker, die mit Architekt Siegfried Knipl die Bauleitung innehatte. So wurden die Böden in den Haupträumen mit Linoleum und Bambusparkett belegt. Die Akustikelemente bestehen überwiegend aus Holzlamellen-Konstruktionen. Die Fenster sind in Holz-Aluminium gefertigt. Die Beheizung erfolgt über eine Wärmepumpe. Das Gebäude besitzt eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sowie eine Photovoltaikanlage.

Das Dach besteht aus einer extensiv begrünten Flachdecke. Lediglich der Spielflur sowie ein Teilbereich der beiden Kindergarten-Gruppenräume werden über eine Holz-Glas-Konstruktion belichtet. Große Teile der Terrasse sind unterhalb des Flachdaches angeordnet. Somit werden der Außenbereich und die großen Fensterfronten beschattet. Schatten spenden auch zwei im Garten noch vorhandene Bäume, so die Architektin. Der Außenbereich an der Südseite, den Landschaftsarchitekt David Neidl gestaltet hat, umfasst einen großzügigen Bewegungs- und Aktionsbereich.

Mitarbeiterinnen stehen bereit

„Die gesamte Kindertagesstätte wird integrativ betrieben“, sagt Daniela Friedrich, Geschäftsführerin des AWO-Kreisverbandes. Deshalb ist das Gebäude auch barrierefrei gebaut. Das inklusive Kinderhaus Storchenwiese ist eine familienergänzende und -unterstützende Einrichtung. Die 15 Mitarbeiterinnen unter Leitung von Katrin Nietsch bilden, erziehen und betreuen Kinder mit und ohne erhöhtem Förderbedarf, im Alter von zehn Monaten bis zum Schuleintritt.

Nietsch und ihre Kolleginnen sind begeistert von der neuen Einrichtung. Besonders stolz ist die Leiterin von einer kleinen Kneipp-Anlage. In Kooperation mit dem örtlichen Kneippverein sollen die Kinder die fünf Säulen der Kneipp-Therapie kennenlernen.

Fritz Falter und Jürgen Müller (beide Knappenverein) sowie Bürgermeister Thomas Falter und Josef Hartinger (KRK) legten am Grubenkreuz Blumengebinde nieder (von links). FOTO: MAX SCHMID

100 Jahre Grubenkreuz

GEDENKEN Das Mahnmal in Wackersdorf erinnert an die im Krieg gefallenen Bergbau-Arbeiter. Zum Jubiläum gab es eine besondere Feier.

VON MAX SCHMID

WACKERSDORF. Das vor genau 100 Jahren durch die Bayerische Braunkohlen Industrie AG (BBI) errichtete Grubenkreuz auf einem Hügel in unmittelbarer Nähe zum Firmensitz soll an die rund 35 Bergleute erinnern, die während des Ersten Weltkriegs gefallen sind. Auf dem steinernen Sockel ist in der Mitte die Aufschrift „ora et labora" zu lesen, also die Aufforderung zu beten und zu arbeiten. Museumsleiter Walter Buttler, selbst langjähriger Mitarbeiter der früheren BBI, erinnerte nun in seiner Gedenkrede an die Geschichte des Kreuzes, das jahrzehntelang auf dem zugewachsenen Hügel, den die Wackersdorfer „Kalvarienberg" nennen, ein stilles, unauffälliges Dasein gefristet habe. Erst 1994, als die Krieger- und Reservistenkameradschaft ihr 70-jähriges Bestehen feiern konnte, wurde der Platz vor dem Kreuz durch die Gemeinde vorbildlich instandgesetzt. Auch heute wird es noch gut gepflegt.

Mettenschicht nun in der Kirche

Viele Jahre lang hat an diesem Ort auch die Mettenschicht des Knappenvereins stattgefunden. Diese Tradition vor Ort endete mit der Schließung des früheren Gemeinschaftshauses der BBI, das später auch Kulturhaus hieß. Mettenschicht und das anschließende Gedächtnis-Konzert werden seither in der Pfarrkirche und in der Sporthalle gefeiert.

Buttler informierte, dass auch bei Museumsführungen das Grubenkreuz besucht werde. In letzter Zeit könne man beobachten, dass Besucher auf den Bänken vor dem Kreuz Platz nähmen, um ihre Anliegen dem „BBI-Herrgott" vorzubringen. Von der früheren BBI könne man heute nicht mehr viel sehen, sagte Buttler, und er versprach, dass die Bergbautradition auch weiterhin gelebt werde.

Bürgermeister Thomas Falter bezeichnete den Standort des Grubenkreuzes, das am 18. Dezember 1921 eingeweiht wurde, als einen „Ort der Ruhe und des Gedenkens". Hier werde die Bergbauvergangenheit Wackersdorf lebendig, eine Vergangenheit, auf die man stolz sei. Der Kalvarienberg liege an der Industriestraße und verbinde die beiden Bergbaugemeinden Steinberg und Wackersdorf miteinander. Ohne die frühere BBI gebe es heute kein Seenland und ohne die BBI wäre Vieles nicht möglich geworden. Falter dankte dem Knappenverein und der Krieger- und Reservistenkameradschaft (KRK) für die Ausrichtung der Gedenkfeier.

Zeichen der Hoffnung

Pfarrer Christoph Melzl bezeichnete das Grubenkreuz als Zeichen von Hoffnung und Zuversicht. Er erinnerte an die Worte von Bruder Konrad aus Altötting: „Das Kreuz ist mein Buch". Der Geistliche bezeichnete Kreuze auch als Zeichen der Erlösung. Sie würden zudem daran erinnern, dass die Liebe Gottes unendlich ist.

KRK-Vorsitzender Josef Hartinger verwies auf den Frieden als höchstes Gut des Menschen. Das Grubenkreuz, das zu Ehren der gefallenen Bergleute errichtet wurde, solle die Menschen zu Verständigung mit den Völkern über alle Grenzen hinweg auffordern. Frieden sei nicht alles, aber ohne Frieden sei alles nichts, schloss Hartinger seinen Vortrag. Gemeinsam mit dem beiden Vorsitzenden des Knappenvereins, Jürgen Müller und Fritz Falter, sowie Bürgermeister Thomas Falter legte man drei Blumengebinde am Sockel des Kreuzes nieder.

DIE GEDENKFEIER

Umrahmung: Die Bergmannskapelle des Knappenvereins unter Leitung von Andreas Königsberger umrahmte die Feierstunde. Ein Kanonier der KRK gab zudem drei lautstarke Böllerschüsse ab.

Teilnehmer: Mehrere Vereinsabordnungen aus Wackersdorf beteiligten sich an der Feier. Die Feuerwehr übernahm auf der Industriestraße die Verkehrsabsicherung.

IN KÜRZE

Schulstart in Ettmannsdorf

ETTMANNSDORF. Am Dienstag erfolgt um 9 Uhr die Begrüßung der Schulanfänger und deren Eltern im Pausenhof. Für die Klassen zwei bis vier beginnt der Unterricht um 7.45 Uhr. Auf dem Gelände herrscht Maskenpflicht. Schulschluss ist an diesem Tag für alle Schüler um 11 Uhr. Die Mittagsbetreuung findet bereits ab dem ersten Tag statt. Am Mittwoch und Donnerstag endet der Unterricht ebenfalls um 11 Uhr, am Freitag stundenplanmäßig. Die Busse stehen zur Verfügung. Die Gottesdienstzeiten für die Schulanfänger lauten: katholisch am Mittwoch, 9.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Konrad ohne Eltern, evangelisch am Dienstag, 15 Uhr, in der Erlöserkirche.

So funktioniert Marmorieren

WACKERSDORF. Das Thema der Kreativ-Werkstatt am 17. September, 15 bis 17 Uhr, ist „Marmorieren – einfach schön". Das Grundprinzip ist einfach zu lernen und kann auf diversen Materialien angewendet werden. Das Angebot ist für alle von acht bis 88 Jahre und kostenfrei, die Leitung hat Ulrike Kuhn. Anmeldung bei Staudenmayer, Tel. (0 94 31) 3789-353, oder s.staudenmayer@wackersdorf.de bis 15. September.

MdL Alexander Flierl (v.l.), Sabine Sudler, MdL Dr. Franz Rieger, Gisela Pöhler mit dem Regionalvorstand, Martin Steinkirchner, der einen Antrag zur Förderung durch Bayerische Landesstiftung an die Politiker übergab. FOTO: ANDREAS DENK

NEUBAUPLAN

Johanniter übergeben Stiftungsantrag

SCHWANDORF. Am Freitag, 10. September, begrüßten die Johanniter Ostbayern die Landtagsabgeordneten, Dr. Franz Rieger MdL und Alexander Flierl MdL, zu einem sehr wichtigen Übergabetermin, so ein Sprecher der Johanniter-Unfall-Hilfe. Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner übergab einen Antrag zur Förderung durch die Bayerische Landesstiftung an die beiden Landespolitiker. Gefördert werden soll damit der Bau des neuen Bruder-Gerhard-Hospiz in Schwandorf.

Anwesend waren auch Sabine Sudler, die Leitung des Johannes-Hospiz in Pentling, sowie Gisela Pöhler, die 1. Vorsitzende des Hospizvereins Stadt und Landkreis Schwandorf. Mit diesem schlossen die Johanniter einen Kooperationsvertrag für die Begleitung der Gäste im Bruder-Gerhard-Hospiz.

Steinkirchner betonte im Umfeld des Gesprächs die Wichtigkeit einer weiteren stationären Hospizeinrichtung für die Oberpfalz. Auch dank der Unterstützung vor Ort durch Oberbürgermeister Feller, Landrat Ebeling und auch Alexander Flierl konnten die Kostenträger von der Notwendigkeit überzeugt werden, so Steinkirchner. Der Bauantrag sei eingereicht.

Mit Baubeginn werde es im Frühjahr 2022 gerechnet. Eine Fertigstellung sei noch für das Jahr 2023 geplant, so Steinkirchner. Mit dem Antrag an die Bayerische Landesstiftung hoffen die Johanniter, bereits einen ersten Grundstock für die Finanzierung des Hospizes zu erhalten.

Nach den guten Erfahrungen mit der Unterstützung zugunsten des erst im Sommer 2021 eröffneten ersten Inklusionshotels in der Stadt Regensburg Includio gingen die Johanniter wieder auf Dr. Franz Rieger zu. Dieser hatte sich bei Includio für den damaligen Antrag an die Bayerische Landesstiftung in Höhe von 500.000 Euro eingesetzt. Außerdem hatte Rieger bereits beim Antrag für das Johannes-Hospiz erfolgreich bei der Landesstiftung vorgesprochen. Die Johanniter haben einen Antrag in gleicher Höhe gestellt, heißt es in der Mitteilung weiter.

Rieger und Flierl versprachen, sich für die Förderung durch die Landesstiftung einzusetzen, und zeigten sich überzeugt, dass das neue Hospiz für die mittlere Oberpfalz von großer Wichtigkeit sei.

FREIZEIT

Tanzkurs findet wieder statt

WACKERSDORF. Der Boogie Woogie Anfängerkurs hat schon Tradition bei den Boogie Rabbits. Mit der neuen 3-G-Regelung kann es nach der Pause wieder losgehen, teilt der TSV Boogie Rabbits Wackersdorf e.V mit. Das bewährte und erfahrene Trainerpaar Susanne und Helmut Kneidl vermittelt an sechs Sonntagen, von 16 bis 18 Uhr, die Tanzschritte, die ersten Grundfiguren und natürlich den Spaß am Tanzen. Der Einsteigerkurs beginnt am 19. September im Mehrgenerationenhaus, Hauptstraße 15, 92442 Wackersdorf. Erwachsene 40 Euro, Jugendliche 20 Euro. Es sind noch wenige Plätze frei. Anmeldungen gerne bei Helmut Kneidl unter (0173) 5256586 oder per E-Mail an veranstaltungswart@boogie-rabbits.de. Weitere Infos im Internet unter: www.boogie-rabbits.de.

IN KÜRZE

Laute Party: Polizei rückt aus

SCHWANDORF. Die Polizei war in der Nacht zu Sonntag am Schwandorfer Marktplatz im Einsatz. Zwischen 1.30 und 2.15 Uhr gingen Anzeigen wegen Ruhestörung ein. Laut Polizei hinderte eine lautstarke Party die Anwohner am Schlafen. Die Polizei erteilte 30 Platzverweise.

Teuerer Parkrempler

SCHWANDORF . Vor einem Großmarkt stieß am Freitag gegen 10:30 Uhr eine 40-Jährige mit ihrem Opel gegen einen geparkten Mercedes. Der Sachschaden beläuft sich nach Polizeiangaben auf rund 4000 Euro.

IMPRESSUM

Mittelbayerische Zeitung – Zeitung für das Vilstal und den südlichen Landkreis Amberg-Sulzbach – Schwandorfer Tagblatt – Burglengenfelder Zeitung – Neunburger Anzeiger – Amberger Nachrichten – Oberpfälzer Nachrichten

Herausgeber: Peter Esser

Chefredakteure: Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend)

Redaktion Schwandorf: B. Niggel, M. Kellermeier;Stellvertreterin: A. Ascherl; **Redaktionsbüro Burglengenfeld:** T. Rieke;
Redaktionsbüro Neunburg: R. Thäder

Zentralredaktion (Newsroom): A. Brey, C. Straßer (Ostbayern/Überregionales); M. Matthes, P. Durain (Regensburg); F. Jung (Landkreis Regensburg)

Chef vom Dienst: M. Wachter

Leitende Redakteure: H. Gläser (Sport), M. Sperb (Kultur), C. Schröpf (Landespolitik)

nr. sieben: A. Sauerer

Chefreporter: Isolde Stöcker-Gietl (Bayern und Region) Dr. Christian Eckl (Mittelbayerische Video)

Überregionale Inhalte: Deutsche Presse-Agentur (dpa) **Kooperationspartner** (Bundespolitik und Meinung): Hauptstadtbüro des Redaktionsnetzwerks Deutschland

Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; **Geschäfts- u. Anzeigenleitung:** M. Kusch; **Verlagsleitung:** A. Wildner, M. Kusch; **Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen:** F.-X. Scheuerer; **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt von Sonderveröffentlichungen:** v.i.S.d.P. T. Retta.
Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigentarifs ausgeführt (Anzeigenpreisliste Nr. 73 ab 1. 1. 2021 gültig)

Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG;
Registergericht Regensburg HR A 6189
Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser
Geschäftsführende Komplementärin: M Medien GmbH
Geschäftsführer: Martin Wunnike (Vors.); Manfred Sauerer

Briefadresse: 93066 Regensburg, **Hausadresse:** Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg, **Redaktion Telefon:** (0941) 207 0, **Telefax:** (0941) 207 142; **E-Mail:** redaktion@mittelbayerische.de

Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 104. **Abo-/Leserservice Telefon:** (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 212

Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de

Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg
www.mittelbayerisches-druckzentrum.de

Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben.
Verbreitete Gesamtauflage
(IVW 2/2021): 97.465

Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskampffolge / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.

Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „Prisma" bei.

Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.

BILDUNG

Auszeichnung für Jugendring

SCHWANDORF. Demokratische Bildung, die Möglichkeit zur Teilhabe und Einflussnahme, das Beleuchten politischer Themen – darum geht es in einem Projekt des Kreisjugendrings, das nun beim Bezirkswettbewerb auf Platz drei landete. Eine entsprechende Urkunde und einen Scheck über 200 Euro überreichte Thomas Vitzthum als Vertreter des Bezirksjugendrings der Oberpfalz.

Konkret ging es um zwei Kriterien, die die Jurymitglieder beeindruckt hatten: Zum einen wurde eine Unterrichtseinheit für die Schüler angeboten, die über den politischen Betrieb mit all seinen Facetten informierte. Zum zweiten hielt man eine U-18-Wahl ab. Diese wurde an insgesamt elf Schulen im Landkreis Schwandorf veranstaltet, so dass Jugendliche sich in einer Simulation ebenfalls an der Landratswahl im Jahr 2020 beteiligen konnten.

Die Stimmen der Minderjährigen flossen freilich nicht ins tatsächliche Ergebnis ein, aber sie wurden in das Prozedere einer Kommunalwahl eingeführt und lieferten mit über 1000 abgegebenen Stimmen durchaus repräsentative Ergebnisse. Die Wahlbeteiligung der Schülerschaft lag bei 83,5 Prozent. „Das ist ein tolles Projekt zur politischen Bildung“, lobte Vitzthum.

Insgesamt wurden 20 Projekte aus den Oberpfälzer Jugendringen eingereicht. „Auch aktuell läuft wieder ein vergleichbares Projekt mit U-18-Wahl zur Bundestagswahl“, erklärte der Vorsitzende des Kreisjugendrings, Peter Neumeier.

Außerdem hatte man zur Orientierung für die Jugendlichen von allen elf Direktkandidaten für Berlin ein vereinheitlichtes Profil erbeten. Darin konnten sich alle Bewerber mit einem Porträtfoto und einer Aufnahme bei einer typischen politischen Tätigkeit vorstellen sowie mit Angaben darüber, welchen Gegenstand sie im Fall einer Wahl mit nach Berlin nähmen.

Am 17. September endet diese Aktion, und die Ergebnisse der Schülerabstimmung werden am Abend veröffentlicht.

Von links: Thomas Vitzthum (Bezirksjugendring), Peter Neumeier, Siegfried Roidl und Johanna Lorenz (Vorsitzende sowie KJR-Geschäftsführerin) FOTO: BORKNER

POLIZEI IN KÜRZE

Wilder Streit im Suff

WACKERSDORF. Am Samstag, 22 Uhr, gerieten drei Männer in Streit. Nachdem ein 28-Jähriger seine beiden 26 und 25 Jahre alten Mitbewohner angegriffen hatte, wehrten sich diese laut Polizei mit Faustschlägen. Alle drei hatten zu viel getrunken, alle drei erwartet nun eine Anzeige.

Schaukasten angegangen

SCHWANDORF . Zwischen Freitag, 20 Uhr, und Samstag, 14 Uhr, versuchten Unbekannte den Schaukasten eines Optikers am Marktplatz aufzuhebeln. Zeugen sollten sich bei der Polizei, Tel. (0 94 31) 4 30 10, melden.

Rajneesh Mangla liebt auch Musik. Auf dem Cajon spielt er zwischen dem Schreiben von Artikeln. FOTO: RENATE AHRENS

Eine Brücke zwischen Welten

MENSCHEN Rajneesh Mangla plant in Schwandorf die Wiederauflage von Basera, „Deutschlands einziger Hindi-Zeitschrift“. Ideen hat er.

VON RENATE AHRENS

SCHWANDORF. Rajneesh Mangla lebt gerne in Schwandorf. Sogar an das Essen hat er sich gewöhnt, mag inzwischen Schnitzel, Bratwurst und Sauerkraut richtig gerne. Doch noch immer hat er Sehnsucht nach seinem Heimatland Indien. Ein wenig lebt er zwischen zwei Welten, wie die meisten seiner Landsleute hier auch – zu groß sind die kulturellen Unterschiede. Schon wenige Jahre nach seiner Ankunft in Deutschland im Jahr 2001 kam ihm die Idee, eine Brücke zu bauen, und zwar in Form einer Zeitschrift in Hindi, mit Artikeln über Interessantes über die Region, aber auch über ganz Deutschland.

Daraus, so hoffte er, könnte sich ein Netzwerk aufbauen, und die hier lebenden Inder würden viel über ihre Wahlheimat lernen – und sogleich war auch der Name geboren: Basera, auf Deutsch: Wahlheimat.

An der Sprache hängt sein Herz

Die Sprache allerdings ist bei diesem Projekt ein großes Hindernis. Obwohl Hindi eine in Indien offiziell anerkannte Sprache ist, wird sie nur von 20 Prozent der Bevölkerung gesprochen. Englisch ist sehr weit verbreitet und wird als zweite Amtssprache betrachtet. Warum also schreibt Mangla die Zeitschrift und auch seinen Blog, den er seit 2008 betreibt, nicht auf Englisch? „Unsere Sprache darf nicht verloren gehen“, erklärt Mangla, der seit einem Monat die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt. Er habe etwas Wichtiges von Deutschland gelernt, was ihn sehr fasziniere: Die ganze Weltliteratur gebe es auf Deutsch, sie stehe also jedem hier offen. „Als ich zum ersten Mal in einer Buchhandlung war, hat mich das sehr beeindruckt. Auch Beipackzettel, Gebrauchsanweisungen oder Zeitungen - alles ist auf Deutsch.“

Diese Möglichkeit haben Inder, vor allem in den unteren Schichten, nicht. Die meisten beherrschen die „Karrieresprache“ Englisch gar nicht, jeder Vierte kann nicht lesen. „Auch gebildete Menschen sind nicht fähig, alles auf Englisch zu verstehen“, sagt Mangla. „Ich bewundere alle Deutschen, die flüssig in ihrer Sprache schreiben.“ Die indische Regierung hat zwar ein Programm zur Förderung von Hindi ins Leben gerufen, dennoch hat es keine hohe Präsenz im generellen sozialen Leben in Indien, außer in den höheren Klassen.

Die Welt der Literatur bleibt also vielen Indern verwehrt. Einen winzigen Schritt, um das zu ändern, will Rajneesh Mangla mit „Basera“ gehen. „Hindi muss gefördert werden. Damit entwickeln wir eine höhere Identifikation mit Indien.“

Gedruckt und nicht online sollte die Zeitschrift sein, das ist dem Maschinenbauingenieur wichtig. „Papier kann man aufheben und noch in zehn Jahren lesen“, sagt der 50-Jährige. Zwischen 2008 und 2011 entstanden bereits 15 Ausgaben von Basera mit je 28 Seiten, nun möchte er die Zeitschrift wieder aufleben lassen und arbeitet bereits eifrig daran. „Erst mal möchte ich viel schreiben. Ich möchte die Arbeit gut machen.“

Auf die Themen und auf Ideen für Artikel kommt er auf ganz unterschiedliche Weise - vor allem über die Mittelbayerische Zeitung, die er täglich liest, meist in der Stadtbibliothek. Manche Formulierungen, meist Redewendungen, seien nicht einfach für ihn, sagt Mangla, der fließend und nahezu fehlerfrei Deutsch spricht. „In Zeitungen ist es anders als in Büchern.“ Vieles findet er spannend. So will er noch einen Artikel über den Flutkanal-Prozess in Weiden verfassen, und auch die Historie um die geplante WAA und der Zusammenhang mit dem Braunkohleabbau hat ihn inspiriert. Er besuchte das Museum in Wackersdorf, wanderte zu WAA-Originalschauplätzen und sprach mit vielen Leuten, wie in der Tourismusabteilung. „Die Schwierigkeit besteht nun darin, es in Worte zu fassen.“

Gutes für die Seele

Manche Themenvorschläge kommen von Lesern seines Hindi-Blogs, doch auch hier sei die Hürde die Sprache. Mit Google könnten zwar alle den Inhalt übersetzen, aber in eine Kommunikation zu gelangen, sei nicht leicht. Aufgeben kommt aber nicht infrage: Mangla ist schließlich mit Hindi aufgewachsen. Und hier, sagt er, in einem so völlig anderen Land, tue seine Muttersprache einfach „seiner Seele gut“.

Die einzige Hindi-Zeitschrift in Deutschland gibt Rajneesh Mangla heraus. Die Themen sind vielfältig. FOTO: RENATE AHRENS

DIE SPRACHE IST EINE HÜRDE IN INDIEN

Leben: Bereits im Jahr 2001 kam der Maschinenbauingenieur nach Deutschland. Sein damaliger Arbeitgeber, eine indische Software-Firma, schickte ihn nach München. Nach sechs Monaten war sein Auftrag beendet, doch Rajneesh Mangla wollte in Deutschland bleiben. Nur im Jahr 2012 ging er für zwei Jahre nach Indien zurück. Heute arbeitet er in Wackersdorf in einem Labor. Seine beiden Töchter leben in München.

Sprache: Die indische Verfassung erkennt 22 offizielle Sprachen an. Hindi ist nur eine davon. In jedem Bundesland und in jeder Region gibt es eine eigene Sprache, noch dazu hat jede auch ihr eigenes Schriftsystem. Insgesamt gibt es über 100 Sprachen verschiedener Sprachfamilien.

Basera: Manglas Wunsch ist, die Zeitschrift in ganz Deutschland verteilen zu können. Einen Erscheinungstermin für die Wiederauflage hat er noch nicht ins Auge gefasst – erst einmal möchte er „inhaltlich stark“ werden.

Blog: Auch seinen Blog auf Hindi möchte Rajneesh Mangla noch ausbauen. Ziel wäre, dort täglich etwas Neues zu verfassen. Für Mithilfe wäre er dankbar.

> „Als ich zum ersten Mal in einer Buchhandlung war, hat mich das sehr beeindruckt. Auch Beipackzettel, Gebrauchsanweisungen oder Zeitungen – alles ist auf Deutsch.“
>
> **RAJNEESH MANGLA**
> Ingenieur, Herausgeber einer Zeitschrift und Blogger

Gern hab ich für Euch geschafft,
und war am Ende meiner Kraft.
Drum weinet nicht, Ihr Lieben,
wenn ich auch gern wär' geblieben.
Haltet fest zusammen und reicht Euch die Hand.
Das war mein Wunsch ein Leben lang.

Wir trauern um unseren lieben Verstorbenen.

Johann Standecker

*** 28.04.1945** **† 10.09.2021**

Landwirt und **Fleischkontrolleur**

Wackersdorf - Alberndorf

In Liebe und Dankbarkeit:
Martha Standecker, Ehefrau
Reinhard, **Martina** und **Johannes**, Kinder, mit Familien
Hildegard Kraus, Schwester, mit Familie
Mariele Standecker, Schwägerin, mit Familie
im Namen aller Verwandten

Das Requiem findet am Mittwoch, dem 15. September 2021, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Stephanus in Wackersdorf statt; anschließend erfolgt die Beisetzung. Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme ein herzliches "Vergelt's Gott!".

Mittelbayerische Zeitung WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

Familienanzeigen

Todesanzeigen
Danksagungen
Glückwünsche

Der schnellste Weg, Verwandte, Bekannte und Freunde über familiäre Ereignisse zu informieren, ist die **Anzeige in der meistgelesenen Tageszeitung in der Stadt und im Landkreis Schwandorf.**

Die Familienanzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung gehören zum wichtigsten Lesestoff, den der tägliche Anzeigenteil in Ihrer Heimatzeitung bietet.

Fronberger Str. 2
92421 Schwandorf
Telefon (09431) 7139-0
Telefax (09431) 7139-44

Mittelbayerische
Hier lebe ich.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

MARIANNE SCHWENDNER

geb. Karl

*7. 12. 1937 †11. 9. 2021

Bach, Dieterskirchen, Pottenhof

In stiller Trauer:
Johann Schwendner, Ehemann
Bernhard Schwendner, Sohn mit **Daniela**
Angelika Brunner, Tochter mit **Richard**
Hans Schwendner, Sohn mit **Steffi**
Markus Schwendner, Sohn mit **Ingrid**
Verena, Ann-Kathrin, Maximilian, Valentin, Jakob, Pauline, Leo, Antonia, Gloria und **Clara**, Enkelkinder
Johann Karl, Frieda Singerer, Hildegard Schärtl, Geschwister mit **Familien**
Josef Schwendner mit **Familie**

Aussegnung, am Dienstag, den 14. September 2021 um 18 Uhr, anschließend Sterberosenkranz.
Der Trauergottesdienst findet am Mittwoch, den 15. September 2021, um 14 Uhr, im Familienkreis statt. Anschließend Beerdigung im Friedhof in Dieterskirchen unter Teilnahme der Öffentlichkeit.

Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht
mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit
und Trost für alle.

Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott!"

Unfassbar für uns alle verstarb plötzlich und unerwartet
meine geliebte Mutter, beste Oma, Schwiegermutter,
Schwester und Uroma

Waltraud Blechschmidt

geb. Zimbrich

*** 17.03.1941** **† 02.09.2021**

Saltendorf

Wir vermissen dich in unendlicher Liebe:
Deine Tochter **Petra** mit **Ali**
Deine Enkelin **Jasmin** mit **Andreas, Elyas, Jonas** und **Linda**
Deine Enkel **Hussein** und **Mariam**
Deine Schwester **Marianne**
Deine Schwester **Dagmar** mit **Siegfried**
Deine Nichte **Silke** mit **Stephan**
im Namen aller Angehörigen

Die kirchliche Begräbnisfeier am Donnerstag, den 16. September 2021, um 8.30 Uhr in der Aussegnungshalle; anschließend Urnenbeisetzung im Friedhof Burglengenfeld.
Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Regional und sicher: Kaufen, Verkaufen, Mieten, Arbeiten oder Bekanntschaft.

Mittelbayerische

Ihre Kleinanzeige in den 2 stärksten Medien.

1 Anzeigentext schreiben

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen und zwischen zwei Wörtern einen Abstand lassen.
Je Buchstabe, Satzzeichen und Telefonziffer wird je ein Kästchen benötigt.
Alle Preise verstehen sich in Euro inkl. MwSt., gültig nur für private Kleinanzeigen.

Bis 3 Zeilen / 4 / 5 / 6

Preise Gesamtausgabe MZ am Samstag + Online
Ihre Anzeige erscheint zum nächstmöglichen belegbaren Erscheinungstermin in der Gesamtausgabe der Mittelbayerischen Zeitung sowie auf www.mittelbayerische.de

3 Zeilen	4 Zeilen	5 Zeilen	6 Zeilen
€ 24,90	€ 26,90	€ 28,90	€ 30,90

Jede weitere Zeile € 2

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an, gebührenfrei unter 0800 - 207 207 0 oder gehen Sie auf www.mittelbayerische.de

2 Rubrik wählen

☐ KFZ ☐ Stellenmarkt ☐ Vermischtes ☐ Verkauf ☐ Schnäppchenmarkt
☐ Immobilien ☐ Wohnungsmarkt ☐ Ankauf ☐ Flohmarkt ☐ Heirat / Bekanntschaft

Chiffre: ☐ Abholung (+ € 7,00) ☐ Zustellung (+ € 10,00)

3 Adressdaten angeben

Name, Vorname
Straße, PLZ, Ort
Telefon (für Rückfragen)

☐ Ich stimme zu, dass die Kosten der Anzeige von meinem Konto abgebucht werden:

Kontonummer
IBAN
Bankleitzahl
BIC
Geldinstitut/Ort

Ich ermächtige die Mittelbayerische Werbegesellschaft KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Mittelbayerische Werbegesellschaft KG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
HINWEIS: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum/Unterschrift

Mittelbayerische

4 Coupon senden an

Mittelbayerische Zeitung, 93066 Regensburg

ENDSPURT
Sommerware
stark reduziert!
Blazer 20,- €
Hosen 20,- €
Shirts 10,- €
Röcke 20,- €
Modehaus Roidl Schwandorf

Sag's mit Herz!
0800 207 207 0 Jetzt kostenlos anrufen!
Einfach online buchen unter www.mittelbayerische.de
Jetzt auch in Farbe!

18 Jahre wirst du heut' -
darauf hast du dich schon lange gefreut!
Trotz allem - das ist hoffentlich klar -
sind wir weiter für dich da!
18 Jahre bist du nun jung,
bleibe weiter voller Tatendrang
und Schwung!
Zufriedenheit, Gesundheit & Geld
haben wir für dich bestellt.

**Alles Gute wünschen dir, lieber Daniel,
Papa, Mama, Maxi, Oma,
Opa und dein Onkel**

Für alle sichtbar
Nähe schenken.

LEDERPFLEGE
www.leder-fein.at

Mittelbayerische Club PLUS

Jetzt Club PLUS Mitglied werden!
Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter:
www.mittelbayerische-club.de
oder gebührenfrei anrufen:
0800 / 207 207 0
Private Kleinanzeige (3 Zeilen) am Samstag in der MZ Gesamtausgabe im Wert von 24,90 €. Format wie vorgegeben. Keine Barauszahlung möglich. 1x pro Jahr und Haushalt. Mitgliedschaft Mittelbayerische Club PLUS ab 19,90 €/Jahr.

FLOHMARKT

TOP-Sportgeräte zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihrer Sportgeräte die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter
www.mittelbayerische.de

KFZ-MARKT

TOP-Fahrzeuge zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihres Autos die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter **www.mittelbayerische.de**

••• Sensationelle Aktionspreise bei BRÜCKL •••

unser BESTPREIS ANGEBOT

VIELE AUSSTELLUNGS-STÜCKE JETZT RADIKAL REDUZIERT %

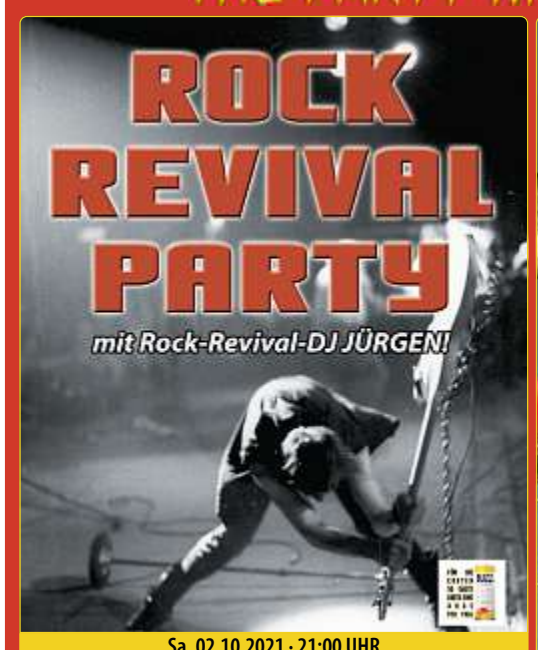
Polstergruppe LS 5024
in modernem Stoffbezug Uni grau (100% Polyester).
Grundpreis bestehend aus: Sofa 2,5-sitzig mit 1 Armteil, asymmetrische Polsterecke, Abschlusselement offen, inkl. Schwenkrückenfunktion, B/H/T ca. 251x88x248 cm, Sitzhöhe ca. 42 cm, **1498.-**.
Gegen Mehrpreis: Kopfstütze mit Gelenk, **69.-**.
Gesamtpreis inklusive Kopfstütze, **1567.-**. Ohne Dekokissen.
Aktionspreis gültig bis 30.10.2021.

Polstergruppe wie abgebildet 1567.- GESAMTPREIS
GRUNDPREIS 1498.- ohne Kopfstütze

BRÜCKL
auf 15.000 qm ... alles fürs Wohnen
in CHAM
200 P kostenlos direkt am Haus
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr
leicht STAUFREI zu erreichen über B22 - Ausfahrt Cham-Ost
Brückl ... alles fürs Wohnen GmbH • Further Str. 37 • 93413 Cham
Tel. 0 99 71 / 85 68-0 • www.brueckl-wohnen.de

Eine Initiative von „markt intern" www.1a-auszeichnung.de
Ausgezeichnet als 1a Fachhändler Mitte/ 2020 Das gute Fachgeschäft: Service ist unsere Stärke! Kompetenz vor Ort

REGENSBURG · EVENTHALL AIRPORT
Mittelbayerische 'THE PARTY MUST GO ON' rundschau



Sa. 02.10.2021 · 21:00 UHR

Sa. 23.10.2021 · 21:00 UHR

Jetzt auf ausgewählte Veranstaltungen 10% Club-Rabatt sichern! Einfach eine Mail an info@der-kartenvorverkauf.de mit folgenden Angaben senden: Veranstaltung + Veranstaltungsdatum, Kartenanzahl mit ggf. Infos zur Kategorie, Kundendaten (Name, Anschrift), Kundennummer oder Foto der Clubkarte.
Karten vorerst nur noch erhältlich unter: www.der-kartenvorverkauf.de
www.power-concerts.de

Mittelbayerische Zeitung WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

Blut spenden, Zeitung geschenkt

Zeigen Sie Herz, spenden Sie Blut beim Bayerischen Roten Kreuz. Neben kleinen Geschenken erhalten Sie eine tagesaktuelle Ausgabe Ihrer Mittelbayerischen Zeitung kostenlos.

Wer Blut spenden kann: Blutspenden kann jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 73 Jahren. Als Erstspender sollte man nicht älter als 64 sein. Frauen können viermal, Männer sogar sechsmal innerhalb von 12 Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens acht Wochen liegen. Mitbringen sollen die Blutspender/innen ihren Blutspendeausweis, bei Erstspendern reicht ein amtlicher Lichtbildausweis.

Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes

Termine zur Blutspende
im Raum Schwandorf
im September 2021

15. September
Neunburg v. W.
16.00 – 20.30 Uhr
Schwarzachtalhalle,
Rötzer Str. 2

Mittelbayerische

STÄDTEDREIECK

Burglengenfeld, Teublitz, Maxhütte-Haidhof

MEDIA
Lust auf bewegte Bilder: Videos aus dem Landkreis finden Sie unter
WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

UNFALL

23-Jähriger starb auf der A 93

MAXHÜTTE/LEONBERG. Tödliche Verletzungen erlitt ein 23-jähriger Regensburger bei einem Unfall auf der A 93 auf Höhe Leonberg. Wie die Polizei mitteilt, fuhr der Mann in der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 0.45 Uhr mit seinem BMW auf der A 93 in Fahrtrichtung Hof. Aus noch nicht geklärter Ursache kam er nach rechts von der Fahrbahn ab. Er schleuderte laut Polizei wieder über die Fahrbahn zurück in die Mittelschutzplanke. Der 23-Jährige wurde aus dem Auto geschleudert und erlitt dabei tödliche Verletzungen. Sein Beifahrer erlitt einen schweren Schock, blieb aber körperlich unverletzt. Die A 93 blieb in Fahrtrichtung Hof bis 7.25 Uhr vollständig gesperrt. Mittlerweile ist sie wieder freigegeben. Auf Weisung der Staatsanwaltschaft wurde zur Klärung der Unfallursache ein Gutachter hinzugezogen.

IN KÜRZE

Spiel und Spaß für die Kleinen

BURGLENGENFELD. Die Pfarreiengemeinschaft St. Josef und St. Pankratius teilt mit, dass nach den Sommerferien die Eltern-Kind-Gruppen wieder starten. Die Gruppenstunden finden statt von Montag bis Donnerstag, jeweils 9 bis 11 Uhr, sowie Montag, 15 bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist bei Frau Gaßner unter Telefon (09471) 7393 möglich.

Vortrag Demenz und Alzheimer

BURGLENGENFELD. Das nächste Treffen der Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige von Demenzpatienten findet am 13. September um 19 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef (Johann-Baptist-Mayer-Straße 11) statt. Thema ist ein Vortrag über Demenz und Alzheimer. Referentin ist Dipl. Soz. Päd. (FH) Petra Ihring von der Fachstelle für pflegende Angehörige beim Kreis-Caritasverband Schwandorf. Eine Anmeldung z ist erforderlich unter Tel. (09431) 38160. Die 3G-Regeln sind zu beachten.

Hauptausschuss tagt in Teublitz

TEUBLITZ. Am Donnerstag, 16. September, findet im Bürgersaal des Mehrgenerationenhauses in der Rötlsteinstraße 35, Teublitz um 19 Uhr die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses statt. Auf der Tagesordnung steht die Vorberatung der Tagesordnungspunkte der nächsten öffentlichen Stadtratssitzung.

Kurs für Mountainbiker

BURGLENGENFELD. Am 25. September, 9 Uhr, veranstaltet die TV-Radsportabteilung einen MTB-Fahrtechnikkurs. Dieser wetterunabhängige Kurs richtet sich sowohl an Einsteiger, als auch an langjährige Mountainbiker. Anmeldung bis 23. September unter (0172) 7788592 oder markus.wiendl@freenet.de. Treffpunkt ist am Rasengelände des TV bei den Tennisplätzen. (bat)

Wolfgang Siewert ist stolzer Besitzer eines „Burgfalken“, Baujahr 1958 oder 1959. FOTO: DAGMAR SIEWERT

Der Retter des „Burgfalken“

OLDTIMER Ein Ostdeutscher hat, ohne es zu ahnen, ein Auto „Made in Burglengenfeld“ gekauft. Der Roadster hat eine bewegte Geschichte.

VON THOMAS RIEKE

BURGLENGENFELD. Acht Jahre ist es bereits her, da sorgte in der Mittelbayerischen ein Oldtimer der Marke „Burgfalke“ für Schlagzeilen. Der Mini-Roadster, 1958 „Made in Burglengenfeld“, sollte in den USA aus dem Bestand eines privaten Museums versteigert werden und wechselte für exakt 20.700 Dollar anonym den Besitzer. Nun ist ein zweiter „Burgfalke“ aufgetaucht, mit sehr ähnlicher Vergangenheit. Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich um das einzige noch existierende Exemplar in Deutschland.

Eigentümer ist Wolfgang Siewert (79) aus Dessau. Der ehemalige Berufsschullehrer, der ein Faible für historische Kleinstwagen hat, studiert gerne Fachzeitschriften. Dabei entdeckte er ein Inserat von Roland Streicher. Der Inhaber des Lallinger Fahrzeug- und Kunstmuseums bot einen „Victoria Spatz“ zum Kauf an. Diese Chance wollte sich Siewert nicht entgehen lassen. Beim Abgleich der Daten und der Restaurierung wurde er jedoch stutzig. Es gab Ungereimtheiten.

Plötzlich tauchte blauer Lack auf

Spätestens als der gelernte Feinmechaniker die Kunststoffkarosserie überarbeitete, war klar, dass der „Spatz Victoria“ kein solcher war. Unter dem roten Lack kam bayerisches Blau zum Vorschein. Die eingestanzte Identifizierungsnummer erhärtete den Verdacht, dass Siewert das Nachfolgemodell „Burgfalke 250“ in der Werkstatt stehen hatte. Die Fahrzeuge sind auf den ersten Blick nahezu identisch, stammen aber von verschiedenen Firmen. Zum Nachteil Siewerts sollte es nicht sein. Ein „Burgfalke“ hat einen höheren Sammlerwert als ein „Spatz“.

Dieses Emblem weist den Mini-Roadster nun eindeutig als „Burgfalken“ aus. FOTO: WOLFGANG SIEWERT

Vom „Burgfalken“ wurden 1958/59 nur einige wenige hergestellt, zwei davon landeten in den USA. Der eingangs erwähnte – und Siewerts. Recherchen haben ergeben, dass der Roadster des Dessauers von einem amerikanischen Soldaten erworben worden war. Der GI hatte kurz vor seiner Rückkehr aus der Oberpfalz in die Heimat ein Mitbringsel für die Eltern gesucht. In Amerika wurde der Kleinwagen in einen Unfall verwickelt. Bei der Aufbereitung erhielt er wohl die rote Lackierung, die typisch für den „Spatz“ war.

Seine Rückkehr nach Bayern hat der türenlose Roadster dem Ergoldsbacher Unternehmer Helmut Radlmeier zu verdanken. Auch er ist ein großer Oldtimer-Fan. In den 1990er Jahren reiste er in die Staaten, um eine Schiffsladung voller Autos zu importieren, darunter auch den vermeintlichen „Spatz Victoria“. Radlmeier hatte ihm beim Handeln keine große Beachtung geschenkt, sondern als Beifang betrachtet. Dementsprechend leicht fiel es ihm, sich von dem Minicar wieder zu trennen, zumal er zu Hause nicht mehr wusste, wo er seine besonderen Schätze, wie einen Rolls Royce Silver Cloud, unterbringen sollte. So landete der „Spatz“ im Museum von Roland Streicher.

Wolfgang Siewert hat ihn mit Liebe und Sachverstand in den Originalzustand versetzt. Feinjustierungen an Schaltung und Getriebe sind bis heute erforderlich. Im Zuge seiner Nachforschungen hat der Dessauer die ganze spannende Geschichte des „Burgfalken“ verinnerlicht: Der Burglengenfelder Martin Dahmen hatte 1951 zusammen mit dem Bad Tölzer Ingenieur Gerhard Siegel eine Handelsgesellschaft gegründet, die „Burgfalke Flugzeugbau oHG“. Die Betriebsräume befanden sich am Galgenberg. 1958 sicherte er sich von den Victoria-Werken Nürnberg Maschinen und begann mit der Herstellung von Autos. Der „Spatz Victoria“ wurde kurzerhand umgetauft. Nur einige wenige sollen in Burglengenfeld selbst montiert worden sein, die Hauptproduktion fand in Obermurnthal statt.

Am Ende blieb nur die Flucht

Nachdem sich jedoch partout kein Verkaufserfolg einstellen wollte, konzentrierte sich Dahmen auf Ersatzteile für die „Burgfalken“-Vorgänger. Auch damit blieb der Unternehmer glücklos. Wegen Überschuldung soll er, so berichtete 2013 sein damaliger Mitarbeiter Albert Duscher, bei Nacht und Nebel nach Ägypten geflüchtet sein. Der letzte Hinweis zu Dahmen führt in die Schweiz, wo er nach Behördenangaben 1979 im Alter von nur 64 Jahren gestorben ist.

Wie auch immer: Wolfgang Siewert freut sich über den mutmaßlich allerletzten „Burgfalken“ auf deutschem Boden und fährt ihn behutsam ein. Vorsicht ist bei einem Oldtimer immer geboten, unliebsame Überraschungen können jederzeit auftreten. Das Ursprungsmodell des „Burgfalken“, ein „Spatz“ mit nur drei Rädern, soll bei einer Testfahrt sogar in Flammen aufgegangen sein, was ihm den Spottnamen „Firebird“ einbrachte.

Im Laufe der Zeit gab es freilich auch an diesem kuriosen Kleinwagen Verbesserungen an Karosserie und Motorisierung. Immer wieder ist Siewerts „Burgfalke“ bei Ausflügen des rührigen Dessauer Oldtimerclubs am Start. Am Steuer sitzt dann aber nicht der Restaurator selbst, sondern seine Frau Dagmar. Wolfgang Siewert bevorzugt das Fahrfeeling in seinem zweiten Oldtimer, einer Isetta aus dem Hause BMW.

EINE KURZE, BEWEGENDE GESCHICHTE

Fakten: Rund 10 000 Automarken und -konstrukteure soll es früher einmal gegeben haben. Die allermeisten sind verschwunden, so auch der „Spatz“, später „Victoria“. Kennzeichen des Kleinstwagens ist die niedliche offene Eiform. Das Design stammte von Egon Brütsch, einem Pionier im Bau von Kunststoffkarossen. Das erste Modell von 1954 hatte nur drei Räder.

Übernahmen: 1956 erwarb der geschäftsführende Gesellschafter der Alzmetall GmbH in Altenmarkt, Harald Friedrich, die Lizenz zum Bau des „Spatz“. Zwei Jahre später gründete er mit den Nürnberger Victoria-Werken als Partner die Bayerische Autowerke GmbH. Aus dem „Spatz“ wurde 1957 der nahezu identische „Victoria 250“, doch die Nachfrage blieb mit 1588 verkauften Exemplaren gering.

MZ DIREKT

Kleinanzeigen: 0800 2 07 20 70
Anzeigenannahme Burglengenfeld: Lautenschlager (0 94 71) 58 21 - **Teublitz:** Werner Artmann (0 94 71) 93 40 - **Maxhütte-Pirkensee:** Liane Rappl (0 94 71) 34 20, E-Mail otto.rappl@gmx.de
Städtedreieck: Sortierer und Termineinladungen an MZ-Redaktion Burglengenfeld, E-Mail burglengenfeld@mittelbayerische.de

BURGLENGENFELD

Außensprechstunde Betreuungsverein Schwandorf: Dienstag, 14 bis 16 Uhr, im Bürgertreff am Europaplatz. Thema: Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Anmeldung erforderlich unter Tel. (0 94 31) 5 60 00 97, E-Mail info@betreuungsverein-schwandorf.de.
Stadtbibliothek: Heute, 15 bis 19 Uhr, ohne Terminvereinbarung geöffnet.
VfG: Heute, 9 Uhr, Osteoporose im Bürgertreff (max. 15 Teilnehmer).
Frauenbund: Dienstag, 17 Uhr, Anfangsgottesdienst mit Ehrung langjähriger Mitglieder in der Pfarrkirche St. Vitus, anschl. Beisammensein mit Verköstigung „rund um den Kürbis“ im Pfarrgarten.

MAXHÜTTE-HAIDHOF

Sängerbund: Heute, 20 Uhr, Chorprobe in der Pfarrkirche St. Barbara.
Stadtbücherei: Heute, 17 bis 20 Uhr, geöffnet.

LEONBERG

Frauenbund Turnerinnen: Heute, 17 Uhr, Treffen zum Walking bei der Förderschule. Interessierte willkommen.
OGV: Montag, ab 18 Uhr, Beiratssitzung im St. Clemenshaus.

TEUBLITZ

Eine-Welt-Laden: Heute, 8.30 bis 12 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, geöffnet.
SC: Heute, 17.30 bis 19 Uhr Training E1/E2-Junioren, 17.30 bis 19 Uhr C/D-Junioren, 19 bis 20.30 Uhr B-Junioren.
TuS: Heute, 18.30 Uhr, Power-Workout im Stadtpark vor der Schlossruine.
Veeh-Harfen-Gruppe: Heute, 19 Uhr, Probe im Pfarrheim.

IN KÜRZE

Polizei kassiert Fahrzeugschlüssel

MAXHÜTTE-HAIDHOF . Am vergangenen Freitag um 14 Uhr wurde im Rahmen einer allgemeinen Verkehrskontrolle in der Bahnhofstraße beim 58-jährigen Fahrer eines Mercedes Alkoholgeruch wahrgenommen. Ein Alkoholtest bestätigte laut dem Bericht der Polizei Burglengenfeld die Wahrnehmung der Beamten. Das Ergebnis betrug 0,72 Promille. Zuviel. Der Fahrer musste deshalb seinen Wagen stehenlassen, der Fahrzeugschlüssel wurde umgehend einbehalten. Außerdem ist eine Anzeige mit Fahrverbot die logische Folge des Vergehens.

Opel-Lenkerin fährt auf Opel auf

BURGLENGENFELD. Am Freitag gegen 16.50 Uhr kam es an der Abfahrt der Umgehungsstraße an der Einmündung zur Staatsstraße 2397 (ehemals B 15) zu einem Verkehrsunfall. Die Fahrerin eines Opel musste nach Angaben der Polizei verkehrsbedingt anhalten, was die dahinter fahrende Verkehrsteilnehmerin, die ebenfalls am Steuer eines Opel saß, zu spät erkannte. Folglich fuhr sie auf. Die erstgenannte Opellenkerin erlitt durch den Aufprall leichte Verletzungen. Der entstandene Sachschaden beläuft sich laut Polizeibericht auf rund 5000 Euro.

Ab 20. September überwacht der ZV KVS Oberpfalz im Auftrag der Stadt Teublitz den ruhenden Verkehr. Aktuell verteilen die Verkehrsüberwacher lediglich „Gelbe Karten“. FOTO: NADINE MEIER

VERKEHR

Schonfrist für Falschparker

TEUBLITZ. Ab 20. September überwacht der Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz (ZV KVS) im Auftrag der Stadt Teublitz den ruhenden Verkehr, teilt ein Pressesprecher der Stadt mit. Aktuell verteilen die Verkehrsüberwacher lediglich „Gelbe Karten“ an einen Großteil der Falschparker.

„Um die Bürger für das Thema Falschparken zu sensibilisieren, gibt es für Falschparker aktuell eine „Gelbe Karte“, so Simone Reinhardt, die stellvertretende Zweckverband-Geschäftsführerin. Diese Karte wird statt einer kostenpflichtigen Verwarnung verteilt; sie weist freundlich darauf hin, was falsch gemacht wurde, und bittet, sich in Zukunft umsichtiger zu verhalten. Zwei Wochen später werden Verstöße gegen die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung mit einem Verwarnungsgeld belegt. Doch nicht alle Falschparker erhalten während der Schonfrist eine „Gelbe Karte“. Schwerwiegende Verstöße, die ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellen, wie das Parken in Feuerwehranfahrtszonen, werden auch in der Übergangszeit kostenpflichtig verwarnt. „Falsch geparkte Fahrzeuge können Rettungskräften den Weg versperren und so wertvolle Zeit kosten. Gerade im Notfall zählt oft jede Sekunde“, so Reinhardt weiter. Die Stadt Teublitz ist bereits seit Anfang 2021 Mitglied beim Zweckverband. Bisher wurde aber nur der fließende Verkehr überwacht.

Das erste Konzert „Blasmusik im Park" fand im August statt. Am 19. September gibt es wieder einen großen Auftritt im Park. FOTO: WERNER ARTMANN

Blaskapelle Teublitz hat viele Pläne

MUSIZIEREN 2020 mussten wegen der Pandemie etliche Auftritte abgesagt werden. Doch nun füllt sich der Kalender der Musikanten wieder.

VON WERNER ARTMANN

TEUBLITZ. Das Vereinsjahr 2020 der Blaskapelle Teublitz war auch geprägt von der Corona-Pandemie. Sämtliche Aktivitäten wurden ausgebremst, hieß es bei der Jahresversammlung im Mehrgenerationenhaus. Erfreulich und wichtig dabei war jedoch, dass man unter gewissen Vorkehrungen die Probearbeit bei den Aktiven und dem Nachwuchs aufrecht erhalten konnte. Als nächste Veranstaltung findet am Sonntag, 19. September, die 2. Auflage von „Blasmusik im Park“ statt. Und auch sonst ist der Kalender (siehe Info-Box rechts) wieder ganz gut gefüllt.

Das Blasmusikjahr 2020, so die Vorsitzende Inge Hofmann bei der Versammlung, begann wie gewohnt mit dem Jahreskonzert. Ende März musste dann wegen Corona das Musizieren bei kirchlichen oder weltlichen Veranstaltungen eingestellt werden. Anfangs Juli durfte unter strengen Auflagen und mit begrenzter Personenzahl wieder geprobt werden. Auch das alljährliche Probenwochenende in Waldmünchen wurde abgehalten. Doch der Termin für ein Konzert des Polizei-Orchesters Bayern musste verschoben werden. Nach wie vor bestens ist die Kooperation mit der Jugendblaskapelle der FFW Leonberg.

Die Jugendarbeit sei besonders wichtig, betonte Hofmann. Diese Arbeit sei nur gewährleistet, wenn man ständig daran arbeitet, Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene zu gewinnen, die bereit sind, ein Instrument zu erlernen. „Hier sind wir auf einem guten Weg. Der Dank für ihren Einsatz gilt allen Ausbildern und den Dirigenten der gemeinsamen Ausbildungsgruppe Teublitz/Leonberg, Regina Sturm und Bernhard Liebl“, stellte Hofmann fest. Ein großes Lob galt der Dirigentin Lena Hofmann für ihren ständigen Einsatz in allen Bereichen.

2. Bürgermeister Robert Wutz übermittelte die Grüße der Stadt und dankte der Blaskapelle für ihren großartigen Einsatz auf dem musikalischen Gebiet. Die musikalische Leiterin der Blaskapelle, Lena Hofmann, berichtete von nur zwölf Einsätzen im vergangenen Jahr. Hofmann dankte allen für die Unterstützung der Blaskapelle, insbesondere der Stadt Teublitz und der Jugendblaskapelle Leonberg.

Über die Ausbildungsgruppe berichtete Dirigent Bernhard Liebl. Bereits seit vier Jahren besteht die Kooperation mit der JBK Leonberg. Bei den Proben wird sich mit der Dirigentin Regina Sturm aus Leonberg abgewechselt. Dadurch kann man eine Gruppe mit zehn bis 15 Auszubildenden bilden, wodurch sich eine sinnvolle Besetzung ergibt.

In Teublitz sind insgesamt 18 Schüler, darunter drei Erwachsene, in Einzelausbildung (dreimal Flöte, viermal Klarinette, einmal Saxofon, einmal Kornett, viermal Bariton und fünfmal Schlagzeug). Weiterhin gibt es großen Bedarf, neue Schüler und Musikanten dazu zu bekommen, um den Fortbestand der Kapelle zu sichern.

Ziel der Grundausbildung und für das Mitspielen in der Kapelle ist das Bronze-Abzeichen. In letzten Vereinsjahr konnten drei Schüler das D1-Abzeichen ablegen. Aktuell sind zwei Schlagzeuger dabei, sich auf D2 vorbereiten. (bat)

BLICK IN KALENDER

Nächste Aktionen: Am Sonntag, 19. September, findet die 2. Auflage von „Blasmusik im Park“ statt. Zum Proben geht es vom 24. bis 26. September für ein Wochenende nach Alteglofsheim. Ein Schnuppernachmittag ist für 10. Oktober vorgesehen. Ferner bereitet sich die Kapelle für den Weihnachtsmarkt in Teublitz (Dezember) und das Jahreskonzert (Januar 2022) vor.

Der Verein: Er hat derzeit 71 aktive und 199 passive Mitglieder.

INNENSTADT

Neues Geschäft für Burglengenfeld

BURGLENGENFELD. In der Regensburger Straße 21 hat „Kirschbauer Uhren und Schmuck“ neu eröffnet. Burglengenfelds Bürgermeister Thomas Gesche gratulierte Inhaberin Kathrin Kirschbauer und betonte, dass er sich über den Neuzugang in der Innenstadt freue. Der inhabergeführte Laden bietet verschiedene Variationen an Uhren und Schmuck für Damen, Herren und Kinder in unterschiedlichen Preisklassen an. Kirschbauer betonte, dass der Fokus nicht auf bestimmten Marken liege, da sie Wert auf Diversität lege und ihren Kunden eine nicht markengebundene Auswahl bieten möchte. Für den Erwerb von Trau- und Verlobungsringen und die entsprechende Beratung gibt es im Laden einen gesonderten Bereich. Ein Schmuck- und Uhrenservice von der Reparatur, über die Anfertigung und Umarbeitung nach Kundenwunsch rundet das Angebot ab.

Wie die Stadt Burglengenfeld mitteilt, hatte Kirschbauer ihre Ausbildung bei Christ Juweliere und Uhrmacher absolviert und war dort 20 Jahre tätig. Zuletzt war sie in einem Geschäft für Uhren und Schmuck in Regenstauf angestellt. Jetzt wagt sie den Schritt in die Selbstständigkeit. „Ich freue mich, dass Sie sich für Burglengenfeld entschieden haben“, sagte Bürgermeister Thomas Gesche zur Eröffnung. Er hob die gute Lage in der Innenstadt und in absoluter Nähe zum Parkhaus hervor und wünschte zum Start des neuen Unternehmens viel Erfolg.

Bürgermeister Thomas Gesche gratulierte Kathrin Kirschbauer und ihren Angestellten zur Neueröffnung von „Kirschbauer Uhren und Schmuck“ in der Regensburger Straße in Burglengenfeld. FOTO: KAROLINA BAUER

MOBILITÄT

Neues E-Auto für Regenstauf

REGENSTAUF. Der neue VW ID.3 der Kommunalen Energie Regensburger Land eG (KERL) löst in Regenstauf den dort seit zwei Jahren stationieren VW E-Golf ab. Der Standort des neuen KERL-Fahrzeugs ist wie beim Vorgänger die Rewag-Ladesäule auf dem Parkplatz der Netto-Filiale in Regenstauf, Regensburger Straße 10.

Zusammen mit der Unterstützung des Marktes können Bürger sowie Firmen den neuen VW ID.3 buchen und nutzen. Dass auch im ländlichen Raum das eCarsharing gut genutzt wird, zeigt sich am Kilometerstand des ausgelaufenen E-Golfs. Dieser betrug rund 35 000 Kilometer.

Unter www.KERLeG.de können sich Nutzer registrieren. Im Landratsamt Regensburg oder beim Markt Regenstauf wird der Account zum Buchen der E-Autos freigeschaltet. In Zusammenarbeit mit das Stadtwerk.Regensburg kann anschließend das gewünschte Fahrzeug gebucht werden.

Natascha Buberger vom Landratsamt übergab das Auto an Kämmerer Andreas Seitz (l.) und Bürgermeister Schindler. FOTO: ZAUS-VOGL

Neues Kinderhaus öffnet

INFRASTRUKTUR Die Wenzenbacher nehmen die Betreuungseinrichtung in Betrieb.

WENZENBACH. Von außen sieht man sofort, dass das eine oder andere noch angepackt werden muss. Aber die Innenräume sind so weit, dass ab dem heutigen Montag die Kinder ihre neue „Heimat“ beziehen können. Das Kinderhaus am Jahnweg geht nämlich in Betrieb und die ersten Kinder, die hier betreut werden, können ihr Reich in Augenschein nehmen und erobern.

Zu den Kindern, die in den nächsten Tagen in die neue Betreuungseinrichtung kommen, gehört auch die kleine Tochter von Bürgermeister Sebastian Koch. Der Rathauschef wird höchstpersönlich den Eingewöhnungstag mit seiner Valentina absolvieren, erzählte er, als er zum Rundgang ins neue Kinderhaus einlud.

Das Gebäude sei in Holzständerbauweise errichtet worden und trotz der großen Glasfronten im Süden herrsche ein „cooles“ Raumklima, schwärmte Koch. In seinem Büro im Rathaus sei es bei weitem nicht so angenehm. Er erwäge, ob er nicht im Kinderhaus eine Zweigstelle einrichte, scherzte er. Er habe bereits einige Vorschläge erhalten, welchen Namen die Einrichtung tragen soll. So seien „Storchennest“, „Biberbau“ oder „Haus Bullerbü“ genannt worden. Der Gemeinderat Wenzenbach werde in der Sitzung am morgigen Dienstag dazu eine Entscheidung treffen.

Auch wenn die Außenanlagen noch nicht fertig sind, werden ab Montag die ersten Kinder betreut FOTOS: PETRA SCHMID

Das im KfW-55-Standard erstellte Haus werde mit einer Sole-Wasser-Wärmepumpe versorgt, der Baukörper bestehe weitestgehend aus heimischem Fichtenholz und auf dem Dach sei eine PV-Anlage installiert, zählte Koch auf. Die Planung sah eine möglichst offene Bauweise mit Spielfluren und vielen Sichtverbindungen zwischen den einzelnen Räumen vor.

Das Projekt hatte einige schlaflose Nächte verursacht. Denn im Sommer 2020 gab es Probleme mit den statischen Berechnungen. Ein neuer Statiker musste nachbessern und es mussten weitere Bauteile nachbestellt werden. Dies habe die Baustelle einige Wochen in Verzug gebracht, erklärte der Bürgermeister. „Der Bauzeitenplan wurde ordentlich durcheinandergewirbelt, aber wir haben das zum Glück halbwegs einfangen können.“

Auch bei den Möbeln habe es gehakt, aber nun seien sie geliefert worden, sagte Koch erleichtert. Mit den Freianlagen sei man leider nicht so schnell wie geplant vorangekommen, aber es seien jetzt zumindest der Eingangsbereich gepflastert und ein kleiner grünen Spielbereich geschaffen worden. Auch wenn die Außenanlagen ansonsten noch „Baustellen-Flair“ aufweisen würden, hoffe er, dass es hier nun zügig vorangeht, sagte Koch.

Da das Kinderhaus bis Weihnachten wohl fast ausgelastet sein werde, müsse man wohl die Container für den Übergang im Frühjahr wieder aktivieren und sich wieder mit neuen Planungen befassen, kündigte Koch an. (lps)

DAS KINDERHAUS

Kapazität: Im Kinderhaus am Jahnweg werden zwei Kindergartengruppen mit je 25 Kindern und zwei Krippengruppen mit je zwölf Kinder betreut werden. Bis Weihnachten soll die neue Einrichtung voll ausgelastet sein.

Finanzierung: Die Kostenschätzung liegt bei 3,45 Millionen Euro. Laut Förderbescheid gibt es 1.15 Millionen Euro Zuschuss vom Bund und 800 000 Euro vom Freistaat.

AUSSTELLUNG

Der Koloss auf dem Domplatz

REGENSBURG. „Wos isn des für oana?“ Nicht selten fällt dieser Satz derzeit auf der Südseite des Regensburger Doms. Der Grund: eine große Statue des Achill. Die Bronzestatue des griechischen Helden zieht die Blicke der Domstädter auf sich. Manche spötteln, manche bewundern den stummen Riesen. Wir haben uns auf dem Domplatz umgehört.

Zu übersehen ist er nicht, der bronzene Krieger. Gut drei Meter ist er hoch, knapp 600 Kilo ist er schwer, der neue Konkurrent des bayerischen Königs Ludwig I., der ihn von nebenan hoch zu Roß argwöhnisch beobachtet. Seit Mitte August steht die Bronzestatue auf ihrem Platz. Sie soll auf die neue Ausstellung des Künstlers Markus Lüpertz in St. Ulrich hinweisen.

Die Werkschau von Lüpertz trägt den Namen „Der göttliche Funke“. Zu sehen sind Gipsfiguren von Leda, Tochter des mythologischen Königs Thestios, Bacchus, des griechischen Gottes des Weines, und von David, der den Kopf des scheinbar übermächtigen Riesen Goliath in der Hand hält.

Die Ausstellung hält also einiges für die Besucher parat. Ihr Aushängeschild, der bronzene Achilles sorgt jedoch für ordentlich Diskussionen in der Stadt. Die Regensburger Autorin Lisa Weichart widmete dem stummen Jüngling gar ein ganzes Gedicht: „Am Domplatz steht ein schwarzer Mann, der nichts mehr sagt, nicht schreiben kann. Welch Schicksal finsterte sein Herz? Schaut er so böse, ist’s gar Schmerz? Man sollt ihn fragen. Ins Gesicht. Auf seiner Stirn liegt etwas Licht; vielleicht von seiner Mutter Hand, die ihn einst liebte. Unbekannt ...“, schrieb sie auf Facebook. Andere gehen mit dem Bronze-Mann etwas härter ins Gericht. Einer vermutete beispielsweise, der Bronze-Koloss sei womöglich bei einem Umzug vergessen worden. (ph)

Die Achill-Statue von Markus Lüpertz am Regensburger Domplatz

FOTO: DOMINIK DALLMANN

POLIZEI

73-Jähriger stirbt nach Unfall

REGENSBURG. Ein 73-jähriger Autofahrer ist am Samstagabend im Krankenhaus gestorben, nachdem er zuvor mit seinem Wagen gegen einen Ampelmasten geprallt war. Wie die Polizei mitteilt, war der Senior mit seinem Pkw gegen 20 Uhr in der Amberger Straße auf Höhe der Chamer Straße nach links von der Fahrbahn abgekommen und mit geringer Geschwindigkeit gegen den Masten geprallt. Trotz der geringen Fahrzeuggeschwindigkeit zum Unfallzeitpunkt war der Mann nach dem Unfall nicht mehr ansprechbar und musste vom Rettungsdienst vor Ort reanimiert werden. Dennoch konnte kurz darauf im Krankenhaus nur noch der Tod des Seniors aus dem nördlichen Landkreis festgestellt werden. Aufgrund ärztlicher Befunde und polizeilicher Ermittlungen sind offenbar medizinische Gründe unfallursächlich. Dennoch wird ein Gutachter den sichergestellten Pkw auf technische Mängel untersuchen.

Die Baustelle in der Mitte ist deutlich sichtbar: Hier entsteht Teil zwei der Fahrzeughalle, obendrauf werden zwei Stockwerke gebaut. Damit wird das Mittelgebäude genauso hoch wie die Leitstelle (rechts).

FOTO: TINO LEX

Bayerns größte Feuerwache

BAUSTELLE Der Neubau für die Berufsfeuerwehr hat sich verzögert. Nun geht es dem Finale zu – im Frühjahr 2023 soll das Projekt fertig sein.

VON BERNHARD FLEISCHMANN

REGENSBURG. Seit drei Wochen ragen die Betonskelette in die Höhe. Sie bilden das Grundgerüst für das letzte noch fehlende Gebäude der neuen Feuerwache. Der Bau geht dem Ende zu. Etwas später als geplant, aber nun herrscht wieder Schwung auf der Baustelle. Der neue Fertigstellungstermin ist in Sicht.

Im Frühjahr 2023 soll alles erledigt sein, sagt der Leiter der Abteilung Hochbau der Stadt, Oliver Geerkens. Eigentlich wollte man den Bau ein Jahr früher abschließen. Aber Corona und die hohe Auslastung der Baufirmen bremsten hier genauso wie bei vielen anderen Bauprojekten den Zeitplan aus.

Die schwierigsten Phasen sind mittlerweile überstanden. Der Bau bei laufendem Betrieb durfte die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr auf keinen Fall beeinträchtigen. Inzwischen haben die meisten Mitarbeiter ihre endgültigen Arbeitsplätze bezogen. Manche Räume werden noch anders genutzt als später vorgesehen.

Die Betonskelette gehören zum zweiten Bauabschnitt der Fahrzeughalle. Sie wird das 2019 fertiggestellte Hauptgebäude mit der integrierten Leitstelle verbinden. Diese war das jüngste Gebäude der alten Feuerwache und ist nun das einzige, das von ihr übriggeblieben ist.

Mit der kompletten Fahrzeughalle werden Stellplätze für rund 60 Feuerwehrfahrzeuge zur Verfügung stehen. Die Garagen sind breiter und höher als die alten. Das hat mit Arbeitsschutz zu tun, sagt Martin Seidl, Abteilungsleiter Einsatz der Berufsfeuerwehr. Und auch damit, dass die Fahrzeuge voluminöser geworden sind. Es wurde zuletzt immer schwieriger, sie zu rangieren.

20 Ausfahrten zur Straße

Fast 20 der Stellplätze öffnen sich in eineinhalb Jahren direkt zur Greflinger Straße. Das ist der schnellste Weg zum Einsatz. Die Vorgabe: Binnen zehn Minuten muss die Berufsfeuerwehr jeden Ort im Stadtgebiet erreichen.

Obwohl noch nicht alle Räume gebaut sind, wirkt das Gesamtareal sehr groß. Der Eindruck täuscht nicht: Die Regensburger Wache wird die größte in ganz Bayern sein. Das ist kein Luxus. Vielmehr gibt es Vorgaben: Je größer die Stadt, umso größer die Feuerwehr. Ab einer gewissen Dimension müssen mehrere Standorte geschaffen werden. Das ist in Regensburg nicht der Fall. Deshalb gibt es hier nur eine Feuerwache, aber eine üppige.

Eine ansprechende Optik soll den Anblick von der Greflinger Straße aus erfreulich machen. Ist die gesamte Anlage fertiggestellt, dann wird mit der Fahrzeughalle in der Mitte vom neuen Hauptgebäude im Ostteil hin zur verbleibenden Leitstelle im Westen ein farblicher Übergang möglich. Die Fassade des Hauptgebäudes beginnt in tiefem Blau und nimmt in Richtung Westen allmählich Rottöne auf. Dieser Verlauf wird sich über die ganze Breite von 120 Metern fortsetzen bis hin zur rot-braunen Leitstelle.

AUTARK FÜR 200 MENSCHEN

Innenleben: Rund 200 Mitarbeiter sind an dem Standort tätig. Großzügig ausgelegt ist etwa die raumgreifende Gastro-Küche. Neben der Versorgung der Feuerwehrleute müssen zum Beispiel auch Krisenstäbe der Stadt verköstigt werden, die hier tagen. Das ganze Haus ist katastrophenfest gebaut, erklärt Andreas Weingut vom Architekturbüro Diezinger. Das Gebäude sei autark mit eigener Strom- und Wasserversorgung.

Kosten: Bislang sind laut Hochbau-Abteilungsleiter Oliver Geerkens 43 Millionen Euro verbaut. Die Gesamtinvestition werde bei mehr als 50 Millionen Euro liegen.

Das optische Gegenteil bildet der maximal schmucklose Übungsturm, der die ganze Pracht von rohem Beton preisgibt. Alles andere wäre Verschwendung, klärt Geerkens auf. Hier trainieren Feuerwehrleute auch an der Außenfassade. Das hinterlässt bisweilen Spuren. Innen verfügt der Turm über Areale mit Blech- und Holzdach, Gaube, Grube, Brunnenschacht – vielfältige Möglichkeiten, um alle möglichen Einsätze zu üben. Hier finden bayernweit Lehrgänge für Berufsfeuerwehren statt, dazu für die freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet.

Alarm ist überall zu hören

An der Südseite der Anlage befinden sich die Werkstätten, inzwischen voll funktionsfähig, aber noch teilweise vorübergehend als Parkplatz für Fahrzeuge genutzt. Da werden Autos repariert, es gibt Schlosser- und Schreinerwerkstätten und ein Lager für Großteile (Boote, Holz, Gerüste).

Egal, wo man sich befindet, überall ist ein Alarm hörbar, werden die Durchsagen übertragen. In Arealen, wo es mal laut sein kann, wie in der Schlauchwaschanlage, melden zusätzlich rote Leuchten einen Alarm.

Bei allem Wandel – ein uraltes Merkmal von Feuerwehren gibt es auch im nagelneuen hochmodernen Gebäude: die berühmten Sprungschächte, in denen Feuerwehrkräfte im Einsatzfall an Metallrohren nach unten sausen. Es gibt nichts Besseres, sagt Seidl.

Immer noch ein Festival-Geheimtipp

ARTISTIK Das „Trostpflaster“ lockte Künstler von weit her in die Stadt. Was fehlt, sind Besucher.

REGENSBURG. Er war ein Jongleur, sie war Tänzerin. Was soll man mehr sagen? Die emotionale Liebesgeschichte, die das Berliner Artisten-Duo „Tangram“ in ihrem Bühnenprogramm erzählt, braucht weder schnulzige Musik noch Worte. Allein durch ausdrucksvollen Tanz und den bedeutungsschweren Flug von Jonglierbällen zeigen die beiden mehr über zwischenmenschliche Gefühle, über Liebe, Hass und Freude, als es gesprochene Worte könnten. Tangram war eine von vier Künstlergruppen, die am Wochenende in Regensburg zum „Trostpflaster“-Festival gastierten. Unter ihnen Tänzer,

Das Berliner Tanz- und Jonglierduo „Tangram“ zeigte wortlose Erotik und aufregende Emotionen.

FOTO: DANIEL PFEIFER

Akrobaten, Jongleure und Schauspieler. Eben Künstler, die man unter dem Begriff „Straßenkünstler“ oder vielleicht „Zirkusacts“ zusammenfassen könnte. Es war das zweite Mal, dass das „Trostpflaster“ coronabedingt das Regensburger Straßenkunst-Festival „Kulturpflaster“ ersetzte. Wieder kamen Künstler von weit her auf die große Bühne des Thon-Dittmer-Palais beim Haidplatz. Wieder gab es atemberaubende Shows von Kindertheater über brüllend witzige Comedy bis hin zum erotischem Ausdruckstanz. Und wieder blieb die Zuschauerzahl unter dem hohen künstlerischen Niveau der Vorstellungen zurück. Viele Regensburger wissen noch immer nichts oder wenig von diesem Event.

„Es ist zwar schön, noch so ein Geheimtipp zu sein, aber ein paar Zuschauer mehr wären auch schön,“ sagt Peter Gerber, einer der Festival-Mitorganisatoren vom Verein „Mischkultur“. Klar, es ist schon noch eine Welt zwischen Edinburghs Fringe, oder dem Linzer Pflasterspektakel und Regensburgs Kulturpflaster.

„Wir haben inzwischen schon einen guten Ruf in der Szene,“ sagt Peter Gerber. Das Regensburger Publikum sei stets begeisterbar, da sind sich die Künstler der verschiedenen Gruppen einig. Und auch „Hutgeld“, also Spenden, gebe es immer großzügig. Ein weiteres Festival-Highlight neben dem Artistenduo „Tangram“ war die Western-Show „Longjohn“, die komplett auf Playback eingespielten Tonschnipseln alter Westernfilme basierte. Die Kölner Comedytheater-Truppe „Der weisse Knopf“ zählte dabei sehr stark auf eben diese Begeisterungsfähigkeit des Regensburger Publikums.

Besonders Familien mit Kindern machten einen großen Teil der Zuschauerschaft beim „Trostpflaster“ aus. Mit „Hellblau ist auch rot“, einem Kindertheater aus Regensburg, gab es auch ein Programm speziell für die jüngeren Besucher. (mda)

JUNIOR

BEI UNS IM NETZ
Du magst Tiere? Wir haben viele spannende Tiergeschichten online.
mittelbayerische.de/panorama/tiergeschichten

TIERWELT

Wachsame Beobachter

Erwachsene Erdmännchen wiegen um die 730 Gramm. FOTO: P. LUDÌK/DPA

BERLIN. Wenn sie sich auf die Hinterfüße stellen und sich ganz lang machen, haben Erdmännchen den Überblick. In dieser Position bewachen sie ihren Bau vor Feinden. Dabei helfen ihnen auch ihre guten Augen. Gefährliche Raubvögel können sie damit prima entdecken. Erdmännchen leben in großen Gruppen aus bis zu 30 Tieren. Der natürliche Lebensraum liegt im südlichen Teil des Kontinents Afrika. In Europa kann man sie vor allem im Zoo sehen. (dpa)

UMFRAGE

Politiker eventuell überfordert

Im Plenum des Bundestags sprechen Politiker. FOTO: KAY NIETFELD/DPA

BERLIN. Bald steht eine wichtige Wahl in Deutschland an: die Bundestagswahl. Danach entscheidet sich, wer die nächsten Jahre das Land regiert. Viele Jugendliche und Erwachsene in Deutschland sind der Meinung: Politiker sind mit den Aufgaben, die sie erfüllen sollen, überfordert. Das gab fast jeder Zweite der Befragten bei einer Umfrage an. Bei der Umfrage kam auch heraus, dass die Menschen Angst davor haben, dass das Leben teurer wird. (dpa)

BRAUCH

Astronaut pflanzt Baum vor der Reise

Matthias Maurer hält den Amberbaum fest. FOTO: R. VENNENBERND/DPA

KÖLN. Wie ein Gärtner sieht der Mann eigentlich nicht aus. Trotzdem pflanzte er nun in der Stadt Köln einen Baum. Der Mann heißt Matthias Maurer. Er ist Astronaut. In sieben Wochen fliegt der Deutsche ins Weltall. Das Ziel ist die Raumstation ISS. Aber was soll die Sache mit dem Baum? Das hat er sich von anderen abgeguckt. Er erzählt von einem Weltraumbahnhof in dem Land Kasachstan. Dort machen die Raumfahrer das so. (dpa)

Eine Familie macht Musik

UNTERHALTUNG Kathinka, Theo und Philine spielen mit ihrem Vater in einer Band. Sie haben auch schon Konzerte gegeben.

VON KATHARINA KÖHLER

Die Geschwister der Scholty-Band bei einer Probe im heimischen Wohnzimmer: Theo spielt Schlagzeug, Kathinka Keyboard und Philine Gitarre. FOTO: KATHARINA KÖHLER/DPA

BERLIN. „Eins, zwei, drei, vier", zählt Kathinkas Vater. Die Zehnjährige guckt konzentriert auf ihr Keyboard und fängt an zu spielen. Auch ihre älteren Geschwister setzen ein: Theo am Schlagzeug und Philine am Bass. Vater Christian spielt Gitarre dazu. Die vier sind nicht nur eine Familie. Sie spielen auch gemeinsam in einer richtigen Band.

Lieder schreiben und Proben haben deshalb einen festen Platz im Alltag der Familie Scholtyssek. Ihre Band heißt Die Scholtys. Oft wird mehrmals die Woche nach der Schule im Wohnzimmer geprobt. Dort stehen Mikrofone, Lautsprecher, Instrumenten-Verstärker und Schlagzeug bereit.

Nicht immer sind sich in den Proben alle darüber einig, wie etwas gespielt werden soll. Der Spaß geht trotzdem nicht verloren, erzählt der 15-jährige Theo: „Auch, wenn wir uns ab und zu in den Proben auch mal streiten: Es macht ultra Bock." Vertragen würde man sich in der Familie sowieso schnell wieder.

Kathinka, Theo und Philine haben auch noch zwei jüngere Geschwister. Manchmal möchte eines bei den Großen mitspielen. Das sehen die Scholtys dann ganz gelassen und geben ein Instrument ab, etwa einen Schellenkranz. „Es ist einfach eine ganz normale Familienaktivität", sagt Philine über die Proben. Sie ist mit 17 Jahren die Älteste.

Die Lieder der Scholtys entstehen aus dem Familienalltag heraus, erklären die vier. Das Lied „Hey hey Papa" zum Beispiel ergab sich aus einer hitzigen Diskussion der Kinder mit ihrem Vater über den Klimawandel. Papa Christian gibt zu: Nicht selten ändert er nach solchen Diskussionen seine Meinung. Das gilt auch für die Band. Zwar macht er viele Vorschläge für Liedtexte und Musik. Aber wenn den anderen etwas nicht passt, wird er auch mal überstimmt. Besonders viel geprobt haben Die Scholtys vor einem Auftritt auf einem großen Festival. Das war vor zwei Jahren. „Ich weiß noch, dass ich sehr aufgeregt war", erinnert sich Kathinka. „Wir haben dann aber viel geprobt und dann hat es auch sehr Spaß gemacht." Noch aufgeregter waren sie, als sie auf dem Sommerfest ihrer Schule spielten. Schließlich haben da ihre Freunde und Lehrer zugeguckt. Es ging gut.

MATRATZEN SORGEN FÜR GUTEN KLANG

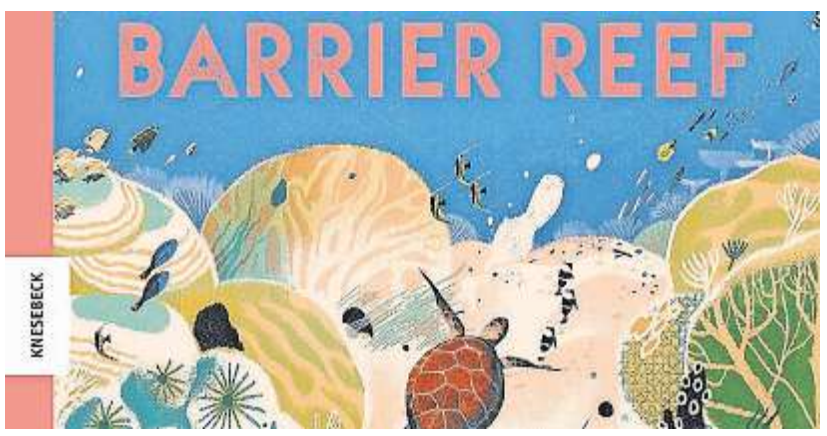
Produktion: Um Lieder auf einer CD oder im Internet anhören zu können, müssen sie aufgenommen werden. Damit der Klang gut genug ist, braucht man einen besonderen Raum.

Raum: Viele Bands gehen deshalb extra in Musikstudios. Dort gibt es die Technik und besondere Wände. Denn gewöhnliche kahle Wände sind für den Klang nicht so gut geeignet.

Schall: Die Scholtys funktionierten Kathinkas Zimmer für ein Album um. Die Wände verkleideten sie mit Matratzen. Die schlucken den Schall, der ein störendes Echo erzeugen könnte.

BUCH-TIPP

Eintauchen in die Zauberwelt unter Wasser



Das Bild zeigt einen Teil des Buch-Covers „Das Great Barrier Reef". Geschrieben wurde es von der Meeresbiologin Helen Schales FOTO: DPA

MÜNCHEN. Es geht um ein Wunder im Wasser. Um einen Ort von atemberaubender Schönheit. Die Rede ist vom größten Korallenriff der Welt. Es verläuft auf einer Strecke von etwa 2300 Kilometer entlang der Küste Australiens und ist so groß wie 70 Millionen Fußballfelder. So steht es im Buch „Das Great Barrier Reef".

Korallen sind Meerestiere, die sich nicht selbst fortbewegen können, sondern ihr ganzes Leben an einer Stelle bleiben. Sie sitzen in Gruppen zusammen und filtern ihre Nahrung aus dem Wasser heraus. Hunderte Arten von Korallen sind an diesem Riff zu finden. Papageien- und Kaiserfische tummeln sich hier oder die Riffbarsche, die unter Wasser kleine Gärten für sich anlegen. Das Riff ist ein lebendiges Labyrinth, das geschützt werden muss. Denn obwohl es zu den größten Naturwundern der Welt zählt, schwebt es in Gefahr. Ein Grund dafür ist, dass die Meere immer wärmer werden.

Der Text stammt von Helen Scales, die tauchend die Meere erforscht. Sie erklärt, wie das Riff entstand und vieles mehr. (dpa)

UMWELT

Besserer Schutz für den Regenwald

BERLIN. Ganz einfach ist es nicht, Regenwälder zu schützen. Das liegt auch daran, dass viele Menschen Geld mit Dingen verdienen, die schädlich für die Wälder sind. Sie brauchen deswegen andere Möglichkeiten, um ihr Leben zu finanzieren, sagen Fachleute.

Um dabei zu helfen, sollen reichere Länder Geld geben. Denn in diesen Ländern wird viel von dem klimaschädlichem Gas Kohlenstoff produziert, etwa in Fabriken oder von Autos. Sie profitieren davon, dass der Regenwald große Mengen dieses Gases speichert. Wichtig ist es auch, darauf zu achten, dass für die Herstellung von Produkten kein Regenwald zerstört wurde. (dpa)

Messstreifen zur Überprüfung der Druckqualität 281 v. 4.5.1.6 quality&more Mittelbayerisches Druckzentrum

UMFRAGE

Viele Postkarten landen im Müll

BERLIN. Einen liebevollen Geburtstagsbrief oder eine aus dem Urlaub geschickte Ansichtskarte heben viele Menschen gerne etwas länger auf. Gut ein Drittel (36 Prozent) der Deutschen ist in diesem Punkt allerdings wenig sentimental: Sie bewahren Postkarten und private Briefe nicht auf, sondern werfen sie nach dem Lesen generell weg. Das zeigt eine YouGov-Umfrage im Auftrag von Web.de und GMX.

Die Mehrheit (56 Prozent) jedoch bewahrt solche Post auf – häufig in einer Kiste, einem Schuhkarton oder einem Ordner. Vier Prozent packen sie sogar in eine wasser- und feuerfeste Box. Rund jeder und jede Elfte (neun Prozent) speichert sie digital ab, indem er oder sie die Briefe und Karten vorher einscannt oder mit der Smartphone-Kamera abfotografiert.

Acht Prozent machten keine Angabe zu der Frage, ob sie persönliche Postkarten oder private Briefe aufbewahren oder nicht. (dpa)

STEUER

Betreuung nicht immer absetzbar

BERLIN. Betreuungskosten für Kinder bis 14 Jahre können Eltern als Sonderausgaben bei der Steuer absetzen. „Zwei Drittel der Kosten, maximal 4000 Euro im Jahr, werden berücksichtigt“, rechnet Julia Jirmann vom Bund der Steuerzahler vor.

Doch: Wenn der Arbeitgeber die Kinderbetreuung bezuschusst und dies steuerfrei bleibt, können Eltern diesen Betrag nicht als Sonderausgaben bei der Steuererklärung absetzen. Das entschied nun der Bundesfinanzhof (Az.: III R 30/20).

Im konkreten Streitfall zahlten die Eltern für den Kindergarten der Tochter 926 Euro (ohne Verpflegung). 600 Euro übernahm der Arbeitgeber steuerfrei, sodass die Eltern tatsächlich nur 326 Euro selbst finanzieren mussten. Die Eltern vertraten die Auffassung, dass es sich bei den Zuschüssen des Arbeitgebers um steuerfreien Arbeitslohn handelt und die gesetzliche Vorschrift zu den Kinderbetreuungskosten keinen Hinweis auf die Anrechnung der Arbeitgeberzuschüsse enthält.

Die Richter folgten dieser Argumentation jedoch nicht, da nur jene Kinderbetreuungskosten bei der Steuer geltend gemacht werden können, die die Eltern tatsächlich wirtschaftlich getragen haben. „Damit das Finanzamt die selbstgetragenen Kosten der Kinderbetreuung als Sonderausgaben anerkennt, sollten Kostennachweise und Belege über die bargeldlose Zahlung aufbewahrt werden“, rät Jirmann. Die Unterlagen müssen allerdings nicht mit eingereicht, sondern nur auf Nachfrage des Finanzamtes vorgelegt werden. (dpa-tmn)

Beteiligt sich der Arbeitgeber an den Betreuungskosten, dürfen diese unter Umständen nicht abgesetzt werden. FOTO: M. CHRISTIANS/DPA

Menschen zeigen sich in Krisen generell nicht von ihrer besten Seite. Sie machen ungelöste Konflikte besonders deutlich. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Von der Corona-Krise in die Ehe-Krise

GESELLSCHAFT Die Pandemie wirbelt einiges durcheinander. Nicht wenige hinterfragen ihr Leben und ihre Beziehungen.

VON SABINE MAURER

WIEN/BERLIN. Die Corona-Pandemie hat zu vielen Problemen geführt – auch in etlichen Partnerschaften. Diese Krisen wirken laut Dominik Borde, Beziehungscoach aus Österreich, „wie ein Brandbeschleuniger“. Denn jede Krise mache ungelöste Konflikte besonders deutlich, wie Borde sagt.

Er und andere Therapeuten rechnen daher mit einer Trennungswelle. So berichtet etwa der Psychotherapeut Holger Kuntze aus Berlin von einem wahren Ansturm auf Therapeutenpraxen von Paaren mit Beziehungsproblemen – die Zahl sei um über ein Drittel gestiegen.

Für die Therapeuten kommt das nicht überraschend. Zum einen, weil sich Menschen, die – wie während einer Pandemie – Angst haben und in Bedrängnis sind, sich generell nicht von ihrer besten Seite zeigen. Zudem hat Corona bei vielen den Fokus verschoben. Lang ignorierte Lebensträume gerieten mehr in den Vordergrund, kritisch wurde und wird sich gefragt, wie man eigentlich leben will – und mit wem.

Hölle oder Kuschelzeit

Kuntze unterteilt dabei die Paare, die während der Lockdowns zur Zweisamkeit verdonnert worden waren, in zwei Kategorien: Für die einen war es die Hölle, sie haben es kaum miteinander ausgehalten. Seit langem schwelende Konflikte brachen aus und so manch einer kam zu dem Entschluss, dass er so nicht weiter leben will. Das hat tiefgreifende Folgen auch für die Zeit nach Corona. Die Paare der zweiten Kategorie hatten es sich dagegen im Lockdown ganz kuschelig eingerichtet. „Sie fanden wieder zueinander und genossen die gemeinsame Zeit. Doch jetzt ist wieder Alltag, sie haben die gleichen Probleme wie vorher und sind frustriert“, beschreibt der Berliner die Situation. Er sieht jedoch in der Erfahrung des Lockdowns „eine riesengroße Chance“– ganz allgemein für die Gesellschaft und auch für jeden Einzelnen.

> „Sehr viele tauschen nach der Trennung zwar die Partner aus, aber nehmen ihre Themen mit.“
>
> **HOLGER KUNTZE**
> Therapeut

THEMENWELTEN

Weitere Tipps finden Sie im Internet in unseren Themenwelten. Hier dreht sich alles rund um die Themen Genuss, Gesundheit, Familie, Freizeit, Natur und Technik:
www.mittelbayerische.de/themenwelten

„Die starke Einschränkung unserer Freiheit hat vielen von uns bewusst gemacht, dass das Leben nicht endlos ist und wir nicht ewig die Möglichkeit haben, all die Lebensträume zu realisieren, die wir immer wieder aufgeschoben haben“, sagt Borde. Diese Erkenntnis bringe viele Menschen dazu, endlich das anzugehen, was sie schon lange tun wollten.

Natürlich kann eine Krise wie die Pandemie ein Paar auch zusammenschweißen. „Paare, die schon vor Corona gute Lösungsstrategien im Umgang mit Konflikten und Unterschiedlichkeiten hatten, haben ihre Beziehung tendenziell vertieft“, so Borde. Das Gleiche gilt für Paare, die grundsätzlich ihre Zeit gerne miteinander verbringen.

Besonders trennungsgefährdet sind laut Borde allerdings Beziehungen, in denen die Partner dazu neigen, die Schuld und damit die Verantwortung für das Negative auf den anderen zu schieben. Das Gleiche gilt für Menschen, die nie gelernt haben, mit ihren Emotionen umzugehen und Beziehungen zu gestalten. Doch sie können ihre Erfahrungen aus der Pandemie nutzen, um sich weiterzuentwickeln. Therapeut Kuntze rät zu einem Gespräch darüber, was jeder in dieser Zeit gelernt und für sich entdeckt habe – so könnten Kompromisse geschlossen werden.

Geänderter Lebensplan

Problematisch werde es allerdings bei sehr unterschiedlichen Vorstellungen. „Wenn einer ein Leben wie vor dem Lockdown nicht mehr will und der andere meint, dieses Leben war genau das richtige: Dann wird es schwierig“, sagt Kuntze und nennt als Beispiel ein Paar, das vor Corona vor allem die Liebe zur Kultur teilte. Besuche in der Oper, im Theater und von Ausstellungen reihten sich aneinander. Einer der Partner vermisste diese Besuche schmerzlich. Der andere stellte erstaunt fest, dass ihm die kulturellen Veranstaltungen gar nicht fehlen. „So etwas wirbelt natürlich alles durcheinander“, sagt Kuntze. Im Idealfall nutzten die Paare diese Differenzen, um sich gemeinsam neu zu orientieren. Wenn das jedoch nicht gelingt und es zu einer Trennung kommt, wird diese in der Regel von einem Partner initiiert – der damit in der Regel dann auch besser klarkommt. Ausschlaggebend ist laut Kuntze für eine solche Entscheidung meist nicht nur eine aktuell schlechte Situation, sondern auch der Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft – wenn also zum Beispiel die Beziehung nie gut war oder die Zukunft als Paar nichts Gutes verspricht.

Kuntze rät dem Initiator der Trennung, dem anderen seine Motive zu erklären, sich noch einmal zu öffnen und die Trauer zu akzeptieren. Allerdings würde ein solches Gespräch den meisten Paaren nicht unter vier Augen gelingen – sie übermanne meist der Schmerz oder die Ungeduld. Er rät daher zum Gang zum Therapeuten, auch wenn die Trennung schon feststehe.

Borde empfiehlt generell, sich bei der Entscheidung für oder gegen eine Trennung von einem Experten helfen zu lassen. So könne der eigene Anteil an der Problematik erkannt und verhindert werden, dass die Fehler wiederholt würden – dies gelte auch für künftige Beziehungen. „Sehr viele tauschen nach der Trennung zwar die Partner aus, aber nehmen ihre Themen mit und wiederholen so die Probleme in der nächsten Beziehung.“

RATGEBER

Tücken im Testament

FRANKFURT/BERLIN. Ein jeder kann durch ein eigenhändig ge- und unterschriebenes Testament seine Erben frei bestimmen. Damit das Testament wirksam ist, müssen die Erben aber konkret im Testament benannt werden. Ein Verweis auf eine Anlage zum Testament, in der die Erben benannt sind, genügt nicht, berichtet die Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) mit Blick auf ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Frankfurt (Az.: 20 W 79/19).

Der Fall: Ehegatten errichten ein Testament, in dem sie sich gegenseitig zu Alleinerben einsetzen. Nach ihrer beider Tod soll das Erbe an fünf Familien gehen. Deren Namen und Anschrift sind dem Testament in einem PC-Ausdruck angehängt. Nach dem Tod beider Ehegatten beantragen die im Ausdruck benannten Erben einen Erbschein, der sie als Erben ausweist.

Das Urteil: Das Gericht stellte den Erbschein nicht aus. Der Wille des Verstorbenen muss im Testament zum Ausdruck kommen, heißt es im Urteil. Hierzu müssten die zu Erben eingesetzten Personen allein aus dem Wortlaut des Dokuments zweifelsfrei zu ermitteln sein. Der Verweis auf einen PC-Ausdruck reiche nicht. (dpa)

Erben im Anhang zu nennen reicht nicht, urteilt das Oberlandesgericht Frankfurt. FOTO: C. KLOSE/DPA

DAS REZEPT DES TAGES

Meine KÜCHENSCHÄTZE

Herzhafte Muffins

RENATE PRETZL
Teublitz

Zutaten: 2 Platten Blätterteig (tiefgekühlt), 200 g Schinkenspeck (zum Beispiel geräuchertes Wammerl), 2 Stangen Lauch, 2 EL Olivenöl, Salz, frisch gemahlener schwarzer Pfeffer, 200 g Schmand, 3 Eier, 200 g geriebener Käse (zum Beispiel Emmentaler oder Gouda), 1 TL gerebelter Thymian, 1 Messerspitze gemahlene Muskatnuss

Zubereitung: Blätterteig ausrollen, 12 Quadrate à ca. 10 x 10 cm ausschneiden und in Papierförmchen legen. Schinkenspeck würfeln. Lauch putzen und in dünne Ringe schneiden. Öl in einer beschichteten Pfanne erhitzen, Schinkenspeck und Lauchringe darin anbraten, bis die Flüssigkeit verdampft ist. Mit Salz und Pfeffer würzen, etwas abkühlen lassen. Schmand, Eier und Käse verquirlen und kräftig mit Salz, Pfeffer, Thymian und Muskatnuss würzen. Creme unter die Lauch-Speck-Mischung heben. Masse in Förmchen füllen und für ca. 30 Minuten. backen.

Backzeit: ca. 30 Minuten bei 180 °C Ober-/ Unterhitze

LESERINFORMATION
Dieses Rezept stammt aus „Meine Küchenschätze – so kocht die Oberpfalz“. Das Koch- und Backbuch mit Lieblingsrezepten aus der Region.

AUSGABE ERHÄLTLICH:
www.mittelbayerische-shop.de

TIPPS DES TAGES

Mehr Details zu Ihren **Lieblingssendungen** und weitere **TV-Tipps** finden Sie auf
www.rtv.de

Judith Schrader (Nadja Uhl) muss die Durchsetzungskraft des Rechtsstaates verteidigen. Foto: ZDF

Die Jägerin – Nach ...

KRIMINALFILM Bei einem Einsatz im Rockermilieu wird eine junge Frau als Geisel verschleppt und ermordet. Staatsanwältin Judith Schrader beantragt vor Gericht eine Freiheitsstrafe für die beiden Angeklagten. Doch ihre Intimfeindin, die „Mafiaanwältin" Andrea Marquart, erreicht Freisprüche. Auch gegen den Clanchef Boskov gibt es keine hinreichenden Beweise. Am nächsten Tag wird einer der Freigesprochenen erschossen. Der Zivilfahnder Michael Pollmann wird in die Ermittlungen eingebunden und gerät selbst ins Visier wegen eventueller Selbstjustiz. Berlin könnte ein Bandenkrieg bevorstehen. Die Polizei wird bei einer Waffenschieberei in die Irre geführt und es stellt sich die Frage, wer der Maulwurf in den Reihen der Polizei ist. Jedenfalls ist davon auszugehen, dass nun auch der zweite Freigesprochene in Lebensgefahr schwebt. Hat Pollmann ihn in seiner Gewalt? – Spannender Mix aus Gerichtsdrama und Krimi.

ZDF 20.15 UHR Nach eigenem Gesetz, D 2021, 90 Min., **R:** Andreas Herzog, **D:** Nadja Uhl, Dirk Borchardt, J. Schüttauf

ARD

5.30 ARD-MoMa **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer. Dokumentationsreihe. Genießertour durch Singapur **10.45** Meister des Alltags **11.15** Gefragt – Gejagt **12.00** Tagesschau. Mit Wetter **12.15** ARD-Buffet. Magazin. Leben & genießen **13.00** Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Mit Jana Hora-Goosmann

15.00 HD ⍰ **Tagesschau**
15.10 HD ⍰ **Sturm der Liebe**
16.00 HD ⍰ **Tagesschau**
16.10 HD ⍰ **Verrückt nach Meer**
17.00 HD ⍰ **Tagesschau**
17.15 Brisant Magazin
18.00 HD ⍰ **Gefragt – Gejagt** Show
18.50 HD ⍰ ✉ **Großstadtrevier** Serie
19.45 HD ⍰ ✉ **Wissen vor acht – Zukunft** Magazin. Unendliche Reichweite für E-Autos
19.50 HD ⍰ **Wetter vor acht**
20.00 HD ⍰ **Tagesschau**

Der Vierkampf nach ...

DISKUSSION Nachdem sich die Spitzenvertreter der drei umfragestärksten Parteien geäußert haben, bekommen die Repräsentanten der „Kleineren" das Wort. Ellen Ehni (Foto) und Christian Nitsche fragen deren Politikvorstellungen ab.

ARD 20.15 UHR Der Vierkampf nach dem Triell, D '21 **M:** E. Ehni, C. Nitsche

20.15 HD ⍰ **Der Vierkampf nach dem Triell** Diskussion
21.30 HD ⍰ **Hart aber fair** Diskussion. Wahlkampf um Mieten und Bauen – wie bleibt das Wohnen bezahlbar? Zu Gast: Hubertus Heil, Tilman Kuban, Ricarda Lang, Julie Kurzava, Rainer Hank. Mod.: Frank Plasberg
22.30 HD ⍰ **Tagesthemen** Mit Wetter
23.05 HD ⍰ **Die Story im Ersten** Der Traum von fünf Prozent – Unterwegs zu den kleinen Parteien

0.35 Nachtmagazin **0.55** Tatort. Das Haus am Ende der Straße. TV-Kriminalfilm (D 2015) Mit Joachim Król **2.25** Tagess. (VPS 2.28) **2.30** Hart aber fair **3.30** Deutschlandbilder **3.55** Tagess. (VPS 3.58) **4.00** Die Story im Ersten

ZDF

5.10 Berlin direkt **5.30** ARD-MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Der Kuss der Spinne **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie. Auf eigene Faust. Mit Udo Kroschwald **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** MiMa **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show. Alexander Kumptner sucht den Spitzenkoch

15.00 HD ⍰ **heute Xpress**
15.05 HD ⍰ **Bares für Rares** Magazin
16.00 HD ⍰ **heute – in Europa**
16.10 HD ⍰ ✉ **Die Rosenheim-Cops**
17.00 HD ⍰ **heute**
17.10 ⍰ **hallo deutschland**
17.45 HD ⍰ **Leute heute** Magazin
18.00 HD ⍰ ✉ **SOKO München**
19.00 HD ⍰ **heute**
19.15 HD ⍰ **Schlagabtausch** Diskussion. Der Vierkampf von AfD, FDP, DIE LINKE und CSU. Zu Gast: Alice Weidel u.a.

The Equalizer 2

ACTIONFILM Der Ex-CIA-Agent und Nahkämpfer Robert McCall (Denzel Washington) will eine Freundin rächen, die offensichtlich beseitigt wurde, weil sie üblen Machenschaften auf die Spur gekommen war.

ZDF 22.15 UHR The Equalizer 2, USA 2018 **R:** Antoine Fuqua **D:** Denzel Washington, Pedro Pascal, A. Sanders

20.15 HD ⍰ ✉ **Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz** Kriminalfilm (D 2021) Mit Nadja Uhl, Dirk Borchardt, Jörg Schüttauf. Regie: Andreas Herzog. Die engagierte Staatsanwältin Judith Schrader kämpft in Berlin erneut gegen die Organisierte Kriminalität.
21.45 HD ⍰ **heute-journal** Wetter
22.15 HD ⍰ ○○ **The Equalizer 2** FILM Actionfilm (USA 2018) Mit Denzel Washington, Pedro Pascal

0.05 heute journal update **0.20** Kabul, Stadt im Wind. Dokumentarfilm (AFG/D/J/AFG 2018) Regie: Aboozar Amini **1.50** Luther (VPS 1.40) Krimiserie. Mit Idris Elba, Warren Brown, Dermot Crowley **3.30** Luther (VPS 3.20) Krimiserie

BR

6.00 Bergauf, bergab **6.30** Sturm der Liebe **7.20** Tele-Gym (4) **7.35** Panoramabilder **8.30** Tele-Gym **8.45** Aktiv und gesund **9.15** Länder – Menschen – Abenteuer **10.00** Eisenbahn-Romantik **10.30** Brisant **11.00** In aller Freundschaft **11.45** Der Winzerkönig **12.35** Nashorn, Zebra & Co. **13.25** Elefant, Tiger & Co. **14.15** Aktiv und gesund **14.45** Wer weiß denn sowas?

15.30 ⍰ **Schnittgut** Magazin
16.00 ⍰ **BR24 Rundschau**
16.15 ⍰ **Wir in Bayern** Magazin
17.30 **Frankenschau aktuell / Schwaben & Altbayern aktuell**
18.00 ⍰ **Abendschau** Magazin
18.30 ⍰ **BR24 Rundschau**
19.00 ⍰ **Querbeet** U.a.: Schnittblumensträuße aus dem Garten Moderation: Sabrina Nitsche
19.30 ⍰ ✉ **Dahoam is Dahoam** Drum Brüder, lasst uns reisen!
20.00 ⍰ **Tagesschau**

Mein Bayern, Dein ...

DOKUREIHE In dieser ersten Folge wartet ein vielseitiges Programm in der Oberpfalz auf die vierköpfige Reisegruppe. Gastgeberin ist die 35-jährige Franzi aus Weiden. Die gelernte Hotelfachmeisterin startet ihren Tag mit einer Radtour.

BR 20.15 UHR Mein Bayern, Dein Bayern, D 2021

20.15 ⍰ **Mein Bayern, Dein Bayern** Dokumentationsreihe. Der perfekte Ausflug. Gastgeber: Franzi aus Weiden in der Oberpfalz
21.00 **Bad Kissingen. Ein Juwel europäischer Bädertradition**
21.45 ⍰ **BR24 Rundschau**
22.00 ⍰ **Lebenslinien** Porträtreihe Lisa Fitz – „Ich wollt' Kasperl werden, nicht Gretel!"
22.45 ⍰ **Mord mit Aussicht**
23.35 ⍰ **Alles ist gut** Drama FILM (D 2018) Mit Aenne Schwarz

1.00 Dahoam is Dahoam. Drum Brüder, lasst uns reisen! **1.30** Wir in Bayern. Magazin **2.45** Frankenschau aktuell / Schwaben & Altbayern aktuell **3.15** Abendschau – Der Süden **3.45** Abendschau **4.15** Lebenslinien

RTL

6.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin. Moderation: Wolfram Kons, Angela Finger-Erben **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.00** Unter uns. Soap **9.30** Alles was zählt **10.00** Undercover Boss. Doku-Soap. Mrs. Sporty. Valerie Bönström ist Geschäftsführerin der Frauenfitness-Kette „Mrs. Sporty" und geht in ihrer Firma undercover. **11.00** Undercover Boss **12.00** Punkt 12

15.00 HD **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** Show
16.00 HD **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** Show
16.45 HD **RTL Aktuell**
17.00 HD **Explosiv Stories**
17.30 HD **Unter uns** Soap
18.00 **Explosiv – Das Magazin**
18.30 HD **Exclusiv: Das Star-Magazin**
18.45 HD **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Soap
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Soap. Mit Wolfgang Bahro

Bauer sucht Frau ...

DOKU-SOAP Der Autoverkäufer Herbert aus Bayern fürchtet das Ungewisse so gar nicht. 2006 kaufte er sich mit seiner damaligen Partnerin ein Stück Land in Ungarn. Neun Jahre später wanderte der 55-Jährige endgültig aus.

RTL 20.15 UHR Bauer sucht Frau International, D 2021 **M:** Inka Bause

20.15 HD **Bauer sucht Frau International** (6) Doku-Soap
22.15 HD **RTL Direkt** Jan Hofer und Pinar Atalay gehen direkt ins Thema. Direkt dort, wo es passiert. Direkt gefragt – ohne Umwege.
22.35 HD **Extra – Das RTL Magazin** Schnarchen: / Der große EXTRA Antikörpertest
23.25 HD **Spiegel TV** Krawall und Remmidemmi – Deutschland im Wahlkampffieber

0.00 RTL Nachtjournal **0.30** Die Alltagskämpfer – ÜberLeben in Deutschland. Ins Maul oder ins Netz? Hungrige Heuler und fleißige Fischer **1.15** Ohne Filter – So sieht mein Leben aus! **1.45** CSI: NY **4.50** Anwälte der Toten

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Daniel Boschmann **10.00** Die Familienhelfer. Doku-Soap **10.30** Die Familienhelfer **11.00** Die Familienhelfer **11.30** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **12.00** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **12.30** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap **14.00** Auf Streife

15.00 HD **Auf Streife: Die Spezialisten** Doku-Soap
16.00 HD **Klinik am Südring**
17.00 HD **Lenßen übernimmt** Doku-Soap. Mit Ingo Lenßen
17.30 HD **K11 – Die neuen Fälle**
18.00 HD **Buchstaben Battle** Show. Zu Gast: Caroline Frier, Bettina Zimmermann, Bastian Bielendorfer, Mario Kotaska
19.00 HD **Let the music play – Das Hit Quiz** Show
19.55 HD **Sat.1 Nachrichten**

The Biggest Loser ...

SHOW Dr. Theiss stellt heute das Thema „Kommunikation" in den Mittelpunkt. Die Teilnehmer müssen zeigen, dass sie fähig sind, ihrem Partner blind zu vertrauen. Auch in der Mental-Activity geht es um die zwischenmenschliche Verständigung.

Sat.1 20.15 UHR The Biggest Loser – Family Power Couples, D 2021

20.15 HD **The Biggest Loser – Family Power Couples** Show
22.35 HD **SAT.1 Reportage** Frust mit der Lust? Wenn im Bett nichts mehr läuft. Das Reportage-Magazin dokumentiert deutsche Schicksale und Lebenswirklichkeiten aus nächster Nähe.
23.35 HD **SAT.1 Reportage** Auf die Plätze, fertig, Camping! Das Magazin dokumentiert deutsche Schicksale und Lebenswirklichkeiten aus nächster Nähe.

0.40 110 Fahrrad-Cops im Einsatz. Reportagereihe **2.15** Auf Streife: Die Spezialisten. Doku-Soap. Reporter schauen Beamten über die Schulter. **3.00** Auf Streife: Die Spezialisten. Doku-Soap **3.50** Auf Streife **4.30** Auf Streife

PRO 7

5.00 Watch Me – das Kinomagazin **5.20** Superstore **5.40** Two and a Half Men. Comedyserie **6.55** Mom **8.40** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.25** Scrubsr. Unsere weißen Kittel / Unsere schrägen Paare / Unser Babymoon / Unser Spickzettel **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle. Die Tiefschläge / Die Produktbewertung

15.30 HD ⍰ **The Big Bang Theory** Comedyserie. Sheldon 2.0. Als in Sheldons Büro die attraktive Missy auftaucht, sind Howard, Leonard und Raj hin und weg vor Begeisterung. / Die Erdnuss-Reaktion / Schrödingers Katze
17.00 HD **taff** Magazin. US-Boys im deutschen Wahlkampf (1)
18.00 HD **Newstime**
18.10 HD ⍰ **Die Simpsons**
19.05 HD **Galileo** Magazin. G-checkt: Schule ohne Klassenzimmer

Zervakis & Opdenhövel ...

MAGAZIN Für das neue Infotainment-Format hat Pro7 die Tagesschau-Ikone Linda Zervakis engagiert und für sie sowie ihren Partner Matthias Opdenhövel ein ganzes Studio hergerichtet.

Pro 7 20.15 UHR Zervakis & Opdenhövel. Live., D 2021 **M:** Linda Zervakis, Matthias Opdenhövel

20.15 HD ⍰ **Zervakis & Opdenhövel. Live.** Moderation: Linda Zervakis, Matthias Opdenhövel
22.20 HD ⍰ **Uncovered** Reportage Das Kokain-Netzwerk: Der Weg von Südamerika nach Deutschland. Mit Thilo Mischke
23.40 HD **10 Fakten** Parallelwelten Mod.: Aiman Abdallah. Aiman Abdallah erzählt in einem ungewöhnlichen Mix aus spektakulären Bildern unglaubliche und verblüffende Geschichten.

0.50 Beauty and the Nerd. Show **3.10** Der Talk danach. Gespräch **3.50** Spätnachrichten **3.55** Mom. Verleih' nie Kohle an eine Plunkett! **4.10** Mom **4.30** The Great Indoors. Teamwork **4.50** The Great Indoors. Comedyserie

SERVUS TV

9.05 P.M. Wissen **10.05** The Brain – Das menschliche Gehirn **11.05** Geniale Technik **12.05** Moderne Wunder **13.05** Die Highlands – Schottlands wildes Herz **14.05** Auf legendären Routen **15.00** Spektakuläre Bauwerke **16.00** Moderne Wunder **16.55** Wetter **17.00** Quizjagd **18.00** An den Quellen des Wassers **19.00** Servus Nachrichten **19.10** P.M. Wissen **20.10** Wetter **20.15** Terra Mater. Dokumentationsreihe **21.15** Bergwelten **22.15** Mega-Bauten **23.10** Sport und Talk aus dem Hangar-7 **0.25** Past, Present, Future

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **11.50** vox nachrichten **11.55** Shopping Queen **12.55** Zwischen Tüll und Tränen **13.55** Mein Kind, dein Kind **14.55** Shopping Queen **15.55** Mein schönster Tag – Heute wird geheiratet! **16.55** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap **20.15** Die Höhle der Löwen (2) Show. U.a.: „KOHPA" **23.10** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap **0.10** vox nachrichten **0.30** Medical Detectives

KABEL 1

5.15 Abenteuer Leben Spezial **7.35** Navy CIS: L.A. **8.30** Navy CIS: New Orleans **10.20** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **14.00** Hawaii Five-0 **14.55** Navy CIS: L.A. **15.50** Kabel Eins News **16.00** Navy CIS: L.A. Zurück zur Natur **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal **18.55** Schrauben, sägen, siegen – Das Duell **20.15** FILM Indiana Jones und der Tempel des Todes. Abenteuerfilm (USA 1984) **22.55** FILM Cowboys & Aliens. Actionfilm (USA/IND 2011) **1.20** FILM Exit Wounds. Actionfilm (USA/CDN 2001)

RTL 2

5.15 Die Schnäppchenhäuser **7.00** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **8.55** Frauentausch **12.55** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens (6) **14.55** Daniela Katzenberger – Mit Lucas im Babyglück **16.00** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? (1) **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Der 10. Geburtstag: Die große Hochzeit von Joe & Paula **22.15** Love Island – Heiße Flirts und wahre Liebe **23.20** 10 Jahre Berlin – Tag & Nacht **0.20** Kampf der Realitystars

KINDERKANAL

11.10 Wir Kinder aus dem Möwenweg **11.35** Belle und Sebastian **12.00** Nils Holgersson **12.25** Die Sendung mit der Maus **12.50** 4 ½ Freunde **13.15** Ein Fall für TKKG **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Dance Academy **15.50** Power Sisters **16.15** H2O **17.05** Zoom – Der weiße Delfin **17.30** Droners **17.50** Maschas Lieder **18.00** Mascha und der Bär **18.15** Ben & Hollys kleines Königreich **18.35** Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck **18.50** Sandmännchen **19.00** Nils Holgersson

3 SAT

13.15 Schottland – Rebellen im Rock **14.00** Edinburgh und die Highlands **14.45** Die Shetland-Inseln – Schottlands nördlichster Außenposten **15.30** Mit dem Zug ... **16.15** Wales – Großbritanniens wilder Westen **17.00** Irlands wilder Westen **17.45** Länder – Menschen – Abenteuer **18.30** nano **19.00** heute **19.15** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Wildes Neuseeland (3/3) **21.00** Der Bach **21.45** Erlebnisreisen-Tipp **22.00** ZIB 2 **22.25** Die Oslo-Tagebücher. Dokufilm (CDN/ISR 2018) **0.00** Ein Hauch von Leben

WDR

10.25 Westpol **10.55** Planet Wissen **11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.55** Zoo-Babies **14.20** Erlebnisreisen **14.30** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Land und lecker (4) **21.00** Viel für wenig **21.45** WDR aktuell **22.15** Unterwegs im Westen **22.45** Ladies Night Classics. Show **23.30** Wer weiß denn sowas? **0.55** Ladies Night Classics

ARTE

11.45 Spanien von oben – Geschichte(n) eines Landes **12.15** Re: (VPS 12.18) **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.45** FILM Halbblut (VPS 13.44) Thriller (USA 1992) **16.00** Nova (VPS 15.39) **16.55** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar (VPS 16.31) **17.50** Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten (VPS 17.23) **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** FILM Zwielicht. Thriller (USA 1996) **22.20** FILM Das Tal der toten Mädchen. Thriller (E/D 2017) **0.25** Etwas das lebt und brennt (VPS 23.40) Dokumentarfilm (F 2020)

SUPER RTL

11.25 Sally Bollywood **11.55** Spirit: wild und frei **12.25** Barbie **12.50** Hotel Transsilvanien **13.20** ALVINNN!!! **13.50** Die neue Looney Tunes Show **14.15** Angelo! **14.40** Power Rangers: Dino Fury **15.05** City – Abenteuer **15.35** Ninjago **16.00** Die Tom und Jerry Show **16.30** 100% Wolf – Legende des Mondsteins **17.00** Woozle Goozle (2) **17.30** Looney Tunes **17.55** Paw Patrol **18.25** Lemminge **18.55** Tom und Jerry **19.15** ALVINNN!!! **19.45** Angelo! **20.15** Bones **23.10** Kommissar Caïn **0.30** Infomercials

ARD-ALPHA

15.45 Brüder zur Sonne... Eine Woche Mallorca für arme Deutsche **16.25** Fannys Friday Doku **16.50** So geht Medien **17.00** Alles Wissen **17.45** nano **18.15** Planet Wissen **19.15** SMS – Schwanke meets Science **19.30** alpha-Demokratie **20.00** Tagess. **20.15** Wissen aktuell **21.55** maiLab: Retten Veganer die Umwelt? **22.15** alpha-Campus Talks **22.45** alpha-Campus Cinema **23.15** alpha-Demokratie **23.45** Die Tagesschau vor 20 Jahren **0.05** The Day

SPORT 1

10.00 Teleshopping **15.30** Storage Hunters **16.30** Die Drei vom Pfandhaus **18.30** Yukon Gold **19.30** Sport1 News **20.15** So schaut's aus – die Bundesliga-Show. Mod.: Thorsten Bär **21.00** Bundesliga pur. 4. Spieltag **21.45** Doppelpass 2. Bundesliga. 6. Spieltag **23.30** 3. Liga pur. 8. Spieltag **0.15** Sport-Quiz **2.00** Sport-Clips

EUROSPORT 1

14.30 Radsport: Straßen-Europameisterschaften **16.00** Radsport: Straßen-EM **17.30** Olympische Spiele **18.00** Olympische Spiele **18.30** The Distance **20.00** Judo Show **21.00** Tennis: US Open **22.00** The Minute **22.05** Radsport: Straßen-EM **23.00** Tennis: US Open. Höhepunkte **0.00** Radsport: Tour of Britain

NDR

20.00 Tagess. **20.15** Markt **21.00** Die Tricks mit Fahrrädern und Zubehör: Boom mit Schattenseiten **21.45** NDR Info **22.00** 45 Min **22.45** Wie demokratisch bist Du? **23.15** FILM Der Mann, der zuviel wusste. Thriller (USA 1956) **1.10** Die Tricks mit Fahrrädern und Zubehör: Boom mit Schattenseiten

MDR

19.00 Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Mach dich ran! **20.15** Die MDR Wahlarena. Bericht **21.45** MDR aktuell **22.10** Wolfsland. Kein Entkommen. Kriminalfilm (D 2020) **23.35** Rebecka Martinsson. Eisige Kälte. TV-Kriminalfilm (S 2020) **1.00** Professor Tarantoga und sein seltsamer Gast. Sci-Fi-Film (DDR 1979)

SWR

18.00 Aktuell **18.15** Mensch, Leute! (VPS 18.14) **18.45** Landesschau **19.30** Aktuell **20.00** Tagess. **20.15** Lecker aufs Land (4/6) **21.00** Treckerfahrer dürfen das! (4/6) **21.45** Aktuell **22.00** Sag die Wahrheit **22.30** Meister des Alltags **23.00** Wer weiß denn sowas? **23.45** Stadt – Land – Quiz **0.30** strassen stars

PHOENIX

14.45 phoenix plus **15.30** phoenix plus **16.00** Terra X **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.00** planet e. **18.30** Big Pacific **20.00** Tagess. **20.15** Terra X **21.00** Kriminelle Karrieren **21.45** heute-journal **22.15** unter den linden **23.00** phoenix der tag **0.00** unter den linden

RADIOPROGRAMM

BAYERN 2

16.05 Eins zu Eins. Der Talk **17.05** radioWelt **18.05** IQ – Wissenschaft und Forschung **18.30** radioMikro **18.53** Betthupferl **19.05** Zündfunk **20.05** „Die Mondnacht" **21.05** Theo.Logik **22.05** Eins zu Eins. Der Talk **23.05** Nachtmix **0.03** Reflexionen **0.10** Concerto

BR KLASSIK

18.00 Nachr. **18.05** Klassik-Stars **19.00** Nachr. **19.05** con passione **20.00** Nachr. **20.05** Konzertabend **21.05** 70. Internationaler ARD-Musikwettbewerb **23.00** Nachr. **23.05** Jazz-time **0.03** ARD-Nachtkonzert (I)

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

17.00 Nachr. **17.05** Studio 9 **18.30** Weltzeit **19.00** Nachr. **19.05** Zeitfragen **20.03** In Concert **21.30** Einstand **22.03** „Verschlusssache" **23.00** Nachrichten **23.05** Fazit **0.00** Nachrichten **0.05** Neue Musik

rtv Das komplette TV-Programm finden Sie auf **www.rtv.de**

Legende: FILM Spielfilm; ⍰⍰ Stereo-Ton; ○○ Zweikanal-Ton; ✉ Hörfilm; ⍰ Untertitel; DD Dolby; HD HD-TV

GEWINNZAHLEN/QUOTEN

LOTTO: 6, 23, 25, 33, 34, 43
Superzahl: 7
Super 6: 6 4 0 3 5 9
Spiel 77: 9 0 6 1 8 9 4
Eurojackpot:
5 aus 50: 2, 14, 18, 23, 42
2 aus 10: 5, 10
13er-WETTE: 2 2 0 0 2 2 0 2 1 2 0 1 1
6 AUS 45: 4, 7, 11, 17, 34, 45
Zusatzspiel: 44

ARD-FERNSEHLOTTERIE:
Wochenziehung: Los-EZ:
2.562.608= 5.000 Euro,
9.997.755 = 5.000 Euro,
4.640.230 = 10.000 Euro,
2.529.900 = 10.000 Euro,
7.368.446 = 100.000 Euro.
In der Wochenziehung wird seit dem 11.04. auf Sachgewinne verzichtet. Ersetzt werden diese durch weitere Geldgewinne.
Prämienziehung - Mega-Lose:
6.666.160 = 1.000.000 Euro,
773.218 = 100.000 Euro,
11.201 = 10.000 Euro,
4.987 = 1.000 Euro,
73 = 10 Euro.

SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE:
1.000.000 Euro auf die Losnummer: 0.802.270;
100.000 Euro auf die Losnummern: 2.535.476;
50.000 Euro auf die Losnummern: 0.318.148;
10.000 Euro auf die Endziffern: 1.795.958;
1000 Euro auf die Endziffern: - 897; - 973.
200 Euro auf die Endziffern: -49, -88.

GLÜCKSSPIRALE:
Endziffer (EZ) 4 = 10 Euro,
EZ 72 = 25 Euro,
EZ 708 = 100 Euro,
EZ 2.507 = 1.000 Euro,
EZ 01.629 = 10.000 Euro,
EZ 218.389 = 100.000 Euro,
EZ 985.845 = 100.000 Euro.
Prämienziehung:
Losnummer 3.236.155 = 10.000 Euro monatlich – 20 Jahre lang.

AKTION-MENSCH-LOTTERIE:
Wöchentliche Ziehung für das Glücks-Los vom 07.09.:
„Sofortgewinn“: 0027222;
„Kombigewinn“: 2411473;
„Dauergewinn“: 6539959;
„Zusatzspiel“: 95721.
(Alle Angaben ohne Gewähr)

BEI UNS IM NETZ

Berichte aus der Welt der Prominenten finden Sie bei uns unter: **www.mittelbayerische.de/panorama**

Karikatur-Puppen von Annalena Baerbock, Olaf Scholz und Armin Laschet: So überzeichnet die Sky-Satireshow „Spitting Image: The Krauts' Edition“ die Kanzlerkandidaten.
FOTO: MARK HARRISON/SKY DEUTSCHLAND/DPA

Kanzlerkandidaten aus Latex

FERNSEHEN Die Gummipuppen von „Spitting Image“ kehren zurück. Bei der Satireshow sind auch Scholz, Baerbock und Laschet dabei.

VON GREGOR THOLL

LONDON/KÖLN. Der Gummi-Ronald-Reagan drückt am Ende aus Versehen den Nuklearknopf: Das Musikvideo zu „Land of Confusion“ von Genesis machte die Puppen der britischen Satiresendung „Spitting Image“ (übersetzt etwa „Ebenbild“) vor 35 Jahren weltberühmt. Welche Promis der deutschen Öffentlichkeit sind eigentlich derart prägend, dass sie bei etwa 20 repräsentierenden Karikatur-Puppen dabei sein müssten? Auf diese Frage gibt das Pay-TV-Angebot Sky jetzt eine Antwort. Am Donnerstag, 16. September (20.15 Uhr auf Sky Comedy), startet „Spitting Image: The Krauts' Edition“. Geplant sind neun Episoden von je circa 20 Minuten sowie ein Best-of.

Die Sketche werden aktuell in Köln von Comedy-Autoren geschrieben, hierzulande auch eingesprochen und dann in einem Londoner Studio mit eigens handgefertigten Puppen gespielt, also produziert. „Scharfzüngig, sarkastisch, derb und auch polarisierend nimmt das Format jeden aufs Korn und niemanden ernst“, heißt es von Sky Deutschland mit Hauptsitz in Unterföhring bei München. Erstmals arbeite ein anderes Land mit den echten „Spitting Image“-Machern in Großbritannien zusammen, es handle sich also um die „erste internationale Version des Comedy-Formats“.

Von Klum bis Weidel

Natürlich sind die maßlos überzogen dargestellten Möchtegern-Kanzler von SPD, Grünen und Union dabei: Olaf Scholz ist ein Schlumpf, und Annalena Baerbock herrscht über ein Biosupermarkt-Imperium, in dem Armin Laschet ein Praktikum absolviert. Joko und Klaas rufen eine Organspende-Show ins Leben und die übertrieben grinsende Model-Macherin Heidi Klum sucht den nächsten Super-Kanzler. Aus der Politik sind auch der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach, Bayerns Ministerpräsident Markus Söder in Lodenjacke, Österreichs junger Kanzler Sebastian Kurz und die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen dabei.

Darüber hinaus haben auch der Rapper Capital Bra, der ins Eistee-Business eingestiegen ist, und der Fußballer Thomas Müller die Ehre. Kurzauftritte sind auch von Sahra Wagenknecht (Linke) und Alice Weidel (AfD) geplant. Die Stimmen kommen von Sprecherinnen wie Antonia von Romatowski (etwa Merkel, Baerbock, Klum, von der Leyen) oder Petra Nadolny (Schöneberger) sowie Sprecher Tobias Brodowy (Laschet und andere). Waren im britischen Original bisher schon Bundeskanzlerin Angela Merkel und Liverpool-Trainer Jürgen Klopp vertreten, erhalten die eigens für Deutschland produzierten Episoden-Teile nun eben auch Unterstützung von Puppen, die auf der Insel eher kein Begriff sind, aber in Deutschland populär, darunter die TV-Größen Barbara Schöneberger, Markus Lanz, Jorge Gonzales und Jan Böhmermann.

Internationaler Anstrich

Die Staffel wird ein Mix mit internationalen Sketchen. Auf diese Weise sind Puppen von Joe Biden, Donald Trump und Melania, Wladimir Putin, Elon Musk, Boris Johnson, Adele, Elton John, Prinz Harry und Meghan, Prinz William und Kate sowie Greta Thunberg mit von der Partie.

„Spitting Image“ ist ein britischer TV-Klassiker. Die Sendung kam von 1984 bis 1996 beim Sender ITV. Vor einem Jahr wurde das Format beim On-Demand-Dienst britbox von BBC und ITV wiederbelebt. In Frankreich sendete der Bezahlkanal Canal+ von 1988 bis 2018 die Sendung „Les Guignols de l'info“ (auf Deutsch in etwa „politisches Puppentheater“) — darin trieben über die Jahre Puppen von Präsidenten wie Jacques Chirac, Nicolas Sarkozy und François Hollande ihr Unwesen, aber auch Angela Merkel als vermeintliche EU-Herrscherin.

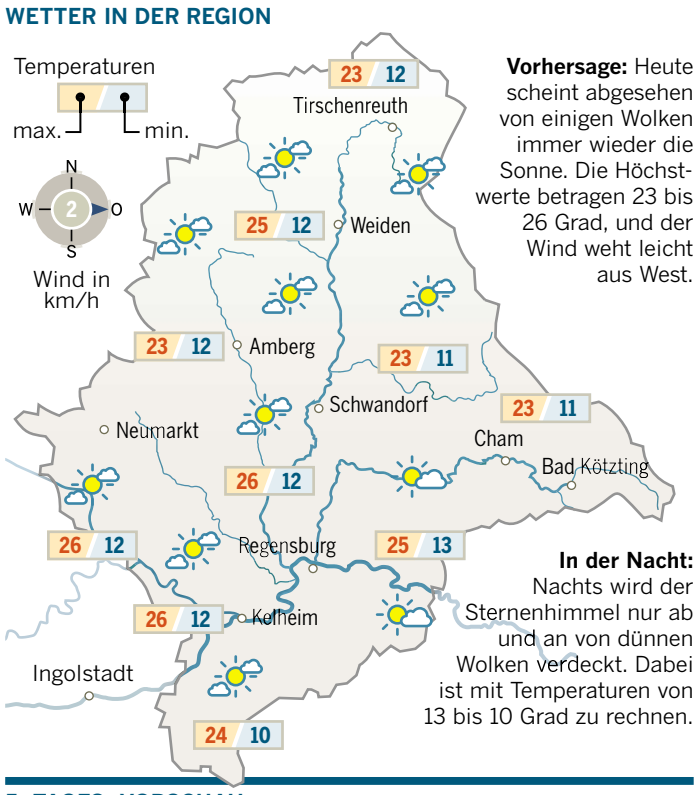
KOHLS AUS GUMMI

Rückblick: In Deutschland gab es vor 30 Jahren in der ARD das Gummipuppen-Format „Hurra Deutschland“. Im Jahr 2003 belebte es RTL II kurz wieder – unter dem Titel „Hurra Deutschland – jetzt erst recht!“.

Figuren: Zwischen 1989 und 1992 waren Figuren wie Willy Brandt, Hans-Dietrich Genscher, Norbert Blüm, aber auch Thomas Gottschalk, Alfred Biolek, Steffi Graf und Heino dabei. Es dominierte jedoch stets der damalige Regierungschef Helmut Kohl. Beim Kreuzworträtsel mit Ehefrau Hannelore wunderte der sich über das gesuchte Wort für „Kanzler der Wiedervereinigung mit vier Buchstaben“: „Ich! Das passt net, warum?“ (dpa)

WETTER

WETTER IN DER REGION



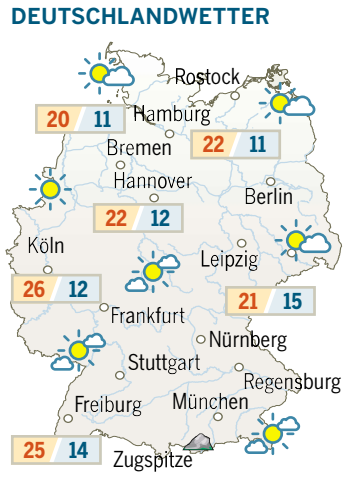
Vorhersage: Heute scheint abgesehen von einigen Wolken immer wieder die Sonne. Die Höchstwerte betragen 23 bis 26 Grad, und der Wind weht leicht aus West.

In der Nacht: Nachts wird der Sternenhimmel nur ab und an von dünnen Wolken verdeckt. Dabei ist mit Temperaturen von 13 bis 10 Grad zu rechnen.

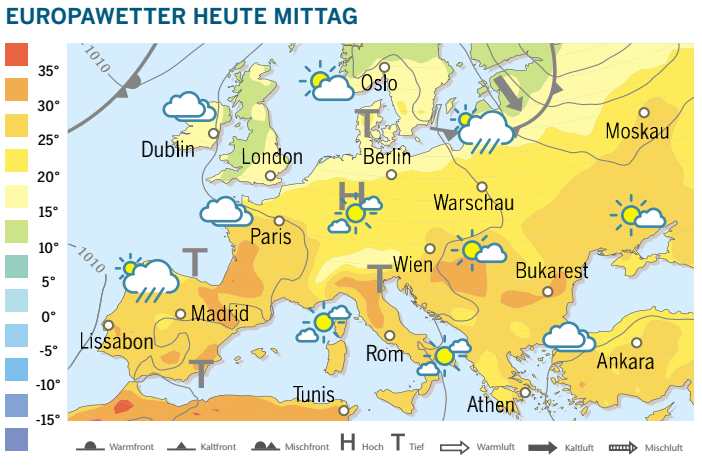
5-TAGES-VORSCHAU

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
26 12	24 13	23 9	24 8	23 8

DEUTSCHLANDWETTER



EUROPAWETTER HEUTE MITTAG



REISEWETTER

Amsterdam	wolkig	18°
Athen	heiter	30°
Barcelona	wolkig	29°
Berlin	wolkig	21°
Bordeaux	wolkig	33°
Bozen	Regenschauer	27°
Brüssel	wolkig	21°
Budapest	wolkig	28°
Bukarest	wolkig	29°
Dublin	bedeckt	15°
Florenz	heiter	33°
Helsinki	Regenschauer	16°
Innsbruck	Regenschauer	24°
Istanbul	bedeckt	26°
Jerusalem	sonnig	27°
Kairo	sonnig	38°
Kopenhagen	bewölkt	19°
Las Palmas	wolkig	29°
Lissabon	Regenschauer	27°
London	bedeckt	19°
Madrid	Regenschauer	28°
Moskau	wolkig	23°
Nizza	heiter	27°
Oslo	bewölkt	17°
Palma d. M.	bewölkt	31°
Paris	bedeckt	24°
Prag	bewölkt	24°
Rom	heiter	29°
Split	sonnig	29°
Stockholm	heiter	16°
Tunis	heiter	30°
Valletta	sonnig	30°
Venedig	heiter	32°
Warschau	Regenschauer	21°
Wien	wolkig	27°
Zürich	wolkig	25°

BIOWETTER/POLLEN

	Belastung
Bluthochdruck	keine
Kopfschmerzen	mäßig
Schlafstörungen	keine
Rheumaschmerzen	keine
Ambrosia	schwach
Gräser	schwach
Beifuß	schwach
Gänsefuß	keine

EUROPA-WETTERLAGE

Hoher Luftdruck erstreckt sich vom Europäischen Nordmeer über Mitteleuropa bis zum Mittelmeer. Hier kann sich meist die Sonne behaupten. Derweil sorgt ein Tief über Nordeuropa für trübes Schauerwetter.

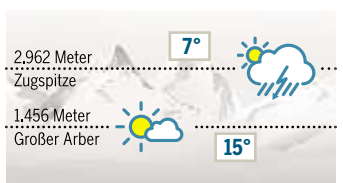
WASSERTEMPERATUREN

Adria	26°	**Nordafrika**	28°
Agäis	25°	**Portugal**	23°
Balearen	28°	**Rotes Meer**	29°
Biskaya	19°	**Schw. Meer**	21°
Hawaii	26°	**Spanien**	25°
Kanaren	24°	**Südsee**	26°
Karibik	30°	**Thailand**	29°
Mauritius	24°	**Zypern**	28°

DONAUWASSERSTÄNDE

12. September 2021, 6 Uhr	in m
Kelheim	2,60
Oberndorf	1,86
Regensburg, Eiserne Brücke	2,18
Straubing	1,77
Ingolstadt	1,81

FREIZEITWETTER



SERVICE

Mehr Wetter bei www.wetter.net: Niederschlagsradar für Bayern, aktuelle Wetterwarnungen, Infos zum Biowetter und detaillierte Wetterrückblicke. Jetzt auch für Ihr Handy.

sonnig, heiter, wolkig, bewölkt, bedeckt, Schauer, Gewitter, Regen, Sprühregen, Schneeregen, Schneeregenschauer, Schnee, Schneeschauer, Nebel

Mehr Infos zum Thema: www.mittelbayerische.de